

Menschen, Häuser, Orte, Daten

ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

Oktober 2014 | Nr. 299

FONDATION BEYELER

Agenda-Partner
des Monats

Culturescapes Tokio: «Tokyo Obsessions», Karaoke,
Foto (Ausschnitt) © Kyoichi Tsuzuki ▶ S. 11

10
9 771422 689005





Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik



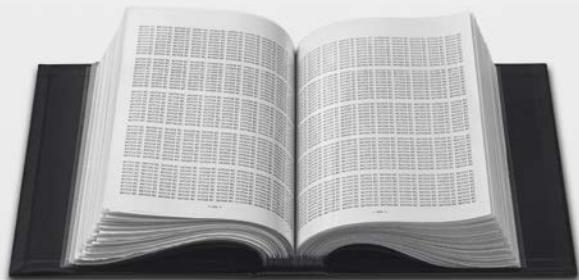
Architektur studieren in der Region Basel

Informationsanlass
Bachelor- und Masterstudium

Mittwoch 5. November 2014, 16:00 – 18:00 Uhr
Studieninformation und Apéro

Institut Architektur FHNW
Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz, 5. OG
Tel +41 61 467 42 72
www.fhnw.ch/habg/iarch
architektur.habg@fhnw.ch

museum für gegenwartskunst
kunstmuseum basel



One Million Years – System und Symptom 11. Oktober 2014 — 6. April 2015

Abb.: On Kawara, *One Million Years (Past)*, 1970 – 1971 (Detail)

Sponsor: Fonds für künstlerische Aktivitäten
im Museum für Gegenwartskunst
der Emanuel Hoffmann-Stiftung und
der Christoph Merian Stiftung

Die Ausstellung wird unterstützt durch die Laurenz-Stiftung, Schaulager

Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung,
St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, Di-So 11–18 Uhr

Ideenwettbewerb für Kunstvermittlungsprojekte

Der Ideenwettbewerb kult&co sucht nach neuen Impulsen, Ansätzen und freischaffenden KünstlerInnen, welche die bestehenden Education Projekte Region Basel ergänzen und erweitern. Teilnahmeberechtigt sind Kunst- und Kulturschaffende aller Sparten, die mit baselstädtischen Schulen oder Jugendgruppierungen ein künstlerisches Projekt mit öffentlichen Auswertungen planen. Einsendeschluss für Projektvorschläge ist der 15. November 2014.

Nähere Infos: kultur.bs.ch

education projekte
region basel

in&out

raum für
schweizer
design

2014 in
Langenthal
Parkhotel – Westhalle

14

17. – 19. Oktober 2014
Parkhotel Langenthal - Westhalle
www.in-out-design.ch
Trendmesse & Verkaufsausstellung

Heilsamer Humor

DAGMAR BRUNNER



Céline Arnauld
(2. v. l., vorne)
mit Pariser
Dada-Mitglie-
dern, 1921.
Prodan Roma-
nian Cultural
Foundation
and Montpar-
nasse Cultural
Foundation

Editorial. Um den jüngsten griechischen Gott Dionysos (lat. Bacchus) ranken sich viele, z.T. wilde Geschichten. Als Gott des Weines, des Rausches, der Ekstase und des Wahnsinns ist er überliefert und auf antiken Gefäßen, Reliefs etc. dargestellt. Er gilt auch als Gott der Freude und Fruchtbarkeit, dem in Athen mit Festspielen (Dionysien) gehuldigt wurde, woraus sich Theaterkunst und -bauten entwickelten. Mit Efeu und Reben umkränzt, in Tiger- oder Pantherfell gehüllt, wurde er – nicht zufällig vor allem von Frauen – für seine Lebenslust und seinen befreidenden Humor verehrt.

Dem dionysischen Gelächter frönten auch die DadaistInnen, es war ihre Antwort auf das «zivilisierte Gemetzel» (Hugo Ball) des Ersten Weltkriegs und liess sie zudem ihre eigene Not besser ertragen. Einer der wichtigsten Exponentinnen dieser Kunstrichtung, Sophie Taeuber-Arp, widmet

das Aargauer Kunstmuseum eine umfassende Einzelausstellung (S. 19). Das nahegelegene Forum Schlossplatz, seit 20 Jahren ein kleiner feiner Ort für Veranstaltungen zu Zeitfragen aus Gesellschaft und Kultur, setzt noch eins drauf und überlässt weiteren Dada-Damen das Haus. Die Schau gibt Einblick in wilde Zeiten und nachhaltige Impulse (S. 18).

Das (therapeutische) Potenzial von Humor aufzeigen will auch der «Humorkongress», der nach 14-jähriger Abstinenz wieder in Basel durchgeführt wird. 26 Fachleute aus verschiedenen Disziplinen werden das weite Feld von Humoranwendungen im Privat- und Berufsalltag praxisorientiert darlegen und diskutieren. Im Programm finden sich zahlreiche Anregungen sowohl für Laien wie für Profis in Pädagogik, Pflege, Therapie und Beratung. Dabei soll nicht nur Know-how vermittelt, sondern auch ausgiebig gelacht werden, etwa mit dem Kabarettisten und Mediziner Eckart von Hirschhausen sowie mit dem Theaterkabarett Sibylle und Michael Birkenmeier.

Der Humorkongress geht auf eine Initiative des kauzigen Basler Autors René Schweizer zurück und wurde 1996 erstmals durchgeführt. Es folgten weitere Kongresse im In- und Ausland, und in Spitätern, Heimen und Firmen wuchs das Interesse am Heil- und Pflegemittel Humor. Der Verein Humor Care fördert und vernetzt Humor-Aktivitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz, und auch die Basler Stiftung Humor und Gesundheit engagiert sich am Kongress. Schon die Berufsbezeichnungen der Referierenden entlocken zumindest ein Schmunzeln: Lachtrainerin, Humorarbeiter, Spitalclownin, Heiterkeitspfleger ...

Humorkongress: Sa 25./So 26.10., Congress Center Basel,
www.humorkongress.ch, www.humorcare.ch

VHS-Kurs K160 1040, Sophie Taeuber-Arp: Di 28.10./4.11., Uni Basel,
Ausstellungsbesuch: Do 8.11.

Hauskultur

db. Die guten Nachrichten vorweg: Ende Oktober erscheint unser 300. Heft! Das wollen wir feiern, mit einer redaktionellen Spezial-Beilage und einem Apéro, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Seien Sie willkommen!

**Apéro: Donnerstag, 30. Oktober,
ab 18 Uhr, Unternehmen Mitte, 3. Stock**

Keine bad news, aber doch etwas wehmütig sind zwei Abschiede von schreibenden Kollegen, die sich neuen Aufgaben zuwenden. Adrian Portmann wird als Leiter der Volkshochschule Basel (VHS) die 95-jährige Institution mit frischen Ideen und einem engagierten Team beleben. Übrigens hat sich schon sein entfernter Verwandter, der Biologeprofessor Adolf Portmann, von 1938–1966 nachhaltig-reformerisch für die VHS eingesetzt. (Dem Zoologen ist auch das neue Stück der Theatergruppe Capri Connection gewidmet, das

ab Ende November in Basel gezeigt wird.) Adrian Portmanns Kolumne «Backlist» erscheint in diesem Heft zum 50. und letzten Mal (S. 17). Der vorgestellte Dichter Pastorius trägt freilich auffällige Züge unseres Autors ...

Ingo Starz verlässt die Region und wird versuchen, in Griechenland Fuß zu fassen. Dass dort derzeit manches im Um- und Aufbruch ist, hat für ihn einen besonderen Reiz. Den Kurs «Highlights der Kaserne Basel», den er an der Volkshochschule gab, führt Kollege Alfred Schlienger weiter. Dessen Filmkritiken lesen Sie auf S. 5–7. Und Ingo Starz' letzte Texte für uns S. 10 und 13. Wir danken den beiden langjährigen Edelfedern für ihre treue, stets geschätzte Mitarbeit und wünschen ihnen beglückende Aufgaben.

Als neue Schreibende konnten wir Julia Voegelin (S. 12), Caroline Weis (S. 16) und Thomas Brunschweiler (S. 17) gewinnen, auf deren weitere Inputs wir uns freuen!

Inhalt

Redaktion	3
Kulturszene	24
Agenda	52
Kurse	75
Impressum	75
Ausstellungen & Museen	76 77
Essen & Trinken	78
Kultursplitter	79



Club New York, Münchenstein

Tramstrasse 66 (Walzwerk)

Swing, Boogie-Woogie, Ragtime, Blues...

Stomp Offy

with
★ The Red Hot Serenaders

★ DJ Reverend Stoned Eye
★ DJ Matt Swift
& Showtime
The Tickle Toe Hep Cats



♪ Türöffnung 20:30 ♪ Eintritt CHF 20.-

★ Details www.tickletoe.ch ★

18. Oktober 2014

♪ turn! turn! turn!

In His Hands

Gospel
Leitung
Christer Løvold
Mit Solisten und Band
konzerte

Freitag, 24. Oktober 2014, 20.00 Uhr
Kirche St. Joseph, Amerbachstrasse 9, Basel

Sonntag, 9. November 2014, 17.00 Uhr
Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Türöffnung jeweils
30 Minuten vor Konzertbeginn
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Heitere Tristesse bis in die Niederungen

ALFRED SCHLIEDER

Sweet & sour

DAGMAR BRUNNER

Festivals mit besonderen Filmen.

Einige Wochen früher als sonst realisiert Patrick Bühler heuer sein Festival «Clair-obscur». Seit 17 Jahren geht er dafür auf die Jagd nach besonderen Filmen, die kaum je ins Kino kommen, auch wenn sie Preise gewonnen haben. Dabei fischt Bühler in allen Teichen, von Experimental- über Animations- bis zu Dokumentarfilmen und Musikvideos. Sechs Filme sind zu sehen, drei davon als Schweizer Erstaufführung.

Den Beginn macht der kurze Dokfilm «Poop on Poverty» über den grössten Kamel-Markt in Pushkar/Indien, der eine überlebenswichtige Kehrseite dieser touristischen Attraktion zeigt. In der niederländischen Tragikomödie «Matterhorn» wird das Leben eines Biedermanns durch einen Landstreicher aufgemischt. «La Distancia» erzählt, begleitet von einem speziellen Soundtrack, eine surreale Geschichte von einem in Sibirien gefangen gehaltenen Performancekünstler und drei telepathisch begabten Zwergen. Das Musikvideo «MeTube» ist ein liebevoll-schräger Trip in Abgründe bzw. die Welten des Internets. Der Dokfilm «Noseland» gibt ironisch-heitere Einblicke in die Klassikmusikszene um den Geiger Julian Rachlin und dessen Festival in Dubrovnik. Last but not least porträtiert «Ukraine is not a Brothel», die Frauenprotestbewegung Femen aus weiblicher Sicht. Zudem tritt Patrick Schrag (der u.a. regelmässig bemerkenswerte Briefe an den Tod schreibt) mit einer Live-Performance auf. –

Mit schwulen/lesbischen Filmschaffenden und Themen setzt sich das Queer Cinema Basel auseinander. Am 7. «Luststreifen» präsentiert es Filme zum Thema «Süßer Schmerz», womit ein breites Spektrum von Schmerzen gemeint ist. Die rund ein Dutzend Filme werden mit einem Konzert, einer Diskussion, zwei Workshops (zu SM und Bondage) und einer Party ergänzt. Yann Gonzales' in Cannes viel diskutiertes Spielfilmdebüt «Begegnungen nach Mitternacht» eröffnet als CH-Premiere das Festival.

17. Clair-Obscur: Do 16. bis Sa 18.10., Alte Markthalle, www.clair-obscur.ch

7. Luststreifen: Do 2. bis So 5.10., Neues Kino Basel, www.luststreifen.ch



Filmstill aus
«Blind Dates»

«Blind Dates» spielt den georgischen Blues – hinreissend schräg.

Iva ist der umtriebige Trainer eines georgischen Mädchenfussballteams und organisiert in Tiflis für seinen Freund Sandro gerne auch mal Treffen mit Frauen aus der Provinz, die er im Internet aufgabelt. Denn der schüchterne Sandro (Andro Sakvarelidze), der als Lehrer arbeitet, lebt mit seinen 40 Jahren immer noch bei den Eltern. Die liegen ihm ständig in den Ohren, endlich zu heiraten. Und dann sitzt dieser Junggeselle – hager, Glatze, Bart – wieder mal zum Blind Date auf der äussersten Bettkante eines Hotelzimmers und starrt unbeweglich an der Zufallsbekannten, einer geschiedenen Krankenschwester, vorbei. Es ist, als wären sie in ein Bild von Edward Hopper gefallen. Sprachlose Figuren, eingefroren in ihrer Einsamkeit. Man hat den Eindruck, Sandro gehe nur zu diesen Treffen, um seinem Freund einen Gefallen zu tun. Jedes Bild eine Ikone der Antriebslosigkeit.

Das klingt vielleicht schrecklich, hat aber einen bezwingenden Charme. Schon das Gesicht von Sandro ist ein Ereignis, es changiert zwischen unbewegt und unbewegt. Und doch bekommt man alle seine inneren Regungen mit. Meistens ist er etwas überfordert von den Situationen, will sich aber nichts anmerken lassen. Denn die Hilflosigkeit ist sein sanftes Rückzugsgefechtsmittel. Ein Unmensch, wer ihn nicht sofort ins Herz schliesst.

Schicksalsergeben. Das Glück, wenn man es denn so nennen will, kommt unverhofft und auf leisen Sohlen. Bei einem arg verregneten Ausflug der ganzen Sippschaft ans Schwarze Meer verliebt er sich in die Coiffeuse Manana (Ia Sukhitashvili), deren Mann gerade im Gefängnis sitzt. Als dieser vorzeitig entlassen wird, beginnen sich die Verhältnisse zu überstürzen. Aber selbst die absurdesten Verquickungen können den Frischverliebten nicht aus der Ruhe bringen.

Wahrscheinlich müsste man auf die Zumutungen des Lebens genauso reagieren wie dieser Held der abwartenden und doch zugewandten Gelassenheit. Sparsamkeit heisst die Devise. Nur kein unnötiger Energieverschleiss, schon gar nicht beim Reden. Regisseur Levan Koguashvili lässt bei seiner Spurensuche durch die georgische Gesellschaft die Bilder sprechen. Lakonische Arrangements von ausgesuchter Melancholie, in der hinfälligen Stadtkulisse, am tristen Strand, in den beengten Räumen. Man schickt sich in das Gegebene. Und ja, das ist äusserst karg. Aber öd oder trostlos ist das nicht, solange es Menschen wie Sandro gibt. Und Regisseure, die diese Menschen so liebevoll zeichnen.

Der Film läuft ab Do 23.10. in einem der Kultkinos.

Die Neugier auf uns selbst

ALFRED SCHLIEDER

Wohin gehöre ich?

ALFRED SCHLIEDER

Andrea Stakas neuer Film.

Vor acht Jahren gewann Andrea Staka mit «Das Fräulein» in Locarno den Goldenen Leoparden. Heuer stellt sie an gleicher Stätte ihr neues Werk vor, das wieder im Spannungsfeld der Migration zwischen Ex-Jugoslawien und der Schweiz spielt und mit dem die Regisseurin aufgrund ihrer Biografie bestens vertraut ist.

Dubrovnik 1993: Die stolze Mittelmeerstadt ist vom Krieg traumatisiert. Nach der Trennung ihrer Eltern ist Linda eben mit dem Vater, der als Arzt im Spital arbeitet, nach Kroatien zurückgekehrt. Mit ihrer neuen Freundin Eta tobt die 14-Jährige auf dem Hausberg durch den Wald. Auf einem Felsvorsprung tauschen sie ihre Kleider, es kommt zu einem erotisch aufgeladenen Zerren und Schubsen – bis Eta plötzlich über die Klippe stürzt. Linda kehrt allein in die Stadt zurück, und auf geheimnisvolle Weise – halb gewollt, halb gezogen – schlüpft sie immer mehr in die Rolle der toten Eta und ihrer Familie.

«Cure – The Life of Another» ist in seiner Suche nach der eigenen Identität ein typisches Coming-of-Age-Drama. Wohin gehöre ich – mit meinem Körper, meiner Sprache, meinem Denken und Fühlen? Staka arbeitet mit starken, auch unterschwelligen Stimmungen und einem ständigen Wechsel zwischen Künstlichkeit und Authentizität. So tritt die tote Eta immer wieder ganz unvermittelt auf und mischt sich mit ihren Anweisungen ins Geschehen. «Cure», auf englisch «Heilung», ist das kroatische Wort für «Mädchen». So doppeldeutig changiert auch der ganze Film, kunstvoll verschlungen, zwischen Zerstörung und Genesung.

Der Film läuft ab Do 23.10. in einem der Kultkinos

► S. 43



Filmstill aus
«Yalom's Cure –
eine Anleitung
zum Glücklich-
sein und
«Cure – The Life
of Another»
(unten)

Sabine Gisigers Dokfilm «Yalom's Cure – eine Anleitung zum Glücklichsein» verspricht viel. Zu Recht.

Kommt man denn glücklicher aus diesem Film? Fast möchte man wetten: zumindest in heiter-nachdenklicher Gelassenheit. Das hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass Irvin D. Yalom, einer der einflussreichsten Psychotherapeuten der USA, hier weder als heilsbringender Motivationstrainer auftritt noch düster die «Erkenne dich selbst»-Keule schwingt, die uns vor dem Verderben retten soll. Da lädt einer mit der Autorität eines vielfältigen und reflektierten Lebens vielmehr zur Neugier auf uns selbst ein.

Ein Therapeut, sagt Yalom, sei ein Reiseleiter zur Selbsterforschung. Reisen dürfen wir immer selbst. Mit warmer Stimme spricht er von seiner Arbeit, seinem Leben und wie sich sein Verständnis der Psychotherapie erweitert hat. Weg von der Psychoanalyse im klassischen Sinn mit einem eher distanziert-analytischen Therapeuten und hin zu einer existenziellen Therapieform, bei der die tiefe, menschliche Zuwendung im Zentrum steht. «Was heilt», sagt Yalom, «ist letztlich die Beziehung.» Er wird zu einem Pionier der Gruppentherapie, lehrt an der Universität von Stanford, schreibt Lehrbücher und beginnt als Erster, mit Krebspatientinnen zu arbeiten. In den Neunzigerjahren verwirklicht er seinen Traum, seine therapeutischen Erfahrungen in Romanform zu veröffentlichen. Diese Bücher (u.a. «Und Nietzsche weinte», «Die Schopenhauer-Kur» oder «Das Spinoza-Problem») werden zu Welt-Bestsellern.

Vorbilder in Philosophie und Dichtung. Sabine Gisiger zeichnet ein erfrischendes Porträt des heute 83-Jährigen. Sie zeigt ihn mit seiner Frau (mit der er seit 60 Jahren verheiratet ist), in der Studierstube, in den Schreifbergen auf Hawaii, im Kreise seiner erwachsenen Kinder und Enkel, die alle auch zu Wort kommen. Dabei wird deutlich: Leben ist nicht Problemvermeidung. Und: Auch Therapeuten und ihre Familien tragen ihren Ballast. Und nicht zu knapp. Hinschauen ist wichtig. In erstaunlicher Offenheit reden alle darüber.

Yalom liebt die Philosophen und Schriftsteller. Tolstoi etwa oder Dostojewski haben für ihn als grosse Psychologen Vorbildcharakter. Die Filmerin bettet die Gespräche mit gutem Rhythmusgefühl ein in Bilder der kalifornischen Landschaft, der Wüste, des Meeres und spielender Strandmenschen. Der Angst schreibt Yalom eine grosse Selbsterkenntnismacht zu. Wie nahe wir einem Menschen auch kommen, es bleibe immer eine Distanz, die nicht überbrückt werden kann. Der Drang zur Selbsterkenntnis sei eben ein schwieriges Geschenk. Und dennoch: Wette siehe oben.

Der Film läuft ab Do 2.10. in einem der Kultkinos ► S. 43



Und sie erkannten sich – nicht

ALFRED SCHLIEDER

«Phoenix» von Christian Petzold blickt hinter die doppelten Böden der Identität.

Es ist die Stunde Null. Eine Frau kehrt schwer versehrt nach Deutschland zurück. Sie hat Auschwitz überstanden, aber ihr Gesicht ist verwüstet. Überlebt hat sie nur, weil man sie für tot hielt. Und weil die Liebe zu ihrem Mann ihr Halt gab im KZ. Jetzt bringt eine Freundin sie zu einem plastischen Chirurgen, der ihr Antlitz wiederherstellen soll. Die Operation gelingt, aber Nelly (Nina Hoss) erkennt sich nicht wieder. Sie will nur eines, ihren Mann Johnny (Ronald Zehrfeld) finden und von ihm angenommen werden. Als sie ihm endlich in der Bar «Phoenix» begegnet, erkennt er sie nicht, denn er ist der festen Überzeugung, Nelly sei im KZ gestorben. Die gewisse Ähnlichkeit bringt ihn aber auf einen verführerischen Gedanken: Nellys reiche Familie ist im Holocaust ausgelöscht worden, doch ihr Erbe liegt brach, da niemand ihren Tod belegen kann. Wenn nun die Fremde aber seine Frau spielt, kommt er an das Vermögen heran. Ein schmerhaftes Experiment beginnt: Die Frau muss die eigene Doppelgängerin verkörpern, in der Hoffnung, dass ihre wahre Identität schliesslich entdeckt wird.

Zerfetzte Seelen. Der faszinierende Plot hat einen Haken – auf den ersten Blick. Zwei Menschen, die sich seit Jahren kennen und lieben, haben neben Gesicht und Äusserlichkeiten tausend Geheimnisse, die nur sie miteinander teilen und mit denen sie sich – selbst blind – zweifelsfrei identifizieren könnten. Warum greift Nelly nicht zu diesem Mittel, um Johnnys Blockade zu lösen? Man muss sich beim Betrachten dieses Filmes von solchen naturalistischen Selbstverständlichkeiten lösen, um in die doppelbödigen Tiefen von «Phoenix» eintauchen zu können. Nelly scheint es gerade nicht um diese Form von Lösungsversuchen zu gehen. Hier treffen zwei zerfetzte Seelen aufeinander, die sich langsam wieder zusammensetzen müssen. Über Johnny geht das Gerücht um, er habe seine Frau, die er als Jüdin lange geschützt habe, schliesslich verraten. Hindert ihn diese mög-

liche Schuld daran, seine Frau zu erkennen? Kann nicht sein, was nicht sein darf? Nelly jedenfalls schlüpft in ihre eigene Rolle, lernt ihre Handschrift, ihren Gang, Johnny beschafft ihr ein Kleid, wie es zu Nelly gepasst hätte, zeigt ihr Frisuren, wie Nelly sie mochte. Die Frau hofft so, den Mann wieder auf die Spur ihrer Liebe bringen zu können, die sie ihm eben nicht einfach logisch beweisen will. Sie will erkannt werden.

Schwebende Intensität. Regisseur Christian Petzold («Die innere Sicherheit», «Yella», «Barbara») spürt mit «Phoenix» einmal mehr den Bruchlinien der deutschen Geschichte nach und nähert sich dabei ohne Plattheit den tiefsten Bereichen des individuellen, gefährdeten Selbst an. Von Anfang bis Schluss vibriert eine Spannung in diesem Film, die unter die Haut geht. Petzold bringt alles ins Schweben. Kann es denn vorher wirklich Liebe gewesen sein? Ist eine Wiederkehr nach solch versengenden Gräueln überhaupt möglich? Ist man noch der gleiche Mensch danach? «Phoenix» zersetzt, bezogen auf schwer versehrte Seelen, den Mythos vom Vogel, der sich durch Glut und Asche zu neuem Leben aufschwingt.

Im Stasi-Drama «Barbara» hat Petzold mit Nina Hoss und Ronald Zehrfeld das prekäre Liebespaar gefunden, das er jetzt auch hier erfolgreich ins Feuer schickt. Sie agieren virtuos verhalten, mit einem fiebrigem Zittern unter der beherrschten Oberfläche. Ein Kammerspiel von höchster Intensität. Es ist bereits die sechste Zusammenarbeit des Regisseurs mit Nina Hoss, die er als seine Muse bezeichnet. Und gleichzeitig erinnert «Phoenix» mit seinem Plot natürlich auch an einen Filmklassiker, Alfred Hitchcocks «Vertigo», wo unter ganz anderen Voraussetzungen ein Mann die Frau zwingt, sich selber zu spielen. Beim Meister des Suspense geht das tödlich aus. Bei Petzold als Meister der Innenwirkung bleibt auch der Schluss in der Schwebe. Nelly geht. Wohin, bleibt offen.

Der Film läuft ab Do 2.10. in einem der Kultkinos.

Filmstill aus
«Phoenix»



Hörerfahrungen

FRANZISKA MAZI



Faust-Quartett,
Foto:
Leo Schmidt

Musikreihe «Zusammenklänge» im Philosophicum.

Wer kennt es nicht, wenn der «Himmel voller Geigen hängt», der neue Chef «andere Saiten aufzieht» oder am Wochenende mal wieder so richtig «auf die Pauke gehauen» wird? Diese Redewendungen verdeutlichen auf sehr einfache Weise, wie sich Musik auf soziale Gegebenheiten und Prozesse übertragen lässt.

Etwas anspruchsvoller wird es, wenn man musikalische Beziehungen interpretiert, die variieren, sich verändern, sich auflösen und wieder neu formen, geradewegs wie Elemente in einem Experimentierkasten. Dafür braucht es keine speziellen Vorkenntnisse, aber ein gutes Ohr, das konzentriert zuhört und bereit ist, sich auf eine kleine Fantasiereise zu begeben. Die Workshops mit anschliessendem Konzert, die das Faust Quartett und der musikalisch versierte Unternehmensberater Peter Dellbrügger anbieten, laden dazu ein. Das ungewohnte Format erfreut sich grossen Zuspruchs, wohl nicht zuletzt aufgrund des Enthusiasmus der Mithwirkenden.

Klänge der Stille. Die erste Veranstaltung der aktuellen Reihe widmete sich dem namengebenden mittleren Teil «Heiliger Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit» aus dem vorletzten Streichquartett von Ludwig van Beethoven,

wobei die Entwicklung zwischen einer persönlichen Stimme und einem Choral das Thema Individualität und Gemeinschaft musikalisch veranschaulicht. Da klingt auch mal das Motiv der idealen Gesellschaft an, ähnlich wie bei Beethovens 9. Sinfonie.

Der Dialog und seine musikalische Gestaltung waren Gegenstand des zweiten Abends. Gesprächselemente wie «Ins Wort fallen», «Nachfragen», oder «Durch Wiederholung weiterspinnen» liessen sich bei einem frühen Quartett von W.A. Mozart (G-Dur, KV 156, 134b) und beim Streichquartett No. 2 «Intime Briefe» von Leon Janacek entdecken.

Die nächste Veranstaltung mit dem Titel «Was hat Stille mit Musik zu tun?» findet passend im Advent, der Zeit der Besinnung, statt. Unterschiedliche Kompositionen, u.a. von Joseph Haydn (Streichquartett op. 76 No. 5 «Largo»), Toshio Hosokawa («Silent Flowers») und John Psathas («Abisheka») werden auf die musikalische Qualität der Stille hin untersucht. Weitere Anlässe sind geplant (10.2.15); zwischen Workshop und Konzert wird jeweils ein Apéro serviert.

«Was hat Stille mit Musik zu tun?», Workshop mit anschliessendem Konzert:
Di 16.12., 18–21 h, Philosophicum Basel, www.faust-quartett.com

Ausserdem: Faust-Quartett, Reihe «Musik im Farbraum»: ab Mo 27.10., Mitte, Safe ► S. 45; «Silent Flowers»: Sa 8.11., 19 h, Gare du Nord

Ein Klang-Kloster

PETER BURRI

Kultur in Guebwiller.

Bequeme Liegen laden nicht nur im Kreuzgang zum Verweilen, sondern ebenso im imposanten gotischen Chor der Kirche. Auch in andern Räumlichkeiten des früheren Dominikanerklosters von Guebwiller fällt die lockere Möblierung auf. Nur im Hauptschiff gibt es die übliche Konzertbestuhlung.

Seit 1990, als das Département Haut-Rhin sie erwarb, steht die im Zuge der Französischen Revolution abgewickelte Klosteranlage im Dienst der Musik. Dominierte zunächst der traditionelle Konzertbetrieb, so ist das heutige Centre Culturel de Rencontre Les Dominicains de Haute-Alsace ein Ort für alle möglichen Klänge und

beherbergt auch regelmässig «artistes en résidence»: vom in Berlin lebenden israelischen Pianisten Iddo Bar-Shai über das junge Barock-Ensemble Philomèle bis zur aus Genf stammenden Travestie-Künstlerin Greta Gratos. Angeschlossen ist dem Betrieb ein Centre AudioVisuel, das die Gebäulichkeiten mit Lichteffekten optisch transformiert und einzelne Musikdarbietungen mit computeranimierten Video-Mappings begleitet. Im Oktober gastieren in Guebwiller so unterschiedliche Stimmen wie die kabylische Sängerin Hayet Ayad oder die Kölner Jazzvocalistin Simin Tander. Seine Fühler hat der künstlerische Leiter Philippe Dolfus für die Saison 2014/15 aber auch nach Basel ausgestreckt. So organisiert er im Januar für das Elsässer Publikum eine Fahrt zu einem Konzert des Basler Kammerorchesters in der Martinskirche, während diese berühmte

Formation später dann mit der Sopranistin Sandrine Piau und mit Julia Schröder als Dirigentin in seiner Klosterkirche auftreten wird.

Trotz ihrer Weinberge ist die einstige Textilstadt Guebwiller, deren Unternehmer für die Bevölkerung grosszügige Parkanlagen errichtet haben, keines der vom Tourismus überlaufenen Schmuckkästchen an der Route du vin. Dennoch gibt es da weitere Sakralbauten zu bewundern: so die spätromanische Eglise Saint-Léger mit ihren drei Türmen oder die klassizistische Basilika Notre-Dame aus dem 18. Jahrhundert. Und nur ein paar Kilometer weiter verstecken sich in einem lauschigen Seitentalchen die Überreste des früheren Klosters Murbach, das über die Habsburger mit der Gründung der Stadt Luzern verbunden ist.

www.les-dominicains.com

Eine Friedenstifterin als Opernfigur

ALFRED ZILTENER

Mit dem Schwerpunkt «Frauen und Krieg» startet der Gare du Nord in die Saison.

Gleich in zwei neuen Kammeropern am gleichen Abend bringt der Gare du Nord die eigenwillige Pazifistin Lysistrata auf die Bühne. Zur Erinnerung: Die Athenerin beendet in der nach ihr benannten, 411 v. Chr. uraufgeführten Komödie des Aristophanes den Krieg zwischen ihrer Vaterstadt und Sparta, indem sie die Frauen beider Lager dazu bringt, sich den Männern sexuell zu verweigern, bis der Frieden geschlossen ist.

Der Doppelabend «Lysistrata», der im Rahmen eines Austausches mit der Kulturhauptstadt Riga 2014 stattfindet, ist ein gemeinsames Projekt des Basler Musikbahnhofs und der lettischen Sängerin und Dirigentin Antra Drege mit ihrem phänomenalen Frauenchor Putni. In Lettland, erklärt Désirée Meiser, die Leiterin des Gare du Nord, beginnt jetzt, rund 25 Jahre nach dem Fall der Sowjetunion, die Aufarbeitung der dreifachen Okkupation – zunächst durch Russland, dann durch Nazideutschland, ab 1945 wieder durch die Sowjets. Opfer der Repressionen waren stets auch Frauen, weshalb die Figur der Friedensstifterin Drege besonders interessierte. Vermittelt durch Pro Helvetia, trat sie mit dem Wunsch nach einer Kooperation an den Gare du Nord heran, weil die Schweiz als kriegsverschontes, in sich ruhendes Land einen radikalen Gegensatz zu ihrer innerlich zerrissenen Heimat bildet.

Heiter und hoffnungslos. Die Lysistrata-Geschichte kommt nun in einer komödiantischen und einer tragischen Opernversion auf die Bühne. Die Kompositionen steuern der Schweizer Kaspar Ewald und der Lette Jēkabs Nīmanis bei, Regie führen Zane Kreicberga aus Riga und die junge Deutsche Christine Cyrus, die Protagonisten sind die Sopranistin Jeannine Hirzel und der Bariton Robert Koller. Ewalds Oper ist deftiges Volkstheater, mal melodiös, mal groovig, mal schräg. Gesungen wird hier – baseldeutsch. Das Libretto der tragischen Version, «The Return of Lysistrata», stammt von der lettischen Autorin Inese Zandere, die ihre Erfahrungen als Kriegsjournalistin im Balkankrieg in die Geschichte einfließen lässt. Nīmanis hat dazu expressive Musik geschrieben.

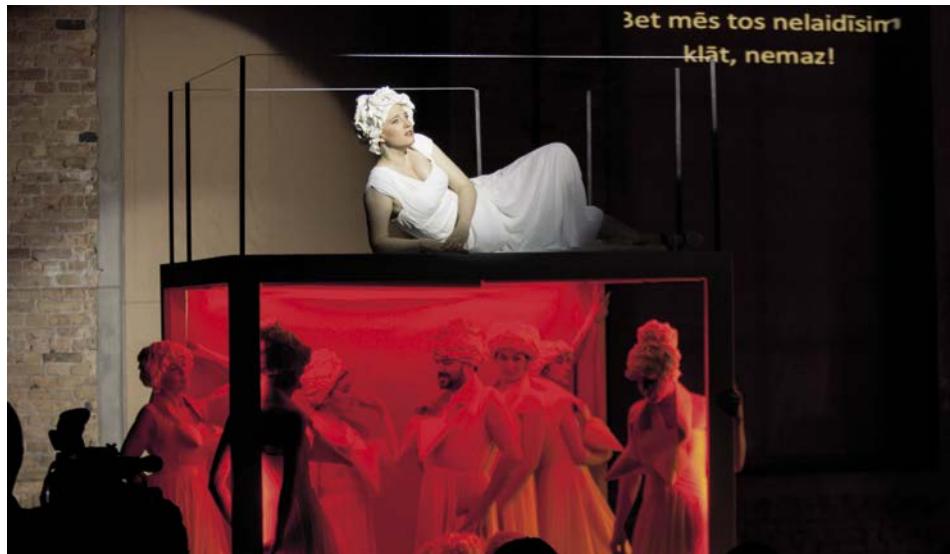
Der Schwerpunkt «Frauen und Krieg» wird ergänzt durch «Nordic Impressions» mit dem Ensemble Putni samt einem Podium über das Singen als Zeichen des zivilen Ungehorsams, speziell in Lettland während der Perestroika. Dazu kommt eine Konzertlesung von Agota Kristofs «Das grosse Heft» mit Désirée Meiser und der Pianistin Helena Bugallo.

«Lysistrata»: Do 23., Fr 24., Mo 27.10., 20 h; So 26.10., 18 h; «Nordic Impressions»: Sa 25.10., 20 h, danach Podium; «Das grosse Heft»: Di 28.10., 20 h, Gare du Nord ► S. 36

«Lysistrata»,

Foto: Mārtiņš

Vilcēns



Klangwelten

DAGMAR BRUNNER

Musik von Dieter Roth & aus der Jukebox.

Der Schweizer Künstler Dieter Roth (1930–1998) war ein vielseitiger Mensch und dementsprechend spartenübergreifend tätig. Auch der Musik war er zugetan, so spielte er z.B. 1977 auf Einladung des damaligen Direktors der Basler Musik-Akademie dort sein «Quadrupelkonzert». Fotos und Tonaufnahmen davon sowie Fundstücke aus dem Archiv der Musik-Akademie sind nun mit weiteren Werken und Exponaten des Künstlers in einer kleinen Ausstellung versammelt. Bei deren Eröffnung wird Jürg Henneberger Roths «Splittersonate» vortragen. Zudem werden bibliophile Publikationen zu Roths Musikschaften und über hundert Stunden Video- und Tonaufzeichnungen präsentiert.

Parallel dazu würdigt das Kunsthause Zug mit einer umfangreichen Schau vor allem Roths musikbezogenes Werk. Begleitveranstaltungen in Zug und Basel ergänzen die Ausstellungen, die als Kooperation der Forschungsabteilung der Hochschule für Musik Basel, des Kunsthause Zug und des Luzerner Verlags Edizioni Periferia entstanden sind. –

Einer speziellen Klangwelt kann man auch im Museum für Musikautomaten in Seewen begegnen. Die neue Sonderausstellung ist der Jukebox gewidmet und entlockt einigen alten Geräten ehemalige Hits. Der erste Musikautomat mit Münzeinwurf stand in einem Restaurant in San Francisco und sorgte ab 1889 für gute Stimmung. Die Blütezeit der Jukebox begann in den Dreißigerjahren in den USA; in den Fünfzigern wurden die Automaten durch die in Deutschland stationierten GI's und den Rock'n'Roll auch in Europa populär. Schweizer Firmen machten gute Geschäfte, etwa mit dem «Music-Boy». Zu sehen sind Geräte aus den USA und Europa, ferner wird die Geschichte der Tonträger bis in die Gegenwart dokumentiert.

«Kann jemand hier Klavier spielen?», Musik und andere Objekte von Dieter Roth: Di 30.9., 19 h (Vernissage), bis Sa 31.1.15, Vera Oeri-Bibliothek, Leonhardsstr. 6, Mo 11–19 h, Di bis Fr 11–18 h, Sa 11–16 h, www.dieterrothmusic.ch, Foto ► S. 52

«Und weg mit den Minuten», Dieter Roth und die Musik: bis So 11.1.15, Kunsthause Zug, www.kunsthauszug.ch

«The Golden Age of the Jukebox – Musik aus Automaten»: bis So 30.8.15, Museum für Musikautomaten, Seewen, www.musikautomaten.ch

Ausserdem: 12. Kulturherbst Seewen: So 26.10. bis So 30.11., mit Konzerten und Filmen

Kultur-Salon im tiefsten Kleinbasel

ALFRED ZILTENER

Der Kulturraum H95 bietet in wöchentlichen «Salons» ein breites Programm.

Es gibt in Basel neben den grossen Kulturtankern viele kleine private Oasen, wo regelmässig Konzerte, Theater oder Ausstellungen stattfinden. Einige von ihnen sind noch Geheimtipps, andere haben längst ein breites Publikum. Zu diesen gehört das H95 im nördlichsten Kleinbasel. Hier würde man einen solchen Ort kaum vermuten, doch der Schein trügt: Rund 2000 Adressen habe sie in ihrem Mail-Versand, zwischen 50 und 120 Gäste kämen jeweils an die Veranstaltungen, erklärt Claudia Roth, die das Programm mitorganisiert.

Wir sitzen im stuckverzierten Wohnraum im Erdgeschoss des schönen, um 1905 erbauten Hauses. Hier lebt eine WG von Kunstschaffenden, zu der auch Roth gehört. Teil der Liegenschaft ist ein Nebenhaus mit zwei übereinander liegenden früheren Gewerberäumen. Roth hat das Ganze vor einigen Jahren gekauft und liebevoll restauriert. Dass in den beiden Sälen regelmässig kulturelle Veranstaltungen stattfinden würden, hat sie damals weder geahnt noch geplant.

Qualität und Vielfalt. Am Anfang stand die Begegnung mit zwei Studierenden der Schola Cantorum Basiliensis, die einen Übungsraum für ihr Diplomkonzert suchten und schliesslich ihr Programm auch öffentlich im H95 präsentierten. So entstand vor rund 7 Jahren der «Salon», der einmal wöchentlich, meist freitags, seine Türen öffnet. Das Interesse der Künstlerschaft, hier auftreten zu können, ist gross. «Wir werden von Anfragen überrannt», sagt Roth. Eine zur Zeit fünfköpfige Programmgruppe wählt die Produktionen aus, Kriterien sind Qualität und Vielfalt. Das Angebot ist breit, reicht von Tanz und Performance über Kammerkonzert und Jazz bis zu experimenteller Musik. Für Lesungen und Schauspiel seien die beiden Hallen akustisch nicht geeignet, bedauert Roth, und eine Umgestaltung sei zu teuer. Schliesslich erhält das Haus keine staatliche Unterstützung.

Im Oktober gibt es drei «Salons»: Die Gruppe Bash, drei Jazzmusiker und ein Medienkünstler, interpretiert den Comic «The Number» von Thomas Ott. Das Basler A cappella-Quartett Cantuccini zeigt in einem musikalen Abend mit Schlagern, Songs und Liedern auf «Gleis 2 – Wege zum Glück». Ins musikalische England der Renaissance führt das Sestina Consort mit Musik von John Dowland, Orlando Gibbons und andern. Der Eintritt ist frei; am Schluss wird eine Kollekte erhoben.

Bash, «The Number»: Fr 3.10., 20 h; Cantuccini, «Gleis 2 – Wege zum Glück»: Fr 24. / Sa 25.10., 20 h; Sestina Consort: Fr 31.10., 20 h; Kulturraum H95, Horburgstrasse 95

«The Number»
Zeichnung von
Thomas Ott

Multiple Stimme

INGO STARZ

Jurczok 1001 performt im Roxy.

Was kommt heraus, wenn sich ein Spoken Word-Poet dem Gesang zuwendet? Man könnte sagen: noch mehr Stimme. Auf seiner jüngst erschienenen CD «All die Jahr» präsentiert Jurczok 1001 seine unverwechselbare Stimme, seinen Sinn für Sprachklang und drei starke Texte. In Zürcher Mundart vorgetragen, zielen die Songs «Clean City», «Woher sötti d'Liebi näh» und «Min eigene Scheiss» auf die Problemzonen unserer Wohlstandsgesellschaft. Er bezieht Stellung in seinen Texten und öffnet diesen mit seinem Organ einen faszinierenden Raum: Mit Loops vervielfacht er die Stimme zum Chor oder lässt sie zum Blechblasinstrument mutieren. Gesang und Texte gehen dabei eine feinsinnig gestaltete Zwiesprache ein.

Mit seinen Performances hat sich Jurczok 1001 einen Namen gemacht. Mit dem von ihm geschaffenen Format «Spoken Beats» war er bereits im April dieses Jahres auf der Bühne des Birsfelder Roxy. Nun kehrt er mit einem neuen Programm zurück. Darin widmet er sich u.a. dem Literaturclub-Streit um ein Heidegger-Zitat. Wie bei früheren Auftritten gilt sein Interesse den Lücken, den Auslassungen der gesprochenen Sprache, denen er mit Phrasierungen einzelner Worte oder Sätzen Sinn verleiht. So darf man erneut gespannt sein, wie Jurczok den Hintersinn der Sprache hört- und spürbar macht. Bei allem akustischen Erleben ist seinen Vokal-Performances stets eine grosse Bühnenpräsenz eigen. Denn ohne Körper lässt sich Stimme einfach nicht denken.

«Spoken Beats»: Sa 4.10., 20 h, Roxy Birsfelden ► S. 32
CD Jurczok 1001, «All die Jahr», 2014, Masterplanet Recordings (limitierte Edition von 250 Ex.)



Fernöstliches im Fokus

DOMINIQUE SPIRG

Das 11. Festival Culturescapes lädt zu Begegnungen mit japanischer Kultur ein.

Kulturelles Schaffen aus Japan wird hierzulande oft mit strengen alten Traditionen in Verbindung gebracht: mit No-Theater, Ikebana, Samurai-Kultur, Kodo-Trommelkunst oder klassischer Tuschemalerei. Die Kenntnisse des zeitgenössischen Kulturschaffens beschränken sich im Westen indes mehr oder weniger auf den (Animations-)Film, Comics und allenfalls den J-Rock.

Culturescapes möchte dem Schweizer Publikum nun Begegnungen mit dem bislang hier nicht so präsenten zeitgenössischen Kulturschaffen aus dem Reich der aufgehenden Sonne und insbesondere aus der Wirtschafts- und Kulturmehrmetropole Tokio ermöglichen. Auf dem Programm des Mehrspartenfestivals stehen Projekte aus den Sparten Film, Kunst, Musik, Literatur, Theater und Tanz, die vorab in der Region Basel sowie in sechs weiteren Städten zu erleben sein werden. Zum Auftakt durfte es – im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen von diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und Japan – noch etwas traditioneller zugehen, mit Puppentheater, Teezeremonie, Trommelklängen und Blumenarrangements.

Aktuelles aus Tokio. Doch im Zentrum steht die Gegenwartskunst. In Kooperation mit dem Animationsfilm-Festival Fantoche zeigt Culturescapes das Programm «What's going on, Japan?» mit Kurz- und Dokumentarfilmen aus Tokio. Im Haus Konstruktiv in Zürich findet eine Gruppenausstellung mit dem Titel «Logical Emotion – Contemporary Art from Japan» statt. Und in den Literaturhäusern von Basel und Zürich treten Natsuki Ikezawa und Toshiki Okada mit Lesungen auf.

Auch im performativen Bereich wird es in erster Linie Zeitgenössisches zu entdecken geben. Der Bogen in der Musik spannt sich von experimenteller Elektromusik eines Ryoji Ikeda bis zum Jazz. Im Theater ist u.a. die kapitalismuskri-



Aki und
Kunko mit
Koto und
Gitarre,
Foto: zVg

tische Farce «Super Premium Soft Double Vanilla Rich» von Toshiki Okada zu sehen, einem Theatermacher, der mittlerweile zu den begehrten Gästen der internationalen Festivalszene zählt. Und im Tanz werden mit Kim Itoh und Zan Yamashita zwei Vertreter der Avantgarde aus Tokio erwartet. Kulinarische Angebote runden das Programm ab.

11. Festival Culturescapes, Tokio: bis Sa 22.11. im Raum Basel sowie in Bellinzona, Chur, Genf, Lugano, Uster und Zürich, www.culturescapes.ch

«Logical Emotion – Contemporary Art from Japan»: Do 2.10. bis So 11.11.15, Zürich, www.hauskonstruktiv.ch

Tapetenwechsel

DAGMAR BRUNNER

Impressionen aus China in Liestal.

Pinkfarbene, exotische Blüten begrüßen das Publikum beim Eintritt ins Kulturhaus Palazzo, das seine aktuelle Ausstellung dem Thema «China» widmet. Die vermeintlichen Blumen sind aus Gummihandschuhen geformt und quellen üppig aus einer Badewanne im Erdgeschoss – eine Installation der chinesischen Künstlerin Ping Qiu. Die Ausstellungsräume im oberen Stock des ehemaligen Bahnhofgebäudes werden mit einer grossformatigen Arbeit von Mireille Gros eröffnet, einem wunderbar schllichten Pflanzenporträt auf Reispapier; weitere malerische und druckgrafische Werke dieser Künstlerin huldigen mit

sparsamen, filigranen Gesten der Natur und verbreiten eine meditative Stimmung, die gut zu fernöstlicher Philosophie passt.

Acht Kunstschauffende bestreiten die von Trudi Schori und Andreas Frick kuratierte Schau in Liestal, die als dritte Station der Ausstellungsreihe «Welt in Liestal» das 35-Jahr-Jubiläum des Palazzo abrundet. Sie stellt Resultate von mehrmonatigen China-Aufenthalten von KünstlerInnen aus Basel und Frankreich den Werken chinesischer Kunstschauffender gegenüber, die freilich z.T. schon länger in Europa leben. Sie widerspiegeln die Auseinandersetzung mit der jeweils anderen (und der eigenen) Kultur auf subtile oder offensichtliche Weise in verschiedenen Medien und Techniken.

Zu sehen sind u.a. zauberhafte Reminiszenzen an eine Grille von Andreas Frick, das geheimnisvolle Porträt «Petite Soeur» und sorgfältige Zeichnungen von Luo Mingjun, beklemmende und witzige skulpturale Objekte von Zhang Xiaobin, irritierende Fotoporträts von Cyril Galmiche, ruhige geometrische Formen vor Goldgrund von Gert Handschin sowie Impressionen in Bild und Ton von Yan Jun.

china.ch: bis So 26.10., Kunsthalle Palazzo, Liestal

Außerdem: «China im Spiegel der Zeit», Kunst aus 5 Jahrtausenden: bis So 1.3.15, Kunsthalle Messmer, D-Riegel am Kaiserstuhl, www.kunsthallmessmer.de

Theater-Disco mit Jubiläums-Revue

JULIA VOEGLIN



Probenfoto zu
«Kopf hoch,
tanzen!», Foto:
David Schwarz

Das Vorstadttheater feiert seinen 40. Geburtstag mit einem reichen Programm.

Es ist später Nachmittag, am Tisch im Foyer wird gemurmelt, ein Mädchen hüpfst mit einem Rollstuhl über die Bühne, während zwei Schauspieler in einer Ecke leise ihren Ablauf besprechen. Für heute wurde genug geprobt. Das Vorstadttheater ist in der Endphase für die Eigenproduktion «Kopf hoch, tanzen!», mit der das Haus zu seinem 40-jährigen Bestehen dem Publikum ein Geschenk macht. Ein Kraftakt für den kleinen Betrieb.

Im Jubiläumsstück treten neun Darstellende auf, die selbst um die 40 Jahre alt sind und in Johnnys Disco diese Zeit Revue passieren lassen. Regisseur und künstlerischer Leiter Matthias Grupp hat «Kopf hoch, tanzen!» so gestaltet, dass es fast keine Sprache braucht, um den Tanzsaal zum Schauplatz von Sehnsucht und Hoffnung zu machen. 40 Jahre Musik- und Zeitgeschichte entfalten sich vor den Augen des Publikums und locken vielleicht vergessene Erinnerungen musikalisch und tänzerisch ins Jetzt. So soll ein Raum für Assoziationen geschaffen werden, in dem Kinder und Erwachsene gleichzeitig staunen können, auch wenn sie Unterschiedliches mit der Szenerie auf der Bühne verbinden. Und natürlich wird nicht nur geschaut, sondern auch angestossen: Nach der Vorstellung vom 14. November ist eine rauschende Ballnacht mit Karaoke-Band und Tanz bis in die Morgenstunden angekündigt.

Anspruchsvolles für jedes Alter. Neben den Jubiläumsveranstaltungen werden zwei beliebte Stücke der vergangenen Saisons, «Bambi» und «Ein Schaf fürs Leben», bis Ende Jahr wieder gespielt. Bambi, die Geschichte des kleinen Rehkitz' war ein grosser Erfolg, das Ensemble erhielt Lob von in- und ausländischen Medien, wurde nach Stuttgart zum renommierten Kinder- und Jugendtheaterfestival «Schöne Aussichten» eingeladen und begeisterte auch die Fachleute.

Seit knapp drei Jahren leitet Britta Graf als Geschäftsführerin zusammen mit Matthias Grupp das Haus – und ist stolz, Theater generationenübergreifend auf hohem Niveau anbieten zu können. Der Sonntagmorgen des 2. November gehört allerdings der Vergangenheit. Dann blickt Ruth Oswalt auf 40 Jahre Vorstadttheater zurück, das sie mit ihrem im Januar letzten Jahres verstorbenen Partner Gerd Imbsweiler initiiert und langjährig geleitet hatte. Mit Britta Graf und Matthias Grupp, der seit acht Spielzeiten am Theater ist, hat es eine neue Generation übernommen. Noch einmal vierzig Jahre? Aber sicher!

«Kopf hoch, tanzen!»: ab Fr 24.10., 20 h, Vorstadttheater ► S. 33,
Jubiläumsfest Fr 14.11., www.vorstadt-theater.ch

Theatertage

DAGMAR BRUNNER

GBK und Goetheanum-Bühne.

Eigentlich wird Mitte September landesweit der 2003 von der Migros lancierte Tag der Kleinkunst gefeiert, doch Basel tickt auch hier anders. Der Anlass wurde umbenannt in Tag der Basler Kleintheater und findet erst zum Saisonbeginn der meisten Häuser Ende Oktober statt. Die zu Werbezwecken in der Genossenschaft Basler Kleintheater (GBK) vereinten Bühnen zeigen und produzieren nicht zwingend sogenannte Kleinkunst. Auch wenn nun am gemeinsamen Aktionstag «Näher dran!» nicht alle 18 GBK-Mit-

glieder dabei sind, hat das Publikum die Qual der Wahl, immerhin 10 Bühnen präsentieren ihre regulären Programme für Gross und Klein: vom Märchen über den Krimi und Theatersport bis zu Kabarett, Gesang und Jamsession. Damit wollen die Betriebe vor allem auf ihre Reichhaltigkeit, Originalität und Professionalität aufmerksam machen. –

Einen besonderen Tag konnte Ende September auch das Goetheanum feiern: die Wiedereröffnung der Bühne im Grossen Saal. Bis auf die Betonhülle komplett erneuert, weist sie nun auch einen Orchestergraben und etliche Sicherheitsvorkehrungen auf. Damit ist der Mehrspartenbetrieb mit Schauspiel, Eurythmie und Musik

sowie dem intensiven internationalen Tagungsgeschehen wieder gewährleistet. Als erstes Opernprojekt auf der neuen Bühne ist «Der Sturz des Antichrist» von Viktor Ullmann als Schweizer Erstaufführung zu erleben. Die Komposition entstand nach einer «Dramatischen Skizze» Albert Steffens und dreht sich um das Verhältnis von drei Menschen aus Wissenschaft, Religion und Kunst zu einem totalitären Herrscher. Ferner steht die Goetheanum-Bühne auch für Gastspiele offen.

Tag der Basler Kleintheater: Sa 25.10., ab 14.30, www.baslerkleintheater.ch www.kleintheater.org
Programm Goetheanum-Bühne ► S. 34

Umbruchzeiten

INGO STARZ



Politisches und Privates in der Kaserne Basel.

Europa befindet sich in der Krise: die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander, harte Sparübungen erschüttern die Länder Südeuropas, das Vertrauen in die Regierungen schwindet. Gleichzeitig muss man mitansehen, dass junge Leute der westlichen Welt den Rücken kehren und sich radikal-islamischen Gruppierungen wie den Dschihadisten anschliessen. Was ist los mit Europa? Wie ist es um unsere Gesellschaft bestellt?

Mit solchen Fragen setzt sich Milo Rau in seinem aktuellen Theaterprojekt *«The Civil Wars»* auseinander, das jüngst in Brüssel und Zürich herausgekommen ist. Er sucht dabei nicht die politischen Bühnen, sondern schaut ins Wohnzimmer. Die privaten Lebensläufe von vier SchauspielerInnen dienen ihm als Indikator einer Umbruchszeit, als Spiegel der jüngsten europäischen Geschichte.

Nach Produktionen, die sich den grossen Erzählungen der Geschichte widmeten, die von den letzten Tagen der Ceausescus, vom Völkermord in Ruanda (*«Hate Radio»*) oder von *«Breiviks Erklärung»* handelten (und allesamt in Basel zu sehen waren), zeichnet *«The Civil Wars»* nun ein alltägliches Tableau Vivant unserer Zeit. Dabei überprüft Rau auch, inwiefern Theater heute noch politisch sein kann. Mit dieser Produktion beginnt er eine Europa-Trilogie, die 2015 in München und Berlin fortgesetzt und vollendet wird.

Bewegungssprachen. Alexandra Bachzetsis' neue Arbeit ist wie schon andere zuvor zugleich Tanz und Performance. Und sie kommt sowohl in Theater- wie Museumsräumen zur Aufführung. Im Zentrum von *«From A to B via C»* stehen scheinbar vollkommene Bilder: Diego Velázquez' berühmte Darstellung der *Venus vor dem Spiegel* und deren fotografische Bearbeitung durch Helmut Newton. Sie sind der Ankerpunkt in einer Art Trainingsstudio, wo es um das Erlernen einer Bewegungssprache geht. In Bachzetsis' komplexer Choreografie wird anschaulich, wie Tanzende sich bewegen, beobachten und nachahmen und so einen strukturierten Handlungsräum gestalten.

Die israelischen Tänzer und Performer Niv Sheinfeld und Oren Laor zeigen in *«Two Room Apartment»* ein ebenso persönliches wie politisches Statement über ihre Partnerschaft. Sie erkunden Verhaltensmuster ihrer Arbeits- und Liebesbeziehung, die sie auf der Bühne mit Elementen aus zeitgenössischem Tanz, Performancekunst und Physical Theatre zur Schau stellen.

Milo Rau, *«The Civil Wars»*: Do 2. bis Sa 4.10., 19.30

Alexandra Bachzetsis, *«From A to B via C»*: Mi 8. bis So 12.10., 19.30

Niv Sheinfeld & Oren Laor, *«Two Room Apartment»*: Do 16. / Fr 17.10., alle Kaserne Basel ► S. 32



Milo Rau/IPM,
«The-Civil-
Wars», Foto:
Marc Stephan
(oben)

Alexandra
Bachzetsis,
«From A to B
via C», Foto:
Gina Folly

Tanz & Gesundheit

db. Um Tanzmedizin geht es an einer grossen Konferenz, die in Basel durchgeführt wird und an der Tanzprominenz aus nah und fern teilnimmt. Referate und Podien (in Englisch) beleuchten ein breites Themenspektrum aus Wissenschaft und Praxis, etwa Verletzungen, Ernährung, Risikofaktoren, Sport, Trainingsfragen, Heilmethoden, Umgang mit Körpergrenzen etc.; dazu gibt es Bewegungs-Sessions und Spezialanlässe für Fachkräfte aus Pädagogik und Medizin.

Internationale Tagung Tanzmedizin: Do 16. bis So 19.10.,
Stadtcasino, Anmeldung: www.iadms.org

Jugendkultur hat viele Facetten

DOMINIQUE SPIRGI

Wie werden junge Kulturschaffende gefördert?

Jugendkulturförderung zum Ersten: Seit rund einem Jahr ist im Pflichtenheft der Abteilung Kultur Basel-Stadt offiziell auch die Förderung der Jugendkultur aufgeführt. Verantwortlicher für diesen Bereich mit der Bezeichnung «Kulturprojekte» (der überdies die Sparten Theater und Tanz beinhaltet) ist Boris Brüderlin, der einst selber als Jugendlicher kulturell aktiv war und aus seiner ehemaligen Tätigkeit als freischaffender Dramaturg heraus ein gutes Netzwerk aufbauen konnte. Ihm steht mit der Jugendkulturpauschale, die vom Grossen Rat als Gegenvorschlag zur inzwischen zurückgezogenen Initiative «Lebendige Kulturstadt für alle!» beschlossen wurde, ein spezielles Fördergefäß zu Verfügung, das mit 200'000 Franken pro Jahr dotiert ist.

Jugendkulturförderung zum Zweiten: Neu ist in der Swisslos-Fonds-Verordnung explizit festgehalten, dass Jugendkultur «angemessen berücksichtigt» wird. Das war sie bis anhin bereits: so wurde und wird z.B. das im Zweijahresrhythmus stattfindende Jugendkulturfestival JKF massgeblich aus diesem Fonds finanziert.

Jugendkulturförderung zum Dritten: Basel kennt überdies weitere Fördergefässe, die man unter diesen Sammelbegriff stellen könnte: etwa das Theaternachwuchsfestival Treibstoff, das seine Grundfinanzierung vom Fachausschuss Theater und Tanz erhält, oder der Rockförderverein, der Newcomer aus dem Pop- und Rockbereich unterstützt. Und dann gibt es die Initiative Kulturkick der GGG, die Einzelkulturprojekte von Menschen bis 26 Jahren fördert.

Avantgarde ist keine Jugenddomäne. Soweit der strukturelle Rahmen. Was aber ist Jugendkultur eigentlich? «Die Definition dieses Begriffs hat auch mich beschäftigt», sagt Brüderlin. «Was vor 20, 30 Jahren typischer Ausdruck von Jugend-Subkulturen war, wird heute teilweise von Grossvätern und -müttern praktiziert und ist Teil des Mainstreams geworden», sagt er. Natürlich spielen Populär- und Subkultur eine Rolle, «aber in meiner täglichen Arbeit habe ich mit vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu tun, die auch konventionellere Sparten und Ausdrucksfor-

men für sich entdeckt haben». Dazu gehören Chorprojekte, sinfonische Musik, Kunstausstellungen, literarisches Theater und anderes mehr. Es handelt sich bei weitem nicht nur um avantgardistische Projekte, «denn dieses Gebiet», so Brüderlin, «ist keine eigentliche Jugenddomäne».

So gesehen ist Jugendkulturförderung ganz einfach das, was dieser Begriff besagt: Die Förderung von Kulturprojekten von Jugendlichen und jungen erwachsenen Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern. Die Altersobergrenze liegt bei 32 Jahren. «Das können Einzel-, aber auch Rahmenprojekte sein wie z.B. eine offene Bühne, Publikationen oder Ausstellungsprojekte.» Nicht in den Rahmen der Jugendkulturpauschale fallen indes Education- oder Infrastrukturprojekte, wie etwa der Plan, die ehemaligen Räumlichkeiten der Jazzschule Basel in ein Jugendkulturzentrum umzuwandeln.

Breite Kooperation erwünscht. Gegenwärtig befindet man sich noch in der Pilotphase, die auf zwei Jahre angesetzt ist. «Bis heute haben wir 35 Projekte mit einer Gesamtsumme von rund 135'000 Franken gefördert», sagt Brüderlin. Dazu gehören Theaterprojekte, wie das Stück *Absurd* der Gruppe Spunk, das im Mai im Unternehmen Mitte aufgeführt wurde. Oder die Plattform Horb'Air, die im Horburgpark Openair-Konzerte speziell für junge Bands organisiert. Aber auch Juventus Musica Basel, ein Verein mit Chor und Orchester, der sich ausschliesslich aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammensetzt.

Mit der Jugendkulturpauschale verfügt der Kanton über ein neues Fördergefäß, ganz aus dem Nichts heraus muss man aber nicht agieren. So baut Brüderlin auf die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Initiativen und Organisationen, die im engen Kontakt mit jungen Kulturschaffenden stehen. Die Mobile Jugendarbeit etwa ist ein Beispiel. Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit der Initiative Kulturkick der GGG, deren Fachgruppe Anfragen, die über die Einzelprojektförderung hinausgehen, für die Förderung durch die Jugendkulturpauschale weiterempfehlen kann.

Juventus
Musica
Foto: zVg



Alchemie der Kindheit

NANA BADENBERG

Urs Schaus neues Buch erzählt von früher.

Am Beginn stehen zwei Enttäuschungen: die des Vaters, der keine Tochter bekommen hat, und die des Sohnes, dessen Vater das Lachen verloren hat. Dem trost- und farblosen Familienleben im Schatten «der Chemischen» entflieht der Sohn eine Kindheit lang ins Ferienexil zu den bäuerlichen Verwandten. Von diesem Landleben handeln die zwölf Geschichten gleich dem Jahreslauf eines Heranwachsenden. Und doch beschwören sie kein Idyll. Es gibt die wiederkehrenden Arbeiten: das Wuchten der Milchkanne, das mit den Jahren leichter gelingt, aber auch das «verantwortungsvolle Nichtstun» des Kühehütens (bis die Cousine mit den Zöpfen grösser wird). Und schliesslich das harte Aufschlagen der brechenden Mäusekiefer, dessen Erinnerung länger bleibt als das mit der Jagd verdiente Geld.

Auf dem Hof umarmt sich niemand, und so werden auch die Sätze, die dieses Leben schildern, kurz, fast karg. (Ver einzelt gesellen sich zu den Geschichten, leicht und genau, Zeichnungen von Schaus Sohn Sebastian.) Die Beobachtungen sind präzise, die Geschichten hinter der vermeintlichen Einfachheit zuweilen fast barock. Da ist die Sehnsucht des grobschlächtigen Knechts namens Müsli; Lina, die alles nur Erdenkliche sammelt; die Zahl Gottes, so unermesslich wie die Steine auf dem zu säubernden Acker.

In der Kindheit steht ein kleines Ich einer grossen Welt gegenüber, in der alles aufmerksam betrachtet sein will, gerade weil es noch seine Geheimnisse birgt. Und so ist das Pressen der Äpfel und Birnen zu köstlichem Saft Aug in Aug mit der Schnetzelmashine zwar kinderleicht zu erfassen, doch wer später beim Brennen der Zwetschgen von dem geheimnisvoll destillierten Trunk nascht – den blickt aus der eigenen



Zeichnung
von Sebastian
Schaub

Übelkeit die teuflische Fratze des Verbotenen an. Vielleicht liegt genau darin das Inkommensurable der Kindheit: «Birnen und Äpfel kann man zwar nicht vergleichen, aber man kann sie zusammen vermosten.»

Urs Schaub, «Das Lachen meines Vaters. Geschichten aus der Kindheit», Limmat Verlag, Zürich, 117 S. mit Abb., gb., ca. CHF 24.80
Buchvernissage: Do 2.10., 19 h, Literaturhaus Basel

Kindernachmittag mit Urs Schaub, «Reime und Verse»: So 26.10., 15.30, Literaturhaus Basel (auf Anmeldung)

Ausserdem: Frankfurter Buchmesse: Sa 11.10., 9–18.30, So 12.10., 9–17.30 (für Fachleute ab Mi 8.10.), Ehrengast Finnland, www.buchmesse.de

21. «Lirum Larum Lesefest, Kinderliteraturfest mit zahlreichen Aktionen: So 6. bis So 26.10., Freiburg i.Br., www.freiburg.de



Messerscharf

ALAIN CLAUDE SULZER

Clubtherapie.

Für einmal soll es an dieser Stelle geistreich zugehen. Für einmal soll hier nicht vom Essen, sondern vom gepflegten Gespräch bei Tisch die Rede sein, womit wir dann doch wieder bei der Gastronomie wären. Aber muss das eine das andere ausschliessen? Trägt Unterhaltung, die über ein gelegentliches «köstlich!» hinausgeht, nicht zum allgemeinen Wohlbefinden bei?

Nie war die Gelegenheit günstiger, ein Lob des Tischgesprächs zu singen, als heute, da es in Basel einen Ort gibt, an dem man sich diesem seltenen Genuss hemmungslos hingeben kann. Die schlechte Angewohnheit, vor aller Augen zu essen – die der demokratische Plebs vom französischen König übernommen hat, dem die Etikette keine andere Wahl liess, als allein vor dem

Hofstaat zu tafeln –, wird hier durchbrochen. Wer gesehen werden will, geht in die Kunsthalle, wer unerkannt bleiben will, wird Mitglied im Club de Bâle.

Der Ort ist nicht geheim, im Gegenteil, jedes Kind kennt das Café Spillmann, das unter Aufsicht einiger unermüdlicher, kuchenessender Sterbebegleiterinnen jahrelang seinem letzten Stündlein entgegендämmerte. Nun ist es dank der Initiative mutiger Alpha-Bürger als Club de Bâle von den Toten auferstanden (die Leitmedien berichteten, Zürich höhnte). Endlich ein Club, wie es ihn in London an jeder Strassenecke geben soll. Eine exklusive Stätte der Begegnung, wo man unter sich ist, um sich bei Tisch in gediegener Atmosphäre über die Dinge des Lebens auszutauschen.

Bislang kennt man vor allem die Namen jener, die den Club gegründet und jener, die einen Beitritt schnöde abgelehnt haben. Über jene, die

nicht gefragt wurden, bewahrt man (noch) Stillschweigen. Die Diskretion der Clubmitglieder, die unerwähnt bleiben wollen, spricht für deren vornehme Zurückhaltung. Was passte besser zu einem Club englischen Zuschnitts als Basler Noblesse?

Wen die Neugierde plagt, kann sich ja an einem milden Herbstag mit einem Feldstecher bewaffnen und im gegenüberliegenden Hotel Merian ein Zimmer buchen. Von dort hat man freien Blick auf die Terrasse des Club de Bâle. Vielleicht ist ja so der eine oder andere Clubgast auszumachen, den, laut Clubbesitzerin Daniela Spillmann, «Geld nicht glücklich macht». Einer jener Unglücklichen, der die therapeutische Gelegenheit wahrgenommen hat, es endlich sinnvoll auszugeben, um sich bei Tisch dem geistreichen Gespräch zu widmen, das er zu Hause oder in der Kunsthalle so schmerzlich vermisst.

«Messerscharf» verbindet Dicht- und Küchenkunst.

Kunstsinnig und streitlustig

CAROLINE WEIS

200 Jahre Basler Künstlergesellschaft.

«Musis et Amicis» war der Leitgedanke der 60 Künstler und Kunstliebhaber, die sich im Jahr 1814 offiziell zur Basler Künstlergesellschaft (BKG) zusammenschlossen. Deren Aufgaben waren klar definiert: «Aufmunterung des Kunst-Sinnes, Verbreitung des guten Geschmacks im Allgemeinen, Bekanntmachung der hiesigen Künstler und ihrer Arbeiten, gegenseitige Belehrung über Gegenstände der Kunst». Beitreten konnten alle Kunstinteressierten, wobei jedes Mitglied ein Blatt für die Künstlerbücher der Gesellschaft beitragen musste. Auf diese Weise kam über die Jahre eine wertvolle Sammlung zustande, die sich heute im Kupferstichkabinett des Kunstmuseums befindet.

Viele bedeutende Persönlichkeiten gehörten dem Verein an, etwa Burkhard Mangold und Hans Sandreuter, aber auch namhafte Köpfe ausserhalb Basels, wie Cuno Amiet oder Giovanni Giacometti. 1890 trat Amélie Im Hof als erste Frau der BKG bei, heute ist fast die Hälfte der rund 50 Mitglieder weiblich.

Spannungen und Geselligkeit. Dreimal reformierte sich die Künstlergesellschaft in den ersten 100 Jahren ihres Bestehens: Als 1839 der Basler Kunstverein gegründet wurde, wechselten die meisten Mitglieder dorthin, doch wegen

organisatorischer Differenzen wurde die BKG schon drei Jahre später wieder ins Leben gerufen. Um ein eigenes Gebäude zu finanzieren, richtete sie die beiden Rheinfähren beim Münster und beim Klingental ein. Da das Projekt immer grössere Dimensionen annahm, fusionierte sie erneut mit dem Kunstverein, und im Jahr 1872 konnte die Kunsthalle als gemeinsames Vereins- und Ausstellungshaus eingeweiht werden. Stilfragen und unterschiedliche Ansichten über die Realisierung der Ausstellungen führten in den folgenden Jahren aber immer wieder zu Spannungen, was Hans Sandreuter 1888 dazu bewog, die Gründung der dritten BKG zu initiieren.

Nicht nur die Kunst, auch das gesellige Beisammensein war der Basler Künstlergesellschaft immer ein grosses Anliegen, und noch heute sind die gemeinsamen Jahresessen, Atelierbesuche und Ausflüge ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens. Ihr 200-jähriges Bestehen feiert die BKG mit drei verschiedenen Ausstellungen an drei Orten; sie orientieren über die Vereinsgeschichte und zeigen Arbeiten aktiver und ehemaliger Mitglieder.

200 Jahre Basler Künstlergesellschaft ► S. 28

Unibibliothek: bis Sa 29.11.

Projektraum M54, Mörsbergerstr. 54: Do 9. bis So 26.10.

Raum für Kunst, Heuberg 24: Sa 11. bis Sa 25.10.

The advertisement features a photograph of several high-heeled shoes connected by a complex network of electrical cables (black, white, yellow, orange) on a light-colored wooden floor. The cables are plugged into various electrical outlets. In the top right corner, there is a logo for "SCHAULAGER" with "LAURENZ-STIFTUNG" underneath it. In the bottom left corner, the artist's name "PAUL CHAN" is written in large, bold, serif capital letters. Below that, the text "SELECTED WORKS" and "12. APRIL BIS 19. OKTOBER 2014" are displayed. At the very bottom left, the website "www.schaulager.org" is shown. A small caption at the bottom right reads: "Paul Chan, The argument: Antietam, (Detail), 2013, Kabel, Schuhe, Beton, courtesy the artist and Greene Naftali, New York, © Paul Chan, Foto: Tom Bisig".

Anregende Einsichten

THOMAS BRUNNSCHWEILER

Installation
(Beziehung),
Detailansicht,
Foto:
Eugen Leu &
Partner AG



Die Psychiatrie Baselland gibt Einblick in ihren vielfältigen Betrieb.

Viele Menschen haben gewisse Berührungsängste, wenn Ausstellungen in Räumen der Psychiatrie stattfinden. Bei «Vorsicht! Einsicht» lohnt es sich, diese Befangenheit – sofern vorhanden – zu überwinden. Die Schau vermittelt mit 25 Installationen in zwei Gebäuden und Werken der Kunstsammlung der Psychiatrie Baselland (PBL) einen multiperspektivischen Blick auf unterschiedliche menschliche Fragestellungen sowie auf Geschichte und Alltag der Institution, die sich als moderne, offene und professionelle Einrichtung darzustellen weiss.

Im Warter Raum unter dem Motto «Zeit» erlebt man, dass Einsicht Zeit braucht. Der Gang durch «Eintritt – Austritt» ist gesäumt mit locker assoziierbaren Gedankensplittern. Die Arbeiten von elf Künstlern und einer Künstlerin aus der hauseigenen Kunstsammlung schaffen eigene Sinnzusammenhänge und begleiten die Installationen, die zu einer nicht-wertenden Selbstbefragung führen sollen.

Der verfremdete Spiegelkorridor verweigert durch den Einsatz von Kameras den Blick von vorne und ermöglicht eine unvertraute Perspektive. Unter den Stichwörtern «Vertrauen», «Beziehung» und «Sprache» nähert man sich der psychotherapeutischen Situation an. In der Installation «Akzeptanz» lassen sich 36 Fragen zur Akzeptanzfähigkeit beantworten, ohne dass jemand die Antworten beurteilt.

Denkanstösse. Überhaupt ist die Ausstellung frei von einem didaktischen oder pädagogischen Gestus. Statt Lehrtafeln, Gelehrtenbiografien oder anderen Unterweisungen vermittelt sie Anstösse, die eigene Befindlichkeit in der Welt zu überdenken. Im Korridor der «Vielfalt» öffnet sich der Blick zur globalisierten Wahrnehmung. Multi- und Transkulturalität werden optisch und akustisch dargestellt, und eine Weltkarte zeigt Daten zu Lebenszufriedenheit, Alkoholismus und psychiatrischer Versorgung.

Aufschlussreich ist auch die unkommentierte historiografische Bildercollage zur Entwicklung von der «Pfrund» übers «Hasenbühl» bis zur heutigen PBL. Im Untergeschoss werden die Mitarbeitenden sowie die Zahlen und Fakten des Betriebs vorgestellt. Und im Haus A darf man sodann auf einer über 20 Meter langen Leinwand dem eigenen Schatten Konturen verleihen. Den Körper bei einer Installation in Zeitverschiebung zu erleben, ist leicht verstörend. Eine Performance mit Gérald Personnier schliesst den Rundgang ab, den man auch in zwei bis drei Einzelbesuchen absolvieren kann.

«Vorsicht! Einsicht», 160 Jahre Psychiatrie Baselland: bis Do 27.11., Bienentalstr. 7, Liestal.

Täglich 8–18 h, Eintritt frei, www.pbl.ch

Mit Werken von Caspar Abt, Shivananda (Heinz Ackermann), Hans Georg Aenis, Barbara Feuz, Markus Gadient, Christoph Gloor, Max Grauli, Christophe Hohler, Guido Nussbaumer, Thomas Thüring, Gianni Vasari und Urs Wyss

Ausserdem: Ausstellung und Veranstaltungen zu «150 Jahre Adolf Wölfli», diverse Orte, Bern, www.150woelfli.ch

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Pflaumen-Gott.

Lustgärtlein gab es früher viele: Bücher, die Lesende zu Andacht und Gebet anleiteten und ihre Seele mittels der erbaulichen Lektüre in einen lieblichen Garten versetzten. So fand der «Hortulus animae. Lustgarten der Seelen» (1548) sein Publikum nicht weniger als ein «Biblisches Lustgärtlein» (1683), ein «Geistliches Lustgärtlein» (1697) bediente daselbe Marktsegment, ein «Neu-vermehrtes Geistliches Lust-Gärtlein Frommer Seelen» (1727) tat es ihm nach, und Gerhard Tersteegen setzte mit «Das geistliche Blumengärtlein inniger Seelen» (1729) noch eins drauf.

In diese Reihe gehört auch Jacobus Pastorius' Sammlung «Des frommen Weltkinds Lustgärtlein» aus dem Jahr 1671. Pastorius mag zwar ein Weltkind sein, fromm und bibelgesättigt sind seine Gedichte aber allemal. Es ist eine gelassene und heitere Frömmigkeit, die uns hier begegnet: Pastorius erkennt Gott in der Natur («Der sich im Rosmarin, im Klee, in Pflaumen ahnen lässt, / auf den ergetzt und fröhlich ich will warten: / Gott lobe ich»), vertritt ein optimistisches Menschenbild («Jener Mensch, der liebt und lacht / so wie er von Gott erdacht») und ist dankbar für Gottes Zuwendung («Besinne mich auf alle Ding, die Gott mir hat beschieden, / auf seinen Segen, seine Huld, auf Freut und Lust hienieden.»).

Der Umstand, dass Pastorius' Buch verschollen zu sein scheint, hat im Verbund mit einigen Anachronismen dem Verdacht Nahrung gegeben, dass das Buch eine Fälschung sei. Aber wer weiss, vielleicht war dieser Dichter ja auch einfach seiner Zeit ein wenig voraus. Viele der Gedichte sind jedenfalls als verstreute Nachdrucke noch greifbar, darunter eines mit dem eigenartigen Titel «Sollt ich den Teig nicht dreifach rühren?». Von Pastorius selbst ist immerhin so viel bekannt, dass er 1646 in Kulefeld an der Wispel geboren wurde, als Kaufmann zu einem Vermögen kam, dieses im Pfälzischen Erbfolgekrieg durch plündernde Franzosen wieder verlor und kurz vor seinem Tod 1696 dem Drucker noch ein Buch mit einem langen Titel übergab: «Vielerlei hülfreiche Einblicke / aus eigenem Erleben und der Heil. Schrift gezogen und ans Licht gebracht / sammt allerlei Exempla u. Lehrstücken zum Haus=gebrauch».

Jacobus Pastorius, «Des frommen Weltkinds Lustgärtlein», Ulm 1671

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Mit diesem 50. Beitrag endet die Serie (s. «Hauskultur» ▶ S. 3).

Lady Dada

DAGMAR BRUNNER

Eine Schau rückt die Verdienste von Dada-Exponentinnen ins Licht.

Im Februar 2016 jährt sich die Inauguration der Kunstrichtung Dada zum hundertsten Mal. Gewürdigt wird sie indes manchenorts schon heute, dauerhaft etwa am «Geburtsort», dem Cabaret Voltaire in Zürich, das auch eine Reihe von Jubiläumsaktivitäten plant. Sowie in Aarau, wo kürzlich die grossartige Ausstellung über Sophie Taeuber-Arp eröffnet wurde (s. Text S. 19). Unweit davon wird erstmals ausschliesslich auf die Dada-Frauen fokussiert, d.h. jene Künstlerinnen, die auf diesem Gebiet ebenfalls Beträchtliches geleistet haben und die z.T. von ihren Kollegen sowie der Kunstkritik allzu lange unterschlagen und unterschätzt wurden.

Dada entstand aus dem Dégoût und der Desillusionierung von Kulturschaffenden angesichts des Ersten Weltkriegs. Entwurzelt, auf der Flucht, in prekären Verhältnissen, setzten sie der Not ihre Kreativität entgegen, brachen mit alten bürgerlichen Vorstellungen und schlügen neue, unbekannte Wege ein, wider Vernunft und Logik, scharfzüngig und poetisch, experimentell, subversiv und witzig. Wer den Begriff «Dada» geprägt hat und ob es überhaupt eine Bewegung war bzw. ein -ismus ist, darüber gibt es bis heute unterschiedliche Meinungen; die Kerngruppe bestand aus höchst eigenwilligen Köpfen, die sich auch gerne widersprachen und später zur Mythenbildung beitrugen. Und denen es doch gelang, über Länder und Genres hinweg Kontakte zu pflegen und ihre künstlerischen und gesellschaftlichen Ideen weltweit zu verbreiten.

Dada-Dialoge. Auch manche der Frauen schufen einzigartige, stilbildende Werke, sprengten dabei souverän Grenzen aller Art und nahmen Charakteristika nachfolgender Stile bis hin zur Postmoderne vorweg. Im Forum Schlossplatz werden nun fünf von ihnen mit Arbeiten, die z.T. erstmals in der Schweiz zu sehen sind, sowie ihre Wirkungsorte vorgestellt: Sophie Taeuber-Arp (Zürich), die Fotocollagistin Hannah Höch (Berlin), die Zeichnerin Angelika Hoerle (Köln), die Autorin Céline Arnaud (Paris) und die Performerin und Objektkünstlerin Elsa von Freytag-Loringhoven (New York).



Die New Yorker Dada-ikone Baroness Elsa von Freytag-Loringhoven, New York, 7.12.1915, © Bettmann/Corbis

Ergänzt wird die Schau mit Arbeiten zeitgenössischer Videokünstlerinnen, die sich vom Oeuvre je einer der Dadaistinnen anregen liessen: Judith Albert, Elodie Pong, Anne-Julie Raccourcier, Chantal Romani und Anka Schmid. Parallel dazu präsentiert eine Porträtgalerie rund 50 weitere Dada-Damen. Hörkommentare von ExpertInnen und ein Rahmenprogramm runden die von Ina Boesch und Nadine Schneider kuratierte Schau ab.

• Die Dada La Dada She Dada: Fr 24.10., 18.30 (Vernissage), bis So 18.1.15, Forum Schlossplatz, Aarau. Mit Begleitzeitung und -veranstaltungen

• Publikation «Die Dada She Dada», dt./engl., Hg. Ina Boesch, Verlag Scheidegger & Spiess (erscheint 2015)

Kultur im Aargau

DAGMAR BRUNNER

Ausstellungen, Theater, Literatur.

Seit 40 Jahren ist die Kulturkommission Lenzburg aktiv, was jüngst mit einem 40-stündigen Kulturmarathon festlich begangen wurde, an dem sich gegen 40 Vereine und Institutionen beteiligten. Im Aargauer Literaturhaus wurde z.B. darüber debattiert, ob Geld und Literatur ein Widerspruch sind. Dem Thema «Geld» ist auch die nächste Ausstellung im Zeughaus gewidmet, die das innovative Stapferhaus vorbereitet. Auf 1500 Quadratmetern wird die breite Öffentlichkeit

eingeladen, sich interaktiv und vertieft mit den Fragestellungen zu beschäftigen.

Auf 150 Jahre kann die Justizvollzugsanstalt Lenzburg zurückblicken, ein markanter fünfarmiger Bau, der einst als pionierhaft galt und über dessen Innenleben nicht allzuviel bekannt ist. Eine Sonderschau vermittelt nun Wissenswertes zu Geschichte und Entwicklung des Gefängnisses und zum heutigen Leben im «Fünfstern».

Beim Theater Marie steht die Uraufführung von «Der Argentinier» auf dem Programm, der Novelle von Klaus Merz über einen zurückgekehrten Auswanderer. Parallel dazu bespielt das Theater die Alte Reithalle in Aarau mit einer szenischen

Installation zu den Themen Argentinien, Heim- und Fernweh. Vom Sprachzauberer Klaus Merz ist zudem soeben Band 6 der Werkausgabe erschienen, die seine grossen Erzählungen unter dem Titel «Brandmale des Glücks» vereinigt.

• Geld. Jenseits von Gut und Böse: ab Sa 15.11., Lenzburg, www.stapferhaus.ch

• Leben im Fünfstern: 150 Jahre Strafvollzug in Lenzburg: bis So 16.8.15, www.museumburghalde.ch

• Der Argentinier: ab Mi 22.10., Theater Tuchlaube, Aarau, www.theatermarie.ch

Radikal modern!

IRIS KRETZSCHMAR

In Aarau erhält Sophie Taeuber-Arp endlich ein würdiges Podium.

Mit einem Überblick über alle Sparten ihres Schaffens zeigt das Aargauer Kunstmuseum die Vielseitigkeit der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp (1889–1943), die gerade im werkübergreifenden Dialog vorzüglich zur Geltung kommt. Zwei- und dreidimensionale Werke befruchten sich gegenseitig, alles entspringt einem umfassenden schöpferischen Denken, das keine Hierarchie zwischen angewandter und freier Kunst kennt. Ihr Umgang mit Form, Farbe und Raum ist gekonnt und innovativ. Wie selbstverständlich breiten sich die abstrakt geometrischen Bilder auf Gemälden, Teppichen, Kleidung und architektonischen Entwürfen aus. Geboren in Davos, wächst Sophie Taeuber in Trogen bei der Mutter auf. Die künstlerischen Anfänge liegen in der Textilarbeit. Nach Ausbildungen in St. Gallen, Hamburg und München kehrt sie nach Zürich zurück und lernt Hans Arp kennen. Mit dem Unterricht für textiles Gestalten an der Kunsterwerbeschule bestreitet sie den gemeinsamen Lebensunterhalt. Sie studiert bei Rudolf von Laban, hat Kontakt zur Gruppe des Monte Verità. Ab 1917 ist Dada angesagt! Taeuber entwirft Kostüme und tanzt nach Lautgedichten von Hugo Ball im Cabaret Voltaire. In Dada-Kreisen ist sie vor allem als Tänzerin bekannt. Ihre geometrischen Kompositionen entwirft sie im Hintergrund ohne Umweg über den Kubismus. Rechtecke und Kreise stehen im Gleichgewicht, sind teilweise auch figurativ gedacht.



Multitalent. Ein Blickfang sind die stilisierten Figurinen des Puppenspiels «König Hirsch» von 1918. Die Vitrine als Theaterbühne hebt die fragile Beweglichkeit und die Ausdrucksstärke der Charaktere hervor. Im gleichen Zusammenhang entstehen bemalte Holzköpfe. Darunter auch das grimmige Porträt von Hans Arp. Auf einer bekannten Fotografie späht die als zurückhaltend und bescheiden beschriebene Sophie listig dahinter hervor.

1926 zieht das Paar nach Strassburg. Taeuber erhält den Auftrag für den Innenausbau des Kulturzentrums «Aubette», den sie zusammen mit Arp und Theo van Doesburg realisiert. Bis heute gilt diese Ausstattung als ikonisches Gesamtkunstwerk. Mit dem Bau eines Hauses in Meudon bei Paris gibt die Künstlerin ihre Lehrtätigkeit auf. Es beginnt eine sehr fruchtbare Zeit ihrer Malerei, bis der Einmarsch deutscher Truppen sie zur Rückkehr in die Schweiz zwingt.

Als universal begabte Gestalterin und Künstlerin wurde Sophie Taeuber-Arp erst viele Jahre nach ihrem frühen Tod wahrgenommen; zu lange galt sie als Künstlergattin. Ihre vielseitige Begabung und die damit einhergehende Schwierigkeit, ihr Werk einzuführen, mögen ebenfalls zur Minderbeachtung beigetragen haben. In Aarau lässt sich dieses Bild eindrücklich korrigieren.

Sophie Taeuber-Arp, «Heute ist Morgen»: bis So 16.11., Aargauer Kunstmuseum
► S. 25. Internationale wiss. Tagung: Fr 24./Sa 25.10.

Gleichnamige Monografie mit div. Textbeiträgen, Hg. Thomas Schmutz, Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2014. 288 S., 437 Abb., gb., Format 24 x 31 cm, CHF 69



Sophie Taeuber-Arp,
Selbstporträt
in Strassburg,
1926,
Stiftung Hans
Arp und Sophie
Taeuber-Arp e.V.

«König Hirsch»:
Deramo
(Originaltitel),
1918, Zürcher
Hochschule
der Künste /
Museum für
Gestaltung
Zürich © ZHdK
(Marlen Perez)

Wohlfühl-Design

MICHAEL BAAS

Das Vitra Design Museum beleuchtet das reiche Schaffen Alvar Aalton.

Alvar Aalto gilt als einer der bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts und Verfechter einer humanen Moderne; seine Gebäude wie das Sanatorium in Paimio bei Turku von 1933 sind konsequent aus der Perspektive der Nutzenden entworfen und zeichnen sich – wie das 1988 posthum vollendete Aalto-Musiktheater in Essen – durch das Zusammenspiel organischer Räume, Formen und Materialien aus. Der 1898 geborene Finne stellte das Wohlbefinden stets ins Zentrum, und das gilt nicht nur für die Architektur, sondern auch für Möbel und Design, wie den für das Sanatorium kreierten Paimio Stuhl (1931/32), der aus Holz gefertigt wurde, um das Patientenwohl zu steigern. Viele seiner Arbeiten, wie die für ein Restaurant in Helsinki entworfene Savoy Vase (1936), sind Symbole des 20. Jahrhunderts. Das Weiler Vitra Design Museum beleuchtet in der mit dem Alvar Aalto Museum in Jyväskylä erarbeiteten Retrospektive »Alvar Aalto – Second Nature« weitere, bisher kaum beachtete Aspekte im Werk dieses Wegbereiters einer nutzungsorientierten Wohlfühlarchitektur.

Arbeit an der »zweiten Natur». Wurde sein Werk bisher meist im Kontext der Natur Skandinaviens betrachtet, verlinkt die Ausstellung es mit den Diskursen der 1920er- und 30er-Jahre und zeigt Korrespondenzen zu Künstlern wie Moholy-Nagy, Arp, Calder oder Léger. Aalto erscheint als Kosmopolit, der sich in Anlehnung an Fernand Léger als »chef d'orchestre« bezeichnete, als Dirigent, der Kunstformen verbindet. So schuf er warme Räume, die Volumen und Materialien kombinieren, in denen Fußböden und Decken harmonieren, Choreografien aus natürlichem und künstlichem Licht entstehen: eine artifizielle »zweite Natur« für moderne Menschen.

Von Türklinken über Leuchten bis zu Einbaumöbeln entwarf Aalto auch kleinste Details selbst und gründete deshalb mit Gleichgesinnten die Firma Artek, die bis heute eine gute Adresse für Avantgarde-Mobiliar ist. Stilbildend war zudem sein System zum standardisierten Wohnungsbau wie im Berliner Hansaviertel, wo er zur Bauausstellung »Interbau« 1957 einen Wohnblock entwarf, dessen Grundrisse mit

ihren um zentrale Wohnräume gruppierten Zimmern eine Einfamilienhaus-Atmosphäre evozierten und sich als Publikumsrenner entpuppten.

Aaltons Schaffen erstreckte sich von den frühen 1920er- bis in die 70er-Jahre, und auch wenn die meisten markanten Arbeiten vor dem Zweiten Weltkrieg entstanden, gab's danach noch wichtige Grossprojekte, nicht zuletzt die Finlandia Hall in Helsinki (1975), die ein Jahr vor seinem Tod vollendet wurde. Die Schau gibt einen Überblick über dieses Oeuvre und wird abgerundet durch neue fotografische und filmische Impressionen ausgesuchter Aalto-Bauten des deutschen Künstlers Armin Linke.

»Alvar Aalto – Second Nature«: bis So 1.3.15, Vitra Design Museum, Weil am Rhein. Täglich 10–18 h, Führungen: Sa, So, Feiertage 11 h, umfangreiches Begleitprogramm

Gleichnamiger Katalog, Hg. Jochen Eisenbrand und Mateo Kries, 672 S. mit ca. 500 Abb., geb., Format 23,5 x 16,5 cm, ca. Euro 70

Nordlicher

db. Finnland ist in diesem Jahr Ehrengast an der Frankfurter Buchmesse; es wird also viel Gelegenheit geben, finnische Literatur(schaffende) kennenzulernen, u.a. an einer multimediale Lesetour von zehn finnischen AutorInnen. Allesamt jünger als 45 Jahre, werden sie ihre Prosa und Lyrik an sieben Orten auf attraktive Weise in Szene setzen, unterstützt vom finnischen Literaturverein Komposito. – Zeitgenössische visuelle Kunst aus nordischen Ländern ist im Rahmen des Projekts »Nordic Spells« zu sehen; geplant sind im Pilotjahr fünf kurze Ausstellungen zum Thema Natur- und Landschaftsdarstellungen in verschiedenen Medien sowie Vorträge, Podien und Workshops von Forschenden aus Nordistik und Kulturwissenschaften.

Lesetour Finnland: Di 30.9., 19 h, Literaturhaus Basel; Do 2.10., 19.30, Literaturhaus Zürich; Di 14.10., 19.15 h, Aargauer Literaturhaus, Lenzburg

»Nordic Spells«: Fr 31.10. bis So 2.11., Haupt-Ort, Holbeinstr. 58, www.susanneblaser.com

Außerdem: »Alphorn & Nordic Winds«: Sa 8.11., 20 h, Stadtcasino Basel, www.paultaylororchestra.ch

Alvar Aalto,
Wohnzimmer
Maison Louis
Carré,
Bazoches-sur-
Guyonne, (F),
1956–1961
© Alvar
Aalto Museum,
Foto: Heikki
Havas, 2014

Aino Aalto
(Ehefrau und
Designerin)
Serie Bölgelblick,
1936
© Vitra Design
Museum,
Foto: Andreas
Sütterlin, 2014,
Pro Litteris,
Zürich



Kunstvolle Kreationen

DAGMAR BRUNNER

Kunst, Design, Handwerk in Ausstellungen.

Gestaltung hat viele Facetten. Diese immer wieder neu zu beleuchten, kritisch zu hinterfragen, zu ergänzen und zu vermitteln, hat sich Depot Basel zur Aufgabe gemacht. Der «temporäre Ort für kontemporäre Gestaltung» thematisiert Design theoretisch und praktisch, präsentiert Produkte und Trends, diskutiert mit Herstellern, Fachleuten, Kunstschaffenden und dem Publikum. So zeigt etwa die Lausannerin Sibylle Stoeckli derzeit die Resultate ihrer Recherche zum weit gefassten Begriff Nahrung. Dabei bekocht sie mittags Gäste (auf Anmeldung), richtet täglich wechselnde Miniausstellungen ein und lädt am Wochenende zu Workshops und Gesprächen rund ums Thema Essen und Konsum ein. –

Jahreszeitgemäss sind in den nächsten Wochen vielerorts neue Kreationen von GestalterInnen aus allen Bereichen – Möbel, Kleidung, Schmuck usw. – zu sehen und zu erwerben; meistens sind es Unikate oder Kleinserien aus Materialien aller Art. Besondere Objekte zwischen angewandter und freier Kunst produzieren Marianne Kohler (Glas) und Marlise Steiger (Wolle/Seide) und gastieren damit im neugeschaffenen Ausstellungsraum der Museum Design Collection. Die Papierkünstlerin Tami Komai ist zu Gast in der Werkstatt von Regula Freiburghaus, die zudem ihren von der Natur inspirierten Schmuck und eigene Gemälde ausstellt. An der 4. Design Box Basel sind etliche Labels der Region präsent, und die 1. Fashion Soirée im Hotel Euler rückt die Kollektionen von fünf Basler Modeschaffenden ins rechte Licht. Die innovativen Matrix-Druck- und Textilkünstlerinnen haben neu u.a. «blaue Wunder» gefertigt – Tücher in traditioneller österreichischer Blaudrucktechnik – sowie buntwollene Pullover. – Ausserhalb Basels laden die Designmesse In & Out sowie der Designer's Saturday mit zahlreichen in- und ausländischen Ausstellern zu Entdeckungen ein.

Fantastico Grenze Exotic Canvas: bis So 5.10., Depot Basel, Voltastr. 43, www.depotbasel.ch

Marianne Kohler und Marlise Steiger: Fr 24.10., 17 h (Vernissage), bis Sa 22.11.,

Museum Design Collection, Spalenvorstadt 18, www.mdc-shop.ch

Tami Komai: Do 16.10., 18 h (Vernissage), bis So 26.10., Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51, www.regulafreiburghaus.ch

Design Box Basel: Fr 3.10., 18–1 h, Sa 4.10., 14–18 h, Halle 7, Gundeldinger Feld, www.design-box-basel.ch

Fashion Soirée: Fr 17.10., ab 17.30, Hotel Euler, Centralbahnhofplatz, reservation@hoteleuler.ch (CHF 79)

Textil- und Druckkunst: Matrix Shop, St. Johanns-Vorstadt 38, www.matrixdesign.ch

Designmesse «in & out»: Fr 17. bis So 19.10., Westhalle Parkhotel, Langenthal.

Fr 12–20 h, Sa 10–20 h, So 10–18 h, www.in-out-design.ch

15. Designer's Saturday: Sa 1./So 2.11., 6 Standorte in Langenthal.

Sa 9–18.30, So 10–18 h, www.designersaturday.ch



Kunst-Campus

DAGMAR BRUNNER

Der Dreispitz als Kunst-Kosmos.

Mitte September erhielt das Publikum eine erste Gelegenheit, den neuen «Campus der Künste» auf dem Dreispitz kennenzulernen und anhand von Diplom- und Semesterarbeiten Einblick in die Lehrinhalte zu gewinnen. Das Gebäude-Ensemble, das die zehn Institute der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW (HGK) erstmals an einem Ort vereint, ist mit markanten Akzenten attraktiv gestaltet und befindet sich durch etliche kreative Nachbar-Institutionen in einem inspirierenden Umfeld. 750 Studierende und 200 Dozierende können hier interdisziplinär lernen, forschen und arbeiten. Vier neue Schwerpunkte dienen der weiteren Öffnung und Vernetzung des Areals: eine Ausstellungs- und eine Design-Plattform sowie Foren zur Vorbereitung des Berufseinstiegs und für digitale Anliegen.

Ende Oktober wird die von Kirsten Langkilde geleitete Schule mit div. Aktionen unter dem Motto «The Second Day» offiziell eröffnet. Neue Publikationen vermitteln zudem vertiefte Einblicke in Ideen, Ziele und Bauten des Kunst-Campus.

Campus-Eröffnung: Do 23.10., 15–24 h (ab 18 h öffentlich), Freilager-Platz 1, Dreispitz (Tram 11 bis Münchenstein Ruchfeld), www.campusderkuenste.ch

«Ortszeit», Aufzeichnungen der HGK, Hg. Kirsten Langkilde, Christoph Merian Verlag, 2014.

Ca. 280 S. mit ca. 60 Abb., br., CHF 39

«Campus Dreispitz». Bauten für die Hochschule für Gestaltung und Kunst. Christoph Merian Verlag, 2014. 176 S. mit ca. 200 Abb., gb., CHF 49



Industriekultur als Fleissarbeit

NANA BADENBERG

Bauen mit Kunst

DAGMAR BRUNNER

Architekturschau und -tage.

Vor 30 Jahren wurde das Architekturmuseum gegründet und fand im Domus Haus am Pfluggässlein sein erstes Domizil. 2003 zog es als Nachbar der Kunsthalle an den Steinernenberg und wird heute von Hubertus Adam geleitet. Rund 150 Ausstellungen mit Begleitprogramm waren bisher zu erleben, die aktuelle beschliesst das Jubiläumsjahr und zeigt, kuratiert von der langjährigen Direktorin Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Beispiele eines fruchtbaren Dialogs zwischen Kunst- und Architekturschaffenden. So haben etwa die Architekten Diener & Diener, Martin Steinmann und Peter Märkli mit den Bildhauern Josef Felix Müller und Hans Josephson spannende Arbeiten realisiert. Das von Müller gestaltete Fassadenrelief an Dieners Erweiterungsbau des Stadtmuseums in Aarau mit 134 Menschenfiguren ist bereits von weitem sichtbar; in Basel kann man die Hälfte der in grosse Holzplatten geschnittenen Vorlagen bewundern. Und Josephsons Plastiken sind nicht nur an und in Bauten von Märkli (z.B. in Giubiasco) eine besondere Zierde. – Die nächste Ausstellung im Architekturmuseum (SAM) thematisiert das Sprechen, Schreiben und Schweigen über Architektur. – Das trinationale Festival «Die Architekturtage» untersucht in diesem Jahr die Farbgebung in der Architektur. In 16 Städten der Oberrheinregion (D/F/CH) finden rund 180 Veranstaltungen für ein breites Publikum statt, darunter Besichtigungen, Vorträge, Filme, Ausstellungen, Workshops, Radtouren, Fotowettbewerb etc. Die Gesamtorganisation untersteht dem Europäischen Architekturhaus Oberrhein; die Stiftung Architektur Dialoge Basel bietet fünf Mittagsführungen mit Prominenten zu markanten Farb-Räumen an. Besucht werden, jeweils in Begleitung von Bau- oder Kunstsachverständigen, die Paul Sacher Stiftung mit ihrem Musikarchiv (Gottfried Boehm), das neue Universitäts-Kinderspital (Barbara Schneider), das Haus zum Löwenzorn (Markus Müller), das Primarschulhaus Hinter Gärten in Riehen (Linard Bardill) und das Restaurant Blinde Kuh (Christa de Carouge) – damit ist die Palette von Weiss bis Schwarz abgedeckt.

«Kooperationen: bis So 19.10., «Textbau: Sa 1.11. bis So 22.2.15, SAM, Steinernenberg 7, www.sam-basel.org

14. Architekturtage «1001 Farbe der Architektur: bis So 26.10., www.ja-at.eu

Mittagsführungen in Basel: Mo 20. bis Fr 24.10., 12.30–13.30, www.architekturdialoge.ch

Besuch von Stätten produktiven Schaffens.

Wer sich Basel von aussen nähert, folgt auch in der ästhetischen Wahrnehmung zuallererst modernen Transportwegen und Industriebauten; Tradition und historisches Gewachsensein erschliessen sich erst auf den zweiten Blick. Doch just die Geschichte der Industrie und ihrer Handelswege ist den genauen zweiten Blick wert: die Bahnbauten des 19. Jahrhunderts, die erst späte Schiffbarkeit des Rheins bis Basel, die ins 15. Jahrhundert zurückreichende Papierproduktion, die Basler Chemie mit ihren Farben und Pharmazeutika.

Dies sind denn auch vier der acht Themenbereiche der Wanderausstellung, die im Museum Kleines Klingental, danach in Liestal und Lörrach gastiert. Parallel dazu lädt ein Wanderführer zu entsprechenden Touren ein: Sie führen durchs Baselbe Industriearale von Muttenz und Pratteln (Salinen, Wasserspeicher, Häfen), zu der «Feinmechanik im Waldenburger Tal», der Hauensteinbahn und entlang der Birs bis Delémont (Papier-, Elektro- und Keramikfabrikation).

Funktionell und reizvoll. Hans-Peter Bärtschi, der sich seit langem von Winterthur aus um die Erfassung schützenswerter «Industriekulturgüter» der Schweiz bemüht, hat nach Bern, Zürich und der Ostschweiz nun auch die Region Basel erschlossen. Ein Grossprojekt, in das sich die lokal verfügbaren Informationen mit gewissen Verschiebungen in den Details und Relationen einfügen müssen.

Dass die aufgenommenen Bauten, Anlagen oder Maschinen noch zu existieren und ein gewisses Mindestalter aufzuweisen haben, führt zudem zu historischen Lücken. Genaueres zum Novartis-Campus fehlt ebenso wie die einstigen Schettyhäuser am Claraplatz. Und während das umgenutzte Gebäude der Basler Druckerei- und Verlagsanstalt im Gundeli verzeichnet ist, findet man die Druckereivergangenheit des Ackermannshofes auch auf der (etwas spröden) Website nur schwer.

Auf jeden Fall aber zeigt sich, wie abwechslungsreich und architektonisch reizvoll Industriebauten sind: Sichtbeton und der Wunsch nach Funktionalität stehen oft zeitgleich neben historischer Fassadenarchitektur. Die kapellenartige Trafostation in Gelterkinden entstand in den nämlichen 1920er-Jahren wie das Bernoulli-Silo oder die modularen Betonklausen der Haas'schen Schriftgiesserei in Münchenstein.

«Industriekultur in der Region Basel: Mi 15.10., 18 h (Vernissage), bis So 29.3.15,

Museum Kleines Klingental, Unt. Rheinweg 26, www.mkk.ch, Mi und Sa 14–17 h, So 10–17 h

Hans-Peter Bärtschi, «Industriekultur beider Basel. Unterwegs zu 333 Stätten des produktiven Schaffens», Rotpunktverlag, Zürich, 2014. 272 S., br., CHF 32

Informationsplattform für Schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz: www.industriekultur.ch

«Industriekultur in der Region Basel»
Foto: Klaus Spechtenhauser



Grossstadt-Poeten

TILO RICHTER

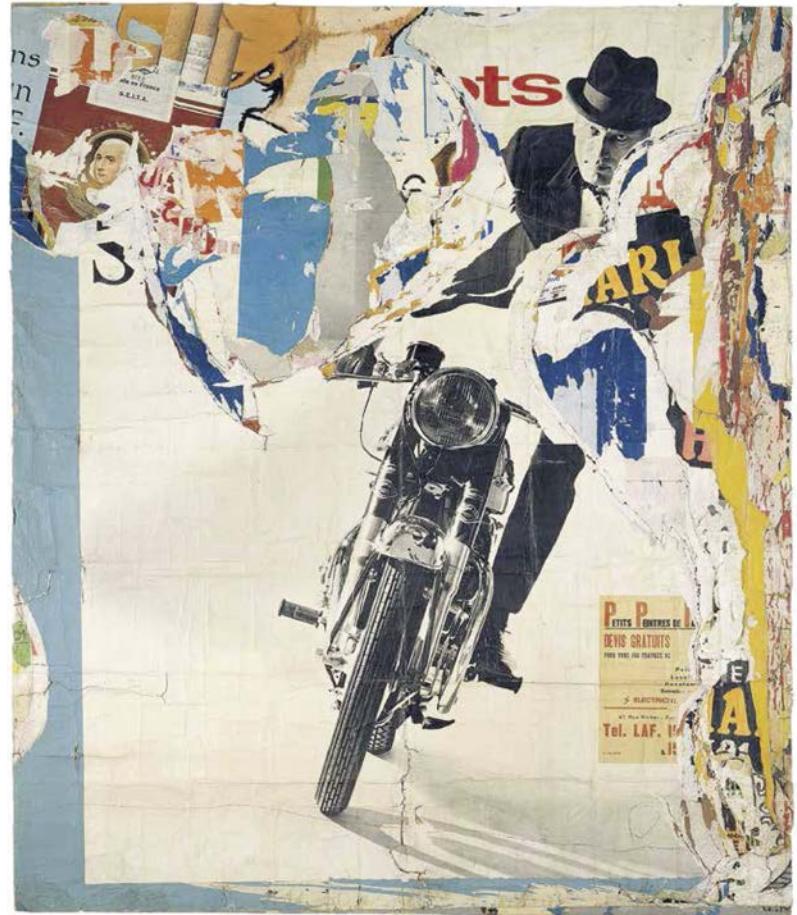
Die Affichisten überprangen die Grenzen der Kunstsparten.

François Dufrêne, Raymond Hains, Jacques Villeglé, Mimmo Rotella und Wolf Vostell bildeten keine Künstlergruppe im klassischen Sinne. Dennoch taten sie sich innerhalb der Strömungen der «Nouveaux Réalistes» zu Kollaborationen zusammen und gingen ab 1950 neue Wege in der Kunst. Bissher wurden die so genannten «Affichisten» nur in Frankreich angemessen wahrgenommen und präsentiert. Die jetzt vom Museum Tinguely mit der Schirn Kunsthalle Frankfurt/Main konzipierte Ausstellung ist die erste Schweizer Schau, die diese wichtige Tendenz der europäischen Nachkriegsmoderne monografisch zeigt.

Die Genannten, geboren zwischen 1918 und 1932, hatten vor allem eines im Sinn: das Überspringen der etablierten Grenzen zwischen den Kunstsparten. Performances und Poesie, Aktionen und Happenings, Fotografie und Film überlagerten sich und wirkten aufeinander ein. Wichtigstes Mittel zu diesem Zweck war die Décollage, von Vostell programmatisch «Dé-coll/age» geschrieben. Als Pendant zur Collage – deren Zenit mit Kurt Schwitters erreicht war – kehrten sich in der Décollage die handwerklichen Verfahren um: Weniger durch Zusammenfügen einzelner Teile entstand das Werk, als vielmehr durch das Abtragen, Zerreisen, Fragmentieren und partielle Auslöschen gefundener Bilder und Texte.

Plakate als Sinnbilder. Zu den zugänglichsten Arbeiten der Affichisten zählen bearbeitete Plakat-Fundstücke. Insbesondere in diesen der Waren- und Kulturwelt dienenden Werbeträgern suchten und fanden die Künstler ihre eigene Sprache, indem sie spielerisch-experimentell Bilder und Sprache deformierten. Sie verstanden die Stadt als «Quell für Perlenketten poetischer Handlungen», entdeckten das Medium Plakat als «Fundus des Gegenwärtigen». Paris wurde zu ihrem Schauplatz. Dort – wie auch in Rom für Mimmo Rotella – kulminierte das Grossstadtleben und spuckte en passant das Rohmaterial für die Affichisten aus. Alltagsgegenstände wie das Plakat erlangten durch das Herausheben aus ihrem Kontext Kunstwert, waren aber nicht zwingend Ready-mades à la Duchamp. Wolf Vostell etwa bezog das Publikum seiner Ausstellungen in die Prozesse des Veränderns der Werke ein und übersprang durch fortgesetzte Eingriffe vermeintliche Endfassungen.

Spielarten der Fotografie. Raymond Hains Fotografien, Fotogramme und Solarisationen, schon 1948 in der Pariser Galerie Colette Allendy als «Photographies hypnagogiques» ausgestellt, bilden in der Basler Schau eine auffallende Werkgruppe. Die Aufnahmen entstanden aus Experimenten mit gerilltem Glas; Hains trug mitunter eine Brille, die ebenso manipulierte Gläser enthielt. Buchstaben lösen sich durch diesen Filter in nicht mehr lesbare «Ultrabuchstaben» auf, aus Texten werden typografische Fragmente, aus Inhalten Formen.



Ihre Arbeitsweise machte die Affichisten zu Modernen. Die Ausstellung vereint Arbeiten von 1946 bis 1968 mit einem Fokus auf die Frühwerke. Das Rahmenprogramm steht an Vielfalt jener der präsentierten Kunstströmung in nichts nach.

«Poesie der Grossstadt – Die Affichisten: Di 21.10. bis So 11.11., Museum Tinguely ► S. 27. Katalog d/e, www.tinguely.ch

Jacques Villeglé, Plakat-Décollage «La Moto», 1965, Foto: Roger-Viollet
© 2014 Pro Litteris, Zürich; Musée d'Art Moderne, Paris

Wiederverwertung

db. Nach einem erfolgreichen Pilotjahr ist der Verein Offcut mit seinem «Materialmarkt für kreative Wiederverwertung» von der bisherigen Zwischennutzungs-Adresse Aktienmühle auf den Dreispitz umgezogen, in unmittelbare Nachbarschaft zum Campus der Künste (S. 21). Auch das grössere fixe Domizil ist eine Fundgrube für Menschen, die aussergewöhnliche und kostengünstige Materialien aller Art suchen und sich für nachhaltige Entwicklung engagieren. Mit der Veranstaltungsreihe «Offcut Club» wurde eine zusätzliche Ideen- und Vernetzungsplattform geschaffen. Der Materialmarkt wird u.a. von Stiftungen und den Basler Kantonen unterstützt. – Die Aktienmühle soll indes nach einer Sanierung ab 2016 als Werkstatthaus für professionelles Handwerk aller Art zur Verfügung stehen.

Offcut, Venedigstr. 30, Münchenstein (Dreispitzreal), www.offcut.ch
Mi und Fr 13.30–17.30, Sa 12–17 h

Werkstatthaus: www.aktienmuehle.ch

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Cantate Basel Konzertchor:
Herbstkonzert ▶ S. 39
Foto: Ursula Sprecher

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Film		Kunst	
Kultkino Atelier Camera Club	43	200 Jahre Basler Künstler Gesellschaft	28
Stadtkino Basel & Landkino	42	Aargauer Kunsthaus Aarau	25
Theater Tanz		Ausstellungsraum Klingental	28
Basler Marionettentheater	50	Birsfelder Museum	29
Das Neue Theater am Bahnhof	34	Fondation Beyeler	26
Goetheanum-Bühne	34	Forum Würth Arlesheim	28
Roxy	32	Kunstmuseum Basel	27
Theater auf dem Lande	35	Kunstmuseum Olten	30
Theater Basel	33	Kultur in Reinach	30
Theater im Teufelhof	35	Maison 44	29
Theater Palazzo Liestal	36	Museum Tinguely	27
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim	35	Schaulager	29
Vorstadttheater Basel	33	Villa Renata	30
Musik		Werkhallen Maurer	30
Baselbieter Konzerte	40	Literatur	
Basler Absolventen auf dem		Kantonsbibliothek Baselland	49
Gebiet der Alten Musik	50	Museum	
Basler Bach-Chor	40	Augusta Raurica	48
Basler Lauten Abende	41	Dreiländermuseum Lörrach	49
Basler Madrigalisten	40	Museum der Kulturen Basel	47
The Bird's Eye Jazz Club	37	Naturhistorisches Museum Basel	48
Cantate Basel Konzertchor	39	Diverses	
Capriccio Barockorchester	41	Burghof Lörrach	38
Gare du Nord	36	Forum für Zeitfragen	46
Kammermusik um halb acht	41	Kaserne Basel	32
Kulturhotel Guggenheim Liestal	42	Kulturforum Laufen	46
Kulturscheune Liestal	50	Kuppel	47
Mimiko	41	Offene Kirche Elisabethen	46
Motettenchor Region Basel	39	Rudolf Steiner Schule Basel	45
Off Beat Saison 14/15	37	Rudolf Steiner Schule Münchenstein	51
		Unternehmen Mitte	44 45
		Volkshochschule beider Basel	46
		Werkraum Schöpflin	31

Aargauer Kunsthause, Aarau

Sonderausstellungen

Sophie Taeuber-Arp

Heute ist Morgen

bis So 16.11.

Sophie Taeuber-Arp war vielfältig begabt und schuf in den Bereichen Design, Malerei, Textilien, Zeichnung, Plastik, Architektur, Tanz und Szenografie ein Œuvre von höchster Qualität. Die Ausstellung macht mit über 300 Exponaten die grosse Vielfalt des Werks in einmaliger Weise erlebbar und betont die Pionierleistung der Künstlerin für die Moderne.

Docking Station

Zeitgenössische Künstler/innen arbeiten mit Werken aus dem Aargauer Kunsthause und der Sammlung Nationale Suisse

bis So 16.11.

Für die Ausstellung «Docking Station» sind zeitgenössische Kunstschaefende eingeladen, mit historischen Werken aus den Sammlungen des Aargauer Kunsthause und der Nationale Suisse zu arbeiten. Das Resultat überrascht mit ungewohnten Perspektiven auf die Schweizer Kunst und Kunstgeschichte. Ein abwechslungsreicher Parcours offenbart die Frische und Vielfalt, die ein künstlerisch motivierter «Blick zurück» entfalten kann.

Caravan 3/2014: Max Leiß

bis So 16.11.

Max Leiß (*1982) verwendet in seinen eigens für den jeweiligen Ausstellungsraum entstehenden Werken teilweise gefundene, aber auch neue Materialien. Im Aargauer Kunsthause schafft er eine Installation aus verschiedenen Plastiken aus Metall und ungebranntem Ton, kombiniert mit Fotografien.

Sonderveranstaltungen

Künstlergespräch «Docking Station»

Do 2.10., 18.00

Bianca Brunner, San Keller und Petra Köhle / Nicolas Vermot im Gespräch mit Yasmin Afschar
Anschliessend Apéro, offeriert von Nationale Suisse

Performance von Nelly Bütkofer

Sophie tanzte und träumte

Do 16.10., 20.00–20.30

Tanz- und Textperformance von Nelly Bütkofer für drei Tänzerinnen und einen Schauspieler, mit Texten von Hans Arp, Kurt Schwitters und Max Bill
Vorverkauf: www.aargauerkunsthaus.ch und Kasse Kunsthause

Internationale Tagung

Fr 24.10., 13.30–17.45 und Sa 25.10., 9.30–12.30

Zur kunsthistorischen Aufarbeitung und Rezeption des Werks von Sophie Taeuber-Arp. Mitorganisiert vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA).
Programm und Anmeldung: www.aargauerkunsthaus.ch

Rundgang und Gespräch «Sophie Taeuber-Arp»

Do 30.10., 18.30

Mit Elisabeth Grossmann, Kunsthistorikerin, und Thomas Schmutz, Kurator
Anschliessend Apéro

Aargauer Kunsthause Aargauerplatz, Aarau

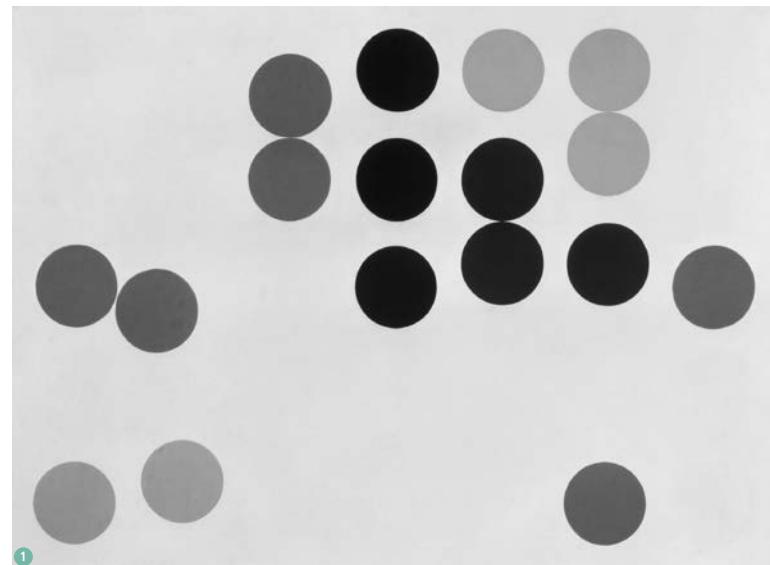
T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,

www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00,

Mo geschlossen

Das Aargauer Kunsthause ist rollstuhlgängig.



1 Sophie Taeuber-Arp, «Cercles mouvementés», 1934, Öl auf Leinwand, 72.5 x 100 cm
Kunstmuseum Basel, Schenkung Marguerite Arp-Hagenbach 1968
© Kunstmuseum Basel (Martin P. Bühler)

Öffentliche Führungen

Sophie Taeuber-Arp

Do 18.30 16.10. mit Dorothee Noever

So 11.00 5.10. mit Astrid Näff
19.10. mit Dorothee Noever

So 13.00 5.10. mit Astrid Näff
12.10. mit Astrid Näff
19.10. mit Dorothee Noever
26.10. mit Annette Bürgi

Docking Station

Do 18.30 19.10. mit Astrid Näff
23.10. mit Annette Bürgi

So 11.00 12.10. mit Astrid Näff
26.10. mit Annette Bürgi

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45
7./14./21. und 28.10.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff:
Verena Loewensberg, «Ohne Titel», 1957

Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00 1.10. mit Astrid Näff

Kunstvermittlung

Kunst-Herbstwoche «Klingende Bilder»

Mi 8.10. und Do 9.10.,
jeweils 10.00–13.00

Für Kinder und Jugendliche von 9–16 Jahren

Farben und Formen der konkreten Kunst werden musikalisch-experimentell umgesetzt. Mit Martin Merker, Solocellist im argovia philharmonic.

Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig.
Wer möchte, bringt sein Instrument mit.

Familiensonntag

«Von Punkt zu Punkt hüpfen, Kreise drehen, Linien tanzen»

So 12.10., jeweils 11.00–12.30/
13.00–14.30/15.00–16.30

Die Tänzerin und Choreographin Nelly Bütkofer ist Gast am Familiensonntag. Gemeinsam widmen wir uns der tanzenden Sophie Taeuber-Arp. Dabei finden wir heraus, welche Rolle Bewegung in der Ausstellung spielt und führen unsere Versuche im Atelier fort.
Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Nuggi-Träff

Mo 13./20./27.10., jeweils 14.00–16.30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren
Achtung: Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30

Kunst-Picknick

Do 16.10., 12.00–13.00

Rundgang am Mittag durch die Ausstellung «Docking Station», anschliessend gestalterische Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich), mit Lisa Engi

Rendez-vous

Sa 18.10., 11.00–12.30

Dialogische Führung in der Ausstellung Sophie Taeuber-Arp mit Nelly Bütkofer, Tänzerin und Choreographin, und Christin Bugarski, Leitung Kunstvermittlung

Offenes Atelier

«Das wolkenblaue Quadrat und das verkehrte Dreieck»

So 26.10., 11.00–16.00

Für kleine und grosse kreative Köpfe

Kunst-Eltern

Mi 29.10., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

Fondation Beyeler

Gustave Courbet

bis So 18.1.2015

Gustave Courbet (1819–1877) ist eine der Schlüsselfiguren der Kunstgeschichte. Mit provokativen Bildern und der Betonung seiner Individualität als Künstler avancierte er zu einem Wegbereiter der Moderne, der mit den Konventionen der traditionellen akademischen Ausbildung brach. Die Fondation Beyeler widmet diesem ersten Avantgardisten eine Ausstellung, die seine Selbstbildnisse, die Darstellungen von Frauen, Bilder von Grotten und Meereslandschaften vereint und seine Strategie der Mehrdeutigkeit wie auch seinen neuartigen Umgang mit der Farbe hervorhebt. Sein berühmtes Gemälde, *«L'Origine du monde»*, steht im Mittelpunkt der Ausstellung. Gleichzeitig findet im Musée d'Art et d'Histoire in Genf eine Ausstellung zu Courbets Schweizer Exil statt: So wird im Herbst 2014 in Genf und Basel eine *«Saison Courbet»* eingeläutet.

Alexander Calder Gallery III

Sa 27.9.2014–So 6.9.2015

Die dritte Alexander Calder Gallery in der Fondation Beyeler ist Calders früher abstrakter Malerei gewidmet, die in einem spannungsvollen Dialog mit seinen berühmten Skulpturen gezeigt wird. Calders wenig bekannte abstrakte Gemälde markieren den entscheidenden Übergang von der Figuration zur Abstraktion im Schaffen des Künstlers und leiten zugleich seine ersten abstrakten Skulpturen ein. Die Bilder entstanden unmittelbar nach Calders Besuch des Pariser Ateliers von Piet Mondrian im Oktober 1930, der einen prägenden Eindruck auf Calder hinterliess. Seine Gemälde reduziert Calder auf wenige, einfache Elemente, anhand derer er Grundbeziehungen zwischen Formen, Farben, Linien und Flächen untersucht. Darin nimmt er auch zentrale Themen vorweg, die er kurz darauf in der Bildhauerei weiterführen wird.

Veranstaltungen

Ute Lemper

zu Gast in der Fondation Beyeler

Do 2.10., 19.00–20.30

Ute Lemper, die am New Yorker Broadway und im Londoner West End gleichermassen gefeierte Musical-Queen und Chanteuse, ist zu Gast in der Fondation Beyeler mit Liedern von Jacques Brel, Edith Piaf und Astor Piazzolla.

Preis: CHF 85/Art Club, Freunde CHF 70

Podiumsgespräch:

Kunst im Spannungsfeld von Skandal und Tabubruch

Do 9.10., 18.30–20.00

Kunstskandale existieren, seit es Kunst gibt. Welche Rolle hat der Tabubruch in der zeitgenössischen Kunst? Inwieweit werden Skandale und Tabubrücke inszeniert oder provoziert? Wo liegen die Spannungsfelder und Grenzen von Tabus, Provokation, Kunst und Kultur? Die Künstlerin Tracey Emin, der britische Kurator und Kunsthistoriker Norman Rosenthal sowie Elisabeth Bronfen und Andreas Beyer diskutieren diese und weitere Fragen in der Fondation Beyeler. Das Podiumsgespräch findet in Englischer Sprache statt. In Zusammenarbeit mit *«Das Magazin»*.

Preis: CHF 35 inkl. Museumseintritt/Art Club, Freunde CHF 10

Familientag Gustave Courbet

So 26.10., 10.00–18.00

Kurzführungen in der Ausstellung Gustave Courbet für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien in verschiedenen Sprachen. Ein Museumsspiel und Workshops laden zum Experimentieren ein.

Preis: Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis. Erwachsene: Regulärer Museumseintritt

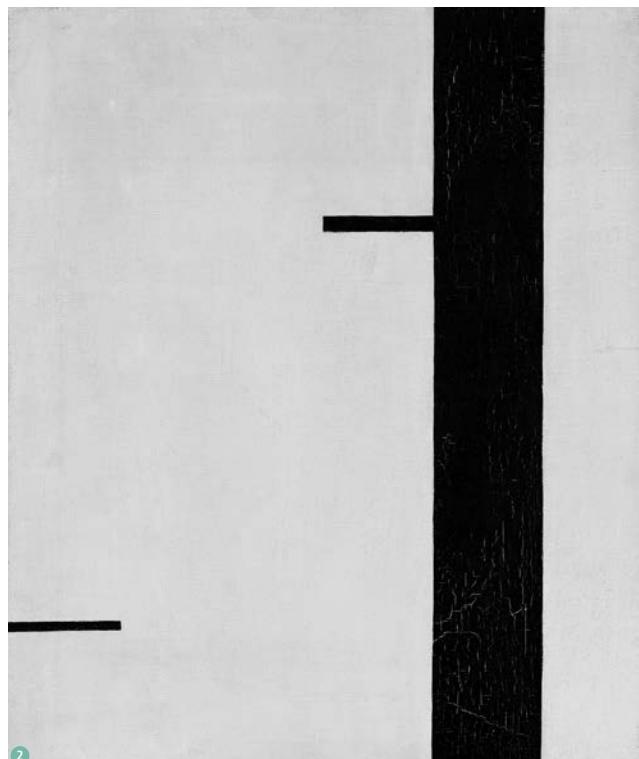
Lesung aus dem Buch *«Gustave Courbet»*

Mi 29.10., 18.30–19.30

Ulf Küster, Ausstellungskurator und Autor, liest aus seinem Buch *«Gustave Courbet»*. Die zur Ausstellung erscheinende neue Publikation stellt den Künstler und sein Werk vor. Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.



1



2

1 Gustave Courbet, *«Le Bord de mer à Palavas»*, 1854
Meeresküste bei Palavas
Öl auf Leinwand,
38 x 46,2 cm, Musée Fabre, Montpellier Agglo
© Musée Fabre, Montpellier Agglo / Frédéric Jaulmes

2 Alexander Calder,
«Untitled», 1930, Öl auf Leinwand, 46 x 38,1 cm
Calder Foundation, New York
© Calder Foundation, New York / Art Resource, New York

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!
Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen,
T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch.

Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.

Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Kunstmuseum Basel

For Your Eyes Only

Eine Privatsammlung zwischen Manierismus und Surrealismus

Sa 20.9.2014–So 4.1.2015

Mit der Erweiterung des Kunstbegriffs geht eine Betrachtungsweise einher, die Kunst nicht mehr streng nach Epochen und Genres gliedert, sondern als Ganzes und Simultanes wahrnimmt. Die Basler Sammlung Richard und Ulla Dreyfus-Best leistet hier Pionierarbeit: Opulent und stringent zugleich, verfolgt sie ein Prinzip, das neben Originalität und Qualität der Werke auf deren «stylish-style» setzt und eine Wunderkammer faszinierender Bildwelten aus sämtlichen Epochen bis in die Gegenwart erschafft, in denen die Möglichkeitsformen der Kunst extensiv ausgelotet werden. Das Kunstmuseum Basel widmet der Sammlung eine umfangreiche Ausstellung, in der eine Auswahl von rund 120 Werken zum ersten Mal in ihrem Sammlungskontext der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

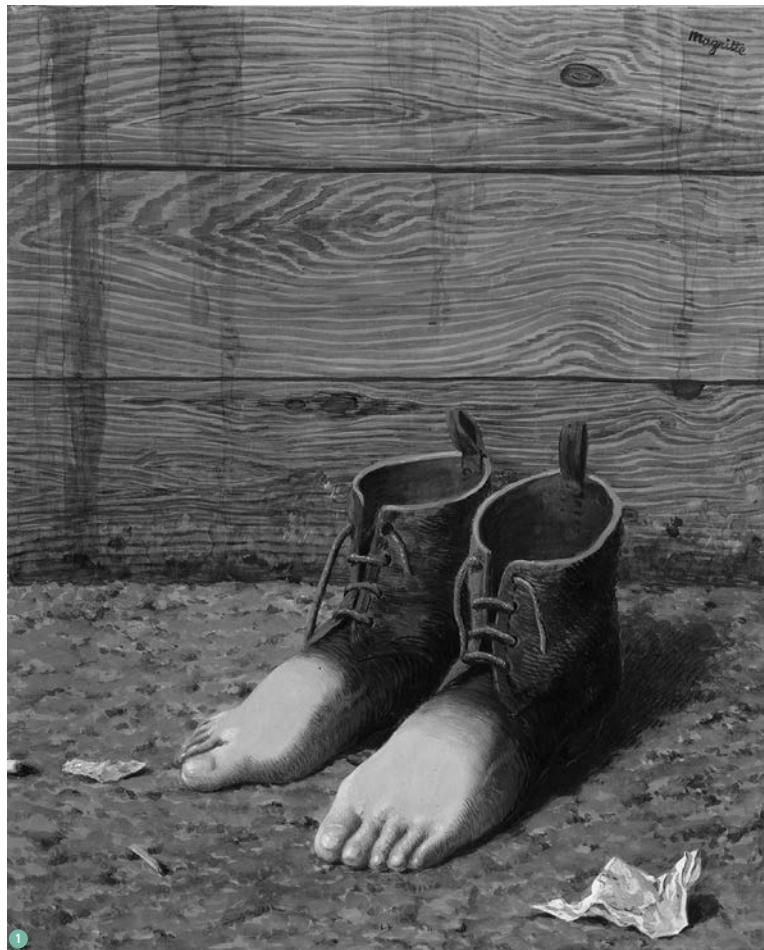
www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 16, 4010 Basel

T 061 206 62 62

- 1 René Magritte, «Le modèle rouge», 1947 oder 1948, Privatsammlung © 2014 ProLitteris, Zürich; Foto: Kunstmuseum Basel, Martin P. Bühler



Museum Tinguely

Neue Sonderausstellung

Poesie der Grossstadt. Die Affichisten

Mi 22.10.2014–So 11.1.2015

Eine der radikalsten und gleichzeitig poetischsten Annäherungen an die Realität praktizierten ab 1950 die «Affichisten»: Francois Dufrêne, Raymond Hains und Jacques Villeglé gehörten wie Jean Tinguely zur Künstlergruppe der «Nouveaux Réalistes». Ihr Schaffen traf sich mit dem der Gleichgesinnten Mimmo Rotella und Wolf Vostell. Die Ausstellung ist als Parcours angelegt, der den Stadtraum als Ort vielfältiger Inspiration für Flaneure vorführt und Begegnungsorte für die radikalen Inventionen dieser fünf Künstler schafft; seien es Décollagen, filmische, fotografische oder auch poetische Experimente.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint im Snoeck Verlag eine reich bebilderte Publikation mit Texten von Bernard Blistène, Fritz Emslander, Esther Schlicht, Didier Semin, Dominique Stella und einem Interview mit dem Künstler Jacques Villeglé von Roland Wetzel. Deutsch-englische Ausgabe, 280 S., Buchpreis im Museumsshop: CHF 42, ISBN: 978 3 868 28 49 28

Weitere Informationen unter

www.tinguely.ch

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00

Ebenfalls zu sehen

Sammlungspräsentation zu Jean Tinguelys Werk

Führungen

Öffentliche Führung

«Die Affichisten» oder zu «Jean Tinguely» jeweils sonntags, 11.30 in deutscher Sprache
Kosten: Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich

Führung durch die Sammlung und Sonderausstellung auf dt., engl. und frz.

nach Vereinbarung: T 061 681 93 20

Tinguely Tours – Kurzführungen

«Jean Tinguely»
Di 14.10., 12.30 (deutsch), 13.00 (English)

«Die Affichisten»
Di 28.10., 12.30 (deutsch), 13.00 (English)
Dauer: 30 Min, Kosten: Museumseintritt, ohne Voranmeldung

Veranstaltungen

Konzert: Rusconis Kinder Arkestra

Sa 18.10., 16.00

Kosten: Museumseintritt, www.rusconi-music.com

Poetry Slam Tick,Tack,Tinguely – Bewegte Poesie

Do 23.10., 19.30

Mit: Christoph Simon, Sarah Altenaichinger, Philipp Herold, Simon Libsig, Martina Hügi, Valerio Moser, Moderation: Daniela Dill
Eintritt gratis, Bar ab 19.00 geöffnet



- 1 Mimmo Rotella, Per l'insalata, 1961, Collezione Peruz Milano © 2014 ProLitteris, Zürich; Foto: Paolo Vandrasch, Milano

Konzerte im Museum im Rahmen von Culturescapes

Tokio 2014

Fr 31.10., 16.00 Jazz-Konzert:

Taiichi Kamimura –

Chris Wiesendanger Quartet

Sa 1.11., 20.00 Konzert: Ensemble Inverspace Yamanote – Ein Klang-Stadt-Plan

Kosten: Museumseintritt.

www.roche-n-jazz.ch | www.culturescapes.ch

Kinderclub

(immer mittwochs außer in den Schulferien) 14.00–17.00

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder. Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag, T 061 688 92 70

Ausstellungsraum Klingental

Das Ohr an der Tür

Ausstellung

So 12.10.–So 26.10.

Vernissage Sa 11.10., 18.00

Laetitia Reymond, Chris Hunter, Raphael Stucky und Alexandra Meyer sind still: «Das Ohr an der Tür», belauschen sie das Alltägliche hinter dem scheinbar Verschlossenen. Die vier KünstlerInnen untersuchen in ihrer Ausstellung diejenigen Gegenstände und Situationen, welche Tag für Tag ge- und übersehen werden, weil sie so vertraut sind: Unser Bett, unsere Strasse, unsere Mahlzeit. Die präsentierten Werke verleihen Bekanntem eine neue Sichtbarkeit und

laden den Betrachter dazu ein die Welt der Gewohnheiten neu zu prüfen.

Mit Laetitia Reymond, Chris Hunter, Raphael Stucky und Alexandra Meyer



1 Laetitia Reymond, *ohne Titel*, 2013
Videostill der Performance
courtesy the artist

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstr. 23, Basel,

Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00,

Sa/So 11.00–17.00

www.ausstellungsraum.ch

Forum Würth Arlesheim

Friedensreich Hundertwasser

Die Ernte der Träume

Sammlung Würth

bis So 31.1.2013

Serigrafien, Siebdrucke und Gemälde geben einen aufschlussreichen Überblick über das Werk Hundertwassers von den 1950er- bis in die 1990er-Jahre. An ihnen wird sowohl das handwerkliche Können Hundertwassers deutlich als auch die Faszination, die von den Bildern dieses «Propheten der Phantasie» ausgeht.

- 1 Friedensreich Hundertwasser, BLUT UND BLÄTTER - BLOOD AND LEAVES – DU SANG ET DES FEUILLES, 1997, Sammlung Würth © 2013 Namida AG, Glarus, Schweiz

Hundertwasser – ganz persönlich

So 5.10., 14.00

Mirjam Valari, Ikonenmalerin und Künstlerin aus Arlesheim, berichtet von ihren genanzen persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen als Weggefährtin des bedeutenden Künstlers in den 1990er-Jahren. Anschliessende Apéro mit Austausch.

CHF 10 pro Person (inkl. Apéro), Anmeldung erbetteln.

Die 4 goldenen Kuppeln von Altenrhein

So 26.10., 14.00

Die Markthalle Altenrhein ist das einzige Hundertwasser-Haus in der Schweiz. Sie entstand nach Idee und Konzept von Friedensreich Hundertwasser. Als Tochter des Bauherrn erlebte Nicole Stettler die Zusammenarbeit mit Hundertwasser hautnah. Davon erzählt sie. Eintritt frei.



Forum Würth Arlesheim
Dornwydenweg 11, 4144
Arlesheim, T 061 705 95 95,
arlesheim@forum-wuerth.ch,
www.forum-wuerth.ch

Öffnungszeiten: So–Fr
11.00–17.00, Eintritt frei,
öffentliche Führung So 11.30

200 Jahre Basler Künstler Gesellschaft

Morgen ist Heute Gestern

bis Sa 29.11.

Begrüssung durch lic. phil. Monika Butz und Prof. Dr. Maarten J. F. M. Hoenen, Vizedirektor Lehre & Entwicklung der Universität Basel. Einführung durch PD Dr. Axel Christoph Gampp, Kunsthistorisches Seminar der Universität.

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 8.30–22.30

Universitätsbibliothek Basel

Schönbühlstrasse 18–20, 4051 Basel

Heute ist Gestern Morgen

Sa 11.–Sa 25.10.

Vernissage Sa 11.10., 15.00

Begrüssung Michael Krarup, Präsident der Basler Künstlergesellschaft, und Einführung durch Dr. Beat Trachsler, Kunsthistoriker, um 15.30 Uhr.

Öffnungszeiten

Donnerstag/Freitag 15.00–19.00

Samstag/Sonntag 11.00–16.00

KünsterInnen und Künstler im Raum für Kunst Basel

Emil Breuermann, Paul Burckhardt, Karl Dick, Arnold Fiechter, Alois-Michael Grossert, Koni Hofer, Faustina Iselin, Leonie Karrer, Jürg Kreienbühl, Burkhard Mangold, Theophil Preiswerk, Arthur Riedel, Otto Roos, Fritz Ryser, Hans Sandreuter, Walter Schneider, Nilla Six, Gustav Stettler, Peter Stettler, Adolf Weisskopf, Alexander Zschokke

Raum für Kunst

Heuberg 24, 4051 Basel

Gestern ist Heute Morgen

Do 9.–So 26.10.

Vernissage Do 9.10., 18.00

Einführung durch Michael Babics, Kunsthistoriker, um 18.30 Uhr, Musik Ruth Urech, Querflöte.

Öffnungszeiten

Donnerstag/Freitag 16.00–20.00

Samstag/Sonntag 14.00–18.00

KünstlerInnen und Künstler im Projektraum M54

Caspar Abt, Hans Georg Aenis, Freddy Allemann, Raphael Bachmann, Wolfgang Burn, Laurent Charles, David De Caro, Joggi Engler, Barbara ElLa Groher, Bernhard Haering, Dominik His, Stefan Hübscher, Nicolas Jacques, Beat John, Marianne Leupi, Bruno Leus, Roman Müller, Alexia Papadopoulos, Roman Peter, Ursula Pfister, René Regenass, Ursula Salathé, Ruth Urech, Helen von Burg, Suzanne Waldvogel, Gido Wiederkehr

Projektraum M54 Mörsbergerstrasse 54, 4051 Basel

Veranstaltungen

Performances mit ABC

Allemann Bachmann Charles

Fr 17.10., 19.00, Projektraum M54

Musik Ruth Urech, Querflöte

Performances mit ABC

Allemann Bachmann Charles

Fr 24.10., 19.00, Projektraum M54

Paul Chan

Selected Works

bis So 19.10.

Paul Chan (geb. 1973) ist einer der vielseitigsten und originellsten Künstler seiner Generation. Seine Interessen reichen von aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen bis zu grossen Themen in Geschichte, Literatur und Philosophie. Als typischer Vertreter seiner Generation benutzt der in Hongkong geborene und in New York lebende Künstler exzessiv das Potenzial des World Wide Web und dessen Überfluss an Informationen, die er unbremst neu gestaltet und vernetzt. Dabei ist er als Video- und Installationskünstler, Zeichner und Maler ebenso versiert wie als Autor und Dozent.

In seiner Ausstellung im Schaulager verbindet Paul Chan in einer eigens dafür geschaffenen Architektur bestehende und neue Arbeiten zu einer kunstvoll durchdachten, verblüffenden Inszenierung. Spielerisch verknüpft er Zeichnungen, Skulpturen und Installationen mit Lichtprojektionen, Animationen und erfundenen Schriften.

Die bisher grösste und umfassendste Ausstellung von Paul Chan wird im Schaulager von einem attraktiven Programm mit Führungen, Werkbetrachtungen, Filmvorführungen, Vorträgen und Gesprächen mit dem Künstler begleitet.

Schaulager Laurenz-Stiftung,
Ruchfeldstrasse 19, 4142 Münchenstein/
Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org

Öffentliche Führungen

jeden Donnerstag um 18.00
und Sonntag um 13.00

Werkbetrachtungen

jeden Donnerstag um 19.00

Mittagsführungen

jeden ersten Dienstag
im Monat um 12.30

Schaulagernacht

jeden Donnerstag mit speziellem
Programm bis 22.00

Vorträge

**Brian Droitcour, Kunstkritiker und
Kurator, New York**

Do 2.10., 18.30

ebooks, books, bodies, freaks

**Sven Lütticken, Kunsthistoriker und
Kritiker, Amsterdam**

Do 16.10., 18.30

Paul Chan: Rewriting the Book

Kinderhort (4-10 Jahre)

So 19.10., 13.00

Detailliertes Veranstaltungsprogramm siehe
www.schaulager.org



① Paul Chan, *Score for 7th Light*, 2007, Abfolge von 15 Zeichnungen, Tusche und Collage auf Papier, je 35.6 x 27.9 cm, Collection Walker Art Center, Minneapolis, Miriam and Erwin Kelen Acquisition Fund for Drawings and the T.B. Walker Acquisition Fund, 2008,
© Paul Chan, Foto: Jean Vong

Maison 44

Dadi Wirz:

My home is my suitcase ①

Zeichnung, Druckgrafik, Objekte

So 19.10.–So 9.11.

Vernissage So 19.10., 11.00–13.00

Einführung: Ute Stoecklin

Dadi Wirz:

Intimate travel notes

Di 4.11., 19.30

Lesung: Ute Stoecklin im Dialog mit Dadi Wirz

Finissage und Konzert

So 9.11., 17.00

Porta Chiusa III von Paed Conca, Beirut,
Uraufführung
My home is a suitcase by Yara Bou Nassar
Maky Hachiya (Gesang), Paed Conca, Hans
Koch, Michael Thieke (Klarinetten)

Um Anmeldung wird gebeten.

Maison 44 Steinernenring 44,
4051 Basel, T 061 302 23 63
maison44@maison44.ch, www.maison44.ch



Birsfelder Museum

Latscha, Thurnheer, Krauer-Büttiker

Fr 24.10.–So 16.11.

Vernissage Fr 24.10., 19.00,
mit Harfenklängen von Sina Buser

Antonie Josefa Latscha Lyrische Abstraktion

Margita Thurnheer Keramik Kunst

Sybille Krauer-Büttiker Acryl und Mischtechnik

Öffnungszeiten

Samstag 15.00–18.00

Sonntag 10.30–13.00

Mittwoch 17.30–19.30

Oder nach Vereinbarung.

T 061 311 48 30

birsfeldermuseum@gmx.net

Birsfelder Museum

Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden
www.birsfelden.ch



① Abb.: François Bourgeois mit Ausschnitten aus Werken der drei Künstlerinnen A. Latscha, M. Thurnheer und S. Krauer-Büttiker

Kultur in Reinach

Prisma, Spectra

Carlos Varela

bis Sa 25.10., Galerie Gemeindehaus und Galerie Werkstatt, Reinach BL

Die digitale Technik verwendet der in Kolumbien geborene Künstler Carlos Varela, welcher als 11-Jähriger nach New York kam und seit 1989 in Basel lebt, bei der Gestaltung seiner Bilder. Bildeindrücke sammelt er filmend und fotografierend, um sie danach in mehreren Arbeitsschritten auf dem Computer, entsprechend der jeweiligen Grundidee, aufzubereiten. Die finale Bildkomposition plottet er mit pigmentierten Tinten vorab auf Leinwand.

Die Bildwelt von Carlos Varela fasziniert nicht nur durch ihre Farbigkeit und ihre Vielfältigkeit, sondern auch durch ihre Vielschichtigkeit: Manchmal ist sie rätselhaft, dann schlicht, um gleich wieder in einen barocken Detailreichtum einzutauchen. Die Bilder geben dem Betrachter Impulse für eigene Gedanken und Bildwelten, die sich mit denen des Künstlers verbinden. Die Ausstellung «Prisma, Spectra» von Carlos Varela in den Reinacher Galerien Werkstatt und Gemeindehaus dauert bis zum 25. Oktober. An den Sonntagnachmittagen ist der Künstler in der Galerie Werkstatt anwesend. Am 21. und 28.9. sowie am 5.10. arbeitet er vor Ort und zeigt die Arbeitsprozesse beim Gestalten eines Reinacher Motivs.

Infos siehe Agenda und www.kir-bl.ch

Galerie Gemeindehaus Hauptstrasse 10, Mo, Di, Do 8.30–12.00 und 14.00–17.00, Fr 8.30–14.00 und 14.00–16.00

Galerie Werkstatt Brunngasse 4/6, Sa, So 14.00–16.00



1 Carlos Varela, *Up into the Tree Garden*, 2014, Gemeindehaus Reinach, BL, 179 cm x 270 cm

Werkhallen Maurer

10. Kunstevent

Tanja Bykova, Hannes Egli, Behrouz Varghaiyan

Fr 31.10.–So 2.11., Vernissage Fr 31.10., 19.00

Bereits zum zehnten Mal räumt die Maurer AG Buchs ihre Werkhallen für die Kunst.

Wir freuen uns sehr Ihnen die Künstler Tanja Bykova, Hannes Egli und Behrouz Varghaiyan und ihre Werke vorstellen zu dürfen.

Tanja Bykova, Malerei – Ihre grossformatigen Bilder entstehen in der Auftragung unzähliger, transparenter Schichten mit dem Pinsel auf Papier. Malmittel sind chinesische Tusche oder Wasserfarben.

Hannes Egli, Malerei – Der Land und Wasserfries handelt vom Aufeinandertreffen der Elemente. Die wachsende Bildreihe um die grossen Resourcen Land und Wasser werden erstmals zusammenhängend gezeigt.

Behrouz Varghaiyan, Objekte – Die Stapel aus Zeitungspapier sind Botschaften in reinster Form zu massiven Blöcken verdichtet und mit dem Schweißbrenner bearbeitet. Dadurch werden die konzentrierten, luftdicht verschlossenen Berichte die Quelle neuer Botschaften.

Freitag

Bistro/Bar 20.00
Live Musik: GoGo, Tobi & Co.
ab 21.00

Samstag

Ausstellung 14.00–18.00

Sonntag

Konzert mit Astor Aarauer
Studenten Orchester 13.00
Ausstellung 14.00–17.00

Maurer AG Bresteneggstrasse 1, 5033 Buchs
Buslinie 1, Haltestelle Industrie

Villa Renata

Gedanken zwischen zwei Räumen

Brigitte Friedlos 1 und Anna Rudolf 2
Fotografie Zeichnung Video Installation
So 5.–So 26.10., Villa Renata
Vernissage Sa 4.10., 17.00–21.00
Finissage So 26.10., 14.00–17.00

Im Eingang wartet der stumme Hund, im Keller lockt ein Badesee. Die Arbeiten von Anna Rudolf und Brigitte Friedlos in der Villa Renata – Fotografie, Zeichnung, Video und Installation – führen den Besucher behutsam durch das alte Haus und verführen zur Reflexion über Sicht- und Spürbares im Gemäuer und über eine vermutete Geschichte des Hauses, denn die Werke der beiden Künstlerinnen haben ein starkes erzählerisches Moment. Sie treten in einen Dialog mit dem alten Haus und lassen ein feines Geflecht von Entsprechungen entstehen.

Brigitte Friedlos und Bruno Z'Graggen (freier Kurator, Zürich): Gespräch vor den Werken
Sa 18.10., 17.00

Öffnungszeiten: Do/Fr 17.00–19.00, Sa/Su 14.00–17.00

Villa Renata Socinstrasse 16, 4051 Basel
www.villa-renata.ch



Kunstmuseum Olten

Ich. Du. Die Anderen

Künstler porträtieren

bis So 5.10.

In unserer Sammlung finden sich viele Porträts – von Selbstbefragungen über Auftragswerke bis zu intimen Bildnissen von Freunden, Bekannten und Familie. Auffallend oft porträtieren KünstlerInnen sich gegenseitig. In der thematischen Schau treffen hochkarätige Lieblingsstücke von Cuno Amiet, Hans Berger, Otto Morach sowie unbekannten Trouvailles aus dem Museumsbestand mit Werkgruppen zeitgenössischer KünstlerInnen zusammen, die sich vertieft mit den Bedingungen des Porträts auseinandersetzen. So ergibt sich ein lustvoller Dialog über die Möglichkeiten dessen, was an Ausdruck des Wesens eines Menschen mit den Mitteln der Kunst einzufangen ist.

Mirko Baselgia 1

The pattern which connects

So 26.10.2014–So 11.1.2015

Vernissage Sa 25.10., 18.30

Mirko Baselgia (*1982) geht den Kriterien nach, die unser Dasein auf sozialer, ökonomischer oder biologischer Ebene strukturieren. Dabei spielen die Eigenheiten der Sprache und ihre Spiegelung im Leben eine zentrale Rolle. Auf Material und Form legt er sich nicht fest. Vielmehr richten sich die Arbeiten nach seinen Fragen zu Leben und Struktur, Freiheit und Besitz, Handeln und Denken. Mit wissenschaftlicher Akribie sucht er künstlerische Antworten, die in ihrer sorgfältigen Umsetzung bestechen, oft überraschen und immer faszinieren.n.



Kunstmuseum Olten
Di–Fr 14.00–17.00,
Do bis 19.00
Sa/Su 10.00–17.00
www.kunstmuseumolten.ch



Du sollst nicht töten

Geschichten von Natur und Mensch, Krieg und Frieden

Oktober–Dezember

Im Rahmen des Kulturprojekts der Stadt Lörrach
«100 Jahre Welt[im]Krieg»

T.C. Boyle: Wenn das Schlachten vorbei ist

Szenische Lesung

Eine Produktion
des Werkraums Schöpflin

So 19.10., 14.30–17.45
(mit 45 Minuten Pause)

Mensch versus Natur

Hat die Biologin Alma Boyd Takesue Recht, die im Auftrag des Staates alle Ratten und Wildschweine auf den Kanalinseln vor Kalifornien ausrottet, weil sie dort ursprünglich nicht angesiedelt waren und das Ökosystem zerstören? Darf man diese Tiere vergiften, um vom Aussterben bedrohte Arten wie seltene Vögel und Graufüchse zu erhalten? Oder sind alle Tiere gleich viel wert und müssen geschützt werden, wie es ihr Kontrahent, der Umweltschützer LaJoy, sieht?

In «Wenn das Schlachten vorbei ist» geht es um Ökosysteme, die aus dem Gleichgewicht geraten sind und die der Mensch wieder herstellen muss – oder auch nicht.

«Es gibt keinen Gott, kaum Hoffnung und jeder Mensch, jeder Organismus überhaupt, ist in einen Krieg verwickelt, der zwar das Überleben sichert, am Ende ist das aber kein Spass mehr. Boyle selbst wünscht, er könnte an einen Gott glauben. Stattdessen besinne er sich mittels Meditation. Schreiben helfe auch.» (Denis Scheck in «druckfrisch», ARD)

T.C. Boyle, Wenn das Schlachten vorbei ist. Aus dem Amerikanischen von Dirk van Gunsteren.
© Carl Hanser Verlag München 2012

Sprecher Peter Schröder (1), Marie Jung (2),
Kristof Van Boven (3)

Dramaturgie/Realisation Marion Schmidt-Kumke

Eintritt: EUR 18/9

Tickets & Infos Werkraum Schöpflin
Franz-Ehret-Str. 7, Lörrach-Brombach,
T +49 07621 91426 60
ticket@werkraum-schoepflin.de,
www.werkraum-schoepflin.de



Yasmina Reza: Der Gott des Gemetzels

Szenische Lesung

Eine Produktion des Werkraums Schöpflin

Do 6.11., 20.00

Vier Menschen in einem Raum. Yasmina Reza lässt in ihrem Theaterhit zwei wohlhabende Grossstadtpaare zusammenkommen, um «wie Erwachsene» einen Streit zwischen ihren beiden Söhnen zu klären. Eines der beiden Kinder hat dabei zwei Zähne verloren, oder «wurde entstellt», wie eine der Mütter es für treffender hält.

Die beiden Paare wollen sich beweisen, dass zivilisierte Menschen keine Kriege miteinander führen müssen. Doch immer schneller wechseln Bündnisse, der Alkoholpegel steigt. Am Ende sind doch nur Wilde in einem designten Wohnzimmer, das bedeckt von Scherben, zerplückten Tulpen und Erbrochenem ein Schlachtfeld ist.

«... wie sich das hochschaubt in einer Spirale aus Anfechtungen, Verteidigung und Aggression, wie die bürgerliche Fassade der Wohlerzogenheit bröckelt und die Situation aufs Peinlichste entgleist, ist ein furioses Stück Komödienkunst: abgefeimt, böse und hochnotkomisch.» (Süddeutsche Zeitung)

Y. Reza, Der Gott des Gemetzels. Aus dem Französischen von Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel. © Agentur Rainer Witzenbacher, München

Sprecher Peter Schröder (1), Chantal Le Moign (4), Christian Heller (5), Angela Buddecke (6)

Dramaturgie/Realisation Marion Schmidt-Kumke

Eintritt: EUR 18/9

Weitere Termine für Herbst/Winter 2014

Krieg – Stell dir vor, er wäre hier – von Janne Teller

Mi 1.10., 20.00

Mobile Klassenzimmerinszenierung

Waltz with Bashir

Di 14.10., 20.00

Animierter Dokumentarfilm | Regie: Ari Folman (2008 | 87 Min.)

When I Saw You

Di 11.11., 20.00

Film | Regie: Annemarie Jacir (2012 | 97 Min.)

Eine Stunde frei sein ... Ingeborg Bachmann

Sa 15.11., 20.00

Gedichte, Prosa, Jazz | Sprecherin: Doris Wolters | Piano: Helmut Lörsscher

Songs of Exile: John Hodian & the Naghash Ensemble

Sa 22.11., 20.00

Kaserne Basel

Tanz/Theater

The Civil Wars

Milo Rau

Do 2.-Sa 4.10., 19.30

Was führt junge Europäer in den Nahen Osten, um dort für die Errichtung eines Gottesstaates zu kämpfen? In welchen Zeiten leben wir? Ausgehend von diesen Fragen beschäftigen sich der Schweizer Regisseur Milo Rau und sein International Institute of Political Murder (IIPM) mit den jüngsten Geschichten Europas und entwerfen ein Tableau Vivant unserer Zeit. Vier SchauspielerInnen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft verdeutlichen anhand ihrer eigenen, windungsreichen Biografien wie sich eine kulturelle Umbruchzeit in privaten Lebensläufen niederschlägt. Was bedeuten Glaube und was Familie in einer Epoche der Radikalismen, des allgemeinen Werteverfalls und der sich ankündigenden Klimakriege? Was hält diese Gesellschaft noch zusammen?

From A to B via C

Alexandra Bachzetsis

Mi 8.-So 12.10., jeweils 19.30

In Alexandra Bachzetsis' neuester Arbeit beobachten wir einen Trainings- und Instruktionsraum: Ob wir komplexe Ballettschritte erlernen, mit Hilfe eines Online-Tutorials einer Beyoncé-Choreografie folgen oder uns in irgendeiner beliebigen Sprache ausdrücken – scheinbar können wir uns in wen auch immer verwandeln. «From A to B via C» folgt dem Verlauf von Instruktionsschritten, die unse-

rem Wunsch nachkommen, dazugehören, zu kommunizieren und unsere eigene Identität einzubringen. Diego Velázquez' berühmte Interpretation der «Venus vor dem Spiegel» sowie dessen fotografische Bearbeitung durch Helmut Newton markieren als Bild der Vollkommenheit das Zentrum der Performance. Entstanden ist eine vielschichtige Choreografie, in der Bewegung, Beobachtung und Spiegelung bewusste Handlungen sind, übersetzt von einem Tänzer-Körper auf den anderen.

Two Room Apartment

Niv Sheinfeld & Oren Laor

Do 16. & Fr 17.10., jeweils 19.30

Die israelischen Tänzer und Performer Niv Sheinfeld und Oren Laor markieren in «Two Room Apartment» ihre Spielfelder auf dem Boden mit Klebeband und beginnen ein persönliches wie auch politisches Duett über ihre Arbeits- und Lebensbeziehung. Basis ihrer choreografischen Arbeit ist die vor über 25 Jahren von dem heterosexuellen Paar Liat Dror und Nir Ben Gal geschaffene und getanzte choreografische Performance. 1987 international als Meilenstein zeitgenössischen israelischen Tanzes viel beachtet, birgt das Stück in seiner Re-Interpretation die so intime wie rückhaltlos offene Nähe zweier Künstler und Lebenspartner, die ihre langjährige Zusammenarbeit reflektieren.

Parade

Fabian Chiquet

Mi 22.-Fr 24.10., jeweils 19.30

Wiederaufnahme

Mit Jean Cocteau, Erik Satie und Pablo Picasso inszenierte im Jahr 1917 die Crème de la Crème

Alexandra
Bachzetsis
«From A to B
via C»
© Gina Folly



der klassischen Moderne eines der ersten interdisziplinären Theaterstücke mit dem Titel «Parade». Die Zusammenarbeit der drei grössten Charaktere der Kunst- und Musikgeschichte zeigt sich als dramatische, mit Hedonismus, Homosexualität, Größenwahn, Ablehnung und Bewunderung aufgeladene «Behind The Scenes Story» – als Zickenkrieg der Hochkultur. Ein Ereignis, das in seiner Essenz an die alltäglichen Reality-Shows erinnert. Fast 100 Jahre nach der Uraufführung entwickelte der Künstler und Musiker Fabian Chiquet mit seiner international erfolgreichen Basler Band The bianca Story eine zeitgenössische «Parade»-Inszenierung als multimediale Performance.

Musik

Yann Tiersen (F)

Mi 15.10., Doors 20.00

Bonaparte (D/CH)

Fr 24.10., Doors 21.00

Kaserne Basel Klybeckstr. 1 b, Basel,
T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch,
Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325

Roxy

Don't Judge

Nic Lloyd

Mi 1.10., 20.00

Ein Performer, zwei Turntables. Auf den Turntables kreist das Vinyl, von dem seine Stimme ertönt. Wortfetzen, Anweisungen und Laute werden gemixt. Der Performer hat die Wahl – er muss sich entscheiden, wie er das Vinyl manipuliert, reagiert aber zugleich auf die Impulse des auf dem analogen Tonträger gespeicherten Ichs.

Spoken Beats: Neues Programm

Jurczok 100! ①

Sa 4.10., 20.00

Mit Spoken Beats hat sich Jurczok ein Format geschaffen, in dem er das gesprochene Wort in all seinen Facetten reflektiert und in wunderbar sparsame Songs und Texte übersetzt. Das Unfertige der Sätze, das Floskelhafte, das Ungesagte interessiert ihn dabei am meisten.

Twilight

Motimaru

Fr 10.10., 20.00

Die in Tokyo von Motoya Kondo (Japan) und Tiziana Longo (Italien) gegründete Butoh-Company «Motimaru» beschäftigt sich mit der tänzerischen Untersuchung der tiefsten Natur des menschlichen Wesens. Das Stück *Twilight* ist dem ambivalenten Raum des Zwielichts gewidmet, wo die Grenzen des Dualismus hell/dunkel zu schmelzen beginnen.

Nepal. Ein semidokumentarisches Roaddráma

Sebastian Krähnbühl
und Lukas Bangerter ②

Di 21., Do 23.-Sa 25.10., jeweils 20.00

Ein kleiner Junge ist zurückgekehrt in das Land seiner Kindheit und fragt sich, wie es dazu kam, dass dieser fremde Ort ein Teil seiner Erinnerung wurde. Aus den Bildern, Tönen und Texten, die er von dieser Reise nach Nepal mitgebracht hat, baut er eine interkontinentale Theatermaschine, die Traumbilder ausspuckt, Musik produziert und fragt, ob es Orte gibt, an die wir hingehören.



Roxy Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden
(10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz,
Haltestelle Schulstrasse),
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Theater Basel

Premieren im Oktober

Dance Talks

Choreographien von Jean-Philippe Dury, Ed Wubbe, Richard Wherlock

Premiere Do 2.10., 19.30,
Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Sa 4., Di 7.,
Sa 18., Do 23., Mo 27.10., jeweils 19.30
So 5., So 12.10., jeweils 18.30

Neben Richard Wherlocks neuester Choreographie «Straight to the heart», zu einem musikalischen Potpourri aus bekannten Songs von Dusty Springfield, zeigt das Ballett Basel ein Stück von Ed Wubbe. «Holland» ist eine Hommage an die kulturelle Vielfalt und Geschichten der Niederlande. Der Franzose Jean-Philippe Dury hat sein Stück mit dem Titel «CEL Black Days» aus dem Jahr 2012 für das Ballett Basel überarbeitet und erweitert.

Don Pasquale

Dramma buffo in drei Akten von Gaetano Donizetti

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere Fr 24.10., 19.30,
Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: So 26.10., 18.30,
Mi 29. und Fr 31.10., jeweils 19.30

... Traum eines Lebens: Er ist gereift, doch fühlt er ewig jugendlich. Don Pasquale heißt der Mann. Jetzt fehlt ihm zum grossen Glück noch einzig: eine Frau! Doktor Malatesta soll ihm dabei helfen und schafft das Unwahr-

scheinliche: Sofronia, schön, schüchtern und engelsgleich verzaubert des alten Mannes Herz. Tutto aposto? Nein! Das Eheglück währt kurz ... Massimo Rocchi inszeniert Donizettis Verwechslungskomödie als ironisch-heiteres Spiel.

Red du mir von Liebe!

Schauspiel von Philippe Claudel
Deutschsprachige Erstaufführung

Premiere So 12.10., 19.00,
Foyer Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:
Mo 13., So 26.10., jeweils 19.00

Ein Paar über 50 verlässt einen Empfang. Es ging wie immer um alles und nichts, Smalltalk und ein wenig Flirt. Jetzt, danach, fangen sie an, zu reden, reden aufeinander ein, sezieren sich, zerfleischen sich, gehen die Vergangenheit durch, scheuen sich vor der Zukunft.

Der aufhaltsame

Aufstieg des Arturo Ui

Schauspiel von Bertolt Brecht

Premiere Fr 31.10., 20.00,
Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: ab November

Dem Gangster Arturo Ui und seiner Bande gelingt es, Chicagos Grünzeughandel in ihre Gewalt zu bringen. Doch dies ist nur der Anfang ihres brutalen Expansionskurses: Ui will sich von den eingeschüchterten Bürgerinnen und Bürgern zum Volksvertreter wählen lassen. Wer nicht mitzieht, wird mundtot gemacht oder aus dem Weg geräumt.

1 **Frankenstein**
Nur bis 17.10.
im Spielplan,
Foto: Philipp Stözl



Hamlet

Schauspiel nach William Shakespeare
Junges Schauspiel

Premiere Sa 25.10., 20.00, Kleine Bühne
Weitere Vorstellungen: Fr 31.10., 20.00
und ab November

Sein oder nicht sein? Hamlet ist kein Held der Tat, er ist ein Denker. Er bedenkt, durchdenkt und zerdenkt. Auf seinen Spuren wandelnd, stellen neun junge Menschen Fragen nach Schein und Sein, nach Zögern und Handeln, nach Rache und Gerechtigkeit, nach Möglich- und Unmöglichkeiten. Hat eine gegenwärtige Gesellschaft noch einen Bezug zu Hamlet, seiner Geschichte und deren Katastrophe?

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33 oder
www.theater-basel.ch
Neue Öffnungszeiten: Mo bis Sa 11.00–19.00

Vorstadttheater Basel

Kopf hoch, tanzen! ①

Jubiläumsproduktion

40 Jahre Vorstadttheater Basel

Premiere Fr 24.10., 20.00

So 26.10., 11.00, Fr 31.10., 20.00

Schulvorstellungen: Mo 27. & Fr 31.10., jeweils 10.00

In Johnny's Disco wird die Nacht zum Tag gemacht. Seit über 40 Jahren treffen sich hier die unterschiedlichsten Menschen und hoffen auf den perfekten Abend. Während sie auf der Tanzfläche den halbwegs richtigen Takt zu finden versuchen, ziehen vierzig Jahre Zeitgeschichte an ihnen vorbei.

Es ändern sich die Moden, es ändert sich die Musik, doch bei Johnny erleben die Nachtschwärmerlnnen zu allen Zeiten die immer gleichen Geschichten von Sehnsucht, Hoffnung und der Suche nach dem grossen Glück.

Mit diesem poetisch-skurrilen Tanz- und Musikreigen, der nahezu ohne Worte auskommt, feiert das Vorstadttheater Basel sein 40-jähriges Jubiläum.

Spiel: Andreas Bächli, Dominik Blumer, Gina Durler, Samuel Kübler, Katka Kurze, Dominique Müller, Peter Rinderknecht, Ute Sengebusch, Michael Studer | **Regie:** Matthias Grupp | **Dramaturgie:** Martina Nübling

Unterstützt von: Kanton Basel-Stadt, kulturelles.bl, Pro Helvetica, Ernst Göhner Stiftung, GGG, Stanley Thomas Johnson Stiftung Migros Kulturprozent, Scheidegger-Thommen Stiftung

Save The Date

Grosses Jubiläumsfest

Fr 14.11.

Kopf hoch, tanzen, trinken, feiern!

Vorstadttheater Basel St.Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel
T 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch
www.vorstadt-theater.ch



Goetheanum-Bühne

Schauspiel

PSS PSS

Do 9.10., 20.15

Aufführung von Baccalà Clown di Pessi e Fassari. Von und mit Camilla Pessi und Simone Fassari. Louis Spagna, Regie

Parzival von Wolfram von Eschenbach, Teil VIII

Fr 24.10. und 7., 21., 28.11.

jeweils 19.30

Kampf – Licht – Schatten – Liebe – Stetigkeit – Treue – Entwicklung. Gawans Abenteuer in Ascalun, bei Antikonie. Und Ensemble. Thomas S. Ott, künstlerische Leitung

Eurythmie

Christian Morgenstern

Sa 4.10., 20.00

Ein Programm mit Sprache, Musik und Eurythmie. Mit Marie-Odile Heinrich, Jürg Gutjahr und Dirk Heinrich

Ishtar – Eurythmie im Dialog

So 5.10., 16.30

Chantal Heijdemann (Eurythmie und Musik), Bettina Grube, Melanie Mac Donald (Regie und Choreografie), Mohtaram Momeni (persische Einstudierung), Geoffrey Norries (Sprecher), Guus Fabius (Cello), Paul de Ridder und Jannemijn Visser (Improvisationsinstrumente)

Licht und Lüge

Mi 8.10., 20.15

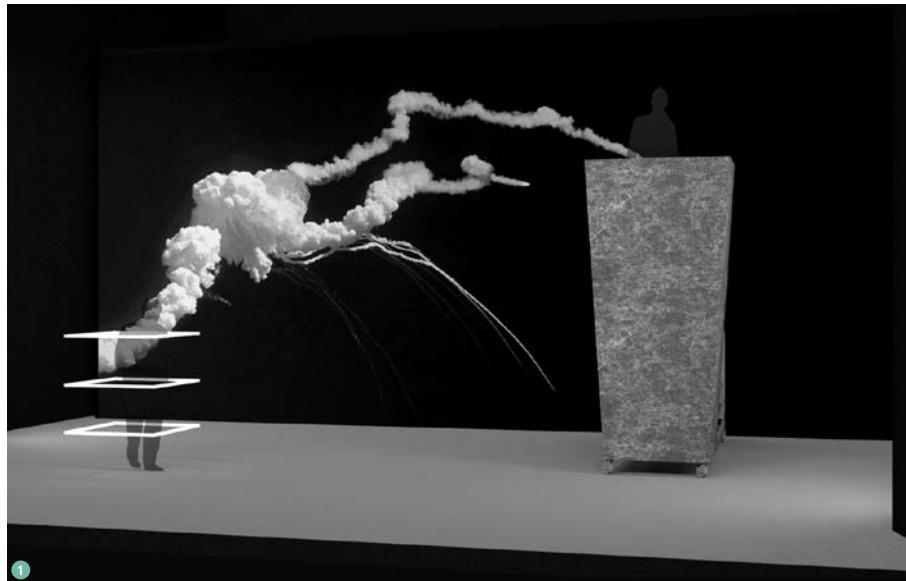
Bilder aus Peer Gynt von Henrik Ibsen | Knut Nystedt: Symphonie für Streicher, op. 26 | Edvard Grieg: Suite in altem Stil, Holbergsuite. Orchester Camerata Da Vinci | musikalische Leitung, Giovanni Barbato | Eurythmieaufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne | Margrethe Solstad, künstlerische Leitung

Farbenwort – Hommage an Christian Morgenstern

Di 28.10., 20.00

Goetheanum Eurythmie-Bühne

Margrethe Solstad, künstlerische Leitung



Konzerte

Kammerchor

Werbeck Ensemble

Mo 6.10., 20.15

Mit Werken von G. P. da Palestrina, C. V. Stanford, B. Britten, Schriefer u.a. Christiaan Boele, Leitung

Klavierkonzert mit Jörg Demus

So 19.10., 16.30

Träger des Robert-Schumann-Preises 1986. Johann Sebastian Bach: Chromatische Fantasie und Fuge | Franz Schubert: Klavierstück in Es-Dur | Robert Schumann: 8 Fantasien, op. 16 «Kreisleriana» | Jörg Demus: Sonatine op. 26, Uraufführung, «gewidmet seinen japanischen Meisterschülern und dem Goetheanum» | César Franck: Prélude, Choral et Fugue

Jörg Demus, Klavier

Oper von Victor Ullmann: *Der Sturz des Antichrist*

Sa 25.10., 19.00

Bühnenweihfestspiel nach der «Dramatischen Skizze» von Albert Steffen. Mährisches Theater Olomouc (CZ). Miloslav Oswald (musikalische Leitung), Jan Antonín Pitínský (Regie), Zuzana und Tomáš Rusínovi (Ausstattung).

Der Komponist Viktor Ullmann (1898–1944) lernte bei Arnold Schönberg und Alois Hába und war in den 20er-Jahren unter Alexander von Zemlinsky als Korrepetitor, Chorleiter und Dirigent am Deutschen Nationaltheater in Prag, danach leitend am Stadttheater in Aussig tätig.

Durch die deutsche Besatzung Prags 1939 wurde er als Jude, Anthroposoph und «Entarteter» Komponist verfolgt und im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau ermordet.

Seit den 90er Jahren rückt Victor Ullmann wieder ins öffentliche Bewusstsein. So wurde die Oper «Der Sturz des Antichrist» über 60 Jahre nach der Entstehung 1995 in Bielefeld uraufgeführt. Zum 70. Todestag des Komponisten findet am Goetheanum die Schweizer Erstaufführung statt, mit einer Einführung um 16.30 Uhr durch Marcus Gerhardt.

- ① Oper von Victor Ullmann: «Der Sturz des Antichrist», Tomáš Rusín, Bühnenentwürfe

Info & Programmvorstellung www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44,

F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch, Bider&Tanner,

Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010

Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Das Neue Theater am Bahnhof

Die letzten Tage der Menschheit von Karl Kraus und Birseck 1914

Szenische Lesung mit Hans Hollmann

Sa 18.10., 20.00 & So 19.10., 18.00

Aus Kraus' Tragödie, entstanden 1915–1922 als Reaktion auf den 1. Weltkrieg.

sowie So 19.10., 11.00

Jürg Seibert im Gespräch mit dem Historiker Reinhard Straumann zum Birseck im Jahr 1914.

Einfach kompliziert von Thomas Bernhard

Eigenproduktion

Premiere Do 23.10., 20.00

Sa 25.10., 20.00 & So 26.10., 18.00

Weitere Daten im November

Ein alter Schauspieler reflektiert über sein Leben.

Zum 25. Todesjahr von Thomas Bernhard. Spiel: Jörg Schröder. Regie: Georg Darvas

König der Bücher von Urs Widmer

Uraufführung

Koproduktion mit Theater Rigiblick

Fr 31.10., 20.00

Sa 1., Do 6., Sa 8./So 9.11., jeweils 20.00, sonntags 18.00

Widmers letzte Komödie. Spiel: Klaus Henner Russius, Nikola Weisse, Jannek Petri, Daniel Rohr, Rachel Matter, Georg Darvas, Tonio Schneider | Inszenierung: Peter Schweiger.

Theater im Teufelhof

Kabarett und Musik

Zu Zweit:

Umtausch ausgeschlossen!

Grosse Töne und loses Mundwerk **1**
Deutsch

Do 2.–Sa 4.10., jeweils 20.30

«Zu Zweit», alias Tina Häussermann und Fabian Schläper, lassen die Stimmbänder schwingen und machen sich auf alles einen Reim. Ihre Songs und Geschichten haben immer die Kraft der zwei Herzen. Sie glauben an Humor oberhalb der Gürtellinie und wirken wie ein Befreiungsschlag aus der Endlos-Pointenschleife der Comedians: Eine Wundertüte für alle, die sich mal einen Abend witzefrei nehmen möchten, um wirklich Spass zu haben.

Schaufenster – Das Montagsprogramm

Überraschendes, Eigenwilliges und Aussergewöhnliches zum ersten Mal in Basel

Philipp Mosetter:

107 tragische Vorfälle **2**

Ein Parcours durch alle (und zwar tatsächlich alle!) Lebenslagen

Deutsch

Nur Mo 20.10., 20.30

Philipp Mosetters Lesungen sind Raritäten. Und das nicht nur, weil sie so selten stattfinden, sondern vor allem auch deshalb, weil jede Lesung ein unberechenbares Ereignis ist. Denn Mosetter ist nicht nur ein lesender Autor, er

ist vielmehr ein darstellender Leser. Grundlage sind Mosetters Sammlung von 107 tragischen Vorfällen, kleine, aber dafür sehr genaue Alltagsbetrachtungen. Aus diesen Kuriositäten und tragikomischen Miniaturen entwickelt sich im Laufe der Lesung ein ganz eigenes, an Absurditäten reiches Szenarium. Tiefer Erkenntnisse über das menschliche Sein sind nicht zu vermeiden. Ein grosses Panorama – mit Zwischenraum hindurch zu schauen.

Michel Gammenthaler:

Scharlatan **3** Mundart

Schauspiel, Kabarett und Zauberei

Do 23.–Sa 25.10. &

Do 30.10.–Sa 1.11., jeweils 20.30

Augen auf bei der Berufswahl! Eine solide Grundausbildung: Zauberer! Wenn man erst einmal gelernt hat, Leuten falsche Tatsachen vorzuspiegeln, eröffnen sich unzählige Karriere-Möglichkeiten: Wie stellt man Kontakt her zu Verstorbenen, die gar nie gelebt haben? Wie schummelt man beim Pokern, ohne die Karten zu berühren? Und wie liest man Gedanken ganz ohne übersinnliche Fähigkeiten? Ein Blick in die Kristallkugel offenbart: Dieses Programm ist vollkommen paranormal!

Regie führte die Baslerin Bettina Dieterle.

Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, 4051 Basel, theater@teufelhof.com, www.theater-teufelhof.ch

Vorverkauf Tägl. an der Theaterkasse/ Réception des Teufelhofs, T 061 261 10 10, info@teufelhof.com, alle Vorverkaufsstellen von Starticket und www.starticket.ch



Théâtre de la Fabrik, Hégenheim

Faut k'ça saigne – Blut soll fliessen

Chansons und Texte von Boris Vian

Sa 18.10., 20.00

Sara Maurer, Yves Räber und Thomas Bloch Bonhoff mixen aus Musik und Texten in Deutsch und Französisch einen bitter-süssen Cocktail aus Swing, Satire und Poesie.

«Faut k'ça saigne – Blut soll fliessen» zeigt den überraschend modernen Vian, seine Auseinandersetzung mit Moral und Politik, Genderverhalten und der Zukunft der Erde. Der leidenschaftliche Theaterabend blutet in vian-

scher Manier: Es kocht das Herzblut, Ungeduld und Lebenslust strömen.

Boris Vian (1920–1959) schrieb Romane, Erzählungen, Theaterstücke, Drehbücher, Gedichte, Libretti, hunderte Chansons, war Trompeter und Mitbegründer der absurden Künstlerbewegung Collège de Pataphysique.

Gesang Sara Maurer **Schauspiel und Regie** Yves Räber
Piano und Arrangement Thomas Bloch-Bonhoff

VvK info@theatredelafabrik.com, www.theatredelafabrik.com
Ausschliesslich am Vorstellungstag, Reservation und Auskunft unter 079 228 20 03

EUR 16 / CHF 20, Kasse & Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
www.theatredelafabrik.com



1 © Yves Räber

Theater auf dem Lande

Berlin gibt immer den Ton an

Volker Ranisch

Fr 31.10., 20.15, Trotte Arlesheim

Mit Robert Walser durch die Weltstadt Berlin.

Volker Ranisch erzählt mit Augenzwinkern und von pfeffrigen Berliner Songs begleitet Robert Walsers Leben in Gestik und Mimik so luftig und leicht, wie Walsers Texte geschrieben sind. Ein sehr vergnüglicher Abend.

Theater auf dem Lande 4144 Arlesheim
Information www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch

1 Volker Ranisch,
Foto: Bernhard Fuchs



Theater Palazzo Liestal

Ferruccio Cainero

Cosmos

Mi 1.10., 19.30

Der Erzählkünstler Ferruccio Cainero nimmt uns in seinem neuen Stück «Cosmos» mit an Bord seines Geschichten-Raumschiffs und fliegt mit dem Publikum durch Zeit und Raum. Eine abenteuerliche, unvergessliche Reise mit einer Prise Poesie und feinstem Humor. Ferruccio Cainero wurde mit diversen Theaterpreisen geehrt und ist auch bekannt durch seine Morgen Geschichten, die er im Radio liest.

Theater Palazzo Bahnhof/Postplatz
Karten-Reservationen T 061 921 56 70,
 theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

Jürg Kienberger ①

Ich Biene – ergo sum

Do 23.10., 20.00
 Ein Bühnensolo zum Leben und Sterben der Bienen von und mit Jürg Kienberger. Der musikalische Komiker präsentiert seine Bienen-Studien in clownesken und theatralischen Szenen mit vielen Tönen und Musik.



Figurentheater Lupine

Ida hat einen Vogel, sonst nichts

So 26.10., 11.00

Kathrin Leuenberger bringt eine Welt voller Poesie und Geheimnis mit ein paar Handgriffen hervor. Mit der Anmut einer Balletttänzerin verbindet sie die Jonglage von Holzstücken, Hammer und Säge mit ihrem Figurenspiel. Ab 5 Jahren.

Gare du Nord



① *Lysistrata*,
 © Mārtiņš Vilcēns

Saisoneröffnung

Lysistrata

Ein Kammeroperabend nach Aristophanes mit Musik von Kaspar Ewald und Jēkabs Nīmanis
Schweizer Erstaufführung
 Premiere Do 23.10., 20.00

Fr 24.10., 20.00 | So 26.10., 18.00
 Mo 27.10., 20.00

In «Lysistrata» kämpfen die Frauen von Athen für den Frieden – mit erotischen Mitteln: «Wenn ihr Sex wollt, beendet den Krieg Jetzt!» Mit einer dramatischen und einer satirischen Fassung präsentiert unsere lettisch-schweizerische Koproduktion die zeitlose und zugleich hochaktuelle Thematik von «Lysistrata» in einem neuen Gewand.

Komödie: Musik und Libretto Kaspar Ewald
 Tragödie: Musik Jēkabs Nīmanis, Libretto Inese Zandere

Konzept und Chorleitung: Antra Drege | Musikalische Leitung: Normunds Dreģis | Regie: Zane Kreicberga (Komödie) / Christine Cyris (Tragödie) | Bühne und Kostüme: Kristīne Jurjāne | Licht: Mārtiņš Feldmanis

Mit: Jeannine Hirzel (Sopran), Kristīne Gailite (Sopran), Robert Koller (Bass-Bariton), Iveta Romancāne (Sopran), Baiba Berke (Mezzo-Sopran), Agnese Urka (Sopran), Andris Gailis (Bariton), Juris Vizbulis (Tenor), dem Vokalen-

semble Putni und einem binationalen Kammerorchester (Lettland, Schweiz)

Eine Koproduktion von Gare du Nord und Kultūras biedrība Spektrs (Riga), European Capital of Culture – Riga 2014, und Foundation and Make Art Society, Lettland.
 In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Warschau

Vokalensemble Putni

Nordic Impressions Rahmenprogramm zur Saisoneröffnung

Sa 25.10., 20.00

Das hochdekierte Ensemble Putni aus Riga stellt zeitgenössische Vokalwerke aus Lettland, Schweden, Russland und anderen Ländern vor. Im Anschluss: Podiumsgespräch zum Thema «Singen als Zeichen des zivilen Ungehorsams»

Konzert-Lesung mit Helena Bugallo und Désirée Meiser

Das grosse Heft Rahmenprogramm zur Saisoneröffnung

Di 28.10., 20.00

Eine Lesung aus dem gleichnamigen Roman von Agota Kristof und ein Konzert mit Werken von Helmut Lachenmann, Béla Bartók, György Kurtág und Galina Ustvolskaya

Elektronisches Studio Basel

Nachtstrom 70

Reihe «Mittendrin»

Do 30.10., 21.00

Das Elektronische Studio Basel und Studierende aus Lugano präsentieren sechs neue Werke für Ensemble und Elektronik. Für Schulklassen bieten wir zusätzlich einen Besuch im Elektronischen Studio an.

Ensemble Oto und Wort

Oto und Wort

Fr 31.10., 20.00

Ein Konzert-Theaterabend mit zeitgenössischer Musik von Ezko Kikoutchi, Lorenzo Pagliei und Georges Aperghis sowie einer Lesung und Inszenierung des Schweizer Lyrikers Raphael Urweider. Roman Brotbeck eröffnet das Programm mit einem Vortrag.

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof),
 T 061 683 13 13
Ververkauf und Reservation www.garedunord.ch
 Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

New Tango Songbook

Marcela Arroyo – Julio Azcano & Gäste

Do 2.10., 20.30 bis ca. 22.45

Ein faszinierender Dialog zwischen Stimme und Gitarre, wirkungsvoll mitinszeniert von Cello und Perkussion.

Den sinnlichen Liedern des grossen argentinischen Komponisten Astor Piazzolla ist ihr unwiderstehliches Werk gewidmet. Mit Leidenschaft und Sensibilität setzen die vier genialen Musiker neue, eigenständige Glanzpunkte. Und feiern bei uns die Taufe ihrer eben erschienenen CD.

Marcela Arroyo (vocals), Daniel Pezzotti (cello), Julio Azcano (guitar), Claudio Spieler (percussion)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8



1 «New Tango Songbook» Marcela Arroyo – Julio Azcano; Quelle: Band

Johannes Enders Quartet featuring Billy Hart

Fr 10./Sa 11.10., jeweils 20.30 und 21.45

Das unverbraucht und inspiriert aufspielende Quartett bringt die Tunes seiner neuen, zweiten CD «Melowtonin» mit.

Auf der tragenden Basis der Rhythmen des routinierten Altmasters Billy Hart entfesseln die vier gemeinsam und individuell überzeugenden Protagonisten ein breites Spektrum an Stimmungen und Klangfarben, die diverse Herkünfte und Sozialisationen durchschimmern lassen.

Johannes Enders (tenor-/soprano saxes), Jean Paul Brodbeck (piano), Milan Nicolic (bass), Billy Hart (drums)

Eintritt pro Set: CHF 12/8

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20,
Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Offbeat Saison 14/15

Officium Novum

Hilliard Ensemble plus

Jan Garbarek ①

Abschiedstour des Hilliard Ensembles

Do 23.10., 20.00, Basler Münster

Die grosse Chance, das Officium Novum-Projekt ein letztes Mal LIVE zu erleben. Die grosse Chance, endlich mal ein Konzert im Basler Münster zu erleben. Ein magischer Moment der Live-Music, ein sehr gutes Beispiel von Classic meets Jazz!

In Kooperation mit allblues Konzert AG

New York Today

Terence Blanchard Quintet

«E-Collective» (New York) ②

Di 28.10., 20.15,

Volkshaus Basel, Grosser Saal

Bei offbeat stehen im 2014/15 auch wieder legendäre und neuartige US-Projekte im Zentrum des Interesses. Mit seiner «Magnetic»-CD-Neuheit und seinem neuen Quintet kommt der grosse Trompeter und Komponist aus den USA, Terence Blanchard nach Basel. Blanchard stammt aus einer musikalischen Familie aus New Orleans. Vor 35 Jahren ging er beim legendären Ellis Marsalis ebendort zum Jazz-Unterricht. Von 1980–1982 war er Mitglied der Lionel Hampton Bigband, dann wurde er Mitglieder der Art Blakey Jazzmessengers und Ende der 80er-Jahre gründete er seine ersten eigenen Bands. In den 90er-Jahren zählte er zur Crème de la Crème der jungen US-Jazz-

szene, spielte mit Herbie Hancock, Branford Marsalis, Mc Coy Tyner, Joshua Redman, Mike Brecker, Pat Metheny, Chick Corea und vielen anderen Stars. 1994 wurde er im Down Beat zum Künstler und Trompeter des Jahres gewählt. Blanchard zählte schon damals zu den kämpferischen Musikern der afroamerikanischen Szene. 1991 wurde er dank der Filmmusik zu Spike Lee's «Jungle Fever» auch in Filmkreisen sehr bekannt. «Malcolm X», «Do the right Thing», «Mo Better Blues», «Original Sin» und einige andere Hollywood-Filmproduktionen machten Blanchard als Filmmusik-Spezialisten weltweit berühmt und begehrte. Der heute 52-jährige Startrompeter ist mehrfacher Grammy-Preisträger und heute künstlerischer Leiter des renommierten Thelonious Monk Institute of Jazz an der University of Southern California. Das Blanchard Quintet ist Garant für swingenden, groovenden zeitgenössischen Jazz aus den USA mit viel Südstaatenfeeling.

Nightsponsor: bearingpoint

Groovy & Funky

John Scofield & Medeski-Martin & Wood (USA) ③

Mi 19.11., 20.15, Volkshaus Basel

John Scofield, guitars | John Medeski, keyb., Hammond | Chris Wood, bass | Billy Martin, drums

Nightsponsoring: Ernst & Young

Nordic Voices

Nils Landgren «Christmas With My Friends»

Do 11.12., 20.15, Martinskirche Basel

New CD out in October 14

Tickets www.offbeat-concert.ch, www.starticket.ch
Abos Jazzschule Basel, T 061 333 13 13

Wayne's World

Di 21./Mi 22.10., jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Ein Tribut an Wayne Shorter, der die Entwicklung des Jazz seit 55 Jahren innovativ und unermüdlich mitgeprägt hat.

Für Pablo Held und Domenic Landolf ist er eine Quelle der Inspiration – Grund genug, ihn und sein Werk gemeinsam mit drei weiteren herausragenden Musikern und Könnern zu feiern. Mit Respekt und frischen Ideen interpretieren sie die Kompositionen des grossen Meisters.

Matthias Spillman (trumpet), Domenic Landolf (tenor sax), Pablo Held (piano), Stephan Kurmann (bass), Jorge Rossy (drums)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8



Burghof Lörrach

Saisoneroeffnung: Billy Cobham Band ①

Do 2.10., 20.00

Schlagzeuger, Komponist, Produzent und Musikerzieher, Billy Cobham ist eine der charismatischsten Persönlichkeiten des modernen Jazz. Für den gebürtigen Panameer gibt es keine Grenzen: Schon mit dem Mahavishnu Orchestra lotete er in den Siebzigern die Möglichkeiten der Fusionsprache aus, und bis heute ist er der weltumspannenden Klangphilosophie treu geblieben. Das zeigen gerade seine jüngsten und aktuellen Projekte: Er bringt seinen Trompeter-Kollegen Randy Brecker mit einem brasilianischen Trommelorchester zusammen, musiziert mit Schweizer Jodlern oder packt in seiner Band karibische Steel Pan-Töne mit Geige und Piano unter einen Hut aus Latin, Rock und Jazz. Für Billy Cobham ist Musik universell und eine «mächtige Verbündete zum Wohle der Welt».

1914. Ein literarisches Requiem

**Mit Leslie Malton,
Charles Brauer, Felix von Manteuffel, Werner Rehm und Gerd Heinz**

So 5.10., 18.00

In der Form eines szenischen Hörspiels für fünf Sprecher und eine Tonspur soll an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges erinnert werden, der bis heute in England und Frankreich der grosse Krieg heißt – trotz der apokalyptischen Ausmaße des Zweiten Weltkrieges zwanzig Jahre später. Ausgehend von Szenen aus Karl Kraus' *Die letzten Tage der Menschheit* werden Gedichte und Prosatexte aus den drei Sprachbereichen der Hauptbetroffenen: Frankreich, England und Deutschland/Österreich zu Gehör kommen, aber auch Dokumente, Briefe und Berichte von den Kriegsschauplätzen und den Heimatbezirken. Es soll ein Panorama entstehen, das den zunächst irrwitzigen Taumel der Begeisterung zeigt und dann die schnelle Ernüchterung und das fassungslose Entsetzen über die Sinnlosigkeit menschlicher Gewalt. Aber auch die unverbesserliche Sturheit hasserfüllter Revision und Revanche. Als Mahnung und Denkmal.

Ville Walo & Kalle Hakkarainen

Odustila – Waiting Room. Illusionstheater

Di 7.10., 20.00

«Odustila», das finnische Wort für Warten oder auch für Warteraum, zeigt zwei Männer auf einer Bahnhofstation. Als Beobachtende und Beobachtete zugleich verwandeln sie diesen exponierten Ort der Begegnung und Zufälle in eine Traumwelt zwischen Schein und Sein. Mittels Jonglage, Filmbildern und tänzerischen Bewegungen kreisen sie um Schönheit und Nichtstun, manipulieren Zeit und Raum, multiplizieren Wirklichkeiten und erlauben obendrein noch einen Blick in das melancholische Gesicht des modernen Clowns.

Burghof Lörrach GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets:
T 0049 7621 940 89 11/12

Berliner Barock Solisten & Kristian Bezuidenhout (Hammerflügel/Cembalo)

Werke von C.P.E. Bach und J.S. Bach

Do 16.10., 20.00

Nur wenige Spezialensembles für Alte Musik verfügen über eine derartige künstlerische Kompetenz wie die Berliner Barock Solisten. 1995 von Rainer Kussmaul sowie weiteren führenden Mitgliedern der Berliner Philharmoniker gegründet, haben sich die Musiker um ihren *Primus inter pares* einer einzigartigen Art, die Werke des 17. und 18. Jahrhunderts zu interpretieren, verschrieben. Die Berliner Barock Solisten machen nicht nur ihrem Namen alle Ehre, sie spielen zudem auf historischen Instrumenten und verwenden Bögen aus unterschiedlichen Epochen, je nach vorliegender Partitur. Diese Flexibilität ist – wie auch die Homogenität des Spiels und zudem die Tatsache, dass das Ensemble führende Solisten der «Alte-Musik-Szene» zu seinen Mitgliedern zählt – international nahezu unerreicht. Altes ist – mit feinsinnigem Blick in die Geschichte – neu gehört, neu durchdacht; ist modern interpretiert, ohne modernistisch zu sein. Ganz besonders spannend ist die Zusammenarbeit des Ensembles mit dem jungen südafrikanischen Pianisten Kristian Bezuidenhout, der ein glühender Vermittler in Sachen Hammerklavier ist: «Das Hammerklavier ist ein Klavier, das mehr spricht, als dass es singt.»

Violine und Leitung: Gottfried von Goltz

Gauthier Dance/Dance Company Theaterhaus Stuttgart

Alice

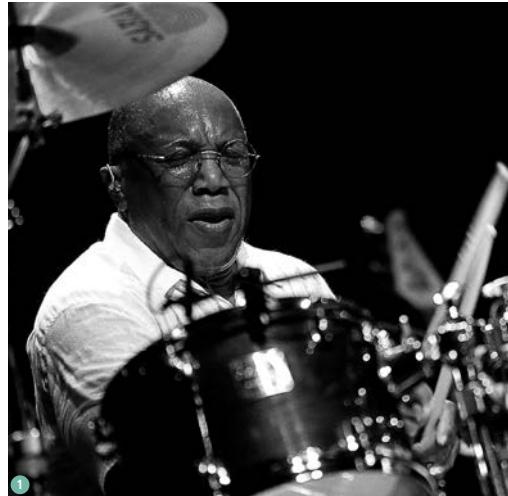
Di 21.10., 20.00

Es ist die Vorstellungskraft, die uns Menschen freimacht. Kaum jemand hat diesen berauschen Gedanken phantasievoller gestaltet als Lewis Carroll mit *Alice's Adventures in Wonderland*. Der Romanklassiker von 1865 hat Künstler aus sämtlichen Genres zu eigenen Interpretationen inspiriert. Nun ist auch der italienische Star-Choreograph Mauro Bigonzetti dem weissen Kaninchens gefolgt. Für die Dance Company Theaterhaus Stuttgart entwarf er ein Fabelreich ganz im Einklang mit seinen Überzeugungen: Keinen weichgespülten poetischen Ort der Träume sondern fassbare, wenn auch verrückte Wirklichkeit. Diese bizarre, gleichsam auf den Kopf gestellte Welt erkundet er zusammen mit den wundervollen Tänzern von Gauthier Dance und fünf aussergewöhnlichen Musikern. Anton Giulio Galeandro, Enza Pagliara und das Ensemble Assurd haben für Alice die Musik komponiert und stehen als Performer live auf der Bühne. Gemeinsam laden sie die Zuschauer ein, sich in die Welt jenseits des Spiegels zu wagen.

Contrastnacht feat. Eda Zari, Hayden Chisholm & Sebastian Studnitzky

Do 23.10., 20.00

Balkanrhythmen, eine Menge Jazz und ungewohnte albanische Klänge treffen zusammen und offenbaren die ganz persönliche musikalische Welt der albanischen Sängerin Eda Zari.



Aufgewachsen ist die albanische Sängerin mit einem Jahrtausende alten Gesangsstil, den die UNESCO 2005 als Meisterwerk des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit unter Schutz stellte: der Iso-Polyphonie. Bei der Contrastnacht trifft sie auf den auf den neuseeländischen Ausnahmemusiker Hayden Chisholm, der zu Europas ausgefallensten Saxophonisten gehört. Das musikalische Spektrum des SWR-Jazzpreisträgers reicht von Auftritten mit Nils Wogram's root 70 über das Improvisationskollektiv DOHA zu Auftritten mit der Aktionskünstlerin Rebecca Horn. Studnitzky war schon immer als Wanderer zwischen den Genres Jazz, Klassik und Elektro unterwegs. Sein Spiel ist detailliert, minimalistisch, transparent, und dabei von grosser emotionaler Tiefe und beeindruckend eigen.

Meine liebe, einzige Freundin

Peter Tschaikowski und seine unsichtbare Geliebte Nadeschda von Meck

So 26.10., 18.00

Ein literarisch-musikalisches Programm mit Esther Schweins & Hanns Zischler (Rezitation), Hideyo Harada (Klavier)

Sie war Mäzenin, Beraterin und Vertraute des wohl bedeutendsten russischen Komponisten des 19. Jahrhunderts: Mit mehr als 1.000 Briefen belegten Nadeschda von Meck, Musik liebende Witwe eines reichen Eisenbahnunternehmers, und Peter Tschaikowski die innige Nähe ihrer Gedanken – wobei sie sich niemals zum persönlichen Gespräch begegneten. Während des 14 Jahre andauernden Briefwechsels entstand ein authentisches, sehr persönliches Porträt sowohl des Komponisten als auch des Menschen Tschaikowski. Zugleich offenbart er das Bild einer bemerkenswerten Frau, die einem grossen Künstler mit Diplomatie und Geschick immer wieder neuen ideellen und materiellen Antrieb gab. Mit Auszügen aus ihren Briefen und dem Klavierzyklus *Die Jahreszeiten* des Komponisten lassen Esther Schweins, Hanns Zischler und Hideyo Harada diese einzigartige Freundschaft der Musikgeschichte für einen Abend wieder lebendig werden.

Und außerdem

Hussy Hicks, London Sessions

Sa 4.10., 20.00

Burghofslam Wortgewandt I

Do 9.10., 20.00

Mit Sebastian 23 und Das Lumpenpack

Oropax, Chaos Royal

Fr 10.10., 20.00

Äl Jawala

Mi 15.10., 20.00

Ulan & Bator, Irreparabeln

So 19.10., 20.00

Hubert von Goisern

Mo 27.10., 20.00

Cantate Basel Konzertchor

Herbstkonzert 2014

Stimmenmeer

Sa 25.10., 19.30 & So 26.10., 17.00,
Martinskirche Basel

Die Geschichte des Konzerts beginnt in der Renaissance, jener Epoche der Entdeckungen, der Träume, der Utopien, des Aufschwungs der Naturwissenschaften, der Erfindungen, der Erfolge und der neuen Erkenntnisse auf allen Gebieten. Auch die Musik entdeckte zu dieser Zeit ihren *Mundus novus*. Der Drang, zu neuen Ufern aufzubrechen und neue Möglichkeiten zu erschliessen, der auch die Renaissance-Komponisten erfasste, führte dazu, dass die erstaunlichsten Werke entstanden, Kompositionen mit immer eindrucksvolleren Besetzungen und absolut neuartig in ihren Stimmenkombinationen. «Josquin ist Michelangelo ebenbürtig», das schrieb etwa Cosimo Bartali in seinen *Ragionamenti accademici* (Venedig 1567), als er dessen Motette *Qui habitat* hörte, ein wahres Fest der Kanonentechnik. Der Komponist verknüpft darin nicht weniger als vier sechsstimmige Kanons; die Klangarchitektur des Stücks ist überwältigend, der Kontrapunkt eine Glanzleistung. Die Entstehung einer verblüffenden Mehrchöragkeit und Vielstimmigkeit verlief entlang von Komponistenpersönlichkeiten mit Ecken und Kanten. Giovanni Gabrieli ist in die Geschichte eingegangen als Meister musikalischer Prachtentfaltung an der Basilika San Marco in Venedig, so wie Orazio Benevoli mehr als eine Generation später als Hauptvertreter des

sogenannten römischen Kolossalbarocks am Petersdom in Rom.

In einer kühnen Expedition – ganz im Geiste der Renaissance – will der Cantate Konzertchor dahin steigen, wo einige dieser klang-, pracht- und kunstvollsten Vokalwerke zu finden sind: auf den Gipfel der Polyphonie.

Mehrstimmige Chorwerke von

Heinrich Schütz (1585–1672)

Jauchzet dem Herren alle Welt
(für 8 Stimmen in 2 Chören)

Tomás Luis de Victoria (1548–1611)

Laetatus sum (für 12 Stimmen in 3 Chören)

Giovanni Gabrieli (ca. 1555–1612)

O quam gloria (für 16 Stimmen in 4 Chören),
Buccinate in neomenia tuba
(für 19 Stimmen in 4 Chören)

Orazio Benevoli (1605–1672)

Dixit Dominus (für 24 Stimmen in 6 Chören)

Josquin Desprez (ca. 1440–1521)

Qui habitat (Kanon für 24 Stimmen)

Alessandro Striggio (ca. 1540–1592)

Ecce beatam lucem
(für 40 Stimmen in 10 Chören)

Mitwirkende

Cantate Basel Konzertchor

Il Profondo Basso-Continuo-Ensemble
auf historischen Instrumenten

Tobias von Arb Leitung & Moderation

Tickets CHF 52 | 40 | 28 | Nummerierte
Plätze | Vorverkauf: Bider & Tanner mit Musik
Wyler, T 061 206 99 96 (seit 28. April 2014)
oder www.cantatebasel.ch | Abendkasse

Weitere Informationen

www.cantatebasel.ch



1 Foto: Ursula Sprecher
www.ursulasprecher.ch

Motettenchor Region Basel

Giuseppe Verdi ① und Leoš Janáček ②

Quattro Pezzi Sacri und Glagolitische Messe – Zwei Gipfelwerke der Chorliteratur

So 2.II., 18.00,
Stadtcasino Basel
So 9.II., 17.00,
St. Laurenzenkirche St. Gallen

Giuseppe Verdis *Quattro Pezzi Sacri* und Janáčeks Glagolitische Messe sind zwei Gipfelwerke der Chorliteratur, die sich in packender Weise ergänzen.

Beide Komponisten standen der Kirche und dem Klerus durchaus kritisch gegenüber, und haben dennoch zwei monumentale Werke von tiefer persönlicher Glaubenskraft geschaffen. Giuseppe Verdi, der grosse Dramatiker schuf mit den *Quattro Pezzi Sacri* (1901) sein letztes grosses Chorwerk. In den vier geistlichen Stücken Ave Maria, Stabat Mater, Laudi alla Vergine und Te Deum stellt er die menschliche Stimme mit ihrer ganzen emotionalen Ausdrucksstärke ins Zentrum. Von herbem Schmerz über hymnischen Jubel bis zu tiefer religiöser Versenkung steht ihm die ganze Farbskala der menschlichen Empfindungen zu Diensten.

Diese sinnliche Emotionalität wird in der Glagolitischen Messe von Leoš Janáček ins Natürliche, Archaische gekehrt. Wir scheinen einer religiösen Zeremonie in der freien Natur bei zuwohnen, an der ausser dem Volk auch alle Wesenheiten der Natur selbst beteiligt sind.

Das ergibt ein abenteuerliches, ungeschliffenes und höchst energiegeladenes Geschehen mit Ausbrüchen reiner Ekstase, Momenten von tiefer Bedrängnis wie auch von mystischer Verzückung.

Für dieses grossangelegte Projekt arbeiten der Motettenchor Region Basel und der Tablaler Konzertchor St.Gallen unter ihrem gemeinsamen Dirigenten Ambros Ott bereits zum dritten Mal zusammen. Mit diesem Konzert wird die bewährte musikalische Ost-West-Transversale zwischen Basel und St.Gallen fortgeführt und diesmal vom Vivace-Chor Münchenstein verstärkt, so dass der Chor etwa 100 Sängerinnen und Sänger umfasst.

Der Chor wird begleitet vom Orchester *Les Tempéraments*, eine projektbezogene Formation von Berufsmusikerinnen und -musikern aus der Region Basel / Dreiland sowie den Solisten Jardena Flückiger (Sopran), Ursula Eittinger (Mezzosopran), Reginaldo Pinheiro (Tenor) und Manuel Walser (Bariton).



Vorverkauf Basel: Bider&Tanner,
Musik Wyler, T 061 206 99 96,
St. Gallen: Kulturbüro T 071 222 60 77
Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

www.motetten-chor.ch oder
www.tablaler.ch

Basler Bach-Chor

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Magnificat

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Requiem

Fr 7.11., 20.00, Martinskirche Basel
Sa 8.11., 19.00, Martinskirche Basel

Werkeinführung durch Prof. D. Sackmann
jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

Das Magnificat ist die einzige Komposition dieser Art von Johann Sebastian Bach. Der liturgische Ort war von alters her die Vesper, die an Hochfesten mehrstimmig und mit Orchesterbegleitung musiziert wurde. Bachs Werk glänzt durch seinen Einfallsreichtum, die Kürze und Prägnanz der Sätze und stellt auch für Bach eine nicht alltägliche Meisterleistung dar. Dichtung und Wahrheit umranken die Entstehungsgeschichte von Mozarts Requiem: der geheimnisumwitterte Auftrag, das im Voraus entrichtete grosszügige Honorar, die Geheimhaltung als Auftragsbedingung, Mozarts früher Tod während der Arbeit am von ihm nicht mehr vollendeten Requiem. Im Requiem wird in der Kontrapunktik und im Gestischen die Barockmusik eines Händel und Bach als Inspirationsquelle erkennbar. In der Kühnheit seiner Harmonik und der Sensibilität der Klangmischungen weist Mozart aber weit ins 19. Jahrhundert hinein.

Solisten Amelia Scicolone (Sopran), Anja Schlosser (Mezzosopran), Michael Mogl (Tenor), Martin Snell (Bass)

Orchester Basel Sinfonietta

Leitung Joachim Krause



1 © M. Reddy

www.baslerbachchor.ch

Basler Madrigalisten

Scheinbar Schütz

Basler Madrigalisten

Musica Fiorita ①

Raphael Immoos, Leitung

Do 16.10., 19.30, Peterskirche

Mit **«Scheinbar Schütz»** geben die basler madrigalisten ihr drittes Konzert in der Saison 2014–2015. Nach dem Musiktheater **«Shiva for Anne»** beim Lucerne Festival und der Wiederaufnahme von **«Violinaahl!»**, dem Madrigalspektakel auf dem Rhein, lanciert das Vokalensemble das erste Konzert in seiner Reihe Alte Musik in der aktuellen Saison.

Hinter **«Scheinbar Schütz»** sind zwei Komponisten versteckt. Hermann Schein und Heinrich Schütz, welche beide 1586 geboren sind, sich kannten und sich jeweils intensiv mit den Strömungen der italienischen Musik auseinandersetzen, wobei Schein nie in Italien war. Der Fokus des Konzertprogramms liegt auf der letzten Motettsammlung **«Israels Brünlein»** von Hermann Schein. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Komponisten werden in derselben Textvorlage und der einmaligen Programmkonzeption hörbar gemacht. Die Vokal- und Instrumentalstimmen sind gemäss neusten Erkenntnissen der Aufführungspraxis affektvoll und abwechslungsreich eingerichtet. Das Programm findet erneut in Zusammenarbeit mit **«Musica Fiorita»** mit Daniela Dolci statt.

Weitere Aufführungen folgen am Freitag, 14.11., 19.30 in der Wasserkirche Zürich, und am Sonntag, 16.11., 17.00 in der Klosterkirche Mariastein.



Werke von Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein und Samuel Scheidt

Vorverkauf 1. Kat. CHF 40 | 2. Kat. CHF 20
jew. 50% Rabatt für Schüler, Studenten und AHV / IV, Basel & Mariastein: Bider & Tanner, BAZ und das Stadtcasino in Basel
www.basler-madrigalisten.ch

Baselbieter Konzerte

2. Konzert der Baselbieter Konzerte

Shani Diluka, Klavier ①

Carlos Martinez, Pantomime ②

Di 21.10., 19.30, Stadtkirche Liestal

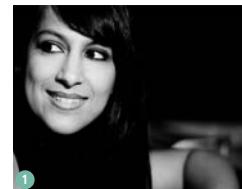
Abonnement A und B

Werke von Frédéric Chopin, Felix Mendelssohn Bartholdy und Edvard Grieg

Pantomimen von Carlos Martinez – mit und ohne Musik
Mienenspiele

Ein Konzept wie ein Stummfilm, aber mit noch mehr Spielraum für Phantasie im Kopf ist dieses mit grossem Erfolg aufgeführte Duo eines berühmten Pantomimen und einer gefeierten Pianistin. Shani Diluka und Carlos Martinez führen dieses Programm nur äusserst selten auf, um so kostbarer ist die Gelegenheit die-

ses Kunstwerk aus Musik, Gestik, Mimik und Poesie zu bestaunen. Geschichten ohne Worte mit und im Wechsel von Liedern ohne Sprache. Beide führen in eine Geschichtenwelt, die ganz schnell vergessen lässt, dass an diesem Abend Begriffe oder Gegenstände fehlen, dafür der Reichtum unserer aller Vorstellung Raum greifen kann.



Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen
T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30)
Liestal: Poetenäsch. Rathausstrasse 30
Basel: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus
www.blkonzerte.ch

Kammermusik halb acht

Martina Janková, Sopran

Gérard Wyss, Klavier

Mo 3.11., 19.30, Hans Huber Saal,
Stadtcasino Basel

Die 29. Saison von Kammermusik um halb acht eröffnet die in der Schweiz lebende tschechische Sopranistin Martina Janková, die nicht nur als Interpretin verschiedener Mozart-Rollen international sehr erfolgreich ist. Zusammen mit Gérard Wyss, einem ausgewiesenen Kammermusiker und Liedbegleiter am Flügel, wird sie einen Abend gestalten, der uns auf eine musikalische Reise durch verschiedene Länder und Sprachregionen entführen wird.

Auf dem Programm stehen Lieder in französischer, spanischer, tschechischer, deutscher und schweizerdeutscher Sprache, die ihre Wurzeln in der Volksliedkunst haben.

Die Komponisten sind: Respighi, Brahms, Janáček, Cantaloube, de Falla und Wolf-Ferrari.

1 Martina Janková, Foto: Kamil Rodinger



Vorverkauf Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Aeschenvorstadt 2, Basel, ticket@biderundtanner.ch
www.khalbacht.com



Capriccio Barockorchester

händel brillant

**Werke von G.F. Händel | A. Steffani |
F. Venturini | J.S. Bach**
Leitung: Dominik Kiefer 1

Fr 24.10., 19.30, Kirche St. Peter Zürich
So 26.10., 10.30, Hans Huber-Saal, Stadtcasino Basel

Hannover ist als Zentrum barocker Musikpflege weniger bekannt als Paris, London, Venedig oder Dresden. Der Aufstieg Hannovers zur Opernmetropole zeigt aber, dass die (kur-)fürstliche Patronage Anstellungen von einflussreichen Musikerpersönlichkeiten ermöglichte. Agostino Steffani war als Komponist und Geheimdiplomat 1688 – im selben Jahr wie Francesco Venturini – nach Hannover berufen worden. Bis 1696 komponierte er neun Opern für den Welfenhof. Seine Werke wurden

auch in Weimar gespielt, wo sich der Hoforganist J. S. Bach von ihnen inspirieren liess. Steffani war es auch, der Georg Friedrich Händel nach Hannover empfohlen hatte, der von hier aus nach London geschickt wurde, noch bevor Kurprinz Georg Ludwig von Hannover 1714 als George I. den englischen Thron bestieg.

Reservieren Sie sich Ihren Platz unter www.capriccio-barock.ch oder
Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler, T 061 206 99 96
Zürich: Musikhaus Jecklin, T 044 253 76 76
Geschäftsstelle Capriccio Barockorchester, T 061 813 34 13
Tageskasse ab 45 Minuten vor Konzertbeginn

www.capriccio-barock.ch

Mimiko

Mittwoch Mittag

Konzerte im Oktober 2014

jeden Mittwoch, jeweils 12.15–12.45,
Elisabethenkirche Basel

Die Studierenden der Musik-Akademie Basel sind aus den Ferien zurück, und stellen sich gleich für 5 mimikos zur Verfügung. Die Musikstile sind wie immer ganz und gar bunt gemixt. Für jedes Ohr etwas Bekanntes und für jedes andere Ohr etwas Unbekanntes. Bei den mimiko ist es einfach sich an gewohnten Klängen zu erfreuen und sich mit ungewohnten Klängen die Ohren zu putzen. Viel Vergnügen.
Eintritt frei/Kollekte

Orgelkonzert Mi 1.10.

Musik von Bach, Reger und Jantchenko. Es spielt Yulia Draginda.

Same Same – But Different

Mi 8.10.

Die Band «Sléndro» spielt jazzige Improvisationen für Trompete, Hang, Gitarre, Klavier und Perkussion. U.a.m. Christoph Gisin und Wanda Grütter

Rastlose Ferne Mi 15.10.

Musik von Vaughan Williams, Ravel und Schubert für Bariton und Klavier mit Valerio Zanolli und Abélia Nordmann

Le Phénix

Mi 22.10.

Airs de Cour von Pierre Guédron und Lautenmusik von Robert Ballard mit Sven Schwannerger, Tenor und Laute.

Duo Down Under

Mi 29.10.

Musik von Boismortier, Bach und Vivaldi für Fagott und Violone. Es spielen Jakob Kaufmann und Darija Andjelic-Andzakovic.

**Ein Kulturengagement
der Christoph Merian Stiftung**

mimiko c/o Lucas A. Rössner, St. Alban-Rheinweg 192,
4052 Basel, www.mimiko.ch

Basler Lauten Abende

Drei Lauten-Konzerte

Zinzendorfhaus,
Leimenstrasse 10, 4051 Basel
Jeweils um 20.00

A Garden Of Eloquence

**John Dowland: Songs for
Two and Three voices**

Sa 25.10., 20.00

Rosario Conte 1

**Piccinini: Italienische Lautenkunst
zwischen Prima und Seconda Pratica**

Sa 31.1.2015, 20.00

Anthony Bailes

Les Cloches de Vienne

Sa 18.4.2015, 20.00

Lautenmusik um 1700 aus Salzburg, Wien und Prag

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96,
tickets@biderundtanner.ch **Abonnements** Bailes, Hollenweg 3a,
4144 Arlesheim **Info** www.lauten-abende.ch



Kulturhotel Guggenheim Liestal

Guggenheim Arena

NBA Band

Fr 3.10., Doors 19.00, Show 20.00

Andi Müller (Piano & Keys), Steffen Arpagaus (Sax), Urs Nüssli (Bass), Mario Caspar (Drums)

VVK: www.starticket.ch, CHF 35/30

Famara ①

Fr 24.10., Doors 19.00, Show 20.00

VVK: www.starticket.ch, CHF 35/30

Jeanette Williams

So 26.10., Doors 16.00, Show 17.00

VVK: www.starticket.ch, CHF 35

unplugged@mooi

Pink Pedrazzi

Jeden Donnerstag im Oktober, jeweils 19.00–22.00

Eintritt frei. Kollekte

Dr Glood

Freitag 3./10./17.10., jeweils 19.00–22.00

Eintritt frei. Kollekte

The Countrypickers

Fr 24.10., 19.00–22.00 Eintritt frei. Kollekte

Mick and Elli

Fr 31.10., 19.00–22.00 Eintritt frei. Kollekte



Kulturhotel Guggenheim
Wasserturmplatz 6&7,
4410 Liestal
www.guggenheimliestal.ch,
T 061 534 00 02

Stadtkino Basel & Landkino



Stadtkino Basel

What Do You Know of My Heart? – Freiheit und Liebe im Kino von Ang Lee

Scheinbar mühelos pendelt er in seinen Filmen zwischen Kontinenten, Kulturen und Jahrhunderten und hat sich bisher mit nahezu jedem Werk auf neues Terrain vorgewagt. Nicht ohne Grund gilt Ang Lee zurzeit als einer der vielseitigsten Filmemacher. «Ich hoffe, ich werde 300 Jahre alt und kann alle Filmgenres ausprobieren, sie mixen und verdrehen und alles über sie lernen», hat er selbst einmal gesagt – und ist auf bestem Wege: angefangen bei seinen frühen taiwanesischen Familiendramen wie «The Wedding Banquet» und «Eat Drink Man Woman» über das Jane-Austen-Sittenbild «Sense and Sensibility», das leichtfüßige Kampfkunst-Epos «Crouching Tiger, Hidden Dragon» ① oder die psychoanalytisch grundierte Comicverfilmung «Hulk» bis zur prekären Romanze zweier Cowboys in «Brokeback Mountain» oder dem sinnlichen Spionagethriller «Lust, Caution». Sensibel und erfrischend ambivalent widmet er sich in seinen Arbeiten den Konflikten des menschlichen Lebens, seziert behutsam und mit liebevollem Humor familiäre Spannungen und Konfrontationen zwischen Generationen und Kulturen und verknüpft dabei geschickt traditionelle und innovative Stilelemente. Im Oktober wird Ang Lee 60 Jahre alt. Ein Ende seines Schaffens ist glücklicherweise nicht in Sicht. Das Stadtkino Basel widmet ihm zum Geburtstag eine Retrospektive.

Claude Chabrol und die Frauen – Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen

Er galt als Koryphäe des französischen Kinos, war Mitbegründer der Nouvelle Vague und ihr produktivster Regisseur. In seinen weit über 60 Filmen sezerte Claude Chabrol wie kaum ein anderer das bürgerliche und kleinbürgerliche Milieu seiner Heimat. Mit schwarzem Humor, zynischem Spott und scharfer Analyse legte er die Abgründe und Bigotterie der Bourgeoisie bloss. Als selbsterklärter «überzeugter Feminist» galt seine Solidarität dabei den Frauen, die für ihn «einfach schon per se interessant waren». So die wunderbar geheimnisumwitterte Stéphane Audran in «Les Biches» ② oder «La Femme infidèle»,



Marie Trintignant als Trinkerin in der Simenon-Verfilmung «Betty» und später vor allem Isabelle Huppert – ob als Giftmischerin in «Violette Nozière», als Engelmacherin in «Une affaire de femmes» oder klassenkämpferische Postbeamte in «La Cérémonie». Das Stadtkino Basel widmet Chabrol und seinen «Heldinnen des Alltags» eine Hommage.

Sélection Le Bon Film

«Computer Chess»

von Andrew Bujalski

In einem Provinzhotel treffen Schach-Computer-Spezialisten und eine esoterische Selbstverwirklichungsgruppe aufeinander. Während die einen an ihren hochkomplexen und wider-spenstigen Maschinen tüfteln, erforschen die anderen die menschliche Seele. Ein Wettstreit zwischen barer Technik und Gefühlen entfacht, begleitet von einer mysteriösen Katzenplage. «Computer Chess» führt zurück in die Mitte der 1980er-Jahre und erzählt semidokumentarisch und irrwitzig intim von Rechnern, die nicht mehr mit anderen Rechnern spielen wollen, von weitsichtigen NSA-Agenten und nerdigen Wissenschaftlerteams, die sich nebenbei auch mit der stöhnenden Selbsterfahrungsgruppe aus dem Frühstücksraum arrangieren müssen. Wunderbar irrationale Konglomerate entstehen so, gefilmt mit den Mitteln der Zeit (von schwarz-weissem Lowtech-Video bis Super8).

Landkino

The Wedding Banquet

Do 2.10., 20.15

Taiwan/USA 1993. 106 Min. Farbe. 35 mm.
E/d/f. Regie: Ang Lee. Mit Ya-Lei Kuei, Sihung Lung, May Chin, Winston Chao, Mitchell Lichtenstein

Sense and Sensibility

Do 9.10., 20.15

USA/Grossbritannien 1995. 136 Min. Farbe.
DCP. E/d. Regie: Ang Lee. Mit Emma Thompson, Kate Winslet, James Fleet, Hugh Grant, Gemma Jones

Crouching Tiger, Hidden Dragon ①

Do 16.10., 20.15

Taiwan/Hongkong/USA/China 2000.
120 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f. Regie: Ang Lee.
Mit Chow Yun-Fat, Michelle Yeoh, Zhang Ziyi,
Chang Chen, Cheng Pei-Pei

The Ice Storm

Do 23.10., 20.15

USA 1997. 112 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Ang Lee. Mit Kevin Kline, Sigourney Weaver, Tobey Maguire, Christina Ricci, Elijah Wood

Lust, Caution

Do 30.10., 20.15

USA/China/Taiwan 2007. 157 Min. Farbe.
35 mm. E/d/f. Regie: Ang Lee. Mit Tony Leung,
Tang Wei, Joan Chen, Leehom Wang, Chung-Hua Tou

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,
T 061 921 14 17

Einblicke und Weitsichten:

Neue Dokumentarfilme

L'Abri

von Fernand Melgar

Vorpremiere So 12.10., 11.00

Wir besuchen mit dem Regisseur während eines Winters ein Übernachtungslager für Obdachlose in Lausanne. Abend für Abend findet ein dramatisches Eingangsritual statt: Inmitten von heftigem Gedränge haben die Wächter die Aufgabe, die Armen zu sortieren. Zuerst Frauen und Kinder, dann die Männer. Nur fünfzig Auserwählte werden ins Innere gelassen und bekommen eine warme Mahlzeit und ein Bett zugeteilt.

Nach «La Forteresse» und «Vol Special» erweist sich Fernand Melgar auch in L'ABRI als genauer, einfühlsamer Beobachter.

Schweiz 2014, 101 Minuten. Dokumentation, Agora Films

Sleepless In New York ①

von Christian Frei

Vorpremiere Mo 13.10., 18.30

Regisseur Christian Frei und Kameramann Peter Indergand tauchen in die fiebrigsten Nächte von Menschen ein, die soeben von ihren Partnern verlassen wurden. Kaum eine andere Situation im Leben überwältigt dermaßen und führt zu einem Ausnahmezustand voller Trauer, Tränen, Wachheit und Kreativität. Ein Film, der sich vor dem scheinbar unbeirbaren Sehnen nach Liebe verneigt.

Schweiz 2014, 92 Minuten. Mit Helen Fisher, Michael Hariton, Rosey La Rouge u.a., Dokumentation, C. Frey Filmproductions

Thuletuvalu

von Matthias von Gunten

Premiere Do 30.10., 18.30. Im Anschluss Gespräch mit dem Basler Regisseur Matthias von Gunten und Gästen

Der Klimawandel macht sich besonders stark an zwei Orten unserer Erde bemerkbar. In Thule in Grönland, wo das Eis immer mehr abschmilzt, und in Tuvalu, einem Inselstaat im Pazifik, der als eines der ersten Länder im ansteigenden Meer zu versinken droht. Während wir die Erwärmung des Planeten nur in den Medien erfahren, verändert sich für die Menschen in Thule und Tuvalu die gesamte Existenz.

Canada 2014, 96 Minuten. Dokumentation, look now!

Dark Star – HR Gigers Welt

von Belinda Sallin

Wer war HR Giger? Ein Dokumentarfilm, der uns faszinierende Einblicke in die Welt des kürzlich verstorbenen Künstlers und Oscarpreisträgers gewährt, sowie der Frage nachgeht: Was für ein Mensch steht hinter den furchterregenden, verstörenden, aber auch ästhetischen Gestalten und Wesen?

Schweiz 2014, 95 Minuten. Dokumentation, frenetic

Yalom's Cure ②

von Sabine Gisiger

Matinée So 28.9., 11.00. Im Anschluss Publikums-gespräch mit der Regisseurin Sabine Gisiger

Der 83-jährige Psychiater und Bestsellerautor Irvin D. Yalom ist der wohl bedeutendste Vertreter der existentiellen Psychotherapie. Kritiker beschreiben ihn als faszinierend, inspirierend und lebensverändernd.

Der Film ist keine klassische Biographie. Vielmehr nimmt Yalom das Publikum mit auf eine existentielle Reise durch die vielen Schichten der menschlichen Psyche. In der Rolle des Reiseleiters teilt Yalom seine Einsichten, gibt Antworten auf Fragen, die uns alle bewegen, und gewährt intime Einblicke in sein eigenes Innenleben.

Schweiz 2014, 77 Minuten. Dokumentation, Filmcoopi

Neue Spielfilme

Hin und Weg ③

von Christian Zübert

Jedes Jahr begeben sich Hannes, seine Frau Kiki und ihre besten Freunde auf eine Radtour. Hannes bestimmt dieses Jahr, wohin die Reise geht. Dass er sich ausgerechnet einen Trip nach Belgien ausgesucht hat, sorgt für Verwunderung und die Vorfreude hält sich in Grenzen. Erst unterwegs erfahren die Freunde den Grund für das aussergewöhnliche Reiseziel. Ein Film, bei dem Lebensfreude und Schmerz nahe beieinander liegen.

Deutschland 2014, 95 Minuten. Mit Florian David Fitz, Julia Koschitz, Jürgen Vogel u.a., frenetic.



Deux jours, une nuit ④

von Jean-Pierre & Luc Dardenne

«Deux jours, une nuit» ist in jeder Beziehung ein Dardenne-Film. Aber zum ersten Mal haben die beiden Brüder einen Film versucht, dessen Grundkonflikt sich in einem Satz beschreiben lässt: Genau 48 Stunden hat Sandra Zeit, um ihre Arbeitskollegen zu überzeugen, auf die Bonuszahlungen zu verzichten, sodass sie ihren Job behalten kann.

«Dokumentarisch präzise, dramaturgisch auf das absolute Minimum reduziert, durchs Band perfekt besetzt mit Laien und Profis, angesiedelt mitten im harten Leben der arbeitenden Mehrheit. [...] Marion Cotillard ist dabei absolut überzeugend. Keine Spur vom französischen Glamour, sogar ihre Schönheit spielt sie fast unmerklich weg.» (SRF)



Cure –

The Life Of Another ⑤

von Andrea Staka

Vorpremiere Fr 17.10., 20.00.

Im Anschluss an den Film: Gespräch mit der Regisseurin Andrea Staka

Dubrovnik, ein Jahr nach dem Krieg. Von einem Streifzug an eine abgelegene Klippe kehrt die 14-jährige Linda alleine zurück, ohne ihre neue beste Freundin Eta, aber in deren Kleidern. Dass Linda etwas mit Etas Verschwinden zu tun haben könnte, scheint niemand zu glauben. Nur Etas Verehrer Ivo hat einen Verdacht.

Schweiz 2014, 83 Minuten. Mit Mirjana Karanovic, Marija Skaricic, Leon Lucey u.a., pathé films



Liebe und Zufall ⑥

von Fredi Murer

Vorpremiere Mo 3.11., 18.30

Die 76-jährige Elise hat ihre letzten Lebensjahre klar geplant: Mit ihrem Ehemann Paul, mit dem sie seit 50 Jahren glücklich verheiratet ist, möchte sie die kommenden Jahre in ihrer Villa am Zürichberg verbringen. Zur Hausgemeinschaft gehört auch Angela, die italienische Haushälterin, ohne die sich das Paar verloren fühlt. Als Angela einem Theatermann begegnet, tauchen bei allen Beteiligten längst vergessen geglaubte Lebensgeschichten wieder auf, die dem gegenwärtigen Alltag in die Quere kommen. Muss die Zukunft neu geschrieben werden?

Schweiz 2014, 100 Minuten. Mit Sibylle Brunner, Werner Rehm, Ueli Bichsel u.a., Vega Film

kult.kino Postfach, 4005 Basel.
Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe
www.kultkino.ch

Unternehmen Mitte

Kaffee-Mobil

Wir stehen auf dem Marktplatz: Mo–Sa von 8.00–14.00 Uhr und bei schönem Wetter, sonntags auch am Rhein, 12.00–18.00 Uhr bei der Münsterfähre.

www.kaffee-mobil.ch

Kaffeemacher Akademie

Einführungskurs Barista

Fr 24.10., Sa 22.11. und Fr 5.12., jeweils 13.00–19.00

Von A bis Z geben wir Ihnen einen Eindruck, was im Bereich Kaffee möglich ist. Wichtig ist uns dabei, dass Sie alles, was wir sagen, auch selbst erfahren können. Deshalb degustieren wir mit Ihnen verschiedenste Kaffees aus aller Welt und arbeiten mit Ihnen heraus, wie unterschiedlich Kaffee schmecken kann.

Kosten: CHF 240, inkl. Kaffeemacher Zertifikat
www.kaffeemacher.ch

Home Barista

Sa 18.10., Sa 20.12., jeweils 9.00–16.00

Anstatt mit der Profi-Espresso-Maschine, die von uns zur Verfügung gestellt wird (Einführung Barista), können Sie im Home Barista Kurs auch mit Ihrer eigenen Maschine alles heraus holen. Statt der schweren Espressomaschine können Sie auch nur Ihre Mühle mitbringen, denn bei der Mühle beginnt jeder perfekte Kaffee. Ansonsten sind die Inhalte vergleichbar mit dem Einführungskurs Barista, nur eben mit stärkerem Fokus auf die eigene Kaffeemaschine.

Kosten: CHF 290, inkl. Kursmaterial, Unterlagen und Mittagessen. www.kaffeemacher.ch

SCAE Rösterkurs – Level I

Sa 15. & So 16.11. sowie Sa 13. & So 14.12., jeweils 9.00–17.00

Zweitägiger Kurs mit Einführung in verschiedene Röstsysteme und Profile. Im Rahmen des Kurses werden wir verschiedene Rohkaffees rösten und das unterschiedliche Verhalten der Kaffees während der Röstung beobachten. Defekte im Rohkaffee werden untersucht und eingeschätzt. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin wird im Rahmen des Röstkurses verschiedene Kaffees selber rösten sowie eine eigene Mischung erstellen.

Halle

«mitte in die Ohren» – LiveMusik im Kaffeehaus

Jeweils mittwochs ab 19.30

Der spielplatz:basel ist eröffnet! Jede Woche stellen sich andere Musikerinnen und Musiker vor, abwechslungsreich und überraschend von Jazz bis Klassik. Ihr könnt einfach zuhören kommen oder MusikerInnen können sich bei dem Spielplatz:Team für einen Auftritt bewerben!

Mi 1.10. Duo Stellamar

Mi 8.10. Sweet Cafe «Aromas de Latinoamérica» ... erfüllen mit ihren Cumbia-, Son-, Reggae-Einflüssen ihre Umgebung mit lateinamerikanischen Gerüchen

Mi 15.10. Annika Franke und das «Big Impro Orchestra» – Free Jazz

Die Jazzerin Annika Franke mit «Freejazz-orchestra»

Mi 22.10. Celine Huber und Oliver Fabro im Duo

Stimme und Gitarre, Jazz/Pop/Soul

Mi 29.10. «Sheep In» – «freie Musik mit fantastischen Musikern»

Mit: Johannes Haase, Sébastien Jeser, Samuel Düsler, Johannes Von Buttlar, Lukas Rickli

Kontakt: info@spielplatz-basel.ch |

Eintritt Frei – Kollekte für MusikerInnen

<http://spielplatz-basel.tumblr.com>

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel,
 T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch



Spezialkonzert: SJÖ feat. Kathryn Hasler/Francesca Benetti

Salon und Separes

Basler Bioweintage 2014

Do 16., Fr 17.10., jeweils 16.00–21.00 und Sa 18.10., 15.00–21.00

Bioweine gehört die Zukunft. Weine aus biologischem Anbau entstehen in einem gesunden Rebberg. Dank ihrer Individualität munden sie besser als vergleichbare Weine aus konventionellem Anbau. Sie vereinen Genuss mit der Liebe zur Natur und mit der Sorge für die Umwelt. Acht Winzer aus der Schweiz und vier spezialisierte Weinhandler bieten an den Basler Bioweintagen ihre biologisch und biodynamisch produzierten, qualitativ hochstehenden Weine zur Degustation.

www.bioweintage.ch

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr 12.00–13.45, im 1. Stock

Kaffee-Mobil

www.kaffee-mobil.ch

Kaffee-Akademie

Klybeckstr. 69, Basel
 Info zum Kursangebot:
www.kaffeemacher.ch

café frühlings

Klybeckstr. 69, Basel
 Frühstück den ganzen Tag!

Montag

Bewegungsstunde für Frauen

17.30–18.30, Langer Saal
 Anita Krick, T 076 452 86 85

Jour Fixe

Contemporain

20.30, im Separe
 Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Pilates

09.00–10.00, Langer Saal
 Dominique Bollag,
 T 079 580 98 54

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen Nonne Kelsang Khandro
 12.15–12.45, Langer Saal
www.meditation-basel.ch

Transfer

Ruhige Bewegungen mit Thai-Yoga und meditativen Elementen
 17.30–18.45, Langer Saal
www.silviastaub.ch

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal
www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Hatha-Yoga

9.00–10.30, Langer Saal,
 Yvonne Kreis
www.yoga-mykreis.ch

Donnerstag

MittagsMeditation mit Marc Böhme
 12.15–12.45, Langer Saal,
 T 070 588 46 00

Afterwork Yoga mit Renate

17.45–19.00, Langer Saal,
www.balance-studio.ch

Ballett

19.30–20.30, Langer Saal
www.marc-rosenkranz.ch

Freitag

Hatha-Yoga

9.00–10.30, Langer Saal
 Yvonne Kreis
www.yoga-mykreis.ch

Sonntag

Tango Práctica
 12.10., 26.10. und 9.11.,
www.purotango.ch

Tango Milonga
 12.10., 26.10., und 9.11.,
www.munay.ch

Salsa

5.10., 19.10. und 2.11.,
 20.00 in der Halle
www.fabricadesalsa.ch

Unternehmen Mitte

Basler Postkartenfestival 2014

Sa 1.II., 12.00 bis 22.00

Über 100 Gestaltungtalente zeigen und verkaufen ihre selbstgemachten Postkarten.

www.postkartenfestival.ch,
www.facebook.com/Postkartenfestival

Safe

Faust Quartett – Musik im Farbraum

Mo 27.IO., 3.II., 24.II. und 15.III., jeweils 13.00–13.30

Wer sich in den Farbraum begibt, kann erleben, wie sich Harmonie und Dissonanz der live improvisierten Klänge des Faust Quartetts mit der Farbdramaturgie des Filmes von Stefan Heinrich Ebner verbinden. Dabei entsteht eine meditative Atmosphäre, die die Welt um einen herum vergessen lässt. Jede Aufführung wird dadurch einzigartig und entsteht im direkten Zusammenspiel zwischen Musikern, Film und Ihnen als Publikum!

Musik: Faust Quartett | Film: Stefan Heinrich Ebner | www.faust-quartett.com
www.stefanheinrichebner.de/farbraum.html

Kindertheater mit d'Froschchönigin

7 Geissli: dr Wouf het geng no Hunger ...

Mi 29.IO., 15.30–16.30

weitere Programme: Mi 5.II. & Mi 3.III.

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen (ab 4 Jahren). Wechselndes Programm. Eintritt: CHF 10

chaotic moebius presents: Rosa Rosae Rosam

Di 7.II., 20.15

Kann man mit Zeitungen und Geschirr Musik machen? Das Musiktheaterensemble «Rosa Rosae Rosam» lädt Sie ein, in eine andere Welt einzutauchen, und öffnet die Tür, um Musik und Theater zu entdecken.

Aus der langen Zusammenarbeit heraus bildete sich 2013 Rosa Rosae Rosam. Nagisa Shibata (Japan, Schlagzeug), Lucia Carro Veiga (Spanien, Schlagzeug)

Dauer der Aufführung: 60' | Eintritt CHF 10/ CHF 5 | www.chaoticmoebius.net

Spezialkonzert: SJÖ feat. Kathryn Hasler/Francesca Benetti

Fr 24.IO., 20.30 Einlass, 21.00 Konzert

Das Duo SJÖ zwischen dem Berner Electrokünstler Marcel Zaes und dem italienischen Pianisten Andrea Manzoni verbindet anziehende elektronische Beats mit dem traditionellen Instrument. Für das Basler Konzert erweitern SJÖ ihre Besetzung um zwei spezielle Gäste: Die in Basel tätige Theorbistin Francesca Benetti bringt barocke Harmonien mit, und die Baritonviolinistin-Komponistin Kathryn Hasler mischt den Klang ihres Instruments untrennbar mit der Elektronik. Andrea Manzoni (Italien – piano, Rhodes, Moog), Marcel Zaes (Bern – electronics), Francesca Benetti (Basel/Italien – theorbo), Kathryn Hasler (Bern – baritone violin).

Eintritt frei – Up to you! Reservierung: Facebook www.marcelzaes.com | www.katrynahasler.com

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 28.IO., 20.00

Vertanzt Andrea Maria Maeder (Liestal – Tanz), Christian Neff (Basel – Violine)

Stromschlag Martin Götte (Freiburg i. Brsg./D – Schlagzeug), Eric Ruffing (Basel – Analogsynthesizer)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12 | Für Rückfragen: Eric Ruffing T 061 321 81 52 | www.fimbasel.ch

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel,
T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Rudolf Steiner Schule Basel

Besuchen Sie den schönsten Flohmarkt der Region!

Sa 25. & So 26.IO., jeweils 10.00–17.00,
Rudolf Steiner Schule Basel

Am ersten Wochenende nach den Herbstferien (25./26. Oktober) findet seit über 20 Jahren in der Rudolf Steiner Schule Basel der schönste Flohmarkt der Region statt.

Kommen Sie vorbei und stöbern Sie durch das vielfältige Angebot!

Dort finden Sie Bücher, Kleider, Boutique-/Haushaltartikel, Geschirr, Glaswaren, Textilien, Elektrogeräte, Taschen, Möbel, Schuhe, Teppiche, Spielzeug, Bilder, Sportartikel, Raritäten und vieles mehr. Besuchen Sie zudem unser Floh-Café im Gemeinschaftsraum.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weitere Informationen unter
www.steinerschule-basel.ch

Anfahrt: Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg



Kulturforum Laufen

Jazz-Matinee

Steppin Stompers Dixielandband

So 12.10., 10.30

Tischreservierung T 061 761 31 22

Ausstellung

Daniel Gaemperle – Une fleur dans la barbe

Do 16.10.–So 2.11., Vernissage Do 16.10., 19.00

Öffnungszeiten: Do und Fr 18.00–20.30, So 11.00–16.00

* Vorverkauf: Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46 | Terra Travel, Bahnhofstrasse 3, Laufen, T 061 761 30 33 www.kfl.ch



Kabarett

* Michael Elsener – Stimmbruch ①

Sa 25.10., 20.15

Seine Stimme spricht für Michael, für Röbi, für Bostic. Für Burkhalter, Tilgner und Schmezer. Für Federer, Kluby und Aeschbacher.

Disco

Schlachthaus-Disco mit DJ Rolex

Fr 31.10., 20.30 Schnupperkurs Salsa: 20.30, Disco ab 21.30

Forum für Zeitfragen

Führung

Geschichte(n) der Leonhardskirche

Do 16.10., 18.00, Leonhardskirche

Führung mit dem Kirchenhistoriker Prof. Dr. Martin Wallraff. Kosten: CHF 15. Anmeldung erforderlich, T 061 264 92 00

Vortrag

The Bright Side of Life

Do 23.10., 19.00, Forum für Zeitfragen

Eine (ernsthafte) theologische Annäherung an «Monty Python's Life of Brian». Vortrag des Neutestamentlers Prof. Dr. Moïses Mayordomo ①. Eintritt: CHF 15

Thema Alter

Grenzen der Medizin im Alter?

Do 30.10., 16.00–18.00, Forum für Zeitfragen

Referat und Workshop mit Dr. Luzius Müller, ref. Universitäts-pfarrer/Studienleiter. Eintritt: CHF 15



Bewegungsmeditation

Labyrinth-Begehung

Mo 13.10., 18.00, Labyrinth/Leonhardskirchplatz

Forum für Zeitfragen Leonhardskirchplatz 11, Basel
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Offene Kirche Elisabethen

Brot und Rosen

Einsetzungsgottesdienst für Frank Lorenz

Ein gastlicher Tisch in der
Elisabethenkirche

So 19.10., 18.00

Unser neuer Seelsorger und theologischer Co-Leiter Frank Lorenz hat seine Arbeit begonnen. Aus Freude feiern wir einen Gottesdienst, in dem er gesegnet wird für seine Aufgabe.

Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstr. 14, Basel, T 061 272 03 43, Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00, www.offenekirche.ch

Wir feiern im 150. Jahr der Elisabethenkirche und im 20. Jubiläumsjahr der Offenen Kirche unter dem Motto «Brot und Rosen», den Symbolen der Heiligen Elisabeth, ein Fest der Lebensfreude, des Teilens.

Wir feiern an einem grossen, langen Tisch in der Kirche ein geistliches Fest, unter der liturgischen Leitung von Frank Lorenz und Monika Hungerbühler, mit dem Kirchenratspräsident Lukas Kundert, der Frank Lorenz ins Amt einsetzt.

Das spirituelle Fest geht in das weltliche Feiern eines Apéro riche über. Musikalisch begleiten uns die Bluesmusiker Roli Frei und Manu Hartmann. Schön, wenn Sie dabei wären. Der Eintritt ist frei.



Volkshochschule beider Basel

Und das soll Kunst sein?

Fr 24.10., 31.10., 14.11., 28.11.14., jeweils 17.00–18.30

Ein Strich an der Fassade, Karton am Boden, digitale Welten auf Bildschirmen: Wer stand nicht bereits ratlos vor zeitgenössischen Kunstwerken? Was macht «Kunst» aus? Gibt es Kriterien dazu? Ist teure Kunst gute Kunst? An vier Abenden in aktuellen Ausstellungen werden kritische Fragen diskutiert und ein Zugang zur zeitgenössischen Kunst geschaffen.

rufen? Welche Leistungsveränderungen sind im Alter zu beobachten?

Parler français

Di 28.10.–24.3., jeweils 9.30–11.00, 17-mal

Ce cours permet de réactualiser ses connaissances après une pause. Des textes choisis traitant de thèmes variés serviront de base à une conversation en groupe et permettront un élargissement du vocabulaire. Participation active souhaitée, accueil chaleureux garanti!

Oder lieber Japanisch, Spanisch, Italienisch oder doch Chinesisch? 200 neue Kurse in 12 verschiedenen Sprachen starten Ende Oktober, schauen Sie auf unserer Website vorbei!



Grundlagen menschlichen Denkens Wahrnehmung, Gedächtnis, Lernen

Mi 29.10.–17.12., jeweils 19.15–21.00, 7-mal

Welche Informationen werden wo und wie in unserem Gehirn verarbeitet? Wie werden Erinnerungen gespeichert und abge-

Gerne schicken wir Ihnen das ausführliche Programm gratis zu.
Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4051 Basel, T 061 269 86 66

Museum der Kulturen Basel

Neue Ausstellung

StrohGold

– kulturelle Transformationen sichtbar gemacht

Ab Sa 25.10.

Vernissage Fr 24.10., ab 18.30

Ein bayrisches Dirndl aus afrikanischen Waxprint-Stoffen? Künstlerische Ausdrucksformen verbreiten sich global und werden immer wieder aufs Neue lokal aufgegriffen, auf kreative Weise zu eigen gemacht und sinnstiftend in den Alltag eingewoben.

Die Ausstellung „StrohGold“ erzählt Verflechtungsgeschichten zwischen hier und dort und regt dazu an, vermeintlich voneinander unabhängige Dinge gemeinsam zu denken.



Laufende Ausstellungen

Flickwerk zur Erleuchtung – das buddhistische Mönchsgewand

bis So 22.3.2015

Der Papageienkoffer – Arte Popular aus Lateinamerika. Sammlung Jaquet

bis So 18.1.2015

Expeditionen. Und die Welt im Gepäck

Dauerausstellung

Führung

Der Papageienkoffer

So 5.10., 11.00–12.00

Mit Margrit Gontha

Flickwerk zur Erleuchtung

So 5.10., 15.00–16.00 (in Gebärdensprache)

Sa 12.10., 11.00–12.00

Mit Lila Leirner, Margrit Gontha

Expeditionen

So 19.10., 11.00–12.00

Mit Reingard Dirscherl

Kuratorenführung: StrohGold

So 26.10., 11.00–12.00

Mit Stephanie Lovász

Museum der Kulturen Basel Münsterplatz 20,
4051 Basel, T 061 266 56 00, info@mkb.ch, www.mkb.ch, Di–So
10.00–17.00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00
Museumsbistro Rollerhof
Di/So 10.00–18.00, Mi–Sa 10.00–21.00
Reservationen: T 061 261 74 44

Kuppel

Mitten in der Woche

Zurück in die Zukunft

Mi 1.10., 19.00, Beginn: 20.30

Durch Jahrzehnte Basler Musikszenen schwelgen mit Dänu Siegrist, Pink Pedrazi, Nick Joyce, Dave Muscheidt, Cla Nett und Nadia Leonti – moderiert von Marc Krebs.
www.facebook.com/MittenInDerWoche

Kuppelstage

Giacun (BS) ①, Support: Victor Hofstetter (BS) ②

Do 16.10., 20.00, Beginn: 20.30

Der Basler SingerSongwriter taucht sein lang erwartetes Debütalbum „The world behind things“. www.giacun.jimdo.com

Veranstaltungen

Otedama – japanische Jonglierbälle

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 5.10., 13.00–17.00

Japanische Mönche tragen Umhänge, die sie aus Stoffresten nähen. Wir machen uns einen Jonglierball – aus verschiedensten Stofffetzen zusammengenäht.

Mit Regina Mathez

Mit drei Gewändern auf Reisen – Nähen eines Miniatur-kesa

Workshop für Erwachsene mit Mittagessen

Sa 25.10., 11.00–16.00

Buddhistische Mönche und Nonnen sollen immer ihre drei Gewänder (san-e) mit sich führen. Aus Platzgründen sind die drei grossen kesa schon in früherer Zeit durch Miniaturen ersetzt worden, die man einfacher im Gepäck unterbringen konnte. Die Herstellung unterliegt Regeln und wird als meditativer Prozess verstanden. Im Workshop werden diese Regeln erklärt und selber entworfene Miniaturen von kesa hergestellt.

Mit Walter Bruno Brix und Regina Mathez
CHF 95, Anmeldung bis Mo 20.10.,
T 061 266 56 32 oder info@mkb.ch

① Dirndl à l'Africaine, München, Deutschland

The International Comedy Club

Reginald D Hunter (USA) Sa 11.10.

Alistair Barrie (UK),

Support: Dane Baptiste (UK) Do 23.10.

English Standup Comedy at its best!

www.internationalcomedy.club



Vorschau

The Rumours (CH) Mi 19.11.

Carrousel (JU),

Support: Emilia Anastazja (BS) Sa 29.11.

Reza Dinally (ZH) & Leonti (BS) Do 11.12.



VVK www.starticket.ch
Infos www.kuppel.ch

Naturhistorisches Museum Basel

Sonderausstellung

Parasiten. Life Undercover

Fr 24.10.2014–So 26.4.2015

Vernissage Do 23.10., 18.30

Die meisten Menschen verbinden mit Parasiten das Bild von abstoßenden Ungeziefern und schrecklichen Erkrankungen. Zugegeben: Liebenswerte Geschöpfe sind Kopfläuse, Bandwürmer oder Zecken wohl kaum, faszinierend aber durchaus. Denn im Zusammenspiel mit ihren jeweiligen Wirtsorganismen haben Parasiten erstaunliche Überlebensstrategien entwickelt. Die aktuelle Sonderausstellung lockt mit herausragenden Modellen, lebensechten Tierpräparaten und imposanten Aufnahmen zu einer gefahrlosen Annäherung an die Parasiten.

Die Sonderausstellung wurde vom Naturkundemuseum Berlin konzipiert. Aus Anlass des 70-Jahre-Jubiläums reichert das Schweizerische Tropen- und Public Health Institut Swiss TPH die Ausstellung exklusiv in Basel mit seinen Inhalten an.

Öffentliche Führungen

Jeden Sonntag, 11.00 & 14.00 www.nmb.bs.ch/parasiten

Angebote für Kinder & Jugendliche

Ähnlich, aber nicht gleich

Extra für Kinder: Workshop in den Herbstferien

Mi 15.10., 14.00–17.00, Treffpunkt: Museumeingang

Sie sind braun, können gut schwimmen, haben scharfe Zähne und werden aktiv, wenn es dunkel wird. Und doch unterscheiden sie sich voneinander, der Biber und die Bisamratte. Im Museum lassen sich die Tiere genau und aus nächster Nähe betrachten. Wer sie miteinander vergleicht, erkennt ihre typischen Merkmale. Den passenden Lebensraum in einem Modell zu bauen, macht richtig Spass!

Beschränkte Platzzahl, Anmeldung: T 061 266 55 00, CHF 7



1 Parasitäre Lebensweise: Springbok und Madenhacker in der neuen Sonderausstellung, © Carola Radke, Museum für Naturkunde Berlin

Auf den Spuren von Biber und Bisamratte

Jugendclub 2014: Zweiteiliger Workshop ab 11 J.

Mi 8.10., 14.00–17.00 (im Museum)

Do 9.10., 17.00–21.00 (Exkursion)

Knochen und Schädel vermessen und miteinander vergleichen und Felle untersuchen: So können junge Forscherinnen und Forscher einiges über Tiere herausfinden. Wie aber lassen sich Biber und Bisamratte im Freien beobachten und ihre Spuren lesen? Astrid Schönenberger, Mitarbeiterin im Projekt «Hallo Biber»,

zeigt auf einer Exkursion worauf man achten muss. Wer mit ihr auf Spurensuche geht, lernt vieles über die Bedrohung, Ausbreitung und Bedürfnisse dieser Tiere. Wer weiß: Vielleicht kreuzt sich unser Weg mit demjenigen eines Bibers. Also Fernglas mitnehmen, falls vorhanden.

Infos und Anmeldung: T 061 266 55 00, Beschränkte Platzzahl, CHF 25

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel
www.nmb.bs.ch, nmb@bs.ch

Augusta Raurica

Faszination Römerzeit

Das Rätsel des namenlosen Gespenstes lösen, die Tiere im Tierpark besuchen, durch den unheimlichen Abwasserkanal spazieren, im Amphitheater ein Picknick geniessen, im Museum den grössten Silberschatz der Spätantike bestaunen und im Römerhaus den Alltag einer römischen Familie erleben.

Das namenlose Gespenst

Ein Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie

Material an der Museumskasse 10.00–16.00, CHF 5

Spezielle Ferienworkshops

Brotbacken

So 5.10., 13.00 & 15.00

Römische Schreibgeräte basteln

Mi 8.10., 13.00

Töpfern wie zur Römerzeit

So 12.10., & Mi 15.10., jeweils 13.00

Familienführung

So 19.10., 13.00



Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17,
4302 Augst, T 061 552 22 22,
mail@augusta-raurica.ch,
www.augusta-raurica.ch
Öffnungszeiten Täglich 10.00–17.00

1 Ferienworkshop: Selber römische Schreibgeräte basteln, © Museum Augusta Raurica, Foto Astrid Mathys

Dreiländermuseum Lörrach

Der Erste Weltkrieg – die zerrissene Region

bis So 23.11.

Die Ausstellung gibt einen vergleichenden Überblick über die Situation in der Nordwestschweiz, in Baden und im Elsass während der Kriegsjahre 1914 bis 1918. Zu sehen sind rund 200 Exponate aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich.

Mit ihrem Überblick, der die Situation zwischen 1914 und 1918 aus deutscher, schweizerischer und französischer Perspektive beleuchtet, ist die Ausstellung das verbindende Glied für 35 Ausstellungen des Netzwerks Museen zum Ersten Weltkrieg, einem Projekt gefördert durch das INTERREG-Programm IV Oberrhein der EU.

Vertiefende Darstellungen zu einzelnen Aspekten zeigen unter anderem die historischen Museen in Basel, Mulhouse, Delémont, Freiburg, Strassburg, Karlsruhe, Stuttgart, Speyer und anderen Orten.

Mehr Informationen unter
www.netzwerk-museen.eu

Veranstaltungen in der Sonderausstellung

Vortrag

«Rufe auf Papier. Deutsche und Französische Plakate im Ersten Weltkrieg»

Mi 1.10., 19.00

Von Dr. Carola Höecker, Historikerin, Heidelberg

Tagung des Netzwerks der Geschichtsvereine am Oberrhein

Sa 11.10., 10.00–16.00

Mit Vorträgen und Führungen durch die Ausstellung. Infos unter www.netzwerk-geschichtsvereine.de

Vortrag

Kriegsalltag in Lörrach

Mi 15.10., 19.00

Von Andreas Lauble, Historiker und Stadtarchivar in Lörrach



1

1 Der Erste Weltkrieg am Oberrhein

Öffentliche Führung

durch die Sonderausstellung

«Der Erste Weltkrieg – die zerrissene Region»

So 19.10., 11.00

Generalversammlung der RegioTriRhena e.V.

Mo 27.10.

Öffentlicher Teil ab 18.00 Uhr mit Führung durch die Sonderausstellung, Referat und Diskussion zur Bedeutung der Grenzen am Oberrhein 1914 bis 2014 und anschliessendem Apéro. Infos im Dreiländermuseum

Dreiländermuseum Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 415 150,
museum@loerrach.de, www.dreilaendermuseum.eu

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00, Führungen jederzeit nach Vereinbarung
 Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1; Familienkarte EUR 4

Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

Kantonsbibliothek Baselland

Lesungen

Die Kantonsbibliothek startet am 5. Oktober 2014 in ihre neue Veranstaltungssaison. Sie dauert bis Ende April 2015. Während dieser Zeit ist die Kantonsbibliothek auch wieder sonntags geöffnet. Zum Auftakt im Oktober freuen wir uns auf Lukas Hartmann und Alex Capus.

Lukas Hartmann

Abschied von Sansibar

So 5.10., 11.00

Lukas Hartmann, geboren am 29. August 1944 in Bern, war zunächst Lehrer, studierte später Germanistik und Psychologie; danach war er Jugendberater, Redakteur bei Radio DRS, Lehrer für Journalismus, Leiter von Schreibwerkstätten und Medienberater. Seine vielen Reisen führten ihn durch Indien, Südamerika und Afrika. Nach einem Aufenthalt im Istituto svizzero in Rom lebt er heute als freier Schriftsteller bei Bern.

Lukas Hartmann liest aus seinem aktuellen Roman «Abschied von Sansibar». Die Geschichte einer verbotenen Liebe und gleichzeitig eine Familiensaga im Spannungsfeld zwischen Ost und West. In gewohnt brillanter Sprache über Liebe und Leiden – ein echter Hartmann eben.

Freiwilliger Austritt

Alex Capus

Mein Nachbar Urs

So 26.10., 11.00

Alex Capus wurde 1961 in der Normandie als Sohn eines Franzosen und einer Schweizerin geboren. In Paris verbrachte er die ersten fünf Lebensjahre. Der Autor studierte in Basel Geschichte, Philosophie sowie Ethnologie und arbeitete daneben bei diversen Schweizer Tageszeitungen als Journalist. Vier Jahre war er als Inlandredakteur bei der Schweizerischen Depeschenagentur in Bern tätig. Seit 1994 veröffentlichte Alex Capus mehrere Bücher mit Kurzgeschichten, historischen Reportagen und Romane.

Alex Capus liest aus seinem neuen Roman «Mein Nachbar Urs». Capus hat nicht einen, sondern gleich fünf Nachbarn namens Urs. An lauen Sommerabenden trifft er sich mit ihnen und lässt sich die Welt erklären. Geschichten voller Humor und Feingefühl.

Freiwilliger Austritt



1



2

1 Lukas Hartmann, Foto: Regine Mosimann / © Diogenes Verlag

2 Alex Capus, © Peter Hassiepen

Kulturscheune Liestal

SULP ①

Neue Schweizer Volksmusik

Fr 3.10., 20.30

Lüpfige Rhythmen und standfeste Dreiklänge, lustige, sentimentale oder sperrige Melodien, vermischt zu urbanen Klangbildern.

M. Gubler (sax), S. Dettwiler (Schwyzerörgeli), H. Fankhauser (b, Tuba, Alphorn)

Sylvia Nopper und

Ingrid Karlen

Du fragsch mi, wär ich bi

Sa 25.10., 20.30

Ein Liederabend mit Liedern von KomponistInnen aus dem Zeitraum von 1800 bis 1950 auf Texte in Alemannisch und Schweizerdeutsch.

Sylvia Nopper (Sopran) und Ingrid Karlen (Klavier)



Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
VvK T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

Basler Marionetten Theater

Die glaini Häx

Mi 29.10., 15.00

Nach dem Kinderbuch «Die kleine Hexe» von Otfried Preussler, in Dialekt gespielt für Kinder ab 6 Jahren mit Fadenmarionetten.

Das alte Puppenspiel vom Doktor Faust

Fr 31.10., 20.00

Nach Carl Simrock und Christopher Marlowe. Gespielt mit Fadenmarionetten.

Das Kleine Ich bin ich ①

Mi 22., Sa 25./So 26.10., jeweils 15.00

Auf der Suche nach der eigenen Identität, in Dialekt gespielt für Kinder ab 4 Jahren mit Tischfiguren aus Filz, Wolle und anderen Materialien.



Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik

Der letzte Basler Mönch und sein Canticale

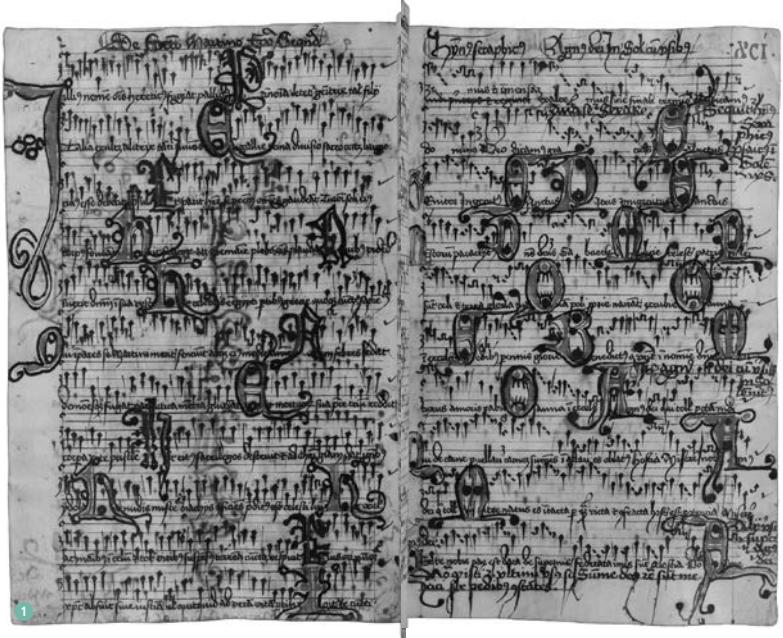
Eine besondere Musiksammlung

Fr 24.10.

Wie klang es vor der Reformation in den Klöstern Basels? Dank des Kartäusermönchs Thomas Kress kommen Musikliebhabinnen und -liebhaber in den Genuss dieser alten Liturgien. Denn der letzte Basler Mönch hinterliess an der Wende zum 16. Jahrhundert die rätselhafteste Handschrift liturgischer Gesänge der Basler Geschichte, das Canticale. Diese Sammlung geistlicher Musik ist eines der wenigen vollständig erhaltenen Musikmanuskripte aus dieser Zeit. 450 Jahre nach dem Tod des letzten Basler Mönchs kommt seine Musik am Ort ihrer Niederschrift zur Aufführung: Am 24. Oktober 2014 um 20.15 Uhr ist im Chor der Kartäuserkirche das Monastische Officium zu Ehren der Heiligen Margarethe zu hören.

Luca Ricossa, Dozent für gregorianischen Choral an der Hochschule für Musik Genf, übertrug die schwer entzifferbare Notation. Die Musikerin Tetyana Polt-Lutsenko studierte die Stücke mit dem Ensemble «Schola Cartusiana» ein, dem Absolventinnen und Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis angehören.

Das Konzert ist der krönende Abschluss der interdisziplinären Tagung «Der letzte Mönch und sein Canticale». Vorträge beleuchten aktuelle Forschungsergebnisse und eine Führung durch das Gebäude des ehemaligen Kartäuserklosters vermittelt einen Einblick ins karge Leben der Kartäusermönche. Die Veranstaltung wurde vom Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik gemeinsam mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel organisiert.



Tagung

Fr 24.10.

ab 9.30 im Hörsaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Petersgraben 27

ab 14.30 im Vortragssaal der Universitätsbibliothek, Schönbeinstrasse 18–20

17.30 Führung durchs Waisenhaus, Theodorskirchplatz 7

Konzert

Fr 24.10., 20.15, Kartäuserkirche, Theodorskirchplatz 7

① Die schwer entzifferbare mittelalterliche Notation wurde für die Aufführung eigens übertragen.

www.festtage-basel.ch

Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Märchenfest 2014

Hereinspaziert!

Fr 24.10., 19.00–21.00

Sa 25.10., 13.30–19.40

So 26.10., 11.00–17.00

Wenn sich Klassenzimmer in Märchenbühnen verwandeln, Märchenerzähler und Schauspieler sich einstimmen, Puppenspieler ihre Marionetten zum Leben erwecken und im Saal die Schweinwerfer gerichtet werden, dann ist wieder Märchenfestzeit an der Rudolf Steiner Schule Münchenstein. In diesem Jahr ist auch die Compagnie Nicole & Martin mit dabei, mit ihren nostalgischen Zirkuswagen und dem weissen Kuppelzelt, das hinter der Gartenstadt auf viele Besucher wartet. Eröffnet wird das Märchenfest am Freitagabend mit einem Märchenspiel von Ottfried Preussler. Am Samstag und Sonntag stehen dann Zwerge, Könige, Drachen, Feen, Prinzessinnen und Helden bereit, Sie in die wundersame Welt der Märchen und Legenden zu entführen.

Bekannte Märchenbühnen und Märchenerzähler machen es möglich: Bühne Orion aus Winterthur, Puppenbühne Zottelbär, I burattinai aus Colmar, Carmen Acconia, Marionettenbühne Neuenweg, Denise Racine mit ihrem Solotheater und viele andere Mitspieler.

Feine Verpflegungsangebote sorgen für das leibliche Wohl. Marktstände, Buchantiquariat, Mineralien, Kleiderbörse, Wollworkshop, Kerzenziehen, Ponyreiten und vieles mehr lassen nicht nur die Herzen der kleinen Gäste höher schlagen.

Wir freuen uns auf ein buntes, farbiges Fest.



Kartenverkauf Freitagabend Abendkasse,
Samstag/Sonntag ab 12.30 im Schulhof
Für die Compagnie Nicole & Martin: Theaterkasse vor den
Vorstellungen (Reservationen: tickets@nicole-et-martin.ch)

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Die innovative Privatschule mit Ganztagesbetreuung, Gutenbergstrasse 1, 4142 Münchenstein
T 061 413 93 73, info@rssm.ch, www.rssm.ch

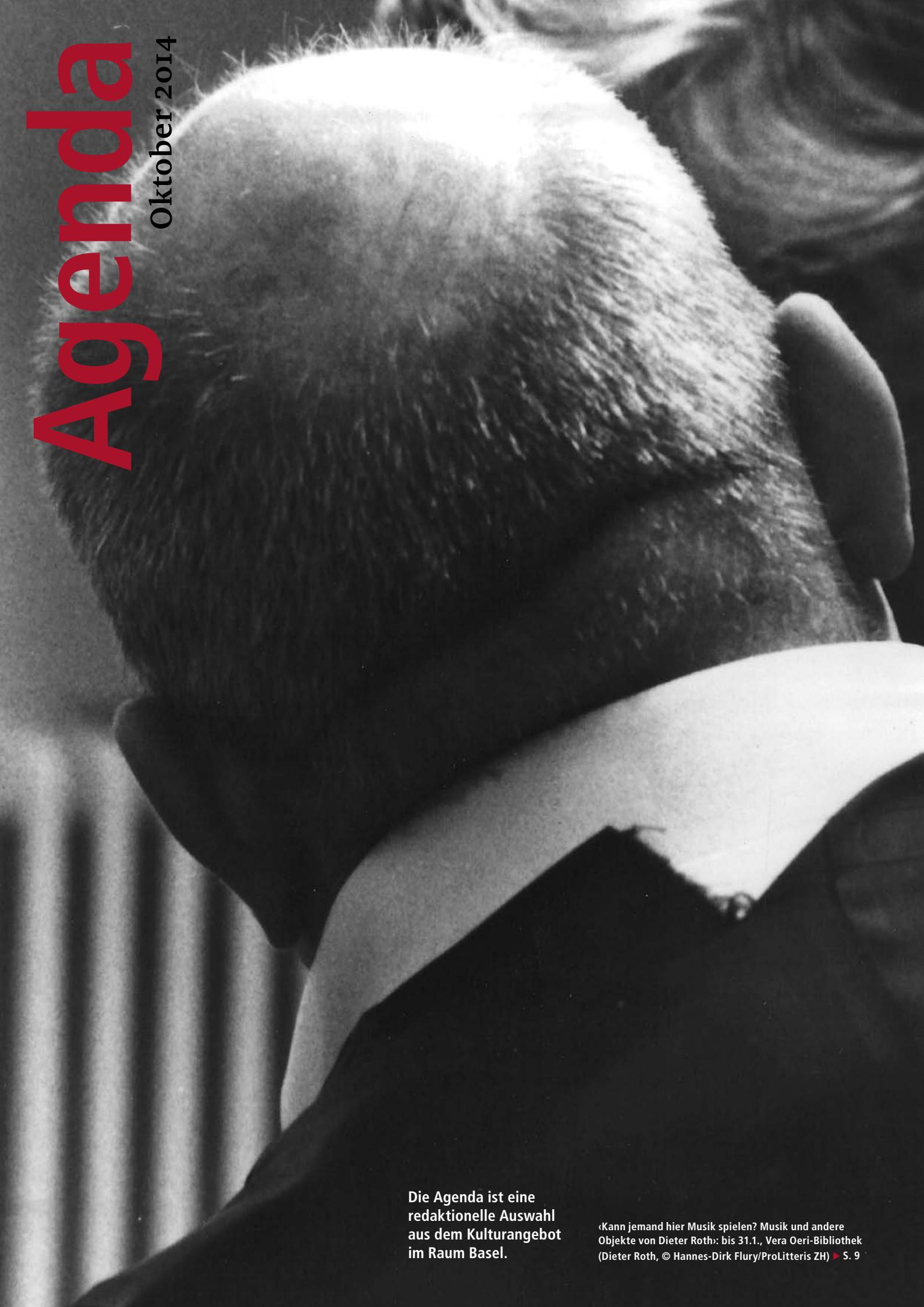
Wir suchen keine Stars, wir zeigen Menschen.

www.telebasel.ch

telebasel

Agenda

Okttober 2014



Die Agenda ist eine
redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot
im Raum Basel.

«Kann jemand hier Musik spielen? Musik und andere
Objekte von Dieter Roth» bis 31.1., Vera Oeri-Bibliothek
(Dieter Roth, © Hannes-Dirk Flury/ProLitteris ZH) ▶ S. 9

Film

Spielzeiten Basler Kinos und Region. www.spielzeiten.ch	▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region
10. Zürich Film Festival 25.9.–5.10. www.zff.com	▶ Zürich Film Festival
12.15 Mittagskino: Yalom's Cure Sabine Gisiger, CH 2014	▶ Kultkino Atelier
18.30 The Ice Storm Ang Lee, USA 1997 (Reihe: Ang Lee)	▶ StadtKino Basel
21.00 Les Bonnes femmes Claude Chabrol, F/I 1960 (Reihe: Claude Chabrol)	▶ StadtKino Basel

Theater

19.00 Broadway-Variété: Le Königreich 5.9.–15.11. Res. (Di–Sa 11–14, 17–18, T 079 407 14 14). Vorstellung (Di–Sa 19.00) ▶ Gartenbad St. Jakob
19.00 Herr der Diebe Nach dem Roman von Cornelia Funke. Junges Schauspiel. Regie Sonja Speiser. Premiere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
19.30 Ferruccio Cainero – Cosmos Erzähltheater ▶ Theater Palazzo, Liestal
20.00 Janne Teller: Krieg – Stell dir vor, er wäre hier Eintritt frei, Kollekte ▶ Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Strasse 7, D-Lörrach-Brombach
20.00 Nic Lloyd – Don't Judge Performance ▶ Roxy, Birsfelden
20.00 Lorenz Keiser: Chäs und Brot & Rock'n'Roll Kabarett ▶ Fauteuil/Tabourettli
20.00 Roggenmoser & Friends ▶ Fauteuil/Tabourettli
20.00 Frankenstein – The Demon of Switzerland ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

19.00 Dževad Karahasan: Das Prinzip Gabriel Lesung & Gespräch im Rahmen der Tagung: Geschichtete Identitäten (Slavisches Seminar Univ. Basel). Moderation Thomas Grob ▶ Literaturhaus Basel, Barfüsserg. 3
19.30 Offener Lesezirkel Mit dem Debüt von Simone Lappert: Wurfschatten. Eintritt inkl. Apéro ▶ Buchhandlung Olymp & Hades, Neubadstrasse 140
20.00 Martin R. Dean: Falsches Quartett Autorenlesung & Gespräch mit Martina Bernasconi. Kollekte ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstr. 63

Klassik, Jazz

12.15–12.45 Mimiko: Orgelkonzert Yulia Draginda (Orgel). Musik von Bach, Reger, Jantchenko ▶ Offene Kirche Elisabethen
12.30 Musikschule Mittagskonzert: Trio-Jazz ▶ MAB, Haus Kleinbasel, Rebg. 70
18.15 Altstadt-Serenaden der BOG: Ensemble una musica Werke von Biber, Pandolfi-Mealli, Böddecker u.a. Eintritt frei ▶ Kartäuserkirche
19.30 Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus Duo Stellamar. Basso Salerno (Akk.), Marcel Wyss (Sax). Kollekte ▶ Unternehmen Mitte, Halle
19.30 Sinfoniekonzert Coop/Volksinfonie (1) Sinfonieorchester Basel. Marc Lachat (Oboe). Leitung Heinrich Schiff. Werke von Mozart, Schubert ▶ Stadtcasino Basel
20.00 Offener Workshop Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt, Theodorskirchplatz 7
20.00 Wasserspiele am Rhein Hélène Grimaud (Klavier). Werke von Liszt, Ravel, Debussy, Albéniz, Fauré, Luciano ▶ Bahnhofsaal, Rheinfelden
20.00 Dioclesian – Barockoper Von Henry Purcell. Ensemble des Wahlfachs Oper. Derniere ▶ Aula Gymnasium, Münchenstein
20.30–22.45 Christian Muthspiel 4 feat. Steve Swallow ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30–22.30 Body and Soul Barfussdisco ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7
20.30 Mitten in der Woche: Zurück in die Zukunft Durch Jahrzehnte Basler Musikszene. Mit Dänu Siegrist, Pink Pedrazzi, Nick Joyce, Dave Muscheidt, Cla Nett, Nadia Leonti. Moderation Marc Krebs ▶ Kuppel
20.30 Thea Hjelmeland (NOR) Singer/Songwriter ▶ Parterre

Kunst

10.00–18.00 In Holz geschnitten Franz Gertsch. Die Schenkung. 19.9.–15.2.2015 ▶ Museum Franz Gertsch, Burgdorf
17.00–18.00 Sol Lewitt & Dennis Oppenheim Mittwochsführung ▶ Museum für Gegenwartskunst

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

www.forum-wuerth.ch/arlesheim

18.00 Logical Emotion – Contemporary Art from Japan Kooperation mit Culturescapes & Japan Foundation. 1.10.–11.1.2015. Vernissage ▶ Museum Haus Konstruktiv, Zürich

Kinder

Kinderstadtplan Basel Freizeitangebote für Eltern und Kinder (6–13 J.) www.kinderstadtplan-basel.ch (CMS) ▶ Kinderstadtplan
14.00–16.30 Mein Museum: Bakelit – Der Stoff der tausend Dinge Kinderklub (7–12 J.). Anm. (T 061 552 59 86 oder museum@bl.ch) ▶ Museum.BL, Liestal
14.00–17.00 Zoom – Riehen Kartographiere deine Umgebung! (ab 9 J.). Anm. bis 29.9. (T 061 641 28 29) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
14.30 Rotkäppli & dr Herr Wolf Mit Musik. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
15.00 Aschenputtel Ltg Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

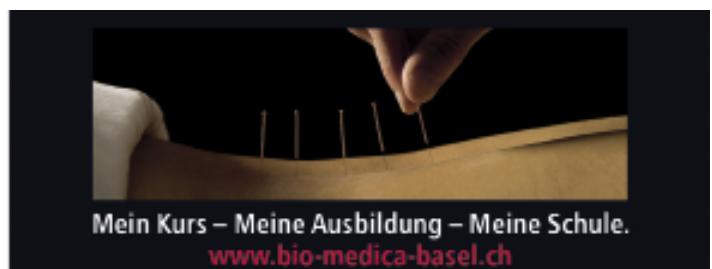
10.00 Mittwoch-Matinee: Den Römern in Basel auf der Spur Archäologische Führung. Treffpunkt: Vor dem Museum ▶ Kunstmuseum Basel
12.15 Strahlend in den Nachmittag Führung ▶ Pharmazie-Historisches Museum
13.00–17.00 Gullideckel-Druck Tischsets ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00–16.30 Glow in the Dark Workshop ▶ Pharmazie-Historisches Museum
14.30 Heilweine – Liebestränke und Stärkungsmittel Führung (Agnès Leu, Naturärztein BL) ▶ Museum Kleines Klingental
15.00 20.00 Circus Nock Tournée 2014 (26.9.–12.10.). www.nock.ch ▶ Rosentalanlage
16.00 Herzog & de Meuron im Gundeli Vortrag von Robert Hösl (Gartensaal). Anschl. Apéro. ▶ Seniorenresidenz Südpark, Meret Oppenheim-Strasse 62
18.00 Objekte des Begehrts Treffpunkt/Info: Vorverkaufsstellen (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ▶ Frauenstadtrundgang Basel
19.00 Rufe auf Papier Deutsche und Französische Plakate im Ersten Weltkrieg. Vortrag ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
20.00 Denkpause: Schweigen und Stille Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorst. 19–21

Film

12.15 Mittagskino: L'Abri Fernand Melgar, CH 2014 ▶ Kultkino Atelier
18.30 Le Beau Serge Claude Chabrol, F 1958 (Reihe: Claude Chabrol) ▶ StadtKino Basel
18.30 Vorpremiere: Phoenix Christian Petzold, D 2014. Gespräch mit dem Regisseur ▶ Kultkino Basel
19.00–20.30 Phönix auf der Wolke Dokumentarfilm. Song Yunlong, VRC/CH 2010. Mit dem Regisseur. CIUB, Seminarraum Shanghai. Eintritt frei (www.ciub.ch) ▶ Konfuzius-Institut, Steinengraben 22
20.00 Luststreifen Queer Cinema: Les rencontres d'après minuit Yann Gonzalez, F 2013. CH-Premiere. Konzert: Les Délicieuses (21.30) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
20.15 The Wedding Banquet Ang Lee, Taiwan/USA 1993 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00 Crouching Tiger, Hidden Dragon Ang Lee, Taiwan/Hongkong/USA/China 2000 (Reihe: Ang Lee) ▶ StadtKino Basel

Theater

19.00 Magic Moments 3 – Magrée Zaubershow ▶ Kaisersaal (Fauteuil)
19.30 Milo Rau / IIPM – The Civil Wars Lecture Performance (Frz./Flämisch mit dt. Übertiteln. Anschl. Publikums Gespräch ▶ Kaserne Basel)
20.00 Lorenz Keiser: Chäs und Brot & Rock'n'Roll Kabarett ▶ Fauteuil/Tabourettli
20.00 Roggenmoser & Friends ▶ Fauteuil/Tabourettli
20.00 Frankenstein – The Demon of Switzerland ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 Heros – Über den Abgründen von John Lennons Mörder Von Björn Steiert. Spiel Michael Buseke. Regie Dominique Lüdi. www.buseke-luedi.com ▶ Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
20.30 Zu zweit: Umtausch ausgeschlossen Mit Tina Häussermann, Fabian Schläper ▶ Theater im Teufelhof
22.00–01.00 Bar aux Fous Late Night im Foyer ▶ Theater Basel, Schauspielhaus



Tanz

- 19.30 **Dance Talks** Ballett Basel. Choreographien von Jean-Philippe Dury, Ed Wubbe, Richard Wherlock. Cel Black Days (CH-EA) | Holland (CH-EA) | Straight to the heart (UA). Premiere
►Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 19.00 **Urs Schaub: Das Lachen meines Vaters** Moderation Peter Burri
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Lektorat life: Linard Candreia | Genevieve Lüscher** Die Autoren diskutieren mit Verena Stössinger & Valentin Herzog vom Basler Lektorat Literatur ►Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen

Klassik, Jazz

- 12.30–13.30 **Swissvocalarts: 84/24 – Bürokonzert** Aeris Trio. Werke von Mozart, Villa-Lobos. Eintritt frei, Apéro. www.swissvocalarts.ch
►Swiss Foundation for the Vocal Arts, Bernoullistrasse 4
- 19.00–20.30 **Ute Lemper zu Gast in der Fondation Beyeler** Lieder von Jacques Brel, Edith Piaf und Astor Piazzolla ►Fondation Beyeler, Riehen
- 19.30 **Sinfoniekonzert Coop/Volkssinfonie (1)** Sinfonieorchester Basel. Marc Lachat (Oboe). Leitung Heinrich Schiff. Werke von Mozart, Schubert ►Stadtcasino Basel
- 19.30 **Mélodies Insolites – Alphorn Eigenart** Kollekte ►Stadtkirche, Liestal
- 20.00 **Akkorde: Guitarra a Seis** (Akkorde Gitarrenfestival am Hochrhein 21.9.–30.10.) ►Jugendhaussaal, Tutti-Kiesi-Weg 1, D-Rheinfelden (Baden)
- 20.00 **Billy Cobham Band/Saisoneroöffnung** Latin, Rock, Jazz ►Burghof, D-Lörrach
- 20.30–22.45 **Marcela Arroyo – Julio Azcano & Gäste: New Tango Songbook**
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Pink Pedrazzi unplugged@mooi** ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 21.00 **Miss Golightly & The Duke of Tunes** Lo-Fi Lounge ►Cargo-Bar
- 21.00 **Salsa All Styles & Animación FusionCaribe** DJ Theo (LU) ►Allegra-Club

Kunst

- 12.00–22.00 **Schaulagernacht: Paul Chan. Selected Works** Ausstellung geöffnet bis 22.00 (Führung 18.00) ►Schaulager, Münchenstein
- 12.30–13.00 **Werkbetrachtung über Mittag – mit Peter Herzog** Paul-Martials Welt der gewöhnlichen Dinge ►Kunstmuseum Basel
- 18.00 **Künstlergespräch: Docking Station** Bianca Brunner, Zilla Leutenegger & Francisco Sierra im Gespräch mit Madeleine Schuppli. Anschl. Apéro ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 18.30 **Ebooks, Books, Bodies, Freaks** Vortrag von Brian Droitcour ►Schaulager
- 20.00 **Artist's Choice** Filmreihe (Paul Chan). Gregg Bordowitz ►Schaulager

Diverses

- 17.00 **Besichtigung der Baustelle Schmiedenhof** Anmeldung: www.stadtbibliothekbasel.ch ►GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum
- 18.00 **Talk (E): Shigeru Ban – Starting from Nature** Mit dem Pritzker-Preisträger 2014. Anm. (events@design-museum.de) ►Vitra Design Museum
- 19.00 **Mini-Seminare zu Maxi-Themen** Mit Stefan Brothbeck (Philosoph) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 19.00 **Podiumsgespräch: Kooperationen** Architekten & Künstler im Gespräch. Mit Roger Diener, Peter Märkli, Josef Felix Müller & Adam Szymczyk ►Architekturmuseum/S AM

Film

- 12.15 **Mittagskino: L'Abri** Fernand Melgar, CH 2014
►Kultkino Atelier
- 16.30 **Le Beau Serge** Claude Chabrol, F 1958
(Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel
- 18.30 **Eat Drink Man Woman** Ang Lee, Taiwan/USA 1994
(Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel

3
Fr



- 19.00 **Luststreifen Queer Cinema: The Ballad of Genesis and Lady Jaye** Marie Loisir, USA/F 2011. Dokumentarfilm. Überraschungsfilm (21.00) | Porn Shorts (23.00) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

- 21.00 **Que la bête meure** Claude Chabrol, F/I 1969 (Reihe: Claude Chabrol)
►StadtKino Basel

Theater

- 10.00 | 19.00 **Herr der Diebe** Nach dem Roman von Cornelia Funke. Junges Schauspiel. Regie Sonja Speiser ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.30 **Milo Rau / IIPM – The Civil Wars** Lecture Performance in französischer & flämischer Sprache mit deutschen Übertiteln ►Kaserne Basel
- 19.30 **Les contes d' Hoffmann** Oper von Jacques Offenbach (Frz. mit dt./engl. Übertiteln). Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Lorenz Keiser: Chäs und Brot & Rock'n'Roll Kabarett** ►Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Roggemoser & Friends** ►Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Das Allmachtsrohr** Musiktheater zum 150. Geburtstag von Adolf Wölfi. Helena Winkelmann (Komposition, Leitung), Meret Matter (Regie). www.150woelfli.ch ►Dampfzentrale, Bern
- 20.00 **Frankenstein – The Demon of Switzerland** ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Heros – Über den Abgründen von John Lennons Mörder** www.buseke-luedi.com ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 20.30 **Zu zweit: Umtausch ausgeschlossen** Mit Tina Häussermann, Fabian Schläpfer ►Theater im Teufelhof

Literatur

- 19.30 **VorlesBar** Lesende stellen im 10-Minuten-Takt ihre Texte vor. vorlesbar.wordpress.com. Spring in die Bresche! ►Café Frühling
- 20.00 **9. Liestaler Poetry Slam** Res. (mail@dichtermuseum.ch)
►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
- 20.30 **Linus Volkmann & Felix Scharlau: Monsters Of Borderline** Lesung der Kölner Pop-Autoren. RFV Basel) ►Alpenblick, Klybeckstrasse 29

Klassik, Jazz

- 12.30 **Kammerorchester Basel: Kostprobe** Offene Orchesterprobe über Mittag (Beethovens Sinfonie Nr. 7). Leitung Giovanni Antonini. Anschl. Brötli & Suppe mit MusikerInnen, SolistInnen ►Volkshaus
- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** 18.15–18.45. Kollekte. Birgit Tittel, Lörrach ►Leonhardskirche
- 19.00 **Dr Glood unplugged@mooi.** Oldies & Chansons ►Guggenheim Liestal
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert World Orchestra (1)** Royal Philharmonic Orchestra London. Martha Argerich (Klavier). Leitung Charles Dutoit. Werke von Weber, Schumann und Tschaikowsky ►Stadtcasino Basel
- 20.00 **Akkorde: Duo Orfeo** (Akkorde Gitarrenfestival am Hochrhein 21.9.–30.10.) ►Villa Schlössle, Laufenburg
- 20.00 **Salon: Bash** Comicvertonung: The Number von Thomas Ott. Kollekte ►H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **NBA Band Arena** ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.15 **Bendorim – Dos Lebn is a Lidl** Lieder in Jiddisch. www.bendorim.ch
►Das Atelier im Gundeldingerfeld
- 20.30 | 21.45 **Eduardo Machado Quinteto** ►The Bird's Eye Jazz Club
- 23.00 **Rock & Erotik** Balladen: Liebe, Sehnsucht, Freiheit & Normalität. Toni Kasprzak (Gesang), Piotr Dziki (Klavier) ►Theater Basel, Nachtcafè

Sounds & Floors

- 20.30 **SULP – Neue Schweizer Volksmusik** ►Kulturscheune, Liestal
- 21.00 **Apollo 80s DJ R.Ewing** | Das Mandat. Pure 80s ►Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Planningtorock (UK)** Warm-Up: Diskomurder (BS). Electro ►Kaserne
- 21.00 **Tanzbar DJ Mozart** ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
- 21.00 **Peter Broderick (USA)** Singer/Songwriter ►Parterre
- 21.30 **Irie Shottaz** Cargodance ►Cargo-Bar
- 22.00 **Oriental-Night DJ Rafik (Cairo)**. Mit Bauchtänzerin ►Allegra-Club
- 22.00 **Hathors (W'thur) | Fort Wendy (BS)** Independent, Rock | Rock (Plattentaufe). Bitch Queens DJ-Team ►Hirschenegg
- 23.00 **People Like Us** DJs Dubfire (US), Shaded (Barcelona), Oliver K | Visuals Pixelpunk. House, Techno ►Nordstern



Kunst

12.30–18.30	100 Jahre Emil Ruder Letzter Tag ▶ Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)
14.00–16.00	 Carlos Varela Prisma, Spectra. 5.9.–25.10. (Abb.: zVg) ► Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach

15.00–19.00	Adrian Bütkofer Sylvia Goeschke Finissage (Lesung 18.00) ► Maison 44, Steinernenring 44
18.00–21.00	Paul. G. Helbling Fotografien. 3.–18.10. Vernissage ▶ Galerie Rosshof
19.00	Narrativ / Performativ 3.10.–9.11. Vernissage ▶ Kunst Raum Riehen

Kinder

11.00–16.30	Tür auf für die Maus! Interaktive Führungen & Workshops (ab 8 J.). Eintritt frei. Anm. bis 1.10. (T 061 641 28 29) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
-------------	---

Diverses

15.00 20.00	Circus Nock Tournée 2014 (26.9.–12.10.). www.nock.ch ▶ Rosentalanlage
18.00–01.00	Design Box Basel 3./4.10. Schweizer Labels (Halle 7). www.design-box-basel.ch ▶ Gundeldinger Feld

Film 4

Film

12.15	Mittagskino: L'Abri Fernand Melgar, CH 2014 ► Kultkino Atelier
15.15	Taking Woodstock Ang Lee, USA 2009 (Reihe: Ang Lee) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Les Bonnes femmes Claude Chabrol, F/I 1960 (Reihe: Claude Chabrol) ▶ Stadtkino Basel
18.00	Luststreifen Queer Cinema: Vulva 3.0 – Zwischen Tabu und Tuning Claudia Richarz/Ulrike Zimmermann, D 2014. Dokumentarfilm, CH-Premiere. Anschl. Gespräch ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
20.00	Luststreifen Queer Cinema: Something Must Break Ester Martin Bergsmark, Schweden 2014 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
20.00	The Ice Storm Ang Lee, USA 1997 (Reihe: Ang Lee) ▶ Stadtkino Basel
22.00	Luststreifen Queer Cinema: Faster, PussyCat, Kill, Kill! Russ Meyer, USA 1965. Festival-Party (23.00, Off-Bar) ▶ Neues Kino, Klybeckstr. 247
22.15	La Cérémonie Claude Chabrol, F/D 1995 (Reihe: Claude Chabrol) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30	Milo Rau / IIPM – The Civil Wars Lecture Performance in französischer & flämischer Sprache mit deutschen Übertiteln ▶ Kaserne Basel
20.00	Lorenz Keiser: Chäs und Brot & Rock'n'Roll Kabarett ▶ Fauteuil/Tabourettli
20.00	Roggenmoser & Friends ▶ Fauteuil/Tabourettli
20.00	Das Allmachtsroh Musiktheater zum 150. Geburtstag von Adolf Wölfli. Helena Winkelmann (Komposition, Leitung), Meret Matter (Regie). www.150woelfli.ch ▶ Dampfzentrale, Bern
20.00	Frankenstein – The Demon of Switzerland ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Die Propellerinsel FADC/Jules Verne ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Zu zweit: Umtausch ausgeschlossen Mit Tina Häussermann, Fabian Schläper ▶ Theater im Teufelhof
21.00	Offene Bühne: zeig! ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

19.30	Dance Talks Ballett Basel. Choreographien von Jean-Philippe Dury, Ed Wubbe, Richard Wherlock ▶ Theater Basel, Grosses Bühne
20.00	Christian Morgenstern Eurythmie, Sprache, Musik ▶ Goetheanum

Literatur

20.00	Jurczok 1001: Spoken Beats Spoken Word-Texte & Musik. Neues Programm ▶ Roxy, Birsfelden
-------	--

Klassik, Jazz

20.00	Hussy Hicks – The London Sessions Julz Parker (g), Leesa Gentz (voc). Alternativer Folk, Country, Soul und Blues ▶ Burghof, D-Lörrach
20.30–21.45	Eduardo Machado Quinteto ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Human shields unplugged@mooi. World, Folk ▶ Guggenheim Liestal
22.00	Youth Avoiders (F) Catholic Guilt (AT) Addenda (ESP) Hardcorepunk Punk Fastcore ▶ Hirschenek
22.00	Snowgoons (D/DEN) & N.B.S. (USA) Resolute (USA) Clifftop Vandalz (CH). Live. Rap Pre- & Afterparty: DJs Tray, Giddla ▶ Sud
22.00	Salsa Latino Party DJ Alfredo (DE/Dom.Rep.) ▶ Allegro-Club
23.00	Out & About – Subb-An (GB) Nitin (CAN) Kali G (MA) Ayhasca Ernesto (F). House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Luststreifen Queer Cinema: Festivalparty – Porn to be wild Gloria Balsara ed function Lila Hart ▶ Off Bar, Offenburgerstr. 59

Kunst

11.00–17.00	Culturescapes Tokio – I never read Japanische Kunstdokumentationen & Editionen. www.culturescapes.ch. Letzter Tag ▶ Kunsthalle Basel
17.00–20.00	Brigitte Friedlos & Anna Rudolf Gedanken zwischen zwei Räumen. Fotografie, Zeichnung, Video, Installation. 4.–26.10. (Do/Fr 17–19, Sa/Su 14–17). Vernissage ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16
18.00–20.00	Daniel Göttin Diorama. 4.–25.10. Vernissage (Einführung: Françoise Theis Schlagzeug: Louisa Marxen) ▶ Utengasse 60

Kinder

14.30	Tischbombe Konzert (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
16.00	mini.musik: Auf der Baustelle Mitglieder des Sinfonieorchester Basel. Norbert Steinwarz (Tanz, Choreografie). Moderation Irena Müller-Brozovic (ab 4 J.) ▶ Stadtcasino Basel

Diverses

14.00–18.00	Design Box Basel 3./4.10. Schweizer Labels (Halle 7). www.design-box-basel.ch ▶ Gundeldinger Feld
14.00	Schwingung, Strömung, Strahlung – Die Technik als Heilmittel Themenführung ▶ Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
15.00 20.00	Circus Nock Tournée 2014 (26.9.–12.10.). www.nock.ch ▶ Rosentalanlage
18.00–18.15	Klang zum Sonntag – Urbaner Alpsegen ▶ Markthalle Basel, Viaduktstr. 20

Film 5

13.00	Une affaire de femmes Claude Chabrol, F 1988 (Reihe: Claude Chabrol) ▶ Stadtkino Basel
15.15	Lust, Caution Ang Lee, USA/China/Taiwan 2007 (Reihe: Ang Lee) ▶ Stadtkino Basel
17.00	Luststreifen Queer Cinema: Kopfkino Lene Berg, D 2012. Dokumentarfilm ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
18.15	Crouching Tiger, Hidden Dragon Ang Lee, Taiwan/Hongkong/USA/China 2000 (Reihe: Ang Lee) ▶ Stadtkino Basel
19.00	Luststreifen Queer Cinema: Der Unfertige Ein Wochenende in Deutschland Jan Soldat, D 2013 2012. Dokfilme ▶ Neues Kino, Klybeckstr. 247
20.30	Les Cousins Claude Chabrol, F 1959 (Reihe: Claude Chabrol) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Luststreifen Queer Cinema: Erdbeer und Schokolade Tomás Gutiérrez Alea/Juan Carlos Tabío, Kuba 1993 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

19.00	1440 Minuten Theater-Marathon Junges Schauspiel. Theater-Exil für 24 Std. ▶ Theater Basel, unterwegs
-------	---

Tanz

16.30	Ishtar – Eurythmie im Dialog ▶ Goetheanum, Dornach
18.30	Dance Talks Choreographien von Jean-Philippe Dury, Ed Wubbe, Richard Wherlock. Einführung 17.45 ▶ Theater Basel, Grosses Bühne



Literatur

11.00



Lukas Hartmann: Abschied von Sansibar
Autorenlesung. Freiwilliger Austritt
(Foto: Regine Mosimann, © Diogenes Verlag)
► Kantonsbibliothek Baselland,
Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

18.00

1914. Ein literarisches Requiem Leslie Malton, Charles Brauer, Felix von Manteuffel, Werner Rehm, Gerd Heinz (Sprecher), Daniel Chernov (Tonspur). 100 Jahre Welt(im)Krieg ► Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

17.00

Ensemble Leones: Musik, die vom Herzen kommt Leitung Marc Lewon. Lieder der Frührenaissance. Kollekte. www.leones.de
► Kath. Kirche Heilig Kreuz, Margarethenstrasse 32, Binningen

17.00

Schola Cantorum Basiliensis: Vier Jahreszeiten – Ensemble Sollazzo
Französische & italienische Musik 14./15. Jhd. Musik Akademie Basel & Museum Aargau. Res. (reservieren). koenigsfelden@ag.ch (Foto: zVg)
► Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Sounds & Floors

17.00

Azad Karahan CD-Taufe & Debütkonzert. Kurdische Musik & moderne Klänge (Grosser Saal). Eintritt frei ► Union, Klybeckstr. 95

18.00

Ebo Taylor & Afrobeat Academy (Ghana) Afrikanische Küche | Konzeptlos-DJs (Tickets limitiert) ► Kaschemme, Lehennattstrasse 356

19.00

Eko Fresh Rap ► Volkshaus Basel

20.00

Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle

21.00

Happy Birthday – 11 Jahre Untragbar Die Homobar. DJ Rottenmeier Röckt Reckless Beats ► Hirschenegg

Kunst

09.00–12.00

Kunstfrühstück Frühstücksbuffet im Rest. Berower Park mit Führung (11.00). Online-Vvk: www.fondationbeyeler.ch ► Fondation Beyeler

10.00

Virtuale Switzerland in Basel Rundgang mit virtuellen Kunstwerken (virtualeswitzerland.wordpress.com) ► Botanischer Garten (Uni)

11.00 | 13.00

Sophie Taeuber-Arp Führung (Astrid Näff) ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau

11.00–12.00

Paul-Martials Welt der gewöhnlichen Dinge 4.7.–19.10. Führung
► Kunstmuseum Basel

11.00–17.00

Vanishing Point Letzter Tag ► Ausstellungsraum Klingental

11.00

Ernst Schneider Führung durch den Künstler ► Trotte Arlesheim

11.30

Friedensreich Hundertwasser Führung ► Forum Würth, Arlesheim

11.30

Sonntagsführung Aktuelle Ausstellung/Sammlung ► Museum Tinguely

12.00–13.00

Auf den Spuren der Antike Führung in der Sammlung (R. Schulz-Rehberg) ► Kunstmuseum Basel

13.00

Führung: Paul Chan. Selected Works Sonntagsführung ► Schaulager

13.00–17.00

Claudine Leroy | Veronique Arnold Skulpturen | Bilder. 5.10.–9.11. Erster Tag ► Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen

14.00–18.00

Ausstellung 25: Global Design Research Fantastico Grenze Exotic Canvas. 5.9.–5.10. Letzter Tag ► Depot Basel, Voltastrasse 43

14.00

Hundertwasser – ganz persönlich Mirjam Valari, Ikonenmalerin & Künstlerin aus Arlesheim, berichtet von ihren Erlebnissen als Weggefährtin des Künstlers. Anm. (T 061 705 95 95)
► Forum Würth, Arlesheim

14.30

Bilder und Porzellan Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag von Laure Jauslin-Strasser (1914–2009). 5.–12.10. (Di–So 14.30.–19.30). Vernissage ► Artworks Liestal, Gerberstrasse 11

15.00

Sonntagsführung ► Haus der elektronischen Künste (HeK), Münchenstein

Kinder

11.45–13.15 **Augen auf! – Besondere Fotos von gewöhnlichen Dingen** Werkbetrachtung für Kinder (7–12 J.). Anm. (T 061 206 63 00) ► Kunstmuseum Basel

12.00 **Der JuKiBu-Geschichtenbaum in der Markthalle** Tomi Ungerer: Der Nebelmann. Französisch & Deutsch ► Markthalle Basel

13.00 | 15.00 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Backstube ► Augusta Raurica, Augst

13.00–17.00 **Otedama – Japanische Jonglierbälle** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Mit Regina Mathez ► Museum der Kulturen Basel

14.30 **Tischbombe** Konzert (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

10.00–17.00 **Brocante, Brunch & Spiele** Sonntag in der Markthalle ► Markthalle Basel

11.00–12.00 **Der Papageienkoffer – Arte Popular aus Lateinamerika** 15.5.–18.1. Führung (Margrit Gontha) ► Museum der Kulturen Basel

11.15 **Sag mir, wie Du wohnst ...** Bis 16.11. Führung. (Salome Hohl) ► HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten

14.00 **Gänsehaut und Geigenspiel** Musik in Basel. Treffpunkt: Peterskirche (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ► Frauenstadtrundgang Basel

14.30 | 18.00 **Circus Nock** Tournée 2014 (26.9.–12.10.). www.nock.ch ► Rosentalanlage

15.00 **Satu Blanc: Living History** Auf Rädern – eine Reise durch bewegte Zeiten ► HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen

15.00–16.00 **Führung in Gebärdensprache: Prachtvolle Flicken** Mit Luca Leirner ► Museum der Kulturen Basel

15.00 **Besonderheiten des Basler Muskinstrumentenbaus** Führung (Martin Meier) ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof

19.00–20.00 **Markthall – Offenes Singen** Eintritt frei ► Markthalle Basel

20.00 **Offene Bühne** Für Musik, Poesie & Theater ► Engelhofkeller, Nadelberg 4

Mo 6

Film

12.15 **Mittagskino: L'Abri** Fernand Melgar, CH 2014 ► Kultkino Atelier

18.30 **Que la bête meure** Claude Chabrol, F/I 1969 (Reihe: Claude Chabrol) ► StadtKino Basel

21.00 **Eat Drink Man Woman** Ang Lee, Taiwan/USA 1994 (Reihe: Ang Lee) ► StadtKino Basel

Theater

19.30 **Les contes d' Hoffmann** Oper von Jacques Offenbach (Frz. mit dt./engl. Übertiteln) ► Theater Basel, Grosser Bühne

20.00 **Frankenstein – The Demon of Switzerland** ► Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Die Propellerinsel** FADC/Jules Verne ► Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

19.30 **Lundi Gras. Improvisierte Musik** HSM. MASp-Klasse Freie Improvisation Fred Frith/Alfred Zimmerlin ► The Bird's Eye Jazz Club

20.15 **Kammerchor Werbeck Ensemble** Leitung Christiaan Boele. Werke von Palestrina, Stanford, Britten, Schreier u.a. ► Goetheanum, Dornach

20.30 **Jazzkollektiv Basel – Gutfleisch-Koch-Pellet Trio** Kollekte ► Parterre

Di 7

Film

12.15 **Mittagskino: L'Abri** Fernand Melgar, CH 2014 ► Kultkino Atelier

Theater

20.00 **Ville Walo & Kalle Hakkarainen** Odustila – Waiting Room. Illusionstheater ► Burghof, D-Lörrach

20.00 **Frankenstein – The Demon of Switzerland** ► Theater Basel, Schauspielhaus



THEATER BASEL

Tanz

- 19.30 **Dance Talks** Ballett Basel. Choreographien von Jean-Philippe Dury, Ed Wubbe, Richard Wherlock ►Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 12.10 **Hochschule für Musik: Mittagskonzerte 2014 – Ludwig van Beethoven** Studierende (Klaus Linder-Saal) ►Musik-Akademie Basel
- 19.00 **Hochschule für Musik: Dieter Roth und die Bibliothek des Angefangenen** Führung mit Michel Roth. www.dieterrothmusic.ch ►Musik-Akademie, Vera Oeri-Bibliothek, Leonhardsstrasse 6
- 20.15 **Chaotic Moebius presents: Rosa Rosae Rosam** Musiktheaterensemble. www.chaoticmoebius.net ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 **Dejan Terzic: Melanoia** ►The Bird's Eye Jazz Club

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Verena Loewensberg** Ohne Titel (1957). Bild-betrachtung mit Astrid Näff (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30 **Führung: Paul Chan. Selected Works** Mittagsführung ►Schaulager
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag** 130'ooo Pilger, 2 Legenden und 1 grosses E: Die Grosse Madonna von Einsiedeln (1466) des Meisters E.S. (K. Schliemann) ►Kunstmuseum Basel

Kinder

- 14.00–17.00 **Besondere Fotos von gewöhnlichen Dingen** Workshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Kunstmuseum Basel

Diverses

- 16.15–18.00 **Sozialpolitisches Forum – Gemeinsam Armut bekämpfen** ►Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Thiersteinerallee 57
- 18.00–18.30 **Museum am Abend** Rundgang ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 20.00 **Circus Nock Tournée 2014** (26.9.–12.10.). www.nock.ch ►Rosentalanlage

8 Film

- 12.15 **Mittagskino: L'Abri** Fernand Melgar, CH 2014 ►Kultkino Atelier
- 18.00 **Lust, Caution** Ang Lee, USA/China/Taiwan 2007 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel
- 21.00 **Le Beau Serge** Claude Chabrol, F 1958 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel

Theater

- 19.30 **Les contes d' Hoffmann** Oper von Jacques Offenbach (Frz. mit dt./engl. Übertiteln). Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne

Tanz

- 19.30 **Alexandra Bachzetsis – From A to B via C** Tanz/Performance ►Kaserne
- 20.15 **Licht und Lüge** Goetheanum-Eurythmie Bühne. Künstlerische Leitung Margarethe Solstad. Orchester Camerata Da Vinci. Musikalische Leitung Giovanni Barbato. Werke von Ibsen, Nystedt, Grieg ►Goetheanum, Dornach

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Same same – but different** Band Sléndro spielt jazzige Improvisationen für Trompete, Hang, Gitarre, Klavier und Perkussion ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus Sweet Cafe** Aromas de Latinoamérica. Cumbia, Son, Reggae. Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30–22.45 **Dejan Terzic: Melanoia** ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30–22.30 **Body and Soul Barfussdisco** ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7

Kunst

- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Gustave Courbet** Werkbetrachtung ►Fondation Beyeler
- 17.00–18.00 **Bruce Nauman & Ceal Floyer** Mittwochsführung ►Museum für Gegenwartskunst

SWISS VOCAL ARTS

18.00

- Virtuale Switzerland in Basel** Besichtigung & Rundgang mit virtuellen Kunstwerken (virtualeswitzerland.wordpress.com) ►Rathaus Basel

19.00

- Dr. Sketchy's Anti-Art School** Kim Voltage (CH) | Drag Queen Fantabulousness. Zeichenstunde der etwas anderen Art ►Sud, Burgweg 7

Kinder

- 13.00 **Wachstafel & Griffel** Bastle deine eigenen römischen Schreibgeräte. Workshop speziell für Familien ►Augusta Raurica, Augst
- 14.00–17.00 **Jugendclub: Auf den Spuren von Biber und Bisamratte** Zweiteiliger Workshop (ab 11 J.). Infos & Anm. (T 061 266 55 00). Im Museum ►Naturhistorisches Museum
- 14.00–16.30 **Schneiden, falten, kleben, nähen** Atelier für Mäusefans (ab 6 J.). Mäuse als Flugdrachen ►Spielzeugmuseum, Riehen

Diverses

- 10.00 **Mittwoch-Matinee: Blumen und ihre Jenseitssymbolik im alten Ägypten** ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 12.15 **Flimmerkiste** 18.9.–8.2.2015. Führung (Thomas Hofmeier) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 12.15 **Strahlend in den Nachmittag** Führung ►Pharmazie-Historisches Museum
- 13.00–17.00 **Gullideckel-Druck** Tischsets ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 15.00 | 20.00 **Circus Nock Tournée 2014** (26.9.–12.10.). www.nock.ch ►Rosentalanlage
- 19.00–24.00 **Vollmond-Begegnung** www.vollmondimhafen.ch. Sleepyhouse ►Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
- 19.30–20.30 **Ulmentanz für die Erde** Für Erwachsene und Kinder. Ort: Linde vor Kinderhuus Gampiross, Garten Mission 21. Zugang: Nonnenweg 32 oder Missionsstrasse (neustartschweiz.ch) ►Neustart Schweiz Basel

9
Do

Film

- 12.15 **Mittagskino: Sleepless in New York** Christian Frei, CH 2014 ►Kultkino Atelier
- 18.30 **La Cérémonie** Claude Chabrol, F/D 1995 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel
- 20.15 **Sense and Sensibility** Ang Lee, USA/GB 1995 ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Pushing Hands** Ang Lee, Taiwan 1992 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel
- 21.00 **Hommage Peter Liechti (1951–2014): Tauwetter** Peter Liechti, CH 1987 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 20.00 **Frankenstein – The Demon of Switzerland** ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Die Propellerinsel** FADC/Jules Verne ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Baccalà Clown di Pessi e Fassari: PSS PSS** Von und mit Camilla Pessi und Simone Fassari. Regie Louis Spagna ►Goetheanum, Dornach
- 22.00–01.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 19.30 **Alexandra Bachzetsis – From A to B via C** Tanz/Performance ►Kaserne

Literatur

- 20.00 **BurghofSlam: Wortgewandt I** Mit Sebastian 23 und Das Lumpenpack ►Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 20.00 **Love and Despair, Light and Darkness** Werke von Dowland, D'India, Kapsberger, Giuliani, Schubert, Croton u.a. ►Pianofort'ino
- 20.30–22.45 **Cecile Verny Quartet** ►The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Cube Session 8: Villa-Lobos meets Villa Lobos** Mitglieder des SOB feat. Amped & Wired. www.cubeconcerts.ch ►Kuppel

Sounds & Floors

- 19.00 **Pink Pedrazzi unplugged@mooi** ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 21.00 **DJ Despaigne & Friends** Memory Lane. Urban, Latin ►Cargo-Bar
- 21.00 **Salsa All Styles** www.allegra-club.ch ►Allegra-Club



21.00 Ancient Mith (Denver, USA) | Blindsight (D) Rap ►Hirschenegg

21.15 Megaloh & Afrob (D) Tour 2014. Warm Up: DJ Bazooka (BS). Rap, HipHop ►Kaserne Basel

Kunst

12.00–22.00 Schaulagernacht: Paul Chan. Selected Works Ausstellung geöffnet bis 22.00 (Führung 18.00) ►Schaulager, Münchenstein

18.00 200 Jahre Basler Künstlergesellschaft Gestern ist heute morgen. 9.–26.10. (Do/Fr 16–20, Sa/Su 14–18). www.visarte-basel.ch / www.basler-kuenstlergesellschaft.ch. Vernissage (Einführung Michael Babics | Musik Ruth Urech: 18.30) ►Projektraum M54

18.30–20.00 Podiumsgespräch: Kunst im Spannungsfeld von Skandal und Tabubruch Mit Tracey Emin (Künstlerin), Norman Rosenthal (britischer Kurator & Kunsthistoriker), Elisabeth Bronfen und Andreas Beyer. In englischer Sprache ►Fondation Beyeler, Riehen

19.00 Werkbetrachtung Happiness (Finally) After 35'000 Years of Civilization (after Henry Darger and Charles Fourier). Ausstellung: Paul Chan ►Schaulager, Münchenstein

19.00 Bianca Pedrina | Tarek Abu | Île Flottante (Nica Giuliani & Andrea Gsell) Artists Window: Space tag – Alltag. 9.10.–12.11. Vernissage ►Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

20.00 1-Kanal Videos von Paul Chan Screening 3 ►Schaulager, Münchenstein

Kinder

17.00–21.00 Jugendclub: Auf den Spuren von Biber und Bisamratte Zweiteiliger Workshop (ab 11 J.). Infos & Anm. (T 061 266 55 00). Exkursion (Bahnhof SBB) ►Naturhistorisches Museum

Diverses

18.00 30 Jahre S AM – Spatial Positions 8 Kooperationen. 5.9.–19.10. Führung ►Architekturmuseum/S AM

18.15 Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen ... (Christine Erb) ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof

20.00 Circus Nock Tournée 2014 (26.9.–12.10.). www.nock.ch ►Rosentalanlage

Film

12.15 Mittagskino: Sleepless in New York Christian Frei, CH 2014 ►Kultkino Atelier

16.30 Les Bonnes femmes Claude Chabrol, F/I 1960 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel

18.30 The Ice Storm Ang Lee, USA 1997 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel

21.00 Une affaire de femmes Claude Chabrol, F 1988 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel

21.00 Hommage Peter Liechti (1951–2014): Tauwetter Peter Liechti, CH 1987 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

20.00 Caveman Comedy mit Siegmund Tischendorf ►Fauteuil/Tabouretli

20.00 Die Gorillas Berlin – Die Impronauten (BS) ►Fauteuil/Tabouretli

20.00 Frankenstein – The Demon of Switzerland ►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 Science Slam Wissenschafter präsentieren ihre Forschung (Univ. Basel und FHNW) ►Theater Basel, Kleine Bühne

20.00 Chaos-Theater Oropax Chaos Royal. Kabarett ►Burghof, D-Lörrach

Tanz

19.30 Alexandra Bachzetsis – From A to B via C Tanz/Performance ►Kaserne

20.00 Butoh-Company Motimaru: Twilight Motoya Kondo (Japan) & Tiziana Longo (Italien) ►Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

18.15 Orgelspiel zum Feierabend 18.15–18.45. Kollekte. Cécile Mansuy, Zürich ►Leonhardskirche

19.00 Dr Glood unplugged@mooi. Oldies & Chansons ►Guggenheim Liestal

20.00 Nostalgia im Nachtcafé: Liederabend Waltraud Danner (Gesang), Iryna Krasnovska (Klavier). Szenische Umsetzung Barbora Horáková-Joly ►Theater Basel, Nachtcafé

20.30 | 21.45 Johannes Enders Quartet feat. Billy Hart ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

21.00 Tanzparty DJ Pietro. Disco-Hits der 70er bis heute ►Allegra-Club

21.30 DJ Lada Ostcargo ►Cargo-Bar

23.00 Mobilee Session DJs Re.You, Rodriguez Jr. (Berlin) | Michel Sacher, Honoree. House, Techno ►Nordstern

Kunst

11.00–22.00 Norient HeK@Keck Kiosk (Tägl. 11–22). www.norient.com. Letzter Tag (Die lange Nacht der Videoclips 20.30) ►Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

17.00–20.00 Culturescapes Tokio – Haruna Nakayama: Kan-Butsu 10.–16.10. www.culturescapes.ch. Vernissage ►Markthalle Basel, Viaduktstr. 20

18.30 One Million Years – System und Symptom 10.10.–6.4.2015. Vernissage ►Museum für Gegenwartskunst

Diverses

15.00 | 20.00 Circus Nock Tournée 2014 (26.9.–12.10.). www.nock.ch ►Rosentalanlage

20.00 Jugend-Zirkus Robiano Res. (www.robiano.ch) ►Letzigrund, St. Alban-Tal

11 sa Film

12.15 Mittagskino: Sleepless in New York Christian Frei, CH 2014 ►Kultkino Atelier

15.15 Juste avant la nuit Claude Chabrol, F/I 1971 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel

17.30 Les Cousins Claude Chabrol, F 1959 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel

20.00 The Wedding Banquet Ang Lee, Taiwan/USA 1993 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel

22.00 Crouching Tiger, Hidden Dragon Ang Lee, Taiwan/Hongkong/USA/China 2000 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel

Theater

19.00 The International Comedy Club Reginald D Hunter (USA) – Soloshow. Standup Comedy ►Kuppel

19.30 Les contes d' Hoffmann Oper von Jacques Offenbach (Frz. mit dt./engl. Übersetzung) ►Theater Basel, Große Bühne

20.00 Caveman Comedy mit Siegmund Tischendorf ►Fauteuil/Tabouretli

20.00 Die Gorillas Berlin Improtheater ►Fauteuil/Tabouretli

20.00 Frankenstein – The Demon of Switzerland ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

19.30 Alexandra Bachzetsis – From A to B via C Tanz/Performance ►Kaserne

Klassik, Jazz

20.30 | 21.45 Johannes Enders Quartet feat. Billy Hart ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00 Human shields unplugged@mooi. World, Folk ►Guggenheim Liestal

20.00 Icelandic Sound Company – Jubiläumskonzert ►Offene Kirche Elisabethen

21.00 Tanznacht 40 Partytunes, Disco. DJ Ice ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld

21.00 Tobey Lucas Singer/Songwriter ►Parterre

21.00 Kafka Kaya (BS) | Octanone (BS) | Pari San (D) Live. DJs Mannequins! We are, James Bubble (BS). Electro-Pop, Electro Deep House ►Sud

22.00 Salsa All Styles Party DJ Francisco (BS/VEN) ►Allegra-Club

22.00 Blank (D) | Not Dance (D) | Sunlun (D) Hardcore, Metal ►Hirschenegg

23.00 Ryan Crosson b2b Shaun Reeves (Detroit) DJs Night Talk, Liebkind. House, Techno ►Nordstern

Kunst

11.00–12.00 Architekturführung Museumsarchitektur von Renzo Piano ►Fondation Beyeler, Riehen

15.00 200 Jahre Basler Künstlergesellschaft Heute ist gestern morgen. 11.–25.10. (Do/Fr 15–19, Sa/Su 11–16). Vernissage ►Heuberg 24

18.00 Das Ohr an der Tür Chris Hunter, Alexandra Meyer, Laetitia Reymond, Raphael Stucky. 11.–26.10. Vernissage ►Ausstellungsraum Klingental

18.00–20.00 Christian Robles 11.10.–8.11. Vernissage ►Galerie Daepen

Kinder

14.30 Prinzessin Holunder Gastspiel (ab 5 J.) ►Theater Arlecchino

15.00 Aus Pflanzen gemacht Führung (7–12 J.). Anm. (T 0049 7621 415 150) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Diverses

10.00–16.00 Tagung des Netzwerks der Geschichtsvereine am Oberrhein Infos: www.netzwerk-geschichtsvereine.de ►Dreiländermuseum, D-Lörrach

14.00 S'Wilde Viertel Treffpunkt: Helvetia, Mittlere Brücke, Kleinbasel (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Frauenstadtrundgang Basel

14.00 | 19.00 Jugend-Zirkus Robiano Res. (www.robiano.ch) ►Letzigrund, St. Alban-Tal

15.00 | 20.00 Circus Nock Tournée 2014 (26.9.–12.10.). www.nock.ch ►Rosentalanlage

18.00–18.15 Klang zum Sonntag – Urbaner Alpsegen Eintritt frei ►Markthalle Basel

NÄHER DRAN!

DIE GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER PRÄSENTIERT

TAG DER BASLER KLEINTHEATER

25. OKTOBER 2014

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

DAS BRINGEN DIE BÜHNNEN DER GBK –
GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER –
AM TAG DER BASLER KLEINTHEATER

14.30 UHR / THEATER ARLECCHINO

www.theater-arlecchino.ch

DSCHUNGELBUCH

Die Geschichte von Mogli nach dem Bestseller
von Rudyard Kipling

15 UHR / BASLER KINDERTHEATER

www.baslerkindertheater.ch

ASCHENPUTTEL

Ein Märchenklassiker aus der Sammlung der
Gebrüder Grimm

15 UHR / BASLER MARIONETTEN THEATER

www.bmtheater.ch

DAS KLEINE ICH BIN ICH

Begleite das bunte Tier auf der Suche nach seinem
ganz eigenen Namen!

20 UHR / ATELIER-THEATER RIEHEN

www.ateliertheater.ch

DER SCHÖNSTE ABEND SEINES LEBENS – DIE PANNE

Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt

20 UHR / FAUTEUIL

www.fauteuil.ch

GERD DUDENHÖFER

Gerd Dudenhofer als Heinz Becker: «Die Welt rückt näher»

20 UHR / TABOURETTLI

www.fauteuil.ch

D'WAHRHEIT

Hans Schenker, Isabelle von Siebenthal, Sabina Schneebeli und Andreas Matti

20 UHR / GARE DU NORD

www.garedunord.ch

NORDIC IMPRESSIONS – VOKALENSEMBLE PUTNI

Rahmenprogramm zur Saisoneröffnung

20 UHR / KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE

www.rampe-basel.ch

THEATERSPORT

Improtheater mit Dramenwahl

20.30 UHR / THEATER IM TEUFELHOF

www.theater-teufelhof.ch

MICHAEL GAMMENTHALER

«Scharlatan» – Schauspiel, Kabarett und Zauberei

21 UHR / KASERNE BASEL

www.kaserne-baseil.ch

FULL ATTENTION: ANTHONY B & OMAR PERRY (JAM)

Hosted by Clasilsique Sound & On Fire Sound (BS)

Genossenschaft Basler Kleintheater GBK



Byfangweg 6
4051 Basel
Telefon: +41 61 683 28 28
Fax: +41 61 683 28 29
baslerkleintheater@bluewin.ch
www.baslerkleintheater.ch

PROGRAMMZEITUNG



Film

11.00	Vorpremiere: <i>L'Abri</i> Fernand Melgar, CH 2014. Gespräch mit dem Regisseur ►Kultkino Basel
13.15	La Femme infidèle Claude Chabrol, F/I 1969 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel
15.15	Sense and Sensibility Ang Lee, USA/GB 1995 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel
17.45	Juste avant la nuit Claude Chabrol, F/I 1971 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel
18.30	Occupy Basel: Die Kinder von Aleppo ►Quartiertreffpunkt Lola
20.00	Ride with the Devil Ang Lee, USA 1999 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel

Theater

17.00	Matts Theater Rampe: Doppelfehler Von Barry Greyton (CH-EA). ►Kleinkunstbühne Rampe, Byfangweg 6
19.00	Die Propellerinsel FADC/Jules Verne ►Theater Basel, Kleine Bühne
19.00	Red Du mir von Liebe Schauspiel von Philippe Claudel. Deutschsprachige EA. Regie Ulrich Lampen. Spiel Claudia Jahn, Vincent Leitersdorf (Foyer). Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

18.30	Dance Talks Choreographien von Jean-Philippe Dury, Ed Wubbe, Richard Wherlock. Einführung 17.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Alexandra Bachzetsis – From A to B via C Tanz/Performance ►Kaserne

Literatur

15.00	Literarischer Rundgang: Hotelzimmer als Schreibstuben Mit Martina Kuoni (Literaturspur). Anmeldung: info@literaturspur.ch. Treffpunkt vor dem Literaturhaus ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	---

Klassik, Jazz

10.30	Jazz-Matinee: Steppin Stompers Dixielandband. Res. (T 061 761 31 22) ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
17.00	Abendmusiken Geistliche Musik des 17. Jh. Solist. Besetzung, hist. Instrumente (Kollekte). Johann Staden ►Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	Schlosskonzert: Lieder aus Klassik und Romantik Mit Tanja Ariane Baumgartner & Tatiana Korsunkskaya. ►Schloss Beuggen, D-Rheinfelden
19.00	Casaloma Jazz Band Res. (T 061 264 68 00) ►Sperber, Hotel Basel

Sounds & Floors

18.30	Sud Unplugged Klara Lundén (BS) Jack Dancing (BS) ►Sud
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Little Ponny ►Hirschenegg

Kunst

11.00	Culturescapes Tokio – Kyoichi Tsuzuki Toky(o)bsessions. 27.9.–12.10. www.culturescapes.ch. Letzter Tag ►Unternehmen Mitte
11.00	René Küng – Kunst und Natur Skulpturen. 17.8.–12.10. (www.kultur@mapprach.ch). Finissage ►Hofgut Mapprach, Zeglingen/BL
11.00	Docking Station Führung (Astrid Näff) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–12.00	Visite guidée en français Paul-Martials Welt der gewöhnlichen Dinge ►Kunstmuseum Basel
11.00–12.00	For Your Eyes Only 19.9.–4.1.2015. Führung ►Kunstmuseum Basel
11.00–18.00	Ernst Schneider Skulpturen und Bilder. 26.9.–12.10. (Mo–Fr 14–18, Sa/So 11–18). Letzter Tag ►Trotte Arlesheim
11.30	Friedensreich Hundertwasser Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Sonntagsführung Aktuelle Ausstellung/Sammlung ►Museum Tinguely
12.00–13.00	Konrad Witz, das Basler Konzil und der Beginn der Neuzeit Führung in der Sammlung (R. Schulz-Rehberg) ►Kunstmuseum Basel
13.00	Führung: Paul Chan. Selected Works Sonntagsführung ►Schaulager
13.00	Sophie Taeuber-Arp Führung (Astrid Näff) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
14.00	Going West! 3.7.–2.11. Führung ►Cartoonmuseum
15.00–16.00	Gustave Courbet – Public Guided Tour (English) ►Fondation Beyeler
16.00	1-Kanal Videos von Paul Chan Screening 4 ►Schaulager, Münchenstein

Kinder

13.00	Geschirr-Geschichten Töpfern wie zur Römerzeit. Workshop speziell für Familien ►Augusta Raurica, Augst
14.00 16.00	Flusspiraten – Jimmy und seine Piratenabenteuer Piratenspektakel für die ganze Familie zum Thema: Mobbing. Stück & Regie Nathalie J. Sameli. Täglich 2 Vorstellungen/Fahrten MS Baslerdybli (14.00–16.00, 16.00–18.00). www.flusspiraten.ch ►Basler Personenschiffahrt, Schiffslände
14.30	Prinzessin Holunder Gastspiel (ab 5 J.) ►Theater Arlecchino

Diverses

10.00–17.00	Brocante, Brunch & Spiele Sonntag in der Markthalle ►Markthalle Basel
11.00–12.00	Flickwerk zur Erleuchtung 21.8.–22.3.2015. Führung (Walter Bruno Brix) ►Museum der Kulturen Basel
11.00	Blumenreich Wiedergeburt in Pharaonengräbern (2.9.–1.2.2015). Führung ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00 17.00	Jugend-Zirkus Robiano Res. (www.robiano.ch) ►Letzigrund, St. Alban-Tal
11.00	Sonntagsführung Aktuelle Ausstellung. Anm. möglich (museum-anatomie@unibas.ch oder T 061 267 35 35) ►Anatomisches Museum
11.15	Flimmerkiste 18.9.–8.2.2015. Führung (Lukas Manuel Gerber) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.30 18.00	Circus Nock Tournée 2014 (26.9.–12.10.). www.nock.ch ►Rosentalanlage
15.00	Satu Blanc: Living History Auf Rädern – eine Reise durch bewegte Zeiten ►HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
15.00	Die Kräuterhexe von Burg Rötteln Führung durch die Dreiländerausstellung (Sigrun Hecker) ►Dreiländermuseum, Basler Str. 143, D-Lörrach

Film

12.15	Mittagskino: Sleepless in New York Christian Frei, CH 2014 ►Kultkino Atelier
18.30	The Wedding Banquet Ang Lee, Taiwan/USA 1993 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel
18.30	Vorpremiere: Sleepless in New York Christian Frei, CH 2014. Gespräch mit dem Regisseur ►Kultkino Basel
20.30	15 Jahre ewz.stattkino Das andere Filmfestival 13.–26.10. www.ewz.stattkino.com ►EWZ Stattkino, ZH
21.00	La Femme infidèle Claude Chabrol, F/I 1969 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel

Theater

19.00	Red Du mir von Liebe Schauspiel von Philippe Claudel (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
-------	--

Klassik, Jazz

20.15	Andreas Varady Trio Andreas Varady (g), Bandi Varady (b), Adrian Varady (dr) ►Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
20.30	Jazzkollektiv Basel – Peter Dieterle Trio Kollekte ►Parterre

Kunst

14.00–15.00	Montagsführung: Gustave Courbet Thematicher Rundgang ►Fondation Beyeler, Riehen
-------------	--

Diverses

18.00	Labyrinth-Begehung Gehmeditation (Forum für Zeitfragen) ►Labyrinth Leonhardskirchplatz
19.00	Jugend-Zirkus Robiano WunderBar. Kollekte. Res. (www.robiano.ch) ►Schulhausplatz Fiechten, Reinach
20.15	Einführungsvortrag in die Anthroposophie Mysterien der Kelten und Rosenkreutzer. Mit Marcus Schneider ►Scala Basel, Freie Strasse 89

Film

12.15	Mittagskino: Sleepless in New York Christian Frei, CH 2014 ►Kultkino Atelier
20.00	Waltz with Bashir Animierter Dokumentarfilm. Ari Folman (2008) ►Werkraum Schöpflin, D-Lörrach
20.30	Ausstellungsraum Schwarzwaldallee goes StadtKino Florine Leoni: En Garde, CH 2014 Jannik Giger: The Making of an Exhibition, CH 2014 ►StadtKino Basel

Theater

20.00	Oma Superstar Migros Gastspiel ►Theater Basel, Schauspielhaus
-------	--

Literatur

19.15	Ulla-Lena Lundberg – Verena Stössinger Gespräch (Finnisch/Deutsch). Reihe: Finnland kommt in die Schweiz ►Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Müllerhaus), Lenzburg
-------	---

Klassik, Jazz

12.10	Hochschule für Musik: Mittagskonzerte 2014 – Ludwig van Beethoven Studierende (Klaus Linder-Saal) ►Musik-Akademie Basel
19.00	Hochschule für Musik: Schumann interpretieren Jean-Jacques Dünnki, Georges Starobinski (Zimmer 348) ►Musik-Akademie Basel
20.30–22.45	DKSJ-All-Star-Projekt 14 Mit Thomas K.J. Meier und Jazz-Studierenden der Musikhochschulen in Basel, Bern, Lausanne, Luzern und Zürich ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

21.00 Quinteros Descarga Y. Quintero, H. Fankhauser, B. Brodbeck ►Cargo-Bar

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Verena Loewensberg** Ohne Titel (1957). Bild-betrachtung mit Astrid Näff (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung. Sammlung ►Museum Tinguely
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag** Arnold Böcklin: Das Spiel der Nereiden, 1886 (A.S. Végh) ►Kunstmuseum Basel
- 13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung. Sammlung ►Museum Tinguely
- 20.00 **9x9 Speaking Corner: The Cherry on the Cake** ►Dock, Klybeckstrasse 29

Diverses

14.00 | 19.00 **Jugend-Zirkus Robiano** WunderBar. Kollekte. Res. (www.robiano.ch) ►Schulhausplatz Fiechten, Reinach

19.00–21.00 **Drohnenkrieg** Vortrag von Marry Dobbing (GB) ►Union

- 19.30  **Live-Multivision: Schottland** Gereon Roemers Länderportrait über traumhafte Natur, uralte Mythen und originelle Charaktere (Explora) (Foto: Gereon Roemer) ►Volkshaus Basel

20.00 **Little Big World** Musik- und Akrobatikentertainment. Regie/Idee/Konzept Sebastiano Toma ►Burghof, D-Lörrach

Film

- Lausanne Underground Film & Music Festival LUUFF**
15.–19.10. www.luff.ch ►LUUFF, Lausanne
- 12.15 **Mittagskino: Sleepless in New York** Christian Frei, CH 2014 ►Kultkino Atelier
- 18.30 **Une affaire de femmes** Claude Chabrol, F 1988 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel
- 21.00 **Lust, Caution** Ang Lee, USA/China/Taiwan 2007 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel

15
Mi

Literatur

19.00 **Meir Shalev: Zwei Bärinnen** Moderation Claudia Kühner. Lesung Vincent Leitersdorf (Veranstaltung englisch, Lesung deutsch) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 12.10 **Hochschule für Musik: Mittagskonzerte** (Gr. Saal) ►Musik-Akademie
- 12.15–12.45 **Mimiko: Rastlose Ferne** Valerio Zanolli (Bariton), Abélia Nordmann (Klavier). Werke von Vaughan Williams, Ravel und Schubert ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **15 Jahre Swiss Chamber Concerts: Horizont Bach** Jubiläumskonzert. Mitglieder von Swiss Chamber Soloists. Werke von Bach, Carter, Solbiati (UA). Grosser Saal ►Musik-Akademie Basel
- 19.30 **Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus** Annika Franke & Big Impro Orchestra. Free Jazz. Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30–22.45 **Culturescapes Tokio: Sanshi** Ueli Derendinger (shakuhachi), Balthasar Streiff (alphorn/büchel/tier-/muschelhörner), Lukas Rohner (toy-piano/piano/baubiene/melodica/möbeltrommel/velorad) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Yann Tiersen (F)** Experimental ►Kaserne Basel
- 20.00 **Äl Jawala: The Ride** Balkan Beat, Soul ►Burghof, D-Lörrach
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7
- 20.30 **Leo Stannard (UK)** Singer/Songwriter ►Parterre

Kunst

- 17.00–18.00 **Andreas Slominski & Octavian Trauttmansdorff** Mittwochsührung ►Museum für Gegenwartskunst
- 18.30 **Füsslis Exzentrik** Vortrag von Andrei Pop. Eintritt frei ►Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz
- 13.00 **Geschirr-Geschichten** Töpfern wie zur Römerzeit. Workshop speziell für Familien ►Augusta Raurica, Augst
- 14.00–17.00 **Ähnlich, aber nicht gleich** Ferien-Workshop (ab 7 J.). Treffpunkt: Museumeingang. Anm. (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum



www.culturescapes.ch

BM Basler Männer-Palaver

Männer begegnen Männern 2014/15

DO 23. Okt.	Verpasste Chancen – verpasste Frauen
Mi 19. Nov.	Papa vs Mama vs Kind – Väter haben das Nachsehen
Do 11. Dez.	Heisser Sex, guter Sex, kein Sex
Mi 14. Jan.	Freundschaft unter Männern
Mo 2. Feb.	Welche Potenz(en) in welchem Alter?
Di 10. März	Jokerabend.

Im Unternehmen Mitte Basel jeweils 20.00 – 22.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

kult.kino



Eine wunderschöne und herzerwärmende Tragikomödie vom Regisseur von "Lammbock" und "Dreiviertelmond".

Demnächst in Ihrem kult.kino!

15.00–17.30	Workshop für Kinder Führung und spielerische Umsetzung im Atelier (6–10 J.). Anm. (T 061 645 97 20) ►Fondation Beyeler, Riehen	18.00–22.00	Art International Zürich 16. Intern. Messe für zeitgenössische Kunst. 16.–19.10. www.art-zurich.com. Vernissage ►Kongresshaus, Zürich
15.30	Äl Jawala Konzert für Kinder ►Burghof, D-Lörrach	18.00	Tami Komai Papier Design. 16.–26.10. (Do–Fr 10–18.30, Sa 10–18, So 11–17). Vernissage ►Schnuckwerkstatt, Rheingasse 51
Diverses			
10.00–12.00	Mittwoch-Matinée: Auf den Spuren der Radium Girls ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3	18.30	Sophie Taeuber-Arp Führung (D. Noever) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–16.00	Puppenbau und Puppenspiel Workshop mit Marius Kob und Robert Baranowski – Produktion Frankenstein (Foyer). Begrenzte Teilnehmerzahl ►Theater Basel, Schauspielhaus	18.30	Paul Chan: <i>Rewriting the Book</i> Vortrag von Sven Lütticken (Kunsthistoriker & Kritiker, Amsterdam) ►Schaulager, Münchenstein
12.15	Strahlend in den Nachmittag Führung ►Pharmazie-Historisches Museum	19.00	Daniel Gaemperle Une fleur dans la barbe. 16.10.–2.11. Vernissage ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
12.15	Guided Tour 14/18 – Switzerland and the Great War. Johanna Stammmer ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche	19.00	Gastspiel – Performancearchiv Performance-Videos im Kaskadenkondensator (1998–2008) künftig im Dock. Mit Pascale Grau (archiv performativ) & Chris Regn (Kasko) ►Dock, Klybeckstrasse 29
13.00–17.00	Gullideckel-Druck Tischsets ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37	20.00	1-Kanal Videos von Paul Chan Screening 2 ►Schaulager, Münchenstein
18.00	Industriekultur in der Region Basel 15.10.–25.1.2015. Vernissage ►Museum Kleines Klingental	20.00–20.30	Sophie tanzte und träumte Tanz- & Textperformance von Nelly Bütkofer. Texte von Arp, Schwitters, Max Bill ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	Jugend-Zirkus Robiano WunderBar. Kollekte. Res. (www.robiano.ch) ►Sportplatz Eisweiher, Oberwil		
19.00	Kriegsaltag in Lörrach Vortrag von Andreas Lauble (Historiker, Stadtarchivar). Hebelsaal ►Dreiländermuseum, Basler Str. 143, D-Lörrach		

16
Do

Film

12.15	Mittagskino: Blind Dates Levan Koguashvili, Georgien/Ukraine 2013 ►Kultkino Atelier
18.30	La Femme infidèle Claude Chabrol, F/I 1969 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel
20.00	Akkorde: Once (Akkorde Gitarrenfestival 21.9.–30.10.) ►Studiokino, Wassergasse 2, Rheinfelden
20.15	17. Clair-Obscur Filmfestival Filme, Performances & Überraschungen. 16.–18.10. Free Entrance. www.clair-obscur.ch ►Markthalle Basel
20.15	Crouching Tiger, Hidden Dragon Ang Lee, Taiwan/Hongkong/USA/China 2000 ►Landkino im Sputnik, Liestal
20.30	Trance Von Danny Boyle, GB/F 2013 ►Kulturforum Laufen
21.00	Computer Chess Andrew Bujalski, USA 2013 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
21.00	Hommage Peter Liechti (1951–2014): Hans im Glück Drei Versuche, das Rauchen loszuwerden. Peter Liechti, CH 2003 ►Neues Kino

Theater

20.00	Abba jetzt Abba-Hits ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Frankenstein – The Demon of Switzerland ►Theater Basel, Schauspielhaus
22.00–01.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

	Tanz in Bern Internationales Festival. 16.10.–1.11. ►Dampfzentrale, Bern
08.00–19.00	Tanzmedizinische Konferenz 16.–19.10. www.iadms.org ►Stadtcasino
19.30	Niv Sheinfeld & Oren Laor – Two Room Apartment Tanz/Performance. Anschl. Publikumsgespräch ►Kaserne Basel

Klassik, Jazz

12.10	Hochschule für Musik: Mittagskonzerte (Gr. Saal) ►Musik-Akademie
19.30	Basler Madrigalisten: Scheinbar Schütz SolistInnen. Juaan S. Lima (Theorbé), Michael Lange (Gambe), Daniela Dolci (Orgel). Leitung Raphael Immoos. Werke von Schütz, Schein, Scheidt ►Peterskirche
20.00	Berliner Barock Solisten & Kristian Bezuidenhout Kristian Bezuidenhout (Cembalo/Hammerflügel), Jacques Zoon (Flöte), Gottfried von der Goltz (Violine/Leitung). Werke von C.P.E. Bach und J.S. Bach. Einführung 19.15 ►Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	Nicole Herzog – Stewy von Wattenwyl Group ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Pink Pedrazzli unplugged@mooi ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.30	Giacun – The World Behind Things Singer/Songwriter (BS) – Debut-CD-Taufe. Support: Victor Hofstetter (Kuppelstage) ►Kuppel
20.30	Fox Street (USA) Rock, Soul, Funk, Blues, Jazz ►Parterre
21.00	Salsa All Styles www.allegro-club.ch. DJ Pepe ►Allegro-Club
21.00	Trinity 24 Bands TBA ►Hirschenegg

Kunst

10.00–17.00	Paul Klee Raum Natur Architektur. Letzter Tag ►Zentrum Paul Klee, Bern
12.00–22.00	Schaulagernacht: Paul Chan. Selected Works Ausstellung geöffnet bis 22.00 (Führung 18.00) ►Schaulager, Münchenstein
12.00–15.00	Culturescapes Tokio – Haruna Nakayama: Kan-Butsu www.culturescapes.ch. Finissage ►Markthalle Basel

18.00–22.00	Art International Zürich 16. Intern. Messe für zeitgenössische Kunst. 16.–19.10. www.art-zurich.com. Vernissage ►Kongresshaus, Zürich
18.00	Tami Komai Papier Design. 16.–26.10. (Do–Fr 10–18.30, Sa 10–18, So 11–17). Vernissage ►Schnuckwerkstatt, Rheingasse 51
18.30	Sophie Taeuber-Arp Führung (D. Noever) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30	Paul Chan: <i>Rewriting the Book</i> Vortrag von Sven Lütticken (Kunsthistoriker & Kritiker, Amsterdam) ►Schaulager, Münchenstein
19.00	Daniel Gaemperle Une fleur dans la barbe. 16.10.–2.11. Vernissage ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
19.00	Gastspiel – Performancearchiv Performance-Videos im Kaskadenkondensator (1998–2008) künftig im Dock. Mit Pascale Grau (archiv performativ) & Chris Regn (Kasko) ►Dock, Klybeckstrasse 29
20.00	1-Kanal Videos von Paul Chan Screening 2 ►Schaulager, Münchenstein
20.00–20.30	Sophie tanzte und träumte Tanz- & Textperformance von Nelly Bütkofer. Texte von Arp, Schwitters, Max Bill ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

12.15	Sag mir, wie Du wohnst ... Bis 16.11. Führung. (Johanna Stammmer) ►HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
14.00 20.00	Jugend-Zirkus Robiano WunderBar. Kollekte. Res. (www.robiano.ch) ►Sportplatz Eisweiher, Oberwil
16.00–21.00	Basler Bioweintage 2014 16.–18.10. ►Unternehmen Mitte, Salon
18.00	Talk (E): Zeitzeuge – Die Arbeit mit Aalto Aaltos Schweizer Architekten berichten. Eintritt frei ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.00	Geschichte(n) der Leonhardskirche Martin Wallraff (Ordinarius für Kirchengeschichte Univ. Basel). Treffpunkt: Eingang Leonhardskirche. Res. bis 15.10. (T 061 264 92 00 oder info@forumbasel.ch) ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.15	Ganz grosses Kino – Cleopatra Kurzführung und Filmklassiker bei Popcorn und Cüpli. Anm. (mitmachen@antikenmuseumbasel.ch). Film (20.00) ►Skulpturhalle

17
Fr

Film

12.15	Mittagskino: Blind Dates Levan Koguashvili, Georgien/Ukraine 2013 ►Kultkino Atelier
16.15	Que la bête meure Claude Chabrol, F/I 1969 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel
18.30	Ride with the Devil Ang Lee, USA 1999 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel
20.00	Vorpremiere: Cure – The Life of Another Andrea Staka, CH 2014. Gespräch mit der Regisseurin ►Kultkino Basel
21.00	17. Clair-Obscur Filmfestival Filme, Performances & Überraschungen. 16.–18.10. Free Entrance. www.clair-obscur.ch ►Markthalle Basel
21.00	Hommage Peter Liechti (1951–2014): Hans im Glück Drei Versuche, das Rauchen loszuwerden. Peter Liechti, CH 2003 ►Neues Kino
21.15	La Cérémonie Claude Chabrol, F/D 1995 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel

Theater

20.00	Abba jetzt Abba-Hits ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Peter Honegger: Secrets Kabarett und Zauberei ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Frankenstein – The Demon of Switzerland Regie Philipp Stölzl. Derniere ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

19.30	Niv Sheinfeld & Oren Laor – Two Room Apartment Tanz/Performance ►Kaserne Basel
-------	---

Literatur

19.30	VorlesBar Lesende stellen im 10-Minuten-Takt ihre Texte vor. vorlesbar.wordpress.com. Hör das Gras wachsen! ►Café Frühling
-------	---

Klassik, Jazz

18.15	Orgelspiel zum Feierabend 18.15–18.45. Kollekte. Peter Waldner, Innsbruck ►Leonhardskirche
19.00	Dr Glood unplugged@mooi. Oldies & Chansons ►Guggenheim Liestal
20.15	21. Fricktaler Blues Festival 17./18.10. Res. (T 062 871 04 44). Graine Duffy Band (IRL) Michael van Mervy & Bluesoul (D) ►Fricks Monti
20.15	Scott Henderson, Jeff Berlin, Dennis Chambers (USA) Blues meets Fusion. Blues Now! ►Volkshaus Basel
20.30 21.45	Miles Griffith & Tony Pancella Trio ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

22.00	Ahoi Ahoi-Party Guyus Goldfinger Brothers. Techno ►Hirschenegg
22.00	Electro Swing Club DJs Walter Marinelli (Berlin) & Mirk Oh ►Sud

22.00	Tropical Night DJ Komla (FR) ▶Allegra-Club
23.00	Progressive Vibes – Nok (D) Live DJs Akat (Mexico), Beat Herren, Marcos (ZH). House, Techno ▶Nordstern
Kunst	
12.00–20.00	Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 17.–19.10. Erster Tag ▶Westhalle, Langenthal
17.00–20.00	Guido Hauser Paul Suter 17.10.–15.11. Erster Tag ▶Galerie Franz Mäder
18.30	Culturescapes Tokio – Life Stripe: Lebensmuster aus Japan Künstlerduo Haruna Yamada & Hirokazu Kobayashi. 17.10.–4.12. Vernissage ▶RappazMuseum, Klingental 11
19.00	200 Jahre Basler Künstlergesellschaft Gestern ist heute morgen. Performances mit ABC Allemann Bachmann Charles ▶Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
19.00	Guozhang Ding & Charlotte Spinnler Chinesische Malerei & Keramik in Rakutechnik. 17.–26.10. Vernissage ▶Artworks Liestal, Gerberstr. 11
Diverses	
11.00–18.00	Basel natürlich: Rosenmarkt im Lohnhof 17.–19.10. ▶HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
16.00–21.00	Basler Bioweintage 2014 16.–18.10. ▶Unternehmen Mitte, Salon
17.30–19.30	Mission beendet? Konträre Perspektiven auf Sinn und Zweck von Mission. Eintritt frei. Anm. (christa.nadler@mission-21.org) ▶Mission 21, Missionsstrasse 21
19.00–21.00	UNO-Welttag zur Überwindung der Armut Feier nach der offiziellen Kundgebung auf dem Claraplatz ▶Offene Kirche Elisabethen
20.00	Circus Nock Tournée 2014 (17.–19.10.). www.nock.ch ▶Gitterli, Liestal
Film	
12.15	Mittagskino: Blind Dates Levan Koguashvili, Georgien/Ukraine 2013 ▶Kultkino Atelier
15.00	Eat Drink Man Woman Ang Lee, Taiwan/USA 1994 (Reihe: Ang Lee) ▶StadtKino Basel
17.30	Le Boucher Claude Chabrol, F/I 1970 (Reihe: Claude Chabrol) ▶StadtKino Basel
19.30	Brokeback Mountain Ang Lee, USA/CAN 2005 (Reihe: Ang Lee) ▶StadtKino Basel
20.30	17. Clair-Obscur Filmfestival Filme, Performances & Überraschungen. 16.–18.10. Free Entrance. www.clair-obscur.ch ▶Markthalle Basel
22.00	Hulk Ang Lee, USA 2003 (Reihe: Ang Lee) ▶StadtKino Basel
Theater	
19.00	Fricktalerbühne: Der Zigeunerbaron Operette, Johann Strauss. 18.10.–22.11. www.fricktalerbuehne.ch. Premiere ▶Bahnhofsaal, Rheinfelden
20.00	GlasBlasSing-Qintett Männer Flaschen Sensationen ▶Fauteuil/Tabourettli
20.00	Peter Honegger: Secrets Kabarett und Zauberei ▶Fauteuil/Tabourettli
20.00	Die letzten Tage der Menschheit Von Karl Kraus. Szen. Lesung mit Hans Hollmann ▶Das Neue Theater am Bhf (NTab, Zwischenhalt Arlesheim)
Tanz	
19.30	Dance Talks Choreographien von Jean-Philippe Dury, Ed Wubbe, Richard Wherlock. Einführung 18.45 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
Klassik, Jazz	
20.00	Faut k'ça saigne – Blut soll fliessen Chansons & Texte von Boris Vian (dt./frz.). Sara Maurer, Yves Räber & Thomas Bloch Bonhoff. Vvk (info@theatredelafabrik.com) ▶Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.15	21. Fricktaler Blues Festival 17./18.10. Res. (T 062 871 04 44). The Holmes Brothers (USA) ▶Fricks Monti
20.30 21.45	Miles Griffith and Tony Pancella Trio ▶The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Stomp Off! The Red Hot Serenaders, DJ Matt Swift, DJ Reverend Stoned Eye & Showtime The Tickle Toe Hep Cats. Swing, Boogie-Woogie, Ragtime, Blues. www.tickletoe.ch ▶Walzwerk, Club New York, Tramstrasse 66, Münchenstein
Sounds & Floors	
19.00	Human shields unplugged@mooi. World, Folk ▶Guggenheim Liestal
21.00	Lord Rochester (SCO) Rock'n'Roll ▶Parterre
22.00	Salsa All Styles Party Gast-DJ Nestor (DE/VEN) ▶Allegra-Club
22.00	Rec-o-gnizer Projektion von Vinylplatten in Echtzeit. DJs Sonoflono Uptone Gunnar Stachmann Soulsonic aka Herr Wempe (ZH) Pun & Rainer. Soul, R'n'B, Ska, Funk ▶Kaserne Basel
22.00	Tarnac Solokonzert Bands TBA ▶Hirschenegg
22.00	QueerPlanet – Premium Gay Party DJ Taylor Cruz, DJ Lossow ▶Sud
23.00	Oliver Dollar (Berlin) DJs Michael Sacher, Mia, Claudio Carrera. House, Techno ▶Nordstern
Kunst	
10.00–16.00	Daniela Guggisberg Daniele Aletti Letzter Tag (Beide Künstler anwesend 12.00–16.00) ▶Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
10.00–20.00	Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 17.–19.10. ▶Westhalle, Langenthal
11.00–12.30	Rendez-vous Dialogische Führung in der Ausstellung Sophie Taeuber-Arp mit Nelly Bütkofer (Tänzerin, Choreografin) & Christin Bugarski (Leitung Kunstvermittlung) ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–14.00	John Carter 18.10.–18.12. Vernissage ▶Edition Fanal, St. Alban-Tal 39
17.00	Caspar Wolf und die ästhetische Eroberung der Natur (2. OG). Zeichnungen & Druckgrafik (1. Stock). 18.10.–1.2.2015. Vernissage ▶Kunstmuseum Basel
17.00	Brigitte Friedlos & Anna Rudolf Artist Talk (Brigitte Friedlos & Bruno Z'Graggen) ▶Villa Renata, Socinstrasse 16
18.00–20.00	Wandelkonzert-Performance Im ganzen Haus. Zur Ausstellung: Nina Gamsachurdia (27.9.–23.11.) ▶Freie Musikschule Basel, Gellerstrasse 33
Kinder	
14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶Theater Arlechino
15.00	Iris Lydia Frei: D'Mäss Buchtaufe. Mit Mitmach-Aktion & anderen Überraschungen. Eintritt frei. Res. (basel@thalia.ch) ▶Thalia Bücher
16.00	Rusconis Kinder Arkestra www.rusconi-music.com ▶Museum Tinguely
Diverses	
10.00–18.00	Die Geschichte unter den Füßen 3000 Jahre Schuhe. 18.10.–6.4.2015. Erster Tag ▶Spielzeug Welten Museum Basel
11.00–18.00	Basel natürlich: Rosenmarkt im Lohnhof 17.–19.10. ▶HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
12.00	Swiss Indoors 18.–26.10. www.swissindoorsbasel.ch ▶St. Jakobshalle
13.30–17.30	Traum-Flipflops gestalten Workshop ▶Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Riehen ... einheimisch: Riechemer Lütt Führung mit Caroline Schachemann. Treffpunkt: Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1 ▶Gästeführungen (VVR), Riehen
14.30 15.00	Rosenmarkt: Neve, Tessiner Volkmusik & Klezmer Ursina & Martin Meier (Flöte, Klarinette, Akkordeon) ▶HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
15.00 20.00	Circus Nock Tournée 2014 (17.–19.10.). www.nock.ch ▶Gitterli, Liestal
15.00–21.00	Basler Bioweintage 2014 16.–18.10. ▶Unternehmen Mitte, Salon
16.00	Rosenmarkt: Blütenlese Zu einer Viola da gamba von Joachim Tielke. Führung (Martin Kirnbauer) ▶HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
18.00–18.15	Klang zum Sonntag – Urbaner Alpsegen Eintritt frei ▶Markthalle Basel
Film	
13.30	Computer Chess Andrew Bujalski, USA 2013 (Sélection Le Bon Film) ▶StadtKino Basel
15.15	Les Cousins Claude Chabrol, F 1959 (Reihe: Claude Chabrol) ▶StadtKino Basel
17.30	The Wedding Banquet Ang Lee, Taiwan/USA 1993 (Reihe: Ang Lee) ▶StadtKino Basel
20.00	Juste avant la nuit Claude Chabrol, F/I 1971 (Reihe: Claude Chabrol) ▶StadtKino Basel
Theater	
11.00	Matinée zu: Don Pasquale ▶Theater Basel, Nachtcafé
16.00	Les contes d' Hoffmann Oper von Jacques Offenbach (Frz. mit dt./engl. Übertiteln) ▶Theater Basel, Grosse Bühne
18.00	Die letzten Tage der Menschheit Von Karl Kraus. Szen. Lesung mit Hans Hollmann ▶Das Neue Theater am Bhf (NTab, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00–21.00	Rohstoff – Eine Verarbeitung Im Foyer ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Ulan & Bator: Irreparabeln Kabarett ▶Burghof, D-Lörrach
Literatur	
14.30	T.C. Boyle: Wenn das Schlachten vorbei ist Szenische Lesung. Peter Schröder, Marie Jung, Kristof Van Boven (Sprecher), Marion Schmidt-Kumke (Dramaturgie/Realisation) ▶Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Strasse 7, D-Lörrach-Brombach
Klassik, Jazz	
16.30	Jörg Demus – Klavierkonzert Werke von Bach, Schubert, Schumann, Demus (UA), Franck ▶Goetheanum, Dornach
16.30	Mariasteiner Konzerte: Orgeln halten Zwiesprache Rudolf Meyer, Winterthur – Johannes Fankhauser, Therwil (Orgel). Improvisationen und Interpretationen von Bach und Pärt ▶Klosterkirche (Basilika), Mariastein

- 17.00 Willa musica – Yoon Klaviertrio Meisterkonzerte in Weil am Rhein.
www.weiler-kultur.de ►Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein
- 17.00 St. Georgskonzert – Basler Ensemble Trummet Natur-Trompeten.
www.trummet.com ►St. Georgs Kirche, D-Weil am Rhein (Haltingen)

Sounds & Floors

- 20.00 Dillon (BR/D) Electro Pop ►Kaserne Basel
- 21.00 Untragbar! Die Homobar. DJ Scroottch. Tuten & Blasen ►Hirschenegg

Kunst

- 10.00 Virtuale Switzerland in Basel Rundgang mit virtuellen Kunstwerken (virtualeswitzerland.wordpress.com) ►Botanischer Garten (Uni)
- 10.00–18.00 Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 17.–19.10. Letzter Tag ►Westhalle, Langenthal
- 11.00 | 13.00 Sophie Taeuber-Arp Führung (D. Noever) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–18.00 Paul-Martials Welt der gewöhnlichen Dinge 4.7.–19.10. Letzter Tag (Führung 11.00–12.00) ►Kunstmuseum Basel
- 11.00–12.00 Visite guidée en français For Your Eyes Only ►Kunstmuseum Basel
- 11.00–13.00 Dadi Wirz: My home is my suitcase Zeichnung, Druckgrafik, Objekte. 19.10.–9.11. Vernissage (Einführung Ute Stoecklin) ►Maison 44
- 11.30 Friedensreich Hundertwasser Führung ►Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 Sonntagsführung Aktuelle Ausstellung/Sammlung ►Museum Tinguely
- 11.30 Daniel Steegmann Mangrané Animal que no existeix. 19.10.–18.1.2015. Vernissage (Brunch) ►Crac Alsace, 18, rue du chateau, F-Altkirch
- 12.00–18.00 Paul Chan Selected Works. 11.4.–19.10. Letzter Tag ►Schaulager
- 12.00–13.00 Caspar Wolf 18.10.–1.2.2015. Führung ►Kunstmuseum Basel
- 13.00 Führung: Paul Chan. Selected Works Sonntagsführung. Ohne Anmeldung. Kinderhort (4–10 J.) ►Schaulager, Münchenstein
- 15.00–16.00 Gustave Courbet – Visite guidée Dans l'exposition temporaire (publique français) ►Fondation Beyeler, Riehen
- 16.00 1-Kanal Videos von Paul Chan Screening 1 ►Schaulager, Münchenstein
- 18.30 Docking Station Führung (Astrid Näff) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

- 10.00 Culturescapes Tokio – Anita Schorno: Kamishibai Japanisches Koffertheater (ab 5 J.) ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2



- 11.15 Sag mir, wie du wohnst ... Familien-Führung (ab 5 J.). (Johanna Stammler) ►HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 13.00 Lirum Larum Lesefest 2014 Kinderliteraturfest. 19.–26.10. Heute Lesefest im Theater Freiburg. Eintritt frei. www.freiburg.de/lesefest ►Theater Freiburg, D-Freiburg
- 13.00 Familienführung Infos: www.augusta-raurica.ch ►Augusta Raurica, Augst
- 14.00 | 16.00 Flusspiraten – Jimmy und seine Piratenabenteuer Piratenspektakel für die ganze Familie zum Thema: Mobbing. Stück & Regie Nathalie J. Sameli. Täglich 2 Vorstellungen/Fahrten MS Basler-dybli (14.00–16.00, 16.00–18.00). www.flusspiraten.ch ►Basler Personenschiffahrt, Schiffflände
- 14.00–16.30 Schneiden, falten, kleben, nähen Atelier für Mäusefans (ab 6 J.). Mäuse als Laternen ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.30 Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino

Diverses

- 10.00–17.00 Brocante, Brunch & Spiele Sonntag in der Markthalle ►Markthalle Basel
- 10.30 | 15.00 Circus Nock Tournée 2014 (17.–19.10.). www.nock.ch ►Gitterli, Liestal
- 11.00–12.00 Welt erforschen Führung in der Ausstellung: Expeditionen. Und die Welt im Gepäck. (Reinhard Dirscherl) ►Museum der Kulturen Basel
- 11.00 Der Erste Weltkrieg – die zerrissene Region 23.6.–23.11. Führung ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 11.00 Roma Eterna 2000 Jahre Skulptur. 5.6.–16.11. Führung ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 11.00–12.00 Gesucht Gefunden Partnerschaft und Liebe im Judentum. Führung ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 11.00–17.00 30 Jahre S AM – Spatial Positions 8 Kooperationen. 5.9.–19.10. Letzter Tag ►Architekturmuseum/S AM
- 11.00–17.00 Basel natürlich: Rosenmarkt im Lohnhof 17.–19.10. ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 11.00–13.00 Frauenkleider-Tauschbörse Mit Stilberaterin, moderierter Modeschau und Musik ►Offene Kirche Elisabethen
- 11.00 Matinée: Birseck 1914 Jürg Seiberth & Reinhard Straumann (Historiker) im Gespräch ►Das Neue Theater am Bhf (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
- 11.15 14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg 22.8.–15.2.2015. Führung (Franz Egger) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

mittags.kino |
die andere mittagspause im oktober
immer 12.15 Uhr | kult.kino atelier

L'ABRI

vom do, 02. bis mi, 08. Oktober

bz Abonnierten erhalten 2für1 mit der bz-Bonus Karte: Fr. 14.- anstatt Fr. 28.-

sleepless in new york

vom do, 09. bis mi, 15. Oktober

blind dates

vom do, 16. bis mi, 22. Oktober

LIEBE & ZUFALL

vom fr, 24. bis mi, 29. Oktober

13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens Origami-Verein Gelterkinden (im Museumseintritt inklusive)
13.30–17.30	Traum-Flipflops gestalten Workshop ► Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Ein Blick durchs Schlüsselloch Treffpunkt: Blaues Haus, Rheinsprung 16 (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ► Frauenstadtrundgang Basel
14.30 15.00	Rosenmarkt: Neve – Tessiner Volksmusik & Klezmer Ursina & Martin Meier (Flöte, Klarinette, Akkordeon) ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
16.00	Rosenmarkt: Tulpen, Kaiserkrone und viele Jungfern im Grünen Führung (Margret Ribbert) ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
18.00	Brot und Rosen – Einsetzungsgottesdienst für Frank Lorenz Anschl. Apéro riche. Eintritt frei ► Offene Kirche Elisabethen

Mo 20

Film

12.15	Mittagskino: Blind Dates Levan Koguashvili, Georgien/Ukraine 2013 ► Kultkino Atelier
18.30	Betty Claude Chabrol, F 1992 (Reihe: Claude Chabrol) ► Stadtkino Basel
21.00	Violette Nozière Claude Chabrol, F/CAN 1978 (Reihe: Claude Chabrol) ► Stadtkino Basel

Theater

20.30	Schaufenster: Philipp Mosetter 107 tragische Vorfälle. Lesung ► Theater im Teufelhof
-------	--

Literatur

19.00	Lesezirkel Navid Kermani: Grosse Liebe. Mit Judith Schifferle ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
-------	---

Klassik, Jazz

19.30	Culturescapes Tokio – Ensemble Boswil Leitung Seitaro Ishikawa. Dieter Zuisho Nanz (Shakuhachi). Werke von Hosokawa, Mochizuki, Takemitsu, Yuasa (Grosser Saal) ► Musik-Akademie Basel
20.30	Jazzkollektiv Basel – Ricci-Schürmann-Dühsler Kollekte ► Parterre

Diverses

12.30–13.30	Architekturtage: 1001 Farbe der Architektur Prof. Dr. Gottfried Boehm führt durch die Paul Sacher Stiftung (Architekturtage 20.–24.10). Eintritt frei ► Paul Sacher Stiftung, Auf Burg, Münsterplatz 4
19.30	Reel Rock Film Tour 2014 Die besten Kletter- & Bergsteigerfilme – im Zeichen vom Yosemite Valley (E/dt. UT). Explora ► Volkshaus Basel

Di 21

Film

12.15	Mittagskino: Blind Dates Levan Koguashvili, Georgien/Ukraine 2013 ► Kultkino Atelier
18.00	Human Rights Watch Film Festival – Camp 14: Total Control Zone Marc Wiese, D/Südkorea 2012. Gespräch mit Wolfgang Büttner (Human Rights Watch) ► Kultkino Atelier

Theater

20.00	Theatersport Impronauten (BS) – Wir gegen uns ► Fauteuil/Tabourettli
20.00	Roxy Homemade: Nepal Semidokumentarisches Roaddrama. Sebastian Krähenbühl & Lukas Bangerter ► Roxy, Birsfelden

Tanz

20.00	Gauthier Dance/Dance Company Theaterhaus Stuttgart – Alice Choreographie Mauro Bigonzetti (Koproduktion) ► Burghof, D-Lörrach
-------	--

Literatur

19.30	Jonas Breitenstein: Geschichten und Dichtungen Buchvernissage 2. Band. Remi Suter & Beat Trachsler tragen Auszüge vor. Res. (mail@dichtermuseum.ch) ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
-------	--

Klassik, Jazz

12.10	Hochschule für Musik: Mittagskonzerte 2014 – Ludwig van Beethoven Studierende (Klaus Linder-Saal) ► Musik-Akademie Basel
19.00	Hochschule für Musik: Musik im Kontext Die Prachthandschrift von Orlando di Lassos Busspsalmen. Präsentation von Andreas Wernli mit Bildern, Worten & Musik (Klaus Linder-Saal). www.musikforschungbasel.ch ► Musik-Akademie Basel

WEITERBILDUNGS – INFOTAGE 2014



Donnerstag 30. – Freitag 31. Oktober

UNIVERSITÄT BASEL | ADVANCED STUDIES

Detaillierte Infos finden Sie unter
www.advancedstudies.ch



19.30	Ensemble ö!: Flug Reihe: Aggregatzustände. Werke von Harvey, Pritschard, Schlumpf, Wildberger, Yun ►Ackermannshof
19.30	Kammermusik Basel: Jack Quartet (New York) Werke von Dufay, Rodericus, Machaut, Carter, Haas (Auftragswerk, UA). Hans Huber-Saal. Einführung 19.00 ►Stadtcasino Basel
19.30	Baselbieter Konzerte (2): Mienenspiele Shani Diluka (Klavier). Carlos Martinez (Pantomime). Werke von Chopin, Mendelssohn, Grieg ►Stadtkirche, Liestal
19.30	Kammerorchester I Tempi – Thomas Demenga Cello. Leitung Gevorg Gharabekyan. Werke von Mozart, Bach, Pärt, Schostakowitsch. www.itempi.com ►Martinskirche
20.30–22.45	Wayne's World ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30	Luka Bloom (IRL) Singer/Songwriter ►Parterre
-------	--

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Verena Loewensberg Ohne Titel (1957). Bild-betrachtung mit Astrid Näff (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.30–13.00	Rendez-vous am Mittag Eduardo Chillida: Alrededor del vacío IV, 1968 (S. Schnetz) ►Kunstmuseum Basel
18.00	Paul Klee Sonderklasse – unverkäuflich. 21.10.–1.2.2015. Vernissage ►Zentrum Paul Klee, Bern
18.30	Poesie der Grossstadt – Die Affichisten François Dufrêne, Raymond Hains, Mimmo Rotella, Jacques Villeglé, Wolf Vostell. 21.10.–11.1.2015. Koop. mit der Schirn Kunsthalle Frankfurt. Vernissage ►Museum Tinguey

Diverses

11.00–17.00	Obara Washi Workshop – Japanische Papiermacher-Kunst 21.–25.10. ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
12.30–13.30	Architekturtage: 1001 Farbe der Architektur Barbara Schneider zeigt das UKBB (Architekturtage 20.–24.10.). Eintritt frei ►Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB, Spitalstrasse 33
14.00	Menschen-Gestalten. Workshop für Sehbehinderte Rundgang im Museum, anschliessend Ton-Workshop. Anm. bis zum Vortag (T 061 201 12 40 oder mitmachen@antikenmuseumbasel.ch) ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
18.30	Therapie mit Strahlen Vortrag von Prof. Frank Zimmermann, Chefarzt Strahlentherapie & Radio-Onkologie, Univ.-Spital Basel. Eintritt frei ►Pharmazie-Historisches Museum
19.00	Vom 1. Weltkrieg zur Europäischen Union Führung mit Museumsleiter Markus Moehring. Begrüssung: Bürgermeister Andreas Schneucker (Vorsitzender Europa-Union Lörrach) ►Dreiländermuseum, D-Lörrach
19.00–20.30	Mediencoaching für Eltern Medien im Kindergartenalter ►GGG Stadtbibliothek Kirschgarten, Sternengasse 19 (Soussol)
19.00	Verantwortungsloser Stiftungsrat? Vortrag von Dr. Roman Baumann Lorant, Basel. Moderation Prof. Dr. Peter Jung. Univ. Basel, Ringvorlesung ►Uni Basel, Kollegienhaus
20.00–21.30	Café Psy – VPB Wenn einer keine Angst hat, hat er keine Fantasie (Erich Kessler). Eintritt frei. www.psychotherapie-bsbl.ch ►Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

Film

12.15	Mittagskino: Blind Dates Levan Koguashvili, Georgien/Ukraine 2013 ►Kultkino Atelier
18.00	Human Rights Watch Film Festival – Der Junge Siyar Hisham Zaman, Norwegen/D 2013. Gespräch mit Emma Sinclair-Webb (Human Rights Watch) ►Kultkino Atelier
18.30	Les Noces rouges Claude Chabrol, F/I 1973 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel
21.00	Hulk Ang Lee, USA 2003 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel

Theater

19.30	Fabian Chiquet – Parade Musiktheater mit The bianca Story. Wiederaufnahme ►Kaserne Basel
20.00	Bänz Friedli Gömmer Starbucks? ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Chris & Mike Piano-Entertainer. Boogie Woogie ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Die Mauerbrecher – Theatersport Die Mauerbrecher unter sich ►Sud
20.15	Theater Marie: Der Argentinier Nach der Novelle von Klaus Merz (UA). (& 24./28./31.10., 1.11.) www.theatermarie.ch ►Theater Tuchlaube, Aarau

Literatur

19.00	Judith Arlt: Die Welt war schneller als die Worte Lesung der Autorin. Zur Ausstellung: John Carter ►Edition Fanal, St. Alban-Tal 39
19.00	Klassiker der Weltliteratur: Madame Bovary Lesung Thomas Sarbacher. Einführung Stefan Zweifel ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Le phénix Sven Schwannberger (Tenor, Laute). Airs de Cour von Guédron, Lautenmusik von Ballard ►Offene Kirche Elisabethen
19.30	Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus Celine Huber & Oliver Fabro. Stimme & Gitarre. Jazz, Pop, Soul. Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Offener Workshop Tibor Elekes ►Musikwerkstatt, Theodorskirchplatz 7
20.30–22.45	Wayne's World ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7
20.30	Open Mic Basel Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ►Parterre

Kunst

12.30–13.00	Kunst am Mittag: Gustave Courbet Werkbetrachtung ►Fondation Beyeler
14.00–15.00	Caspar Wolf 18.10.–1.2.2015. Führung ►Kunstmuseum Basel
17.00–18.00	Hanne Darboven & On Kawara Mittwochsführung ►Museum für Gegenwartskunst
17.00–20.00	 Thomas Muff Malerei. 22.10.–22.11. Vernissage (Einführung Patricia Wolfensberger, Kunstvermittlerin: 18.00) (Hügellandschaft ohne Hirten, 2014, Abb.: zvg) ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6

18.00	Virtuale Switzerland in Basel Rundgang mit virtuellen Kunstwerken (virtualeswitzerland.wordpress.com) ►Rathaus Basel, Marktplatz
-------	---

Kinder

14.00 16.00	Zauberlaterne Filmclub (6–12 J.). Einführung 15 Minuten vor der Vorstellung ►Zauberlaterne im Kultkino Camera
14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
14.30–16.30	Stecken, Schale, Speer Schnitzworkshop (ab 7 J.). Anm. bis 20.10. (T 061 641 28 29) ►Spielzeugmuseum, Riehen
15.00	Aschenputtel Ltg Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00–19.00	Kinder-Kleiderbörse: Herbst-/Winterbörse Annahme: Di 15.30–17.30, Rückgabe: Do 16.30–17.30, Börse: Mi 15.00–19.00 ►Pfarreileh St. Anton
15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Marionetten Theater
16.00–16.30	Geschichtenkoffer (ab 4 J.). Eintritt frei ►Kantonsbibliothek Baselland

Diverses

10.00	Mittwoch-Matinee Not oder Profite? Bedrohung oder Normalität? Wie erlebte Basel den Ersten Weltkrieg? Auswirkungen des Krieges auf die Region (Gudrun Piller, Daniel Suter). ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.00–17.00	Obara Washi Workshop – Japanische Papiermacher-Kunst 21.–25.10. ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
12.15	Strahlend in den Nachmittag Führung ►Pharmazie-Historisches Museum
12.30–13.30	Architekturtage: 1001 Farbe der Architektur Markus Müller & Nicole Stephan zeigen den Intarsiensaal im Haus zum Löwenzorn (Architekturtage 20.–24.10.). Eintritt frei ►Löwenzorn, Gemsberg 2/4
13.00–17.00	Gullideckel-Druck Tischsets ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.00–19.15	Themenabend: Ein angenehmer Ort der Musen – Musik aus dem Hause Amerbach Dr. Felix Diergarten und Studierende der SCB. Vortragsaal 1. Stock ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
20.00	Cornelia Ziegler: Basler Kaländer 2015 Vernissage. Eintritt frei. Res. (basel@thalia.ch) ►Thalia Bücher (Abendeingang), Freie Strasse 36
20.00	Denkpause: Krise als Chance Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Film

12.15	Mittagskino: Liebe und Zufall Fredi Murer, CH 2014 ►Kultkino Atelier
18.30	Namibia in Motion: Die Ossis von Namibia Klaus-Dieter Gralow, Roger Pitann und Hans Thull, 2007. www.baslerafrika.ch ►Basler Afrika Bibliographien (BAB)
18.30	Computer Chess Andrew Bujalski, USA 2013 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
20.15	The Ice Storm Ang Lee, USA 1997 ►Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Les Biches Claude Chabrol, F/I 1968 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel
21.00	Hommage Peter Liechti (1951–2014): Namibia Crossings Peter Liechti, CH 2004 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

19.00	The International Comedy Club Alistair Barrie (UK) & Dane Baptiste (UK). Standup Comedy ▶ Kuppel
19.30	Fabian Chiquet – Parade Musiktheater mit The bianca Story. Wiederaufnahme ▶ Kaserne Basel
20.00	Chris & Mike Piano-Entertainer. Boogie Woogie ▶ Fauteuil/Tabouretli
20.00	D'Wahrheit Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretli
20.00	Jürg Kienberger: Ich Biene – ergo summ Bühnensolo zum Leben und Sterben der Bienen ▶ Theater Palazzo, Liestal
20.00	Roxy Homemade: Nepal Semidokumentarisches Roaddráma. Sebastian Krähenbühl & Lukas Bangerter ▶ Roxy, Birsfelden
20.00	Thomas Bernhard: Einfach kompliziert Regie Georg Darvas. Premiere ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTAB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.30	Michel Gammenthaler: Scharlataan Kabarett, Schauspiel, Zauberei. Regie Bettina Dieterle ▶ Theater im Teufelhof
22.00–01.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

19.30	Dance Talks Ballett Basel. Choreographien von Jean-Philippe Dury, Ed Wubbe, Richard Wherlock ▶ Theater Basel, Grossé Bühne
-------	---

Literatur

19.00	 Saša Stanišić: Vor dem Fest Moderation Felix Schneider (Foto: Katja Sämann) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

19.30	Museums-Slam: Tick, Tack, Tinguely Bewegte Poesie. Chr. Simon (BE), S. Altenaichinger (BS), Ph. Herold (D), S. Libsig (Baden), M. Hügi (Wthur), V. Moser (Langenthal). Moderation D. Dill ▶ Museum Tinguely
-------	--

Klassik, Jazz

12.30–13.30	Swissvocalarts: B4/25 – Bürokonzert Leo Marcionetti & Elia Marcionetti. Jazz-Improvisationen für Gitarre & Klavier. Eintritt frei, Apéro. www.swissvocalarts.ch ▶ Swiss Foundation for the Vocal Arts, Bernoullistrasse 4
18.15	Sinfonieorchester Basel: Cocktaillkonzert (1) – Salon Cellissimo Nuria Rial (Sopran). Die acht Cellisten des SOB ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Jan Garbarek & The Hilliard Ensemble Officium-Farewell-Tour. Offbeat Series ▶ Münster Basel
20.00	Saisoneroöffnung: Lysistrata Kammeroper nach Aristophanes mit Musik von Kaspar Ewald, Jekabs Nimanis (CH-EA). Vokalensemble Putni. Kammerorchester Lettland/CH. Musikalische Leitung Normunds Dregis, Regie Zane Kreicberga/Christine Cyriss. Koproduktion. Premiere, Einführung 19.15 ▶ Gare du Nord
20.00	Contrastnacht feat. Zari/Chisholm/Studnitzky Eda Zari (voc), Hayden Chisholm (s), Sebastian Studnitzky (tp, p). Neuer Jazz im Burghof ▶ Burghof, D-Lörach
20.30–22.45	Dan Weiss Trio ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Pink Pedrazzi unplugged@moooi ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	Akkorde: Kummerbuben & Rude Tins Doppelkonzert. (Akkorde Gitarrenfestival 21.9.–30.10.) ▶ Kurbrunnen-Anlage Trinkhalle, Rheinfelden
20.30	Veronika's Ndiigo Singer/Songwriter, World, Folk ▶ Parterre
21.00	DJ Comoustache ... nur stillstehen geht nicht. World ▶ Cargo-Bar
21.00	Salsa All Styles www.allegro-club.ch. DJ Pepe ▶ Allegro-Club

Kunst

12.30–13.00	Werkbetrachtung über Mittag Monsù Desiderio. (A. Beyer) ▶ Kunstmuseum Basel
15.00–24.00	Campus der Künste – Eröffnungsfest: The Second Day (Öffentlich ab 18.00. www.fhnw.ch/hgk ▶ Campus der Künste (Dreispitz-Areal), Freilager-Platz 1, Münchenstein/Basel
17.00	Typisch Hans Leupin Ausstellung zur Neueröffnung. 23.10.–15.11. Vernissage (Ansprache Hans Martin Tschudi 18.30 Musik Moving Strings) ▶ Galerie Brigitte Leupin, Münsterberg 13
18.00–20.00	Marcel Scheible Just what is it ...? 23.10.–15.11. Vernissage ▶ Balzer Art Projects, Wallstrasse 10
18.00	Culturescapes Tokio – Reiko Imoto: Miniascape Windows 23.10.–29.11. (Fr/Sa 14–18). Vernissage ▶ Oslo 8, Dreispitz/Münchenstein
18.30	Docking Station Führung (Annette Bürgi) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	200 Jahre Basler Künstlergesellschaft Gestern ist heute morgen. 9.–26.10. Lesungen: Barbara ElLa Groher, Ingeborg Kaiser und René Regenass Musik: Ruth Urech ▶ Projektraum M54

Diverses

10.00–18.00	5. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse 23.–25.10. www.basler-berufsmesse.ch ▶ Messe Basel
11.00–17.00	Obara Washi Workshop – Japanische Papiermacher-Kunst 21.–25.10. ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
12.30–13.30	Architekturtage: 1001 Farbe der Architektur Linard Bardill führt durch das Schulhaus Hinter Gärten (Architekturtage 20.–24.10.). Eintritt frei ▶ Schulhaus Hinter Gärten, Steingrubenweg 30, Riehen
17.30	Flimmerkiste Einführung für Lehrpersonen (Gudrun Piller, Johanna Stammler) ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
18.30	Parasiten – Life Undercover 23.10.–26.4.2015 (Führung jew. So 11.00 & 14.00). Vernissage ▶ Naturhistorisches Museum
19.00	Dänischer Literatur- und Filmabend ▶ JuKiBu, Elsässerstrasse 7
19.00	The Bright Side of Life Eine (ernsthafte) theologische Annäherung an Monty Python's Life of Brian. Mit Moisés Mayordomo (Prof. für Neues Testament, Univ. Basel) ▶ Forum für Zeitfragen
19.00	Mini-Seminare zu Maxi-Themen Mit Stefan Brotbeck (Philosoph) ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
20.00	Basler Männerpalaver: Verpasste Chancen – verpasste Frauen Offene Gesprächsrunde ▶ Unternehmen Mitte, Salon

Fr 24

Film

12.15	Mittagskino: Liebe und Zufall Fredi Murer, CH 2014 ▶ Kultokino Atelier
16.00	Violette Nozière Claude Chabrol, F/CAN 1978 (Reihe: Claude Chabrol) ▶ Stadtkino Basel
18.30	Brokeback Mountain Ang Lee, USA/CAN 2005 (Reihe: Ang Lee) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Le Boucher Claude Chabrol, F/I 1970 (Reihe: Claude Chabrol) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Hommage Peter Liechti (1951–2014): Namibia Crossings Peter Liechti, CH 2004 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

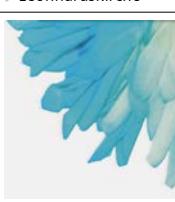
Theater

19.30	Fabian Chiquet – Parade Musiktheater mit The bianca Story. Wiederaufnahme ▶ Kaserne Basel
19.30	Don Pasquale Dramma buffo in 3 Akten von Gaetano Donizetti. In ital. Sprache mit dt. und engl. Übertiteln. Basel Sinfonietta. Musikalische Leitung Giuliano Betta/Martin Baeza-Rubio. Regie/Bühne Massimo Rocchi. Premiere ▶ Theater Basel, Grossé Bühne
20.00	Bänz Friedli Gömmer Starbucks? ▶ Fauteuil/Tabouretli
20.00	Kopf hoch, tanzen! 40-Jahre-Jubiläum. Tanz- und Musiktheater. Premiere ▶ Vorstadttheater Basel
20.00	Gerd Dudenhöffer Die Welt rückt näher. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretli
20.00	Na, Gott Marcel Mundschin & Kurt G.I. Walter. Regie Bettina Dieterle. Premiere ▶ Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
20.00	Roxy Homemade: Nepal Semidokumentarisches Roaddráma. Sebastian Krähenbühl & Lukas Bangerter ▶ Roxy, Birsfelden
20.30	Michel Gammenthaler: Scharlataan Kabarett, Schauspiel, Zauberei. Regie Bettina Dieterle ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

19.30	Parzival Von Wolfram von Eschenbach. Lesung in Folge. Leitung Thomas S. Ott. Teil VIII ▶ Goetheanum, Dornach
19.30	Michael Fehr & Patrick Savolainen: Copacabana Spoken-Word-Lesung. Res. (mail@dichtermuseum.ch) ▶ Dichter- & Stadttheater, Liestal
20.00	Mit Augenstern und Fischmund Texte und Zeichnungen von Beatrice Meier und Regula Rappo-Raz. Buchvernissage mit Lesung, Ausstellung und Musik ▶ Theater Garage, Bärenfelserstrasse 20 (Hinterhaus)

Klassik, Jazz

18.15	Orgelspiel zum Feierabend 18.15–18.45. Kollekte. Susanne Doll, Basel ▶ Leonhardskirche
19.30	 Garlands – romantisch, nostalgisch, intim Rahel Binetti (Piano), Fabian Kristmann (Bariton), Bernhard Affolter (Lyrik). Werke von Grieg, Richard Strauss, Ravel, Kristmann, Wagner, Finzi. Eintritt frei, Kollekte (garlandsconcert. wordpress.com) (Abb.: © Garlands Concert) ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
19.30	Hochschule für Musik: Konzert der Chamber Academy Basel Leitung Brian Dean. Werke von Mendelssohn Bartholdy, Britten, Mozart und Krebs (Grosser Saal). Kollekte ▶ Musik-Akademie Basel
20.00	Creole Clarinets Jazz ▶ Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden

20.00	Salon: Gleis 2 – Wege zum Glück Szenisch-musikalischer Liederabend. A-cappella-Quartett Cantuccini. Kollekte. www.cantuccini.ch ▶H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	Saisoneröffnung: Lysistrata Kammeroper nach Aristophanes. Musik Kaspar Ewald, Jekabs Nimanis (CH-EA). Vokalensemble Putni. Kammerorchester Lettland/CH. Einführung 19.15 ▶Gare du Nord
20.00	Gospelkonzert Gospelchor In His Hands mit Solisten/Band. Leitung Christer Lövold. Kollekte. www.in-his-hands.ch ▶St. Josephskirche
20.15	Monastisches Officium zu Ehren der Heiligen Margarethe Ensemble Schola Cartusiana. Leitung Tetyana Polt-Lutsenko. Abschlusskonzert der Interdisziplinären Tagung: Der letzte Basler Mönch und seine Musik ▶Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7
20.30 21.45	Peter Protschka Quartet feat. Rick Margitza ▶The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Duo SJÖ feat. Kathryn Hasler/Francesca Benetti Kollekte. Res. (www.katrynhasler.com) ▶Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

19.00	The Countrypickers unplugged@mooi. Kollekte ▶Guggenheim Liestal
20.00	Baloise Session – Opening Night James Blunt Butterscotch. www.baloisesession.ch (24.10.-11.11.) ▶Messe Basel, Event-Halle
20.00	Famara Arena . Reggae ▶Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
21.00	Tanzparty DJ Pietro . Disco-Hits der 70er bis heute ▶Allegra-Club
21.00	Bonaparte (D/CH) Support: Tim Fite (US). Visual Trash Punk ▶Kaserne
21.00	Danzeria Disco. DJ Sunflower ▶Halle 7, Gundeldinger Feld
22.00	Vale Tudo (ZH) Lyften (ZH) i.explode.i (SG) Hardcore Heavyweights Hardcorepunk Melodic Punk ▶Hirschenek
22.00	Super Bravo Dance Clash DJs Deenee Muetr Fips, Das Pferd VS. DJ Kaisi Das Mandat. Hits'n'Shitz ▶Sud, Burgweg 7
23.00	Ostgut Ton Night DJs Marcel Fengler, Ryan Elliott, Kobolis, Gomorra, Herrrouine. House, Techno ▶Nordstern

Kunst

13.30–17.45	Internationale Tagung Sophie Taeuber-Arp . Programm & Anm. (www.aargauerkunsthaus.ch) ▶Aargauer Kunsthause, Aarau
17.00–19.30	Kaya Theiss Malerei. 24.10.–22.11. Vernissage ▶Galerie Karin Sutter

17.00	Marianne Kohler Marlise Steiger Vessels & Embrace. 24.10.–22.11. Vernissage ▶Museum Design Collection, Spalenvorstadt 18
18.00–21.00	Wally Vogel & Sirin Arslan Zeichnungen, Illustrationen, Collagen, Fotografien. 24.10.–17.11. Vernissage ▶Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
18.30	Die Dada La Dada She Dada 24.10.–18.1.2015. Vernissage ▶Forum Schlossplatz, Aarau
19.00	200 Jahre Basler Künstlergesellschaft Gestern ist heute morgen. 9.–26.10. Performances mit ABC Allemann Bachmann Charles ▶Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
19.00	Latscha Thurnheer Krauer-Büttiker 24.10.–16.11. Vernissage (Sina Buser: Harfe) (Abb.: François Bourgeois, Ausschnitte) ▶Birsfelder Museum, Schulstrasse 29



Diverses

09.15–17.30	BSLA/IBA Landschaftskongress 2014 – Mehrwert Landschaft Anm. (www.iba-basel.net) ▶Voltahalle
09.30	Interdisziplinäre Tagung – Der letzte Basler Mönch und seine Musik Vortragssaal Univ.-Bibliothek (14.30) Führung Waisenhaus (17.30) Konzert Kartäuserkirche (20.15). Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik ▶Musikwissenschaftl. Institut, Petersgraben 27
10.00–18.00	Source Material 24.10.–8.2.2015. Erster Tag ▶Vitra Design Museum
11.00–17.00	Obara Washi Workshop – Japanische Papiermacher-Kunst 21.–25.10. ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
12.30–13.30	Architekturtage: 1001 Farbe der Architektur Christa de Carouge führt durch das Restaurant Blinde Kuh (Architekturtage 20.–24.10.). Eintritt frei ▶Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld
17.30	Startup Weekend Von der Idee zum Geschäftsmodell. 24.–26.10. Anm. (www.basel.startupweekend.org) ▶Stellwerk, Bhf St. Johann
18.00	Bewahre! Was Menschen sammeln Dauerausstellung. Runde 3: Neue Sammlungsobjekte ▶Museum.BL, Liestal
18.00–19.30	Bblackboxx Vortrag: Künstlerische Dauerperformance gegen Ausgrenzung und Repression von Geflüchteten. Eintritt frei ▶Spielzeugmuseum, Riehen

WEINKULTUR

im Dreispitz

Diese drei und 247 weitere Weine aus Europas besten Lagen aus kontrolliert biologischem Anbau gibts im Delinat-Weindepot zum Entdecken und Geniessen.

Geöffnet:
 Di bis Fr 16–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr
 Firmen-, Vereins-, Teamanlässe, Apéros, geführte Degustationen, Fest-Service.
 Delinat Weindepot Basel
 Barcelonastrasse 4
 4142 Münchenstein
 Telefon: 061 263 74 74
 E-Mail: basel@delinat.com

DELINAT
 Wein aus gesunder Natur

Anzeige gilt als
Gutschein 20.-
 im Wert von CHF 20.-
 bei einem Einkauf ab CHF 100.-
 im Delinat Weindepot Basel.
Einzulösen bis 30. November 2014
 Nicht kumulierbar
 mit anderen Aktionen

<div style="position: absolute; right:

18.30



StrohGold Kulturelle Transformationen sichtbar gemacht (24.10.2014–27.10.2019). Vernissage (Foto: zvg) ▶Museum der Kulturen Basel

19.00–21.00

Märchenfest Diverse Märchenbühnen, Buchantiquariat, Kleiderbörse, Verpflegungs-, Markt- und Bastelstände, Ponyreiten u.a. 24.–26.10. www.rssm.ch ▶Rudolf Steiner Schule, Münchenstein

20.30

Düsende Dora – Motel Gaukler ▶Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

Sa 25

Film

- 12.15 **Mittagskino: Liebe und Zufall** Fredi Murer, CH 2014 ▶Kultkino Atelier
- 15.15 **Le Boucher** Claude Chabrol, F/I 1970 (Reihe: Claude Chabrol) ▶Stadtokino Basel
- 17.30 **Les Biches** Claude Chabrol, F/I 1968 (Reihe: Claude Chabrol) ▶Stadtokino Basel
- 19.30 **Sense and Sensibility** Ang Lee, USA/GB 1995 (Reihe: Ang Lee) ▶Stadtokino Basel
- 22.15 **Computer Chess** Andrew Bujalski, USA 2013 (Sélection Le Bon Film) ▶Stadtokino Basel

Theater

- Näher dran! Tag der Basler Kleintheater
Detail www.baslerkleintheater.ch ▶Näher dran!
- 19.00 **Der Sturz des Antichrist** Oper in drei Akten von Viktor Ullmann (CH-EA). Gastspiel des Theater Olomouc (CZ). Regie Jan Antonín Pitínský. Einführung mit Marcus Gerhardt 16.30 ▶Goetheanum
- 19.30 **Les contes d' Hoffmann** Oper von Jacques Offenbach (Frz. mit dt./engl. Übertiteln) ▶Theater Basel, Grosser Bühne
- 20.00 **Die Panne** Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann. Näher dran! Tag der Basler Kleintheater ▶Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Theatersport** Dramenwahl (BS) & Die Mauerbrecher. Improtheater. Näher dran! Tag der Basler Kleintheater ▶Kleinkunstbühne Rampe

20.00

Gerd Dudenhöffer Die Welt rückt näher. Kabarett. Näher dran! Tag der Basler Kleintheater ▶Fauteuil/Tabourettli

20.00

D'Wahrheit Kabarett. Näher dran! Tag der Basler Kleintheater ▶Fauteuil/Tabourettli

20.00–21.00 **Rohstoff – Eine Verarbeitung** Im Foyer ▶Theater Basel, Schauspielhaus

Hamlet Schauspiel nach William Shakespeare. Junges Schauspiel. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset ▶Theater Basel, Kleine Bühne

Roxy Homemade: Nepal Semidokumentarisches Roaddráma. Sebastian Krähnert & Lukas Bangerter ▶Roxy, Birsfelden

Thomas Bernhard: Einfach kompliziert Regie Georg Darvas. ▶Das Neue Theater am Bahnhof (NTB), Zwischenhalt Arlesheim

Michael Elsener: Stimmbuch Kabarett ▶Kulturforum Laufen

Michel Gammenthaler: Scharlatan Kabarett, Schauspiel, Zauberei. Näher dran! Tag der Basler Kleintheater ▶Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

- 10.30 **Jazzbrunch** Am letzten Samstag des Monats. Live Jazz mit Eric Gilson & Guests. Res. empfohlen (T 061 690 93 10) ▶Volkshaus Basel
- 10.30 **Musikalisch Mässmögge** Zum Auftakt der Basler Herbstmesse. Nostalgische Rössliyritty-Musik. Kollekte ▶Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **Verein frisch gestrichen! – Für zwei Musiker und fünf Bögen** Barockmusik für Viola organista ▶Skulpturhalle
- 19.30 **Cantate Basel Konzertchor: Stimmenmeer** Herbstkonzert. Il Profondo Basso-Continuo-Ensemble auf historischen Instrumenten. Leitung Tobias von Arb. Werke von Schütz, de Victoria, Gabrieli, Benevoli, Desprez, Striggio ▶Martinskirche
- 20.00 **Basler Lautenabende: A Garden Of Eloquence** John Dowland: Songs for Two and Three voices ▶Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
- 20.00 **Irish Folk Festival** www.actnews.ch ▶Stadtcasino Basel
- 20.00 **Salon: Gleis 2 – Wege zum Glück** Szenisch-musikalischer Liederabend. A-cappella-Quartett Cantuccini. Kollekte. www.cantuccini.ch ▶H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Vokalensemble Putni (Riga) – Nordic Impressions** Zeitgen. Vokalwerke aus Lettland, Schweden, Russland & anderen Ländern. Anschl. Podiumsgespräch: Singen als Zeichen des zivilen Ungehorsams. Näher dran! Tag der Basler Kleintheater ▶Gare du Nord



BASLER
weinmesse

Powered by:
xilobis Smart Furniture

25. Oktober bis 2. November 2014
Messe Basel | Halle 4.1
www.baslerweinmesse.ch

twitter.com/BaslerWeinmesse
facebook.com/BaslerWeinmesse



BASLER
feinmesse

30. Oktober bis 2. November 2014
Messe Basel | Halle 4.0
www.feinmesse.ch

facebook.com/Feinmesse

20.15	Mehr Zeit für Beethoven Klavierrezital mit Einleitung von Stefan Abels. Kollekte ►Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
20.30 21.45	Peter Protschka Quartet feat. Rick Margitza ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Sylvia Nopper & Ingrid Karlen – Du fragsch mi, wär ich bi Lieder von KomponistInnen (1800–1950) auf Texte in Alemannisch & Schweizerdeutsch. S. Nopper (Sopran), I. Karlen (Klavier) ►Kulturscheune, Liestal
Sounds & Floors	
19.00	Human shields unplugged@mooi. World, Folk ►Guggenheim Liestal
19.00	Swiss Mariners Chanteyman CD-Taufe (Grosser Saal) ►Union
21.00	Full Attention: Anthony B & Omar Perry (JAM) Hosted by Claasilisque Sound & On Fire Sound (BS). Reggae, Roots. Näher dran! Tag der Basler Kleintheater ►Kaserne Basel
22.00	Night Rider's Party Vol. 15 80s, 90s, oos ►Parterre
22.00	4Viertel DJ Charles Per-S DJ Larry King DJ Steel. HipHop ►Sud
22.00	Noche Colombiana DJ Pepe (BS) ►Allegro-Club
23.00	68 Years Agirelia Agi und Aurelias B day Bash DJs Loco Dice, Robert Dietz (D) Le Roi, Gianni Callipari Visuals Pixelpunk. House, Techno ►Nordstern
23.00	Do the Beng Beng Los Hermanos Brothers (B) The Sixgun Bandits (BS) ►Hirschenegg

Kunst

09.30–12.30	Internationale Tagung Sophie Taeuber-Arp. Programm & Anm. (www.aargauerkunsthaus.ch) ►Aargauer Kunsthause, Aarau
10.00–17.00	 Workshop Franz Gertsch – Malerei und Holzschnitt Leitung Mathias Kobel (Kunstvermittler). Mitbringen: Arbeitskleider. Anm. bis 10.10. (info@museum-franzgertsch.ch oder T 034 421 40 29). Zur Ausstellung: In Holz geschnitten (19.9.–15.2.2015) (Abb.: Natascha IV, © Franz Gertsch) ►Museum Franz Gertsch, Burgdorf
11.00–16.00	200 Jahre Basler Künstlergesellschaft Heute ist gestern morgen. II.–25.10. (Do/Fr 15–19, Sa/Su 11–16). Letzter Tag ►Heuberg 24
12.00–13.00	Caspar Wolf 18.10.–1.2.2015. Führung ►Kunstmuseum Basel
13.00–17.00	Looking for Fritz Vier performative Spaziergänge in der Stadt Basel. Route: www.lookingforfritz.ch. (Spaziergang Nr. 3) ►Div. Orte Basel
14.00–18.00	Magie der Farbe 25./26.10. Vorträge und praktische Darstellungen mit Nina Gamsachurdia. Anm. (gamsachurdia@bluewin.ch oder M 079 667 50 14) ►Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
14.00–16.00	Carlos Varela Prisma, Spectra . 5.9.–25.10. Letzter Tag ►Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach
15.00–18.00	Daniel Göttin Diorama. 4.–25.10. Finissage ►Utengasse 60
15.00–18.00	Typisch Hans Leupin Ausstellung zur Neueröffnung. 23.10.–15.11. Neueröffnung ►Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
15.00–18.00	Latscha Thurnheer Krauer-Büttiker 24.10.–16.11. ►Birsfelder Museum
18.30	Mirko Baselgia 25.10.–11.1.2015. Vernissage ►Kunstmuseum Olten

Kinder

14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.). Näher dran! Tag der Basler Kleintheater ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
14.30 16.00	 Tokkel-Bühne: Kasper und die verzauberten Erdbeeren Puppentheater im Zelt (ab 4 J.). 25.10.–11.11. (Foto: zVg) ►Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/ Basler Herbstmesse
15.00	Aschenputtel Leitung Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.). Näher dran! Tag der Basler Kleintheater ►Basler Kindertheater
15.00	Puppentheater Felicia: Der arme Müllersbursch und das Kätzchen Märchen der Brüder Grimm. Stehfigurenspiel. Märlibühni Wägwarde (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.). Näher dran! Tag der Basler Kleintheater ►Basler Marionetten Theater

Diverses

09.15–17.30	Humorkongress 25./26.10. Info & Anm. (www.humorkongress.ch). Abendveranstaltung: Kabarett Birkenmeier (20.15 Vvk Bider & Tanner) ►Congress Center Swissotel Le Plaza, Messeplatz
10.00–17.00	Rudolf Steiner Schule – Flohmarkt Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg. 25./26.10. ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
10.00–02.00	1 Jahr Markthalle – Jubiläumsfest Herbstmarkt (10.00–17.00) Gaukler Düsende Dora: Motel (20.30). www.altemarkthalle.ch ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

11.00–17.00	Xundtag Basel 2014 Info-Tag Komplementär-Therapie. www.xundtagbasel.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
12.00	Basler Herbstmesse Diverse Plätze. 25.10.–9.11. (Petersplatz bis Di 11.11.). Erster Tag ►Messe Basel
13.00–18.00	Hallenflohmarkt – der Letzte! ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
13.00–17.00	Obara Washi Workshop – Japanische Papiermacher-Kunst 21.–25.10. ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30–15.30	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu (im Museumseintritt inbegriffen) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30–19.40	Märchenfest Diverse Märchenbühnen, Buchantiquariat, Kleiderbörse, Verpflegungs-, Markt- und Bastelstände, Ponreiten u.a. 24.–26.10. www.rssm.ch ►Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
14.00–15.30	Stadtührung: Herbstmäss Basel entdecken zu jeder Jahreszeit. Endpunkt: Petersplatz. Anm. info@basel.com ►Tinguely-Brunnen
14.00	Objekte des Begehrens Treffpunkt/Info: Vorverkaufsstellen (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Frauenstadtrundgang Basel
15.00–21.00	Basler Wein- und Feinmesse 25.10.–2.11. (Halle 4.1) ►Messe Basel
17.00	Café Secondas: Secondas?! Seconda Sein – Was heisst das heute? www.cafesecondas.ch ►Unternehmen Mitte, Séparé
18.00–18.15	Klang zum Sonntag – Urbaner Alpsegen Eintritt frei ►Markthalle Basel

so 26

Film

11.00	Kult.klassik: Cavalleria Rusticana Pagliacci Teatro Antico Taormina 2014 ►Kultkino Atelier
13.15	Les Noces rouges Claude Chabrol, F/I 1973 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel
15.15	Taking Woodstock Ang Lee, USA 2009 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel
17.30	Ride with the Devil Ang Lee, USA 1999 (Reihe: Ang Lee) ►StadtKino Basel
18.30	Occupy Basel: Arbeitslosigkeit ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
20.15	Betty Claude Chabrol, F 1992 (Reihe: Claude Chabrol) ►StadtKino Basel

Theater

11.00	Na, Gott Marcel Mundschin & Kurt G.I. Walter. Regie Bettina Dieterle. Winterzeit ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
18.00	Thomas Bernhard: Einfach kompliziert Regie Georg Darvas. ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
18.30	Don Pasquale Dramma buffo in 3 Akten von Gaetano Donizetti. (Ital. mit dt./engl. Übertiteln). Basel Sinfonietta. Regie/Bühne Massimo Rocchi ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Peach Weber: Gäß Bomb Comedy ►Fauteuil/Tabouretti
19.00	Red Du mir von Liebe Schauspiel von Philippe Claudel (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Open Stage – die Rache der Talentierten Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik. Moderation Florian Klein ►Sud, Burgweg 7

Literatur

11.00	 Alex Capus: Mein Nachbar Urs Autorenlesung. Freiwilliger Austritt (Foto: Peter Hassiepen) ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
18.00	Meine Liebe, einzige Freundin Peter Tschaikowski und seine unsichtbare Geliebte Nadeschda von Meck. Esther Schweins, Hanns Zischler (Rezitation), Hideyo Harada (Klavier) ►Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

10.30	Capriccio Barockorchester: Händel brillant Leitung Dominik Kiefer. Werke von Händel, Steffani, Venturini, J.S. Bach (Hans Huber-Saal). www.capriccio-barock.ch ►Stadtcasino Basel
11.00	50 Jahre Bürgerrat Binningen – Ensemble Sherazade Sonntagsmatinée. Werke von Brahms, Tchaikovsky ►Kronenmattsaal, Binningen
11.00	AMG Sonntagsmatinée (1) Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester. Leitung Kai Bumann. Werke von Weber, Beethoven ►Stadtcasino
11.15	Matinée: Duo Karibum Berner Troubadours. Bärndütschi Chansons ►Museum für Musikautomaten, Seewen
16.00	Knabenkantorei Basel: Gastkonzert Knabenchor Hannover. Leitung Jörg Breidling. Vorkonzert Knabenkantorei Basel. Leitung Markus Teutschbein ►Kirche St. Clara
17.00	Bait Jaffe Klezmer Orchestra Flying High ►Fauteuil/Tabouretti
17.00	Cantate Basel Konzertchor: Stimmenmeer Herbstkonzert. Il Profondo Basso-Continuo-Ensemble auf historischen Instrumenten. Leitung Tobias von Arb. Werke von Schütz, de Victoria, Gabrieli, Benevoli, Desprez, Striggio ►Martinskirche

17.00	Jeanette Williams (USA) Arena. Bluegrass ▶Guggenheim Liestal
17.00	Hauskonzert Musik von L. van Beethoven. Text von Gottfried August Bürger ▶Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
18.00–21.00	El Calderón Afrolatino – La Salsónica ▶The Bird's Eye Jazz Club
18.00	Saisoneroöffnung: Lysistrata Kammeroper nach Aristophanes. Musik Kaspar Ewald, Jekabs Nimanis (CH-EA). Vokalensemble Putni. Kammerorchester Lettland/CH. Einführung 17.15 ▶Gare du Nord

Sounds & Floors

20.00	Baloise Session – Storytellers Amy Macdonald James Gruntz. www.baloisesession.ch (24.10.–11.11.) ▶Messe Basel, Event-Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r. Century Pop ▶Hirschenegg

Kunst

10.30–13.00	Latscha Thurnheer Krauer-Büttiker 24.10.–16.11. ▶Birsfelder Museum
11.00	Docking Station Führung (Annette Bürgi) ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–17.00	Das Ohr an der Tür Mit Chris Hunter, Alexandra Meyer, Laetitia Reymond, Raphael Stucky. Letzter Tag ▶Ausstellungsraum Klingental
11.00–12.00	For Your Eyes Only 19.9.–4.1.2015. Führung ▶Kunstmuseum Basel
11.00–12.00	Visite guidée en français Caspar Wolf ▶Kunstmuseum Basel
11.00	Narrativ / Performativ Gespräch mit Katrin Grögel (Abt. Kultur BS) & Mechtild Widrich (Chicago) ▶Kunst Raum Riehen
11.30	Friedensreich Hundertwasser Führung ▶Forum Würth, Arlesheim
11.30	Sonntagsführung Aktuelle Ausstellung/Sammlung ▶Museum Tinguely
12.00–13.00	Caspar Wolf 18.10.–1.2.2015. Führung ▶Kunstmuseum Basel
13.00	Sophie Taeuber-Arp Führung (Annette Bürgi) ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau
15.00	Welt in Liestal – China Finissage (Werkgespräch mit Mireille Gros & Luo Mingjun) ▶Kunsthalle Palazzo, Liestal
14.00–17.00	Derib signiert Im Cartoonforum ▶Cartoonmuseum
14.00–18.00	Magie der Farbe 25./26.10. Vorträge und praktische Darstellungen mit Nina Gamsachurdia. Anm. (gamsachurdia@bluewin.ch oder M 079 667 50 14) ▶Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
14.00–18.00	200 Jahre Basler Künstlergesellschaft Gestern ist heute morgen. Letzter Tag ▶Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54

14.00 Die vier goldenen Kuppeln von Altenrhein Wie es dazu kam, dass in Altenrhein das einzige Hundertwasser-Haus der Schweiz steht, erzählt Nicole Stettler, die Tochter des Bauherrn. Eintritt frei ▶Forum Würth, Arlesheim

14.00–17.00 Brigitte Friedlos & Anna Rudolf Finissage ▶Villa Renata, Socinstrasse 16

Kinder

10.00 13.30	Basel Sinfonietta: Für Klangfuchse 1 Für junge Entdeckerinnen und Entdecker von 0 bis 4 J. ▶Aula Gundeli, Sempacherstrasse 60
10.00–18.00	Familientag Gustave Courbet Mit Museumsspiel, Workshops und Führungen in verschiedenen Sprachen ▶Fondation Beyeler, Riehen
11.00	Theatersonntag – Figurentheater Doris Weiller Ai Ai Ei – das Wunsch-Ei (ab 5 J.). Anschl. Suppen-z'Mittag ▶Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
11.00	Figurentheater Lupine Ida hat einen Vogel, sonst nichts (ab 5 J.). www.figurentheaterlupine.ch ▶Theater Palazzo, Liestal
11.00	Puppentheater Felicia: Der arme Müllersbursch und das Kätzchen Märchen der Brüder Grimm. Stehfigurenspiel. Märlibühni Wäggwarte (ab 4 J.) ▶Goetheanum, Dornach
11.00	Kopf hoch, tanzen! 40-Jahre-Jubiläum. Tanz- und Musiktheater ▶Vorstadtttheater Basel
14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino
14.30 16.00	Tokkel-Bühne: Kasper und die verzauberten Erdbeeren Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ▶Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse
15.00	Aschenputtel Ltg Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ▶Basler Marionetten Theater
15.30	Kindernachmittag: Reime und Verse Gastgeber Urs Schaub, Erziehungsdepartement BS. Anm. (www.lesen.bs.ch oder T 061 267 62 95). Freier Eintritt ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

08.30–16.00	Flohmarkt auf dem Dach Ort: Pratteln Interiocenter. www.flohmarktaufdemdach.ch ▶Region (Diverse Orte), Baselland
09.15–16.00	Humorkongress 25./26.10. Info & Anm. (www.humorkongress.ch) ▶Congress Center Swissotel Le Plaza, Messeplatz
10.00–17.00	Brocante, Brunch & Spiele Sneakermarkt (12.00–18.00) ▶Markthalle Basel



10.00–17.00	Heimaten Letzter Tag ►Museum der Kulturen Basel
10.00	Blumenreich Führung ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
10.00–17.00	Rudolf Steiner Schule – Flohmarkt Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg. 25./26.10. ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
10.30	Schöpfungsfest – ein Gottesdienst für Mensch und Tier Pfarrer Frank Lorenz, P. Anton Rotzetter (Liturgie), Susanne Böke-Kern (Orgel). Anschl. Apéro. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
11.00–17.00	Märchenfest Diverse Märchenbühnen, Buchantiquariat, Kleiderbörse, Verpflegungs-, Markt- und Bastelstände, Ponyreiten u.a. 24.–26.10. www.rssm.ch ►Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
11.00–16.00	Offenes Atelier: Das wolkenblaue Quadrat und das verkehrte Dreieck Für kleine und grosse kreative Köpfe. Mit gestalterischer Auseinandersetzung im Atelier ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–12.00	StrohGold Führung (Stephanie Lovász) ►Museum der Kulturen Basel
11.00 14.00	Parasiten – Life Undercover Führung ►Naturhistorisches Museum
11.15	Living History Auslegeordnung mit der Gruppe Rost & Grünspan (Patrick Schlenker) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
14.00	Theaterführung Ein Kirschkernstecher führt durch die Ausstellung: Die Kirsche ... und eine Blueschtfahrt nach Tokyo ►Museum.BL, Liestal

Mo 27

Film

12.15	Mittagskino: Liebe und Zufall Fredi Murer, CH 2014 ►Kultkino Atelier
18.30	Hulk Ang Lee, USA 2003 (Reihe: Ang Lee) ►Stadtkino Basel
21.15	Les Noces rouges Claude Chabrol, F/I 1973 (Reihe: Claude Chabrol) ►Stadtkino Basel

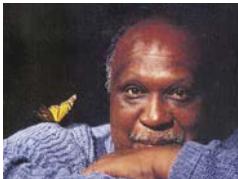
Theater

20.00	Peach Weber: Gäß Bomb Comedy ►Fauteuil/Tabouretti
20.00	Die Propellerinsel FADC/Jules Verne ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

19.30	Dance Talks Choreographien von Jean-Philippe Dury, Ed Wubbe, Richard Wherlock. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Große Bühne
-------	--

Klassik, Jazz

12.15	OperAvenir: Lunchkonzert Musikalische Leitung David Cowan. Opern- und Operettenmelodien ►Theater Basel, Nachtcafé
13.00	Faust Quartett – Musik im Farbraum Stefan Heinrich Ebner (Film). Kollekte. www.faust-quartett.com ►Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Hubert von Goisern Tour 2014. Country, Bluegrass ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Saisoneroöffnung: Lysistrata Kammeroper nach Aristophanes. Musik Kaspar Ewald, Jekabs Nimanis (CH-EA). Vokalensemble Putni. Kammerorchester Lettland/CH. Einführung 19.15 ►Gare du Nord
20.15	Hochschule für Musik: Ensemble Zone Expérimentale Mit Studierenden des MASP Zeitgenössische Musik (Grosser Saal) ►Musik-Akademie
20.15	 Les McCann/Javon Jackson Quintet Les McCann (p, voc), Javon Jackson (ts, lead), David Gilmore (g), Greg Jones (b), McClenchy Hunter (dr) (Foto: zVg) ►Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
20.30	Jazzkollektiv Basel – The Smugglers Konzert & Jamsession ►Parterre

Sounds & Floors

19.30–22.30	Mini-Bal-Folk www.balandanse.ch ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
20.00	Baloise Session – Back to the Eighties Lisa Stansfield Matt Bianco. www.baloisesession.ch (24.10.–11.11.) ►Messe Basel, Event-Halle

Kunst

14.00–15.00	Montagsführung: Gustave Courbet Rundgang ►Fondation Beyeler, Riehen
-------------	--

Kinder

10.00	Kopf hoch, tanzen! 40-Jahre-Jubiläum. Tanz- und Musiktheater. Schulvorstellung ►Vorstadttheater Basel
14.30 16.00	Tokkel-Bühne: Kasper und die verzauberten Erdbeeren Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ►Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse

Diverses

18.00	Generalversammlung der RegioTriRhena Öffentlich ab 18.00. Führungen, Referat & Diskussion. Anschl. Apéro ►Dreiländermuseum
-------	---

Di 28

Film

12.15	Mittagskino: Liebe und Zufall Fredi Murer, CH 2014 ►Kultkino Atelier
19.30	Les contes d' Hoffmann Oper von Jacques Offenbach, (Frz. mit dt./engl. Übersetzung). Frz. Einführung 18.30 (Alliance française) ►Theater Basel, Große Bühne
20.00	Benefiz für das Fauteuil: Divertimento – Gate 10 Kabarett-Duo Jonny und Manu. Kollekte ►Fauteuil/Tabouretti

Theater

20.00	Farbenwort – Hommage an Christian Morgenstern Eurythmieaufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne. Werke von Morgenstern, Grieg, Beethoven, Bach u.a. Leitung Margrethe Solstad ►Goetheanum
-------	---

Tanz

20.00	Farbenwort – Hommage an Christian Morgenstern Eurythmieaufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne. Werke von Morgenstern, Grieg, Beethoven, Bach u.a. Leitung Margrethe Solstad ►Goetheanum
-------	---

Literatur

19.00	Alfred Bodenheimer: Kains Opfer Buchpremiere. Moderation Bettina Spoerri ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

Klassik, Jazz

12.10	Hochschule für Musik: Mittagskonzerte 2014 – Ludwig van Beethoven Studierende (Klaus Linder-Saal) ►Musik-Akademie Basel
19.00	Hochschule für Musik: Wie hören wir? Vortrag von Walter Fähndrich. www.dieterrothmusic.ch ►Musik-Akademie, Vera Oeri-Bibliothek
19.30	Kammermusik Basel: Quatuor Hermès (Paris) Werke von Haydn, Dutilleux, Verdi (Hans Huber-Saal) ►Stadtcasino Basel
20.00	Bait Jaffe Klezmer Orchestra Flying High ►Fauteuil/Tabouretti
20.00	Das grosse Heft – Konzert-Lesung Helena Bugallo, Désirée Meiser (Lesung). Lesung aus dem Roman von Agota Kristof. Konzert mit Werken von Lachenmann, Bartok, Kurtág ►Gare du Nord
20.00	Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel ►Unternehmen Mitte, Safe
20.15	Terence Blanchard Quintet Offbeat Series ►Volkshaus Basel
20.15	Hochschule für Musik: Cully Classics Studierende der HSM und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien spielen Werke von Mozart, Jarrell. Einstudierung Michael Jarell, Gérard Wyss (Grosser Saal). Kooperation ►Musik-Akademie Basel
20.30–22.45	Last Minute Dates Am letzten Di/Mi im Monat ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Baloise Session – Cameleons Elvis Costello solo Rebekka Bakken. www.baloisesession.ch (24.10.–11.11.) ►Messe Basel, Event-Halle
20.30	Bilal (US) Neo Soul ►Kaserne Basel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Verena Loewensberg Ohne Titel (1957). Bildbetrachtung mit Astrid Näff (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.30	TinguelyTours – Deutsch Kurzführung, Die Affichisten ►Museum Tinguely
12.30–13.00	Rendez-vous am Mittag Werkbetrachtung im Rahmen der Ausstellung: For Your Eyes Only (K. Georgi) ►Kunstmuseum Basel
13.00	TinguelyTours – Englisch Kurzführung, Die Affichisten ►Museum Tinguely

Kinder

14.30 16.00	Tokkel-Bühne: Kasper und die verzauberten Erdbeeren Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ►Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse
---------------	---

Diverses

14.30	Forumtheater: rauchfrei Talkrunde für Jugendliche (Rauchen, Nichtrauchen, Alkohol, Gruppendruck und Flucht in Sucht). Vvk. (www.theaterfalle.ch) ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
18.30–19.45	Auf der Suche nach der verlorenen Zeit Wie unser Gehirn unsere Lebenserinnerungen verwaltet. Vortrag von Prof. Dr. Pasquale Calabrese (Univ. Basel/Neurozentrum Lugano). www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
20.00	Anita Riecher-Rössler & Gaby Rudolf: Psychose Zwischen Wahn und Wirklichkeit. Diskussion. Moderation Caroline Doka (Koop. mit Gesundheitsdept. BS). Eintritt frei. Res. (basel@thalia.ch) ►Thalia Bücher (Abendeingang), Freie Strasse 36

Film

12.15	Mittagskino: Liebe und Zufall Fredi Murer, CH 2014 ►Kultkino Atelier
18.30	Betty Claude Chabrol, F 1992 (Reihe: Claude Chabrol) ►Stadtkino Basel
21.00	Sense and Sensibility Ang Lee, USA/GB 1995 (Reihe: Ang Lee) ►Stadtkino Basel

Mi 29

Theater

19.30	Don Pasquale Dramma buffo in 3 Akten von Gaetano Donizetti. (Ital. mit dt./engl. Übertiteln). Basel Sinfonietta. Regie/Bühne Massimo Rocchi ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Massimo Rocchi: Item Komiker, Pantomime ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Comedy im Balz Marco Rima, Charles Nguela, Jan Rutishauser. Moderation Joel von Mutzenbecher ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Tanz

19.30	Ballettkalender: Vernissage Präsentation des neuen Ballettkalenders (Eintritt frei) ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
-------	---

Literatur

19.00	Culturescapes Tokio – Natsuki Ikezawa: Schwere Blumen Moderation/Übersetzung Eduard Klopfenstein ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Duo Down Under J. Kaufmann (Fg), D. Andjelic-Andzakovic (VI). Werke von Boismortier, Bach, Vivaldi ►Offene Kirche Elisabethen
19.30	Sinfonieorchester Basel: Jahreszeiten Education Project. SolistInnen. Gymnasialchöre BL. Leitung Paul Godwin. Werk von Haydn. Freier Eintritt ►Stadtcasino Basel
19.30	Jazznojazz Zurich International Festival. 29.10.–1.11. www.jazznojazz.ch ►EWZ-Unterwerk Sel nau, Sel naustrasse 25, Zürich
19.30	Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus Sheep In. Freie Musik. Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Offener Workshop Tibor Elekes ►Musikwerkstatt, Theodorskirchplatz 7
20.00	Bait Jaffe Klezmer Orchestra Flying High ►Fauteuil/Tabourettli
20.30–22.45	Last Minute Dates Am letzten Di/Mi im Monat ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7
20.30	Natas Loves You (Luxemburg) Indie, Electro-Pop ►Kaserne Basel

Kunst

12.15–12.45	Kunst zum Zmittag Führung ►Kunstmuseum Olten
14.00–15.00	Caspar Wolf 18.10.–1.2.2015. Führung ►Kunstmuseum Basel
17.00–18.00	Martha Rosler & Christian Boltanski Mittwochsführung ►Museum für Gegenwartskunst
17.30–19.30	Latscha Thurnheer Krauer-Büttiker 24.10.–16.11. ►Birsfelder Museum
18.30–19.30	Ulf Küster: Gustave Courbet Der Ausstellungskurator und Autor liest aus seinem Buch ►Fondation Beyeler, Riehen
19.00	Firmina Lucco-Martina 29.10.–26.11. (Paracelsus-Zweig). Vernissage (Einführung Marcus Schneider) ►Scala Basel, Freie Strasse 89

Kinder

14.30 16.00	Tokkel-Bühne: Kasper und die verzauberten Erdbeeren Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ►Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse
15.00	Aschenputtel Ltg Jonas Göttin. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	Die glaini Häx Nach Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
15.30	D'Froschhönigin: 7 Geissli Dr Wouf het geng no Hunger ... Musical. Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel ►Unternehmen Mitte, Safe
15.30	Geschichtenbaum Mit Bewegung, Basteln & mehr. Albanisch & Deutsch ►JuKiBu, Elsässerstrasse 7

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Führung über den Friedhof der Israelitischen Gemeinde. Treffpunkt: Friedhofeingang. Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung ►Israelitischer Friedhof, Theodor Herzl-Str. 90
10.30	Forumtheater: rauchfrei Talkrunde für Jugendliche (Rauchen, Nichtrauchen, Alkohol, Gruppendruck und Flucht in Sucht. Vvk. (www.theaterfalle.ch) ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
12.15	Flimmerkiste 18.9.–8.2.2015. Führung (Stéphanie Berger) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
12.15	Strahlend in den Nachmittag Führung ►Pharmazie-Historisches Museum
13.00–17.00	Gullideckel-Druck Tischsets ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.30	Das Kloster Klingental – ausgeräumt und weggefegt Führung (Stephan Tramèr, Kant. Denkmalpflege BS) ►Museum Kleines Klingental
18.00–19.00	Parasiten – Life Undercover Führung für Lehrpersonen. Anm. (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum
18.15	Streit um die Chorfenster des Basler Münsters Vortrag von Peter Burckhardt (ehem. Münsterbaumeister). Musik: Gémeaux Quartett. Eintritt frei, Kollekte ►Museum Kleines Klingental
20.00	Das Rudolf Steiner Archiv: Seine Geschichte, seine Schätze, seine Aufgaben Vortrag von David Marc Hoffmann (Leiter des Rudolf Steiner Archivs) ►Scala Basel, Freie Strasse 89



Film

18.30	Taking Woodstock Ang Lee, USA 2009 (Reihe: Ang Lee) ►Stadt kino Basel
18.30	Première: Thuletuvalu Matthias von Gunten, Kanada 2014. Gespräch mit dem Regisseur ►Kultkino Basel
20.15	Lust, Caution Ang Lee, USA/China/Taiwan 2007 ►Landkino im Sputnik, Liestal
20.30	Nebraska Von Alexander Payne, USA 2013 ►Kulturforum Laufen

21.00	Computer Chess Andrew Bujalski, USA 2013 (Sélection Le Bon Film) ►Stadt kino Basel
-------	---

21.00	Hommage Peter Liechti (1951–2014): Vaters Garten Die Liebe meiner Eltern. Peter Liechti, CH 2013 (Vorfilm: Gespräch mit Peter Liechti zu seinem letzten Film. Interview art-tv.ch) ►Neues Kino
-------	---

Theater

19.30	Les contes d' Hoffmann Oper von Jacques Offenbach (Frz. mit dt./engl. Übertiteln) ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Massimo Rocchi: Item Komiker, Pantomime ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Seifenoper Junge Oper. Konzept/Regie Salome Im Hof. Musikalische Leitung Reiner Schneider-Waterberg. Elena Petrova (Klavier) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Michel Gammenthaler: Scharlatan Kabarett, Schauspiel, Zauberei. Regie Bettina Dieterle ►Theater im Teufelhof
22.00–01.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer ►Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

18.30–20.00	Krabat nach Otfried Preussler Szenische Lesung mit Kurt G.I. Walter (ab 12 J.). Res. möglich (T 061 319 97 80) ►Mühlemuseum Brüglingen
20.00	Kaleidoskop in der Arena: Ueli Bietenhader – Mollmoll Moll, da sänd no Lüüt. Geschichten in Altstätter Mundart mit Mundharmonika- & Handorgel-Intermezzi ►Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen

Klassik, Jazz

19.30	AMG Solistenabend (2): Signum Saxophone Quartet Signumfive. Werke von Sibelius, Grieg, Schostakowitsch, Ravel, Corea u.a. ►Stadtcasino Basel
20.00	Bait Jaffe Klezmer Orchestra Flying High ►Fauteuil/Tabourettli
20.30–22.45	Culturescapes Tokio: Aki & Kuniko Hiroaki Sasaki (ac-g), Kuniko Obina (koto) ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Nachtstrom 70 Studierende des Elektron. Studios der HSM und aus Lugano präsentieren eigene Werke. Reihe: Mittendrin ►Gare du Nord

Sounds & Floors

19.00	Pink Pedrazzi unplugged@mooi ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	Akkorde: Pippo Pollina & Palermo (Akkorde Gitarrenfestival am Hochrhein 21.9.–30.10.) ►Bürgersaal im Rathaus, D-Rheinfelden (Baden)
20.00	Baloise Session – Get Up and Dance CeeLo Green The Asteroids Galaxy Tour. www.baloisesession.ch ►Messe Basel, Event-Halle
20.30	Marco Todisco & La Band Chanson, Pop, Jazz ►Parterre
21.00	HipHop Strikes Back: eMC feat. Masta Ace, Stricklin, Punchline & Wordsworth (US) Support: DJ Tray & Philister (BS). HipHop ►Kaserne
21.00	Cargo live – Dark Shadows Exclusive unplugged set ►Cargo-Bar
21.00	Salsa y Salsa Cubana Gast-DJ Dr. Casino ►Allegro-Club

Kunst

12.30–13.00	Werbetrachtung über Mittag Johann Heinrich Füssli. Ein Engagement der Freunde (N. Zimmer) ►Kunstmuseum Basel
16.00–22.00	Kunst 14 Zürich Contemporary Art Fair. 30.10.–2.11. Vernissage. www.kunstzuerich.ch ►ABB-Hallen 550, Birchstr. 150, Zürich-Oerlikon
18.00–20.00	Edith Gräub – Z'Basel an mym Rhy Aquarelle. 30.10.–11.12. (Do 16–18, Sa 11–16). Vernissage (mit Jürgen von Tomei) ►Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17
18.30	Rundgang und Gespräch: Sophie Taeuber-Arp Mit Elisabeth Grossmann (Kunsthistorikerin) & Thomas Schmutz (Kurator). Anschl. Apéro ►Aargauer Kunsthaus, Arau
19.30	Christoph Brech Video-Installation des Medienkünstlers (München). 30.10.–29.11. Vernissage (mit Filmabend) ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33

Kinder

10.00	Ay ay Ei – Das Wunscheil Figurentheater Doris Weiller (ab 5 J.). Res. (T 061 691 67 66, d.weiller@bluewin.ch) ►Das Atelier im Gundeldingerfeld
14.30 16.00	Tokkel-Bühne: Kasper und die verzauberten Erdbeeren Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ►Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse

Diverses

10.30 14.30	Forumtheater: rauchfrei Talkrunde für Jugendliche (Rauchen, Nichtrauchen, Alkohol, Gruppendruck und Flucht in Sucht). Vvk. (www.theaterfalle.ch) ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
12.00–18.00	Herbstbazar – 200 Jahre unverschämt viel Hoffnung 30./31.10. Sammeltage 25.10. (11–15) & 27.10. (17–19) ► Mission 21, Missionsstrasse 21
16.00–18.00	Grenzen der Medizin im Alter? Referat & Workshop. Leitung Luzius Müller (Universitätspfarrer, Studienleiter) ► Forum für Zeitfragen
18.00	Roma Eterna 2000 Jahre Skulptur. Cocktails & Kurzführung (Deutsch 19.00 Englisch 19.30) ► Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
18.00	Talk (D): Gramazio & Kohler – Digital Architecture Eintritt frei ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
19.00	Mini-Seminare zu Maxi-Themen Mit Stefan Brobeck (Philosoph) ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.00	Über Kompetenz und Verletzlichkeit von Kleinkindern Vortrag von Prof. Dr. Alain Di Gallo, Kinder- und Jugendpsych. Klinik Basel. Ökonomiegebäude, Plenum 1 ► UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27
19.00	Von der Produktion bis zum Verkauf: Fair Fashion? Vortrag von Christa Luginbühl (Erklärung von Bern). www.GuteArbeitimVerkauf.ch ► Unternehmen Mitte, Salon
19.00–20.30	Kollektive Selbstdarstellungen der Schweiz (1914–1918) Eine Exkursion in die Postkartenwelt des Ersten Weltkrieges. Vortrag von Georg Kreis (Historiker). Eintritt frei ► Spielzeugmuseum, Riehen

31
Fr

Film

16.15	Les Biches Claude Chabrol, F/I 1968 (Reihe: Claude Chabrol) ► Stadtkino Basel
18.30	Violette Nozière Claude Chabrol, F/CAN 1978 (Reihe: Claude Chabrol) ► Stadtkino Basel
21.00	Brokeback Mountain Ang Lee, USA/CAN 2005 (Reihe: Ang Lee) ► Stadtkino Basel
21.00	Hommage Peter Liechti (1951–2014): Vaters Garten Die Liebe meiner Eltern. Peter Liechti, CH 2013 (Vorfilm: Gespräch mit Peter Liechti zu seinem letzten Film. Interview art-tv.ch) ► Neues Kino

Theater

19.30	Don Pasquale Drama buffo in 3 Akten von Gaetano Donizetti. (Ital. mit dt./engl. Übertiteln). Basel Sinfonietta. Regie/Bühne Massimo Rocchi ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Kopf hoch, tanzen! 40-Jahre-Jubiläum. Tanz- und Musiktheater (ab 11 J.) ► Vorstadtttheater Basel
20.00	Massimo Rocchi: Item Komiker, Pantomime ► Fauteuil/Tabourettli
20.00	Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui Von Bertolt Brecht. Regie Robert Gerloff. Premiere ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Hamlet Schauspiel nach William Shakespeare. Junges Schauspiel. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Die schwarzen Brüder Klasse 8b ► Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
20.00	Das alte Puppenspiel vom Doktor Faust Nach Carl Simrock und Christopher Marlowe. Ensemble BMT. Regie Markus Dorner. Gespielt mit Fadenmarionetten ► Basler Marionetten Theater
20.00	Urs Widmer: König der Bücher (UA) Regie Peter Schweiger. Spiel Klaus Henner Russius, Nikola Weisse, Georg Darvas u.a. Koproduktion mit Theater Rigiblick Zürich. Premiere ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.30	Michel Gammenthaler: Scharlatan Kabarett , Schauspiel, Zauberei. Regie Bettina Dieterle ► Theater im Teufelhof

Literatur

19.30	BuchBasel in der Fabrik – Eugène Eugène Meiltz (Autor, Romandie) im Gespräch mit Peter Burri (Kulturjournalist). Vvk (info@theatredelafabrik.com) ► Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.15	Volker Ranisch: Berlin gibt immer den Ton an Mit Robert Walser durch die Weltstadt Berlin. Volker Ranisch erzählt, begleitet von Berliner Songs. Res. (info@tadl.ch) ► Trotte Arlesheim

Klassik, Jazz

16.00	Roche'n'Jazz: Taiichi Kamimura – Chris Wiesendanger Quartet Taiichi Kamimura (ts/ss), Chris Wiesendanger (p), Hiroshi Yoshino (b), Manabu Hashimoto (dr). Culturescapes Tokio ► Museum Tinguely
18.15	Orgelspiel zum Feierabend 18.15–18.45. Kollekte. Benedikt Rudolf von Rohr, Mariastein ► Leonhardskirche
19.00	Mick and Elli unplugged@mooi. Blues ► Guggenheim Liestal
19.30	Ensemble La note: La Musique de la Chambre du Roi Nuria Rial (Sopran), Eduardo Egüez (Laute). Leitung Sergio Alvares. Franz. Hofmusik des 17. und 18. Jh. ► Predigerkirche, Totentanz 19

19.30 **Pianoduo Arte Animi** Samuel Fried & Yuka Munehisa – Klavier-virtuosen auf 2 Flügeln ► Theater Palazzo, Liestal

20.00 **Weiler Bluesnacht: Ian Siegal & The Mississippi Mudbloods** www.weiler-bluesnacht.de ► Altes Rathaus, D-Weil am Rhein

20.00 **Salon: Music is a sister of poetry** Sestina Gamben-Consort. Musik von Dowland, Byrd, Gibbons, Morley u.a. Kollekte ► H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

20.00 **Bait Jaffe Klezmer Orchestra Flying High** ► Fauteuil/Tabourettli

20.00 **Reihe: Ensemble Oto und Wort** Konzert-Theaterabend mit zeitgenössischer Musik von Ezko Kikoutchi, Lorenzo Pagliei, Georges Aperghis. Lesung/Inszenierung Raphael Urweider (CH). Eröffnung der Reihe: Roman Brobeck ► Gare du Nord

20.30 | 21.45 **Culturescapes Tokio: Taiichi Kamimura – Chris Wiesendanger Quartet** Taiichi Kamimura (ts/ss), Chris Wiesendanger (p), Hiroshi Yoshino (b), Manabu Hashimoto (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Baloise Session – Sound Inventors Bryan Ferry Schiller. www.baloisesession.ch (24.10.–11.11.) ► Messe Basel, Event-Halle
20.30	Seraina Clark & Guests Folk-Rock ► Parterre
21.00	Ibeyi (F/CU) Soul, R'n'B, Pop, Experimental ► Kaserne Basel
21.00	Freitagsbar plus: Mathis Reichel & Thomas Jaeger ► Quartiertreffpunkt LoLa
21.30	Schlachthuus-Disco DJ Rolex (Salsa-Schnupperkurs 20.30) ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)
21.30	R-A-M-S (CH) Mother Razorblade (CH) Rock ► Hirschenneck
21.30	Records from Everywhere Raw Operators & Studer TM ► Cargo-Bar
22.00	Pazzoide Halloween Boris Werner (NL) Hito (Berlin/Japan) Adrian Martin b2b Albee Blaqq & Why'd ► Sud, Burgweg 7
22.00	Back 4 Good – The 90s Party Halloween Special Das Mandat, DJ Kaisi, Ren le Fox. 90s (Dresscode) ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
23.00	Sternstunde Halloween 40 Jahre Oliver Kotlar aka Oliver K. ► Nordstern

Kunst

10.00–20.00	Javier Téllez 31.10.–4.1.2015. Erster Tag ► Kunsthaus Zürich
12.30–18.30	Mâne/Japan zu Gast an der SfG Daily and Holiday Paper Collection. Ausstellung & Workshops. 31.10.–7.11. Erster Tag (Apéro/Party 18.00–20.00) ► Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)
14.00–19.00	Nature of Perception of Nature Christian Skeel (DEN), Malerei Maibritt Rangstrup (DEN), Zeichnung. 31.10.–2.11. (Reihe: Nordic Spells). Erster Tag ► Haupt, Holbeinstrasse 58 (Hinterhof)
18.00	Gustave Courbet am Abend Kuratorenführung: 18.30–20.00 Kunstdinner: Führung 19.00, anschliessend Dinner bis 22.00 Abendöffnung bis 21.00 (Gratiseintritt bis 25 Jahre) ► Fondation Beyeler
18.30	Albrecht Dürer und sein Kreis Zeichnungen aus dem Kupferstichkabinett. 31.10.–1.2.2015. Vernissage ► Kunstmuseum Basel
19.00	 10. Kunstevent Tanja Bykova (Malerei) Hannes Egli (Malerei) Behrouz Varghaiyan (Objekte). 31.10.–2.11. Vernissage (Bistro/Bar 20.00 Live Musik 21.00) (Buslinie 1, Haltestelle Industrie) (Abb.: Objekt von Behrouz Varghaiyan, Foto: zVg) ► Werkhallen Maurer AG, Bresteneggstrasse 1, Buchs

Kinder

10.00	Ay ay Ei – Das Wunsche! Figurentheater Doris Weiller (ab 5 J.). Res. (T 061 691 66 66, d.weiller@bluewin.ch) ► Das Atelier im Gundeldingerfeld
10.00	Kopf hoch, tanzen! 40-Jahre-Jubiläum. Tanz- und Musiktheater. Schulvorstellung ► Vorstadtttheater Basel
14.30 16.00	Tokkel-Bühne: Kasper und die verzauberten Erdbeeren Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ► Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse
15.30	Tim Bowley: Jack y la muerte Spanisch ► JuKiBu, Elsässerstrasse 7

Diverses

	Bronzemodell Augusta Raurica zum Anfassen! Dauerausstellung. Bis auf Weiteres ► Augusta Raurica, Augst
10.00–18.00	Herbstbazar – 200 Jahre unverschämt viel Hoffnung 30./31.10. Sammeltage 25.10. (11–15) & 27.10. (17–19) ► Mission 21, Missionsstrasse 21
10.30	Forumtheater: rauchfrei Talkrunde für Jugendliche (Rauchen, Nichtrauchen, Alkohol, Gruppendruck und Flucht in Sucht). Vvk. (www.theaterfalle.ch) ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
17.30	Offenes Singen Leitung N. Paraschivescu & Ph. Roth ► Theodorskirche
18.00	Hexenwerk und Teufelspakt – Halloween Hexenverfolgungen in Basel (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ► Lohnhof, Im Lohnhof 4
19.00	Textbau – Schweizer Architektur zur Diskussion Wie über Architektur geschrieben und gesprochen werden kann. 31.10.–22.2.2015. Vernissage ► Architekturmuseum/S AM



Kurse · Workshops · Reisen



Foto: ud

Anzeigen

Gestaltung

Textilpiazza Die Plattform für Design, Handwerk, Produktion und Austausch. Kommen Sie vorbei und lernen Sie unser Angebot kennen! Textilpiazza, Benzburgweg 22, Liestal, web: textilpiazza.ch

Künstlerische Kurse in Plastizieren sowie Kopfmodellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung. Ort: Schachenstrasse 15, Ebikon/Luzern. T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Malen in der alten Ziegelei in Oberwil Malkurse, Maltherapie, Kindermalen, themenspezifische Malterapie. TherapieArt, Atelier für Kunst und Therapie, M 076 206 44 00, www.therapieart.ch

Visual Art School Basel Malerei: Herausforderung und Belebung – jeweils Do 19.00–21.00 ab 23.9. Infos: T 061 321 29 75, mail@visualartschool.ch

Lederfellhandschule selbermachen (auch Kunstfell möglich). Daten: 6.11.–27.11. Zeiten: 4 Donnerstag-Abende 19–21.30. Kosten: CHF 350 exkl. Material. Ort: Taktil Work/Shop, Feldbergstrasse 39, Basel, weitere Details/Info: T 061 693 39 39 oder www.taktilworkshop.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Märchen-Themen-Tage in der Jurte, 5 spannende Themen Jeweils Samstag, Aug.–Dez. Nähe DE-Kandern, stündl. ÖV-Verbindungen. Yvonne Wengenroth, T +49 7626 97 48 977, www.maerchen-garten.ch/kurse

Gesundheit & Körper

Tanzprojekte – einfach bewegend! Booty Therapy®, Bokwa®, AfroTanz, Yoga, Meditation, Taiji, Entspannung, RückenFit, Mantra Singen. Florence Schreiner, T 079 771 1015, www.tanzprojekte.ch

Achtsamkeit und Stressbewältigung (MBSR), ein 8-Wochentraining Gruppen- und Einzelkurse in Rheinfelden. Start nächster Gruppenkurs: 27.10., Infoabend: 9.10. – c.jobin@blueemail.ch

Beweglichkeit mit Leichtigkeit Achtsames Bewegen – Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren. Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fußreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 299 | Oktober 2014, 28. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'000, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 78
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 178*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Pilates und Nia Eine bewegte Ferienwoche auf der Insel Vis in Kroatien: 4.–11.10. Info: Anja Bruggmann, M 078 805 58 40, www.abru.ch
NEU: Nia, Aroha, Bollywood Fitness, Yoga, Body Shape, Body Art, Step & Tone im Gsünder-Basel-Studio beim Aeschenplatz, Basel. Preiswerte Kurse mit Sozialrabatt! Weitere Kurse: www.gsuednerbasel.ch, T 061 551 01 20

www.feldenkrais-basel.ch mit der Feldenkrais Methode® bewegen Sie Körper und Geist. Einzel- & Gruppenlektionen. Andreas Aebi, Innere Margarethenstr. 19, Basel, T 079 400 85 72

Kultur ist: Unabhängigkeit und Freiheit erleben und geniessen. Das ist Kultur. Jetzt mit Rauchen aufhören. Direkt anmelden oder Infoabend buchen. Siehe unter www.rauchstopp-jetzt.ch. Info: M 078 685 14 62

Tai Chi Chuan – Yang Stil Verbessert die Konzentrationsfähigkeit, steigert die Vitalität, macht Ihren Körper geschmeidig. Nächste Anfängerkurse: Do 16.10. (Form Teil 1) und Mo 27.10. (Schnupperkurs). Keine Vorkenntnisse erforderlich. Ort: Güterstrasse 233, beim Tellplatz, zw. Fuss vom Bahnhof in ein paar Minuten erreichbar oder mit Tram 15 und 16. Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

Musik & Singen

Singen für Erwachsene und Kinder, Familiensingen, Notenlesen Do & Fr mit Annakathrin Zywygart, Musikpädagogin, Lothringerstrasse 108, Basel, T 061 263 19 50, www.musiktreffbasel.ch

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Flamenco-Tanzkurs für Beginnende: jeweils Mi 20.00, Schnupperstunde gratis. Andere Levels auf Anfrage. Samstagsworkshops siehe www.flamencotanzen.ch Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06

Salsarevolucion Kurse von Mo–Do! Salsa, Styling, Reggaeton & mehr! Lass Dich von Feuer & Kreativität der Salsa-Schweizermeister anstecken. Rebgasste 20, Basel, M 077 412 13 81, www.salsarevolucion.com

Verlagsleitung

Roland Strub verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner (db) brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer zimmer@programmzeitung.ch

Kulturszene

Moritz Walther kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Christopher Zimmer agenda@programmzeitung.ch

Abo

Eva Reutlinger abo@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer inserate@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier grafik@programmzeitung.ch

Druck

AVD GOLDACH AG

Die ProgrammZeitung wird auf FSC zertifiziertem Papier gedruckt.

Tanz im Chronos Movement Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Body discovery, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Contemporary Dance Schwungvoll, dynamisch, fliessend, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Warteck, Tanzraum. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Neue Clownkurse, neue Jonglierkurse für Erwachsene (Abendkurse, 9 x) ab 23.10. Theater- und Clownscole Yve Stöcklin, T 061 701 47 52, www.clownscole.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

inserate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61

ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss November 2014

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mi 1.10.

Redaktionelle Beiträge: Mo 6.10.

Agenda: Fr 10.10.

Inserate: Mo 13.10.

Erscheinungstermin: Do 30.10.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von rund 70 AktionärlInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Ausstellungen

- Ahoi Ahoi Isabel Jakob – Crap** Illustrationen (bis 9.10.)
►www.ahoiahoi.ch
- Artstübl Pascal Kehl – Entpackte Welt** Urbane Fotografien auf Verpackungskarton (bis 3.10.)
►www.artstuebli.ch
- Artworks Liestal Bilder und Porzellan** Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag von Laure Jauslin-Strasser (1914–2009) (Vern.: 5.10., 14.30; bis 12.10.)
Guozhang Ding & Charlotte Spinnler Chinesische Malerei & Keramik in Rakutechnik (Vern.: 17.10., 19.00; bis 26.10.) ►www.artworks-liestal.ch
- Ausstellungsräume auf der Lyss (SFG) Måne/Japan zu Gast an der SfG** Daily and Holiday Paper Collection. Ausstellung & Workshops (31.10.–7.11.)
►www.sfgbasel.ch
- Balzer Art Projects Das Leben ist (k)ein Stillleben** (nach Oskar Kokoschka). Group Show (bis 18.10.)
Marcel Scheible Just what is it ...? (Vern.: 23.10., 18.00; bis 15.11.) ►www.balzer-art-projects.ch
- Brasilea Claudia Mellì & João de Orleans e Bragança** Malerei & Fotografie (bis 30.10.) ►www.brasilea.com
- Chelsea Galerie, Laufen Marie-Louise Leus – StandPunkt** Malerei, Objekt, Zeichnung (bis 18.10.)
►www.chelsea-galerie.ch
- Colab Gallery, Weil am Rhein Public Provocations VI** Group Show (bis 31.10.) ►www.colab-gallery.com
- Crac Alsace, Altkirch Daniel Steegmann Mangrané** Animal que no existeix. Commissariat Elfi Turpin (Vern.: 19.10., 11.30; bis 18.11.) ►www.cracalsace.com
- Depot Basel, Voltastrasse 43 Ausstellung 25: Global Design Research** Fantastico Grenze Exotic Canvas (bis 5.10.) ►www.depotbasel.ch
- Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Bianca Pedrina | Tarek Abu | Île Flottante (Nica Giuliani & Andrea Gsell)** Artists Window: Space tag – Alltag (Vern.: 9.10., 19.00; bis 12.11.) ►www.dock-basel.ch
- Edition Fanal John Carter** Dialog zwischen Malerei & Skulptur (Vern.: 18.10., 11.00; bis 18.12.)
►www.fanal.ch
- Forum Würth, Arlesheim Friedensreich Hundertwasser** Die Ernte der Träume. Sammlung Würth (bis auf Weiteres) ►www.forum-wuerth.ch
- Freie Musikschule Basel Nina Gamsachurdia – Lapis Solaris** Alchemie des Nach(t)leuchtens (bis 23.11.)
►www.gellertgut.ch
- Galerie Anne Mosseri-Marlio Stephen Willats** Attracting the Attractor (bis 1.11.) ►www.annemoma.com
- Galerie Brigitta Leupin Typisch Hans Leupin** Ausstellung zur Neueröffnung (Vern.: 23.10., 17.00; bis 15.11.)
►www.brigittaleupin.ch
- Galerie Carzaniga Schweizer Künstlerinnen** Mickry 3 | Karin Suter | Ivana Falconi | Susi Kramer (bis 8.11.)
►www.carzaniga.ch
- Galerie Daeppen Christian Robles** (Vern.: 11.10., 18.00; bis 8.11.) ►www.gallery-daeppen.com
- Galerie Eulenspiegel Daniela Guggisberg** Im Geheimnis der Wellen | Daniela Aletti Kreative Vitalität der Leere. Skulpturen (bis 18.10.) **Thomas Muff** Malerei (Vern.: 22.10., 17.00; bis 22.11.)
►www.galerieeulenspiegel.ch
- Galerie Franz Mäder Guido Hauser | Paul Suter** Doppel-spiel (17.10.–15.11.) ►www.galeriemeader.ch
- Galerie Gisèle Linder Kathrin Kunz Zwischenzeit** (bis 1.11.) ►www.galerielinder.ch
- Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen** Ernst Ludwig Kirchner: Dresden–Berlin–Davos Meisterwerke auf Papier 1906–1937 (bis 29.11.)
►www.henze-ketterer-triobold.ch
- Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Marianne Büttiker** Une Traversée de Bâle (bis 8.11.)
►www.galeriehilt.ch
- Galerie Karin Sutter Ruth Berger – La main libérée** Neue Arbeiten (bis 18.10.) **Kaya Theiss** Malerei (Vern.: 24.10., 17.00; bis 22.11.)
►www.galeriekarinsutter.ch
- Galerie Katapult Zweiter Kunst-Boulevard** (bis 14.10.)
►www.galeriekatapult.ch
- Galerie Lilian Andrée, Riehen Claudine Leroy | Veronique Arnold** Skulpturen | Bilder (5.10.–9.11.)
►www.galerie-lilianandree.ch
- Galerie Mollwo, Riehen Martin Gutjahr – Pflanzentranszendenz** Bilder (bis 9.11.) ►www.mollwo.ch
- Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Markus Zuber** Pure (bis 18.10.) ►www.galeriewertheimer.ch
- Galerie Nicolas Krupp Dani Jakob** Sugar Mountain (bis 1.11.) ►www.nicolaskrupp.com
- Galerie Rosskopf Paul. G. Helbling** Fotografien (Vern.: 3.10., 18.00; bis 18.10.) **Wally Vogel & Sîrîn Arslan** Zeichnungen, Illustrationen, Collagen, Fotografien (Vern.: 24.10., 18.00; bis 17.11.)
►Rosskopfstrasse 5, Basel
- Galerie Stahlberger, Weil am Rhein Willi Weiner | Tobias Lauck** Stahlplastiken, Zeichnungen, Leinwandarbeiten (Vern.: 17.10., 19.30; bis 14.2.)
►www.galerie-stahlberger.de
- Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach Carlos Varela** Prisma, Spectra (bis 25.10.) & ►www.kir-bl.ch
- Graf & Schelble Galerie Catherine Bolle – Spectrales** Malerei, Buchobjekte, Glasobjekte (bis 18.10.)
►www.grafschelble.ch
- Graphische Sammlung der ETH Zürich Annelies Strba – Madonnen** (bis 19.10.) ►www.gs.ethz.ch
- Haupt Nature of Perception of Nature** Christian Skeel (Kopenhagen), Malerei | Maibritt Rangstrup (Kopenhagen), Zeichnung. (Reihe: Nordic Spells) (31.10.–2.11.) ►www.haupt-ort.ch
- Haus der Kunst St. Josef, Solothurn John Beech** Viewpoint (bis 19.10.) ►www.hausderkunst.ch
- Haus ZwischenZeit Christoph Brech** Video-Installation des Medienkünstlers (München) (Vern.: 30.10., 19.30; bis 29.11.) ►www.zwischenzeit.ch
- Hebel 121 Baustelle** Material & Skizzen (bis 11.10.)
►www.hebel121.org
- Heuberg 24, Raum für Kunst 200 Jahre Basler Künstlergesellschaft** Heute ist gestern morgen (Vern.: 11.10., 15.00; bis 25.10.) ►www.heuberg24.ch
- Hofgut Mappach, Zeglingen/BL René Küng – Kunst und Natur** Eine lebenslange Beziehung. Skulpturen im Landschaftsgarten (bis 12.10.) ►Zeglingen/BL
- Idea Fixa Galerie Sophie Hammarström** (bis 1.11.)
►www.idea-fixa.com
- John Schmid Galerie Lorenza Diaz Silbergrund** (bis 15.11.) ►www.johnschmidgalerie.ch
- Keck-Kiosk, Kasernen-Areal Norient** HeK@Keck Kiosk (bis 10.10.) ►www.k-eck.ch
- Kulturfestival Laufen (Altschächthaus) Daniel Gaemperle** Une fleur dans la barbe (Vern.: 16.10., 19.00; bis 2.11.) & ►www.kfl.ch
- Kunstforum Baloise Heimo Zobernig** Arbeiten auf Papier 1982–2013 (bis 31.10.) ►www.baloise.com
- Laleh June Galerie Emma Dusong** Seuls silencieux (bis 24.10.) ►www.lalehjune.com
- Lyceum Club, Andlauerhof Yvonne Heinzelmann | Gisela K. Wolf** Collagen, Malerei, Zeichnungen (bis 18.10.) **Edith Gräub – Z'Basel an mym Rhy** Aquarelle (Vern.: 30.10., 18.00; bis 11.12.) ►www.visarte-basel.ch
- Maison 44 Adrian Bütkofer | Sylvia Goeschke** Skulpturen, Objekte | Acrylbilder, Zeichnungen, Monotypien, Frottages (bis 3.10.) **Dadi Wirz: My home is my suitcase** Zeichnung, Druckgrafik, Objekte (Vern.: 19.10., 11.00; bis 9.11.) ►www.maison44.ch
- Markthalle Basel Culturescapes Tokio – Haruna Nakayama: Kan-Butsu** Hommage ans Schweizer Müesli (Vern.: 10.10., 17.00; bis 16.10.) ►www.altemarkthalle.ch
- Mitar Stephan Jon Tramèr** Ad Naturam (bis 11.10.)
►www.mitart-gallery.com
- Museum Design Collection Marianne Kohler | Marlise Steiger** Vessels & Embrace. Kostbarkeiten aus Glas, Wolle & Seide (Vern.: 24.10., 17.00; bis 22.11.)
►www.mdc-shop.ch
- Musik-Akademie, Vera Oeri-Bibliothek Hochschule für Musik: Kann jemand hier Klavier spielen?** Musik und andere Objekte von Dieter Roth. Ausstellung (Vern.: 30.9., 19.00; bis 31.1.) ►www.musik-akademie.ch
- Oslo 8, Basel/Münchhausen Culturescapes Tokio – Reiko Imoto: Miniascape Windows** (Vern.: 23.10., 18.00; bis 29.11.) ►www.oslo8.ch
- Projektraum M54 200 Jahre Basler Künstlergesellschaft** Gestern ist heute morgen (Vern.: 9.10., 18.00; bis 26.10.) ►www.visarte-basel.ch
- Psychiatrie Baselland, Liestal Vorsicht! Einsicht – Die Psychiatrie Baselland** (bis 27.11.) ►www.pbl.ch
- Rehmann Museum, Laufenburg** Laufenburger Kulturtage – Transparenz und Spiegelung Objekte und Skulpturen (bis 21.12.) ►www.rehmann-museum.ch
- Robert Walser-Zentrum, Bern Robert Walsers Mikrogramme** (bis 15.10.) ►www.robertwalser.ch
- Scala Basel Firmina Lucco-Martina** (Vern.: 29.10., 19.00; bis 26.11.) & ►www.scalabasel.ch
- Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51 Tami Komai** Papier Design (Vern.: 16.10., 18.00; bis 26.10.)
►www.regulafreiburghaus.ch
- Schwarzwalddallee, Voltastrasse 41 Sylvain Baumann** Good people run (bis 18.10.)
►www.schwarzwalddallee.ch
- Spital Dornach MaTabu – Acqua** Digital Art (bis 19.10.)
►Spitalweg 11, Dornach
- Stampa Galerie Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger** Wiesen, Wesen & Landeplätze (bis 22.11.)
►www.stampagalerie.ch
- Stapflehus, Weil am Rhein Ruth Loibl – Systemclinch** Zeichnungen, Objekte, Bücher, Druckgrafik (bis 2.11.) ►www.stapflehus.de
- Tony Wuethrich Galerie Stock 2** Groupshow (bis 8.11.) ►www.tony-wuethrich.com
- Unternehmen Mitte Culturescapes Tokio – Kyoichi Tsuzuki** Toky(o)bsessions. Fotoausstellung des aus Tokio stammenden Fotografen und Reporters (bis 12.10.) ►www.mitte.ch
- UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Marc Gutzwiller** Die Glut der Fragen. Gedanken werden zu Bildern (bis 9.1.) ►www.upkbs.ch
- Utengasse 60 Daniel Göttin** Diorama (Vern.: 4.10., 18.00; bis 25.10.) ►www.vedarte.ch
- Villa Renata Brigitte Friedlos & Anna Rudolf** Gedanken zwischen zwei Räumen (Vern.: 4.10., 17.00; bis 26.10.) ►www.villa-renata.ch
- Von Bartha Garage Sarah Oppenheimer – P-02** (bis 8.11.) ►www.vonbartha.com
- Werkhallen Maurer AG, Buchs 10. Kunstevent Tanja Bykova (Malerei) | Hannes Egli (Malerei) | Behrouz Varghaiyan (Objekte) (Vern.: 31.10., 19.00; bis 2.11.) ►Bresteneggstrasse 1, Buchs**
- Werkstätten C013 Patrik Alvarez** Bilder (bis 30.11.)
►www.cor13.ch

Museen



Museum der Kulturen
Foto: Juri Weiss

- Aargauer Kunsthaus, Aarau Caravan 3/2014: Max Leiß** (bis 16.11.) **Docking Station** Zeitgenössische Künstler/innen arbeiten mit Werken aus dem Aargauer Kunsthause und der Sammlung Nationale Suisse (bis 16.11.) **Sophie Taeuber-Arp** Heute ist Morgen (bis 16.11.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch
- Anatomisches Museum Dem Körper auf der Spur** Von Andreas Vesal bis heute – 500 Jahre (bis 1.2.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum
- Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig** **Roma Eterna** 2000 Jahre Skulptur aus den Sammlungen Santarelli und Zeri (bis 16.11.) **Blumenreich – Wiedergeburt in Pharaonengräbern** (bis 1.2.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch
- Architekturmuseum/S AM Textbau – Schweizer Architektur zur Diskussion** (Vern.: 31.10., 19.00; bis 22.12.) & ►www.sam-basel.org
- Augusta Raurica, Augst Bronzemode Augusta Raurica** zum Anfassen! Dauerausstellung **Kinder? Kinder!** Auf Spuren suchte in Augusta Raurica (bis auf Weiteres) & ►www.augusta-raurica.ch
- Ausstellungsraum Klingental Das Ohr an der Tür** Mit Chris Hunter, Alexandra Meyer, Laetitia Reymond, Raphael Stucky (Vern.: 11.10., 18.00; bis 26.10.) **Nino Baumgartner – Agro-Zen-Garten** Projekt im Garten des ARK (bis auf Weiteres) & ►www.ausstellungsraum.ch
- Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck** Dauerausstellung & ►www.papiermuseum.ch
- Birsfelder Museum, Birsfelden Latscha | Thurnheer | Krauer-Büttiker** (Vern.: 24.10., 19.00; bis 16.11.) ►www.birsfelden.ch/de
- Cartoonmuseum Going West!** Der Blick des Comics gen Westen (bis 2.11.) & ►www.cartoonmuseum.ch
- Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner** Dauerausstellung **Live – Literatur auf der Bühne** Zur Spoken-Word-Bewegung (bis 8.3.) & ►www.dichtermuseum.ch
- Dreiländermuseum, Lörrach Der Erste Weltkrieg – die zerrissene Region** (bis 23.11.) **Kriegsalitag in Lörrach** (bis 23.11.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung & ►www.dreilaendermuseum.eu
- Fondation Beyeler, Riehen Gustave Courbet** (bis 18.1.) **Alexander Calder Gallery III** (bis 6.9.) & ►www.fondationbeyeler.ch
- Fondation Fernet Branca, Saint-Louis Sich Zeit nehmen** 4 Dekaden, 7 Weltanschauungen, 7 einzigartige Wege (bis 9.3.) ►www.fondationfernet-branca.org
- Forum Schlossplatz, Aarau Die Dada La Dada She Dada** (Vern.: 24.10., 18.30; bis 18.1.) ►www.forumschlossplatz.ch
- Fotomuseum Winterthur Manifeste** (bis 23.11.) **Blow Up** Antonionis Filmklassiker und die Fotografie (bis 30.11.) ►www.fotomuseum.ch
- Fotostiftung Schweiz, Winterthur Rudy Burckhardt** Im Dickicht der Grossstadt (Vern.: 24.10., 18.00; bis 15.2.) ►www.fotostiftung.ch
- Historisches Museum Olten Fotografie der Stadt Olten** 19. und 20. Jhd. (bis 27.10.15) & ►www.historischesmuseum-olten.ch
- HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche 14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg** Über die Folgen des 1. Weltkriegs für die Schweiz (bis 15.2.) & ►www.hmb.ch
- HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten** Sag mir, wie Du wohnst ... (bis 16.11.) ►www.hmb.ch
- Jüdisches Museum 1001 Amulett** Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? (bis auf Weiteres) & ►www.juedisches-museum.ch
- Kloster Schöntal, Langenbruck Ursula von Rydingsvard** Kirchenraum (bis 19.10.) **David Nash Stencil Prints** (bis 22.2.) ►www.schoenthal.ch
- Kunst Raum Riehen Narrativ / Performativ** (Vern.: 3.10., 19.00; bis 9.11.) & ►www.kunstraumriehen.ch
- Kunsthalle Basel David Lamelas** (bis 2.11.) **Festival of the eleventh summer** (bis 16.11.) & ►www.kunsthallebasel.ch
- Kunsthalle Palazzo, Liestal Welt in Liestal – China** (bis 26.10.) ►www.palazzo.ch
- Kunsthalle Zürich Jana Euler** (bis 9.11.) & ►www.kunsthallezurich.ch
- Kunsthaus Baselland, Muttenz Erik Steinbrecher** (bis 16.11.) **Toon Verhoeft** (bis 16.11.) **Bianca Pedrina: Cloud Atlas** (bis 31.12.) & ►www.kunsthausbaselland.ch
- Kunsthaus Langenthal Megarave** Netzkultur/Clubkultur, Techno & Technologie (bis 16.11.) ►www.kunsthauslangenthal.ch
- Kunsthaus Zürich Antoine Bourdelle Sappho** (bis 4.1.) **Javier Téllez** (31.10.–4.1.) **Egon Schiele – Jenny Saville** (10.10.–25.1.) **Ferdinand Hodler | Jean-Frédéric Schnyder** Kuratiert von Peter Fischli (bis 26.4.) ►www.kunsthaus.ch
- Kunsthaus Zug Und weg mit den Minuten** Dieter Roth und die Musik (bis 11.1.) ►www.kunsthauszug.ch
- Kunstmuseum Basel Paul-Martials Welt der gewöhnlichen Dinge** Neu erworbene Fotografien aus der Sammlung Herzog (bis 19.10.) **For Your Eyes Only** Eine Privatsammlung zwischen Manierismus und Surrealismus (bis 4.1.) **Albrecht Dürer und sein Kreis** Zeichnungen aus dem Kupferstichkabinett (Vern.: 31.10., 18.30; bis 1.2.) **Casper Wolf** und die ästhetische Eroberung der Natur. Zeichnungen & Druckgrafik (Vern.: 18.10., 17.00; bis 1.2.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch
- Kunstmuseum Bern Bethan Huws – Reading Duchamp** (Vern.: 23.10., 18.30; bis 1.2.) **Die Farbe und ich – Augusto Giacometti** (bis 8.2.) **Im Hier und Jetzt!** (Vern.: 23.10., 18.30; bis 26.4.) & ►www.kunstmuseumbern.ch
- Kunstmuseum Luzern Hans Emmenegger (1866–1940)** Jetzt will ich einmal schroff meinen Weg gehen (bis 12.10.) ►www.kunstmuseumluzern.ch
- Kunstmuseum Olten Mirko Baselgia** (Vern.: 25.10., 18.30; bis 11.1.) ►www.kunstmuseumolten.ch
- Kunstmuseum Solothurn David Chiappa** (bis 19.10.) **Ruedi Fluri** (bis 2.11.) ►www.kunstmuseum-so.ch
- La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie Il s'en est fallu de peu** Exposition collective (bis 16.11.) ►www.kunsthallemulhouse.fr
- Landesmuseum Zürich Grosses Kino – Die Schweiz als Film** (bis 19.10.) **14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg** (bis 26.10.) **Krieg aus der Sicht der Opfer** Photographien von Jean Mohr (bis 26.10.) **Die Krawatte – männer macht mode** (bis 18.1.) ►www.landesmuseum.ch
- Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Collection on Display** (bis 9.11.) **Dorothy Iannone** (bis 9.11.) ►www.migrosmuseum.ch
- Musée jurassien des Arts, Moutier Jean Scheurer** Peinture, peintures (bis 16.11.) ►www.musee-moutier.ch
- Museum Burghalde, Lenzburg Leben im Fünfstern – 150 Jahre Strafvollzug in Lenzburg** (bis 31.12.) ►www.museumburghalde.ch
- Museum der Kulturen Basel Heimaten** Ausstellung von jungen Leuten gestaltet (bis 26.10.) **Der Papageienkoffer – Arte Popular aus Lateinamerika** Sammlung Valentín Jaquet (bis 18.1.) **Flickwerk zur Erleuchtung** Das buddhistische Mönchsgewand (bis 22.3.) **Expeditionen** Und die Welt im Gepäck. Dauerausstellung **StrohGold** Kulturelle Transformationen sichtbar gemacht (Vern.: 24.10., 18.30; bis 27.10.19) & ►www.mkb.ch
- Museum für Gegenwartskunst One Million Years – System und Symptom** (Vern.: 10.10., 18.30; bis 6.4.) & ►www.mgkbasel.ch
- Museum für Gestaltung – Schaudepot, Zürich 100 Jahre Schweizer Design** (bis 8.2.) ►www.museum-gestaltung.ch
- Museum für Musikautomaten, Seewen The Golden Age of the Jukebox** Musik aus Automaten (bis auf Weiteres) & ►www.musikautomaten.ch
- Museum Franz Gertsch, Burgdorf Hiroshige & Kunisada – Faszinierende Farbholzschnitte** (bis 9.11.) In Holz geschnitten Franz Gertsch. Die Schenkung (bis 15.2.) & ►www.museum-franzgertsch.ch
- Museum Haus Konstruktiv, Zürich Logical Emotion – Contemporary Art from Japan** (Vern.: 1.10., 18.00; bis 11.1.) Culturescapes Tokio ►www.hauskonstruktiv.ch
- Museum Kleines Klingental Industriekultur in der Region Basel** (Vern.: 15.10., 18.00; bis 25.1.) ►www.mkk.ch
- Museum Rietberg, Zürich Gastspiel – Schweizer Gegenwartskunst** (Olaf Breuning, Yves Netzhammer, Pipilotti Rist u.a.) (bis 9.11.) **Klang | Körper** Saiteninstrumente aus Indien (bis 22.2.) ►www.rietberg.ch
- Museum Strauhof, Zürich Fernes Donnergrollen** Deutschschweizer Literatur und Erster Weltkrieg (bis 30.11.) ►www.strauhof.ch
- Museum Tinguely Poesie der Grossstadt – Die Affichisten** François Dufréne, Raymond Hains, Mimmo Rotella, Jacques Villeglé, Wolf Vostell (Vern.: 21.10., 18.30; bis 11.1.) & ►www.tinguely.ch
- Museum.BL, Liestal Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **Seidenband, Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung **Wildes Baselbietl** Dauerausstellung **Die Kirsche ... und eine Blueschtfahrt nach Tokyo** (bis 14.2.16) & ►www.museum.bl.ch
- Naturhistorisches Museum Parasiten – Life Undercover** (Vern.: 23.10., 18.30; bis 26.4.) & ►www.nmb.bs.ch
- Ortsmuseum Muttenz Karl Jauslin (1842–1904) – Zeuge seiner Zeit** (bis 30.11.) ►Schulstrasse 15, Muttenz
- RappazMuseum Culturescapes Tokio – Life Stripe:** Lebensmuster aus Japan Künstlerduo Haruna Yamada & Hirokazu Kobayashi (Vern.: 17.10., 18.30; bis 4.12.) ►www.rappazmuseum.ch
- Schaulager, Münchenstein Paul Chan Selected Works** (bis 19.10.) & ►www.schaulager.org
- Skulpturhalle Jungfrau – Mutter – Lustobjekt** Frauenbilder im antiken Griechenland. Dauerausstellung (bis 31.12.) **Augustus** Macht, Moral, Marketing vor 2000 Jahren (bis 1.2.) & ►www.skulpturhalle.ch
- Spielzeug Welten Museum Basel Die Geschichte unter den Füßen** 3000 Jahre Schuhe (18.10.–6.4.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch
- Spielzeugmuseum, Riehen Krieg im Kinderzimmer** Spielen, kämpfen, träumen (bis 1.3.) & ►www.spielzeugmuseumriechen.ch
- Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein Begehlarer** (bis auf Weiteres) & ►www.sportmuseum.ch
- Trotte Arlesheim Ernst Schneider Skulpturen und Bilder** (bis 12.10.) ►www.trotte-arlesheim.ch
- Vitra Design Museum, Weil am Rhein Álvaro Siza – The Alhambra Project** (bis 12.10.) **Source Material** (24.10.–8.2.) **Alvar Aalto – Second Nature** (bis 1.3.) & ►www.design-museum.de
- Zentrum Paul Klee, Bern Paul Klee Raum Natur Architektur** (bis 16.10.) **Antony Gormley – Expansion Field** Rauminstallation (bis 11.1.) **Paul Klee Sonderklasse – unverkäuflich** (Vern.: 21.10., 18.00; bis 1.2.) ►www.zpk.org

Bars & Cafés



- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
- Allegra Club** im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch
- Baltazar** Steinenbachgässlein 34, www.baltazarbar.ch
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200 T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10 T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Carambolage** Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80 www.carambolage.ch
- Cargo Bar** St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Ciné Bar** Pathé Küchlin, Steinenvorstadt 55 www.pathecine.ch
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30 www.consumbasel.ch
- Conto 4056** Gasstrasse 1, am Voltaplatz, T 061 261 40 56, www.conto4056.com
- Del Mundo** Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Des Arts** Barfüsserplatz 6 T 061 273 57 37, www.desarts-basel.ch
- Elisabethen** Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
- Frank** Theaterstrasse 7, beim Kultkino T 061 271 29 50, www.frankbasel.ch
- Frühling Café** Klybeckstrasse 69 T 061 444 80 38, www.cafe-fruehling.ch
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81 T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
- Invino** Bäumeleingasse 9 T 061 333 77 70, www.invino-basel.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200 T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
- Post Bar** St. Johannis-Vorstadt 80 T 061 683 33 22, www.postbar.ch
- radius 39** Café Bar Laden ein Treffpunkt mit vielen feinen Sachen aus der Region Di–Fr Tagesmenu, Sa ganztags Spezialfrühstück Öffnungszeiten: Di–Fr 9–20 h, Sa 9–17 h
- Wielandplatz 8, 4054 Basel, www.radius39.com
- Rosenkranz** Café Bar St. Johannis-Ring 102 T 076 323 02 69
- Saint-Louis** Café Bar, Elsässerstr. 20 T 061 544 80 26, www.saintlouis.ch
- Zum Kuss Caffè Kultur Bar** Elisabethenstrasse 59 T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



- 5 signori** Güterstrasse 183, T 061 361 87 73, www.5signori.ch
- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31 www.aladinbasel.ch
- Albanbrücke** Zürcherstrasse 146, T 061 554 65 85 www.albanbruecke.ch
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11 www.au-violon.com
- Bacio** St. Johans-Vorstadt 70, T 061 322 11 12 www.bacio-basel.ch
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bahnkantine** Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65, www.bahnkantine.ch
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.bajwapalace.ch
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55 www.birseckerhof.com
- Blindekuh** im Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00, www.blindekuh.ch
- Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38 www.dafrancesca.ch
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45 www.dasneuerialto.ch
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7 T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johans-Vorstadt 58 T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Donati** St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Feldberg/Ladybar** Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38 www.feldberg.fm
- Fischerstube** Rheingasse 45, 4057 Basel, T 061 692 92 00, www.restaurant-fischerstube.ch
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- Grüner Heinrich** Schneidergasse 21, T 061 261 13 10, www.gruenerheinrich.ch
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09 www.gundeldingerhof.ch
- Hirschenegg** Lindenberg 23, T 061 692 73 33 www.hirschenegg.ch
- Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter** Vogesenplatz 14, 4056 Basel, T 061 322 32 50
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24 www.ifdor.ch
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch
- Jay's** im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 21, T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.ch
- Johann** St. Johans-Ring 34, T 061 273 04 04 www.restaurant-johann.ch
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 www.kornhaus-basel.ch
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30 www.hotelkrafft.ch
- Kulturbeiz 113** Burgweg 15, T 061 311 30 00 www.kulturbeiz113.ch
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
- La Fourchette** Klybeckstrasse 122, T 061 222 27 38 claireguerrier@bluewin.ch
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22 www.restaurant-lange-erlen.ch
- Lily's** Rebgasste 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
- 10 Jahre Mandir** in Basel Ayurvedisches Menü CHF 48 Whiskey-Menü CHF 59 Bollywood-Menü CHF 50 Mittags-Menü CHF 15
- Schützenmatzstrasse** 2, T 061 261 99 93 www.mandir.ch
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net
- Pifferling Deli** Güterstrasse 138, T 061 301 01 60 www.pifferling.ch
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 www.restaurant-pinar.ch
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 www.platanenhof-basel.ch
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70 www.rubino-basel.ch
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Klein Hüningen T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
- Schiessli** Wildschutzweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schiessli.ch
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7, Güterstrasse 104, T 061 271 01 40, www.so-up.ch
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 www.spalenburg.ch
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10 www.teufelhof.ch
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 www.union-basel.ch
- Union Diner** Stanzlergasse 3, [uniondiner.ch](http://www.uniondiner.ch)
- Veronika Rhybad Breiti** St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 25 75, www.msveronica.ch
- Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25 www.schmalewurf.ch
- Zur Mägd** St. Johans-Vorstadt 29, T 061 281 50 10 www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Hirschenegg

- Coucou – – JULI – –



Kampfzone Frieden? Vor 300 Jahren wurde der «Frieden von Baden» besiegt. Der Kunstraum Baden untersucht mit der Ausstellung «Warzone Peace» das Spannungsfeld zwischen Krieg und Frieden in der Gegenwart. Vertreten sind die Schweizer Künstler/innen Andreas Hagenbach, Daniela Keiser und Eric Hattan sowie die Russin Anna Jermolaewa – von ihr ist am 21.10. (19.00 Uhr) zudem der Film «Methods of Social Resistance on Russian Examples» zu Aktionen des sozialen Widerstands 2012 in Russland zu sehen.

«Warzone Peace»: bis So 2.11., Kunstraum Baden, kunstraum.baden.ch

Coalmine: Lukas Bärfuss. Wenn man's leise vor sich hinflüstert, tönen «Koala» und «Coalmine» ganz ähnlich. Nun, Lukas Bärfuss wird andere Gründe haben, in der Coalmine aus seinem aktuellen Roman «Koala» zu lesen. Dort geht es um zwei Brüder, Historisches, vor allem aber um einen Suizid, mit dem sich der Erzähler befassen muss. Keine leichte Kost, die der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller und Dramaturg den Gästen auftischt. In der Coalmine gibt's dafür Wein und/oder Tee zur Beruhigung. Voraussichtlich aber keine knuddligen Koalas.

Lukas Bärfuss, «Koala»: Mo 20.10., 20 h, Coalmine, Winterthur, www.coalmine.ch

- KOLT



The Rumours. Wie klingt es, wenn ein Mix aus Sängerinnen und Sängern, Rapperinnen und Rappern ein Büschel rohe Instrumentals als Carte Blanche kriegen, und frei von ihren eigenen Genres texten und Melodien komponieren können? Was passiert, wenn eine Auswahl der kreativsten Musiker der Schweiz sich zusammentun und die Sketches zu Song-Perlen polieren? Benjamin Noti (Noti Wümié), Manillio, Thomas Rechberger (Lovebugs), CBN, Greis, Anna Rossinelli, Steff La Cheffe, Georg Dillier (Anna Rossinelli), Debrah Scarlett, Tilla Künzli, Hendrix Ackle und Bubi Rufener antworten auf diese Fragen als The Rumours.

«The Rumours»: Fr 31.10., 21 h, Schützi Olten, Tickets: www.starticket.ch



tival Shnit statt. Zwischenmenschliche Beziehungen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Ausgabe. Um fleischliche Gelüste dreht sich die Reihe «Peeping Shnit». Hier werden filmisch erogene Zonen erforscht und die sexuelle Fantasie gefeiert. Aber Shnit findet nicht nur in Bern statt, sondern zeitgleich in acht weiteren Städten von Moskau bis Kyoto.

Shnit – International Shortfilmfestival: Mi 8. bis So 12.10., div. Orte Bern, www.bern.shnit.org

- KUL



Auswanderer. Das Museum Mura beleuchtet in seiner neuen Sonderausstellung jene Zeit, in der Liechtensteiner im fernen Amerika ein neues Zuhause suchten. Anhand der Sammlung von Julius Bühler gewährt die Ausstellung Einblick in ein Stück liechtensteinische Geschichte ausserhalb der Landesgrenzen.

«Die US-Auswanderung im Spiegel der Sammlung Julius Bühler»: bis September 2015, Museum Mura

- 041 – –

Das Kulturmagazin

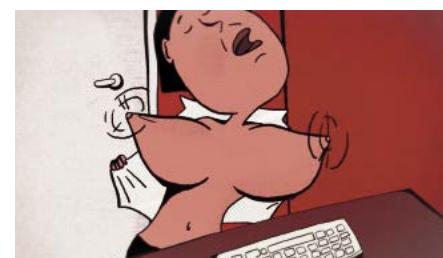


Fest der Worte. Vom 15. bis 19. Oktober findet in Luzern das erste internationale Spoken Word Festival der Schweiz statt. Mit dabei sind bekannte Köpfe der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene, wie etwa Hazel Brugger, Manuel Stahlberger oder Gabriel Vetter. Highlight des Festivals: die New Yorkerin Patti Smith, die am Samstag eine musikalische Lesung halten wird.

«Woerdz»: Mi 15. bis So 19.10., Südpol / Kleintheater Luzern. Programm: www.woerdz.ch

BERNER

– kulturagenda –



Quickies für Filmliebhaber. Bereits zum 12. Mal wird im Oktober in Bern der pinke Teppich ausgefahren. Dann findet das Kurzfilmfes-

-Saiten– –



Das Unsichtbare finden. Abseits der digitalen Leitkultur existiert eine verschlüsselte, unsichtbare und teilweise anonyme Parallelgesellschaft. Diese weitgehend unbekannte Subkultur ist Gegenstand der als Experiment angelegten Ausstellung «The Darknet» in Zusammenarbeit mit dem Künstlerkollektiv Mediengruppe Bitnik und digital brainstorming. Durch Vorträge, Interventionen, Theorien oder historische Arbeiten soll eine Diskussionsplattform für Themen wie Urheberrecht, Privatsphäre, Illegalität und Widerstand generiert werden.

«The Darknet – From Memes To Onionland»: Sa 18.10. bis So 4.1.2015, Kunst Halle St. Gallen kunsthallesantgallen.ch

Internationales LiteraturFestival

6.—9. November
2014

BuchBasel

